

Hugo Winckler

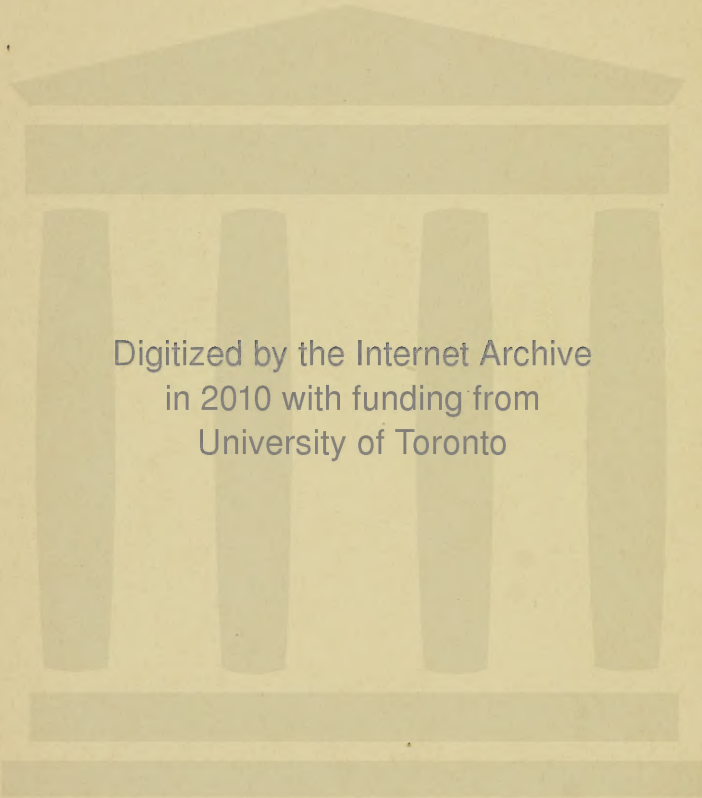
Keilinschriftliches Textbuch

zum

Alten Testament

Zweite neubearbeitete Auflage

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung, Leipzig



Digitized by the Internet Archive
in 2010 with funding from
University of Toronto

W 7625 k

Keilinschriftliches Textbuch

zum

Alten Testament

zusammengestellt

von

Hugo Winckler

Zweite neu bearbeitete Auflage



66086
22/8/05

Leipzig

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung

1903



Königschriftliches Testament
des
Alten Testaments

Hilfsbücher
zur Kunde des Alten Orients

1. Band

PROSP
18/10/02

Inhalt.

A. Historische Texte.

	Seite
Tel-Amarna (15. Jahrhundert).	
1. Die Briefe Abd- <u>hibas</u> , Königs von Jerusalem und Brief eines (benachbarten) kanaanäischen Fürsten	1
2. Aus einem Briefe des Königs Burraburiaš von Babylon an Amenophis IV. (über das Verhältnis der „Kanaanäer“ zu Babylonien und Assyrien)	13
Salmanassar II.	14
Berichte über die Feldzüge gegen Damaskus (Syrien und Phönicien) im Jahre:	
854	14
850 und 849	17
846	19
842	20
839	21
Adad-nirari III.	22
1. Steinplatteninschrift mit Aufzählung der Eroberungen	22
2. Inschrift der Statue des Gottes Nebo, mit der Erwähnung der Königin Sammuramat und der Aufforderung zur alleinigen Verehrung Nebos	23
Tiglat-Pileser III.	25
Sargon	35
Sanherib	43
1. Drei Berichte über den Feldzug im Jahre 701	43
2. Zwei Berichte über arabische Feldzüge	48
Assarhaddon	50
1. Feldzug gegen Aribi	50
2. Baubericht mit Aufzählung der Vasallenfürsten von Palästina und Cypern	51
3. Zug nach Melucha und Ägypten	53
Assurbanipal	55
Einziehung von Usu und Akko nach einem Aufstande, der nach Niederwerfung Babylons (648) stattgefunden hatte	55
Nebukadnezar	56
1. Allgemeine Angabe über die Feldzüge	56
2. Inschrift von Wadi Brissa (im Libanon)	56
3. Bruchstücke eines Berichtes über einen Feldzug gegen Palästina im Jahre 602	58
4. Die Angaben von Berossus über die phöniciisch-palästinensischen Feldzüge	58

	Seite
Die babylonische Chronik über die Jahre 747—668	60
Angaben aus Eusebius (Berossus)	69
Die babylonische Königsliste B	69
Die babylonische Königsliste A	70
Der ptolemäische Kanon von 747—332	72
Die assyrische Eponymenliste 893 (911)—666	73
Die assyrische Eponymenchronik, 860—704	75
<hr style="width: 20%; margin: 10px auto;"/>	
Liste der babylonischen Monate	82
Liste der Monate mit ihren Göttern	82
Die Planetenlisten	83

B. Mythologische Texte.

Der babylonische Sintflutbericht	84
a. Bruchstück eines abweichenden Berichtes	94
b. Der Sintflutbericht nach Berossus	95
Schöpfungsberichte ¹⁾	
1. Ein kosmologischer Bericht	98
2. Die Schöpfungslegende nach Berossus	100
3. Die mythologische Schöpfungslegende von Babylon in 7 Tafeln	102
(dazu Damascius de primis principiis)	102
Inhalt der Schöpfungslegende	130

¹⁾ Für die Erklärung s. zuletzt Jensen in der „Keilschriftlichen Bibliothek“ VI. Die Texte sind neuerdings vielfach vervollständigt durch King, The seven tablets of the Creation. London 1903. Hierauf beruht der gegebene Text.

Tel-Amarna.

Die Briefe Abd-ḥiba's, Königs von Jerusalem.

1.

¹An den König, meinen Herrn: ²Abd-ḥiba,¹) dein Diener.
³Zu Füßen meines Herrn, des Königs, ⁴sieben und sieben mal
falle ich. ⁵Was habe ich getan wider den König, meinen
Herrn? ⁶Man verläumdete mich | ušâr u²) ⁷vor dem König, mei-
nem Herrn (indem man sagt): »Abd-ḥiba ⁸ist abgefallen von
dem König, seinem Herrn.« ⁹Siehe, ich, weder mein Vater
¹⁰noch meine Mutter hat mich gesetzt ¹¹an diesen Ort. ¹²Der
mächtige Arm des Königs ¹³hat mich eingeführt in mein väter-
liches Gebiet.³⁾ ¹⁴Warum sollte ich da begehen ¹⁵ein Vergehen

¹(I) a-n]a šarri beli-ia ki-bi ma ²um-ma (I) abd-ḥi-ba ardu-ka ma ³a-na
II šepî beli-ia šar-ri ⁴VII ta-am u VII ta-am am-ḫut mi ⁵ma-an-na ib-
ša-ti a-na šarri beli-ia ⁶i-ka-lu ka-ar-zi-ja | u-ša-a-ru ⁷i-na pa-ni šarri
beli-ia (I) abd-ḥi-ba ⁸pa-ta-ar mi a-na šar-ri beli-šu ⁹a-mur a-na-ku la-a
(amelu) a-bi-ia ¹⁰u la-a (ameltu) u-mi-ia | ša-ka-na-ni ¹¹i-na aš-ri an-ni-e
¹²zu-ru-uh šar-ri dannu ¹³u-še-ri-ba-an-ni a-na bit (amelu) a-bi-ia ¹⁴am-mi-
nim-mi a-na-[ku] e-bu-uš ¹⁵| ar-na a-na šarri beli-ia ¹⁶a-di šarru beli-ia

¹) Der Name ist mit dem Ideogram-
m für „Diener“ geschrieben.
Es ist möglich, dass er in einer fremden,
nichtsemitischen Sprache zu lesen ist.

³) Der senkrechte Strich ent-
spricht einem im Original stehenden
schrägen Keil, welcher andeutet, dass
das darauf folgende Wort die kana-
anäische Erklärung des vorhergehen-
den babylonischen Ausdruckes
(auch Lesung eines Ideogrammes)
ist, oder dass überhaupt ein kana-
anäisches Wort statt eines solchen
steht. Hier wird also akálu karši
mit שרר erklärt.

³) Er ist, wie bei den fortwäh-

renden Streitigkeiten häufig, vom
Pharao als König in Jerusalem ein-
gesetzt worden. Da dieses sein
„väterliches Erbe (Gebiet)“ ist, so
hat er der Königsfamilie angehört,
muss also bei Streitigkeiten — etwa
mit einem Bruder, oder weil dieser
sich bei Hofe missliebig gemacht
hatte (ebenso abgefallen war, wie
man von ihm jetzt behauptet) — vom
Pharao an dessen Stelle gesetzt wor-
den sein. Ueber „Vater und Mutter“
vgl. zu Nr. 3, 6. — Vielleicht ist
dannu zu šarri zu ziehen „der Arm
des mächtigen Königs“, doch müsste
man eher šarri rabi „des grossen
Königs“ erwarten.

gegen den König, meinen Herrn? ¹⁶So wahr der König lebt, ¹⁷weil ich sagte dem Beamten des Königs, meines Herrn: ¹⁸»Warum bevorzugt ihr ¹⁹die Ḥabiri,¹⁾ und die (ansässigen Lehns-)fürsten ²⁰benachteiligt ihr?«, deshalb ²¹verläumdten sie mich beim König. ²²Weil ich sage: »es wird zu Grunde gerichtet ²³das Gebiet des Königs, meines Herrn«, deshalb ²⁴verläumdten sie mich beim König, meinem Herrn.

²⁵Es wisse der König, mein Herr, ²⁶dass der König, mein Herr, gestellt hatte ²⁷Besatzung, aber es hat genommen ²⁸. (sie) Janḥamu.²⁾ ²⁹. ³⁰.
 ³¹. Aegypten ³². König, mein Herr ³³nicht ist da Besatzung.

³⁴Es Sorge der König für sein Land ³⁵und [bekümmere sich] um sein Land: abgefallen ³⁶sind die Ili-milku³⁾ gehörigen Städte des Königs, meines Herrn, ³⁷und es wird verloren gehen das ganze Gebiet des Königs. ³⁸Darum möge sorgen der König, mein Herr, für sein Land. ³⁹Ich denke: »ich will zu Hofe ziehen ⁴⁰zum König, meinem Herrn, und sehen ⁴¹die Thränen⁴⁾

ibalut ¹⁷a-ḫa-bi a-na (amelu) rabiš šarri beli[ia] ¹⁸am-mi-nim-mi ta-ra-ia-mu ¹⁹(amelu) ḫa-bi-ri u amelūti ḫa-zi-[a-nu-tu] ²⁰ta-za-ia-ru u ki-na-an-na ²¹u-ša-wa-ru i-na pa-ni šarri beli-ia ²²e-nu-ma ji-ḫa-bi ḫal-ḫa-at mi ²³mâtât šarri beli-ia ki-na-an-na ²⁴u-ša-wa-ru a-na šarri beli-ia

²⁵u li-te mi šarru beli-ia ²⁶e-nu-ma ša-ka-an šarru beli-ia ²⁷[ame]lūti ma-šar-ta la-ki mi ²⁸. e-en-ḫa-mu ²⁹.
 -eš ³⁰. a ³¹. mi-]iṣ-ri
 (k[i ³². šarri beli-ia ³³[ia-n]u mi amelūti ma-šar-ta ³⁴[u li-i]s-ki-en šarru a-na mâtî-šu ³⁵[u a-na mâtî-šu pa-ta-ra-at ³⁶[al]âni šarri beli-ia ša (I) i-li-mil-ku ³⁷i-ḫal-li-iḫ gab-bi mât šar-ri ³⁸u li-is-kin šarru beli-[ia] a-na mâtî-šu ³⁹a-na-ku a-ḫa-bi e-ru-ub mi ⁴⁰it-ti šar-ri beli-ia u la-mur mi ⁴¹dimâtî šarri beli-ia u nakrūtu ⁴²dannat

¹⁾ Die Ḥabiri bilden also einen Gegensatz zu den ḫazanūti. Diese sind die Fürsten und die sonstigen Oberhäupter (bis herab zu den Dorfschulzen, den Häuptlingen) der ansässigen Bevölkerung, der Ortschaften. Danach müssen also die Ḥabiri das Gegenteil, also nichtansässige, Eroberer, „Beduinen“ sein. Vergl. auch Anm. 3 S. 3. ḫa-bi-ri kann sowohl Wiedergabe eines Consonantenbestandes חַבִּירִי wie חַבִּיר sein.

²⁾ Janḥamu — Wiedergabe eines $\text{יַחְמֻ$ — ist derjenige Beamte, welchem ein Teil des Delta-Landes und die kanaanäischen Besitzungen unterstehen, eine Art Vicekönig.

³⁾ Sonst Milk-ili (מִלְכִּי־יְלִי = מִלְכִּי־יְלִי) genannt, Gegner Abd-ḥibas.

⁴⁾ Hier und Z. 46 wol nur Versehen des Schreibers statt „Angesicht“ (a-ši statt ši). Doch vergl. Nr. 3, 30.

des Königs, meines Herrn, aber die Feinde ⁴²sind mächtig über mich und ich vermag nicht ⁴³zu Hofe zu ziehen zum König, meinem Herrn. ⁴⁴Darum befinde der König, mein Herr, für gut, ⁴⁵zu schicken Besatzung, ⁴⁶damit ich zu Hofe ziehen und sehen kann die Thränen ⁴⁷des Königs, meines Herrn.

Sowahr der König, mein Herr, ⁴⁸lebt, wenn auszieht¹⁾ ein Beamter,²⁾ ⁴⁹pflege ich (stets) zu sagen: zu Grunde geht das Land des Königs. ⁵⁰Wenn ihr nicht auf mich hört, ⁵¹so sind alle Lehnsherrscher verloren, ⁵²und der König, mein Herr, wird keinen Lehnsherrscher mehr haben. ⁵³(Darum) wende der König seine Aufmerksamkeit auf die Fürsten³⁾ ⁵⁴und es schicke Truppen⁴⁾ ⁵⁵der König, mein Herr. Nicht besitzt (noch) Gebiet der König, ⁵⁶die Habiri verwüsten alles Gebiet des Königs. ⁵⁷Wenn da sein werden Truppen ⁵⁸in diesem Jahre, so wird verbleiben das Gebiet ⁵⁹dem König, meinem Herrn, wenn aber keine Truppen da sind, ⁶⁰so ist das Gebiet des Königs, meines Herrn, verloren.

⁶¹An den Schreiber des Königs, meines Herrn: Abd-hiba, ⁶²dein Diener. Trage vor die Worte ⁶³deutlich (laut) dem König, meinem Herrn: »Zu Grunde geht ⁶⁴das ganze Gebiet des Königs, meines Herrn.«

a-na mu-ḥi-ia u la a-la-'e ⁴³e-ra-ba iš-tu šarri beli-ia ⁴⁴u li-it-ru-uš i-na pa-ni šar[ri beli-ia] ⁴⁵lu-ma-še-ra amelûti ma-šar-ta ⁴⁶u li-ru-ub u la-mu-ur di[mâti] ⁴⁷šarri beli-ia | e-nu-ma šarru beli-[ia] ⁴⁸šabalut e-nu-ma it-ta-zu-u (amelu) ra[bišu] ⁴⁹a-ka-bi ḥal-ka-at mi mâtât šar-r[i] ⁵⁰la ta-ša-mi-u a-na ia-a-ši ⁵¹ḥal-ku mi gab-bi (amelûti) ḥa-zi-a-nu-ti ⁵²ia-a-nu mi (amelu) ḥa-zi-a-nu a-na šarri beli-[ia] ⁵³li-din šarru pa-ni-šu a-na amelûti ⁵⁴u lubil mi amelûti šabi pi-da-ti (pi-da-ti) ⁵⁵šarru beli-ia ia-a-nu mi mâtâti a-na šarri ⁵⁶(amelu) ḥa-bi-ru ḥa-bat gab-bi mâtât šarri ⁵⁷šum-ma i-ba-aš-ši (amelu) šabi pi-da-ti ⁵⁸i-na šatti an-ni-ti i-ba-aš-ši mâtât ⁵⁹šarri beli-[ia] u šum-ma ia-a-nu-mi (amelu) šab pi-da-ti ⁶⁰ḥal-ka-at mâtât šarri beli-ia ⁶¹[a-na] dup-sar šarri beli-ia um-ma (I)abd-hiba ⁶²ardu-ka ma še-ri-ib a-wa-tu pl. ⁶³ba-na-ta a-na šarri beli-ia ḥal-ka-at ⁶⁴[g]ab-bi mâtât šarri beli-ia

¹⁾ ašû (אַשׁוּ) vom Kommen aus Aegypten, erêbu (erâbu זֵרְבוּ Z. 39 43) vom Hinziehen nach Aegypten (zu Hofe).

²⁾ rabišu ist der die Aufsicht führende Beamte, der „Resident“, im Assyrischen später kēpu.

³⁾ amelu bezeichnet die Fürsten oder Könige der einzelnen Städte oder Völkerschaften Palästinas und

zwar in ihrem Verhältnis zu ihrem Volke überhaupt, während ḥazânu zugleich die Abhängigkeit vom Grosskönig einbegreift. amelu sind daher auch diejenigen, welche die Oberhoheit nicht anerkennen, also auch die als ḥabiri bezeichneten; vgl. auch No. 2, 18.

⁴⁾ (šabi) pidati ägyptisches Wort, Bogenschützen, Soldaten.

2.

¹An den König, meinen Herrn: ²Abd-hiba, dein Diener.
³Zu Füßen meines Herrn sieben mal und sieben mal falle ich.
⁴[Es vernehme der König die Worte [seines Dieners, ⁵welche man bringt zu [ihm?. ⁶Siehe,] die That, welche man (?) verübt ⁷was soll ich . . ? ⁸. Nachricht
⁹ ¹⁰(*abgebrochen*) ¹¹haben nach der Stadt gebracht. Es wisse der König, ¹²alle Staaten haben geschlossen gegen mich Feindschaft, ¹³darum Sorge der König für sein Land.

¹⁴Siehe, das Gebiet von Gazri, das von Askalon ¹⁵und die Stadt Lakiš haben ihnen gegeben ¹⁶Speise, Oel und allen Bedarf | 𐤀𐤁𐤁𐤁𐤁𐤁¹). ¹⁷Darum sehe der König nach den Truppen²) und ¹⁸schicke Truppen gegen die Fürsten, ¹⁹welche sich vergehen gegen den König, meinen Herrn. ²⁰Wenn es giebt in diesem Jahre ²¹Truppen, dann verbleiben Land und ²²Lehnsfürsten dem König, meinem Herrn. ²³Wenn es aber keine Truppen giebt, dann bleiben auch ²⁴nicht Länder und Lehnsfürsten dem König, meinem Herrn.

²⁵Siehe, dieses Land Jerusalem, ²⁶weder mein Vater noch meine Mutter ²⁷hat es mir gegeben; der mächtige Arm des Königs ²⁸hat es mir gegeben. ²⁹Siehe, diese Tat ist eine Tat

¹a-na šar]-ri beli-ia [ki-bi ma ²um-ma (I)ab]d-ḥi-ba ardu-k[a ma ²a-na šepi] beli-ia VII-[ta-am VII-ta-am am-ḫut ⁴ji-š-mi šar]-ri a-wa-tu [pl. ardi-šu ⁵ša u-še-r]u-bu-ni a-na ⁶a-mur] ib-ša | ša e-[bu-šu ⁷ma-ni u-tag-ga | ⁸. a-wa-[tu
⁹ ¹⁰(*abgebrochen*). ¹¹a-na (ki) u-še-ru-bu li-te š[ar-r]i ¹²gab-bi mâtâtî ša-li-mu a-na ia-a-ši nakrâtû ¹³u li-is-kin šar-ri a-na mâti-šu ¹⁴a-mur mât (alu) gaz-ri mât (alu) as-ḫa-lu-na ¹⁵u (alu) l[a-ki-s]i i-din-nu a-na ša-šu-nu ¹⁶akalî šamnî u mi-im-ma | ma-aḥ-zi-ra-mu ¹⁷u li-is-kin šar-ri a-na šabî pi-da-ti u ¹⁸lu-ma-še-ra šabî pi-da-ti a-na amêlûti ¹⁹ša ib-bu-šu ar-na a-na šar-ri beli-ia ²⁰šum-ma i-ba-aš-ši i-na šatti an-ni-ti ²¹šabî pi-da-tum u i-ba-aš-ši mâtât ²²[u] (amelu) ḥa-zi-a-nu a-na šar-ri beli-ia ²³[u] šum-ma ia-nu šabî pi-da-tum ia-a-nu mi ²⁴[mâtât]i u (amelûti) ḥa-zi-a-nu-ti a-na šarri b[eli] ²⁵a-mur mât (alu) u-ru-sa-lim an-ni-ta ²⁶ia-a (amelu) abu a-ni la-a um-mi-i[a] ²⁷[n]a-at-na-an-ni | ḫâtû | zu-ru-uh [šarri] dannu ²⁸[n]a-at-na-an-ni a-na ia-a-ši ²⁹[a-mur] ib-ša an-

¹) Ableitung von 𐤁𐤁𐤁𐤁; vgl. 𐤁𐤁𐤁𐤁 Dt. 15, 8, Ri 19, 20.

²) Versehen für: nach seinem Lande (ana (mât-ti-šu) aus den folgenden Worten zu erklären.

Milki-il's¹⁾ ³⁰und eine Tat der Söhne Lapaja's, ³¹welche ausliefern das Land den Ĥabiri. ³²Siehe, o König, mein Herr, ich bin unschuldig ³³betreffs der Kaši.²⁾ Es frage ³⁴der König die Beamten, ob ich Gewalttätigkeiten begangen (?) ³⁵und auf mich geladen habe eine grosse Schuld. ³⁶Sie haben ihre Geräte genommen und ³⁷. . . . ? ? ³⁸. . . schickte(n) nach dem Lande ³⁹die ziehen hinauf (?) zu ⁴⁰. Slaven möge sagen ⁴¹ihnen, dass sie stützen(?) ⁴²die Länder durch (in?) ihre Hand. ⁴³Es frage der König, sie haben ⁴⁴viel Speise, viel Oel, viele Kleider (?).

⁴⁵Bis heraufzog Paura, der Beamte des Königs, ⁴⁶nach Jerusalem, war abtrünnig geworden (abgezogen) ⁴⁷Adaja sammt der Besatzung, dem Offizier³⁾ ⁴⁸. des Königs. Es wisse der König, ⁴⁹er (Pauru) hat zu mir gesprochen: „Adaja ⁵⁰ist von mir abgefallen, verlass du sie (die Stadt) nicht. ⁵¹In diesem Jahre schicke mir deine(?)Besatzung. ⁵²Den Beamten des Königs schicke ⁵³. schickte ich an den König, meinen Herrn, ⁵⁴asīru-Leute 5000 (?) . . . ⁵⁵? + 5 Träger. Die Karawane des Königs ⁵⁶hat man beraubt im Gefilde | שררה ⁵⁷von Ajalon. Es wisse der König, mein Herr, dass ⁵⁸ich (deshalb) nicht vermag zu befördern eine Karawane ⁵⁹an den König,

ni-u ib-ši (I) mil-ki-ili ³⁰u ib-ši māri la-ap-a-ja ³¹ša na-at-nu māt šar-ri (amelūti) ĥa-bi-ri ³²a-mur šarru beli-ia ša-du-uḫ a-na ia-a-ši ³³aš-šum amelūti ka-ši wa li-iš-al mi ³⁴šar-ri (amelu) rabiši e-nu-ma dunna u-danninū ³⁵u-ba-'-u ar-na kab-ta rabi-ta ³⁶[la]-ḫa-ḫu u-nu-tu-šu-nu u be-l[u- ³⁷. . . -be u-ri-e | ga-ag-gi-r[u? . . . ³⁸. . . u-ma-še-ru i-na māt ³⁹. . . pl. ti-ta-lu it-ti ⁴⁰. . . ardāni li-ḫa-bi. ⁴¹a-na ša-šu-nu | ta-za-ḫa-[pu? ⁴²mātāti i-na ḫa-ti-šu-nu (?) ⁴³li-iš-al mi šarri a-na ša-šu-[nu ⁴⁴ma-ad akalī ma-ad šamni ma-ad lubšāti (?) ⁴⁵a-di e-til-li (I) pa-u-ru (amelu) rabiš šar-ri ⁴⁶a-na māt (alu) u-ru-sa-lim (ki) pa-ia-ri ⁴⁷(I) a-]da-ja a-di amelī ma-šar-ti (amelu) u-e-u ⁴⁸. . . -tum šar-ri li-te mi šar-ri ⁴⁹[ji-iḫ-[bi a-na ia-a-ši a-da-ja ⁵⁰[lu-u] pa-aṭ-ra-an-ni la ti-zi-ib-ši ⁵¹[šatta] an-ni-ta mu-še-ra-an-ni (amelu) ma-šar-ta an-ni-ka- . . . ⁵²[amelu] rabiš šar-ri mu-še-ra ⁵³. . . ḫ]i.a. mu-še-ir-ti a-na šar-ri be[li-i] a ⁵⁴(amelūti) a-si-ru V li(?) -im . . . ⁵⁵. . . + V amelūti u-bi-li mi girrāt šarri ⁵⁶la-ki-ḫu i-na u-ga-ri | ša-te-e ⁵⁷(alu) ja-lu-na li-te mi šar-ri beli-ia ⁵⁸la-a a-la-'-i | mu-še-ra girru ⁵⁹a-na

¹⁾ Vgl. zu 1 Z. 36.

²⁾ kaši kann sowol = kaššû

Kassit (d. i. damals Babylonier) sein als Kušit (Nubier).

³⁾ Aegyptisches Wort.

meinen Herrn. Dass du es wissest! ⁶⁰Siehe, der König hat gelegt seinen Namen ⁶¹nach Jerusalem auf ewig.¹⁾ ⁶²Deshalb kann er nicht verlassen ⁶³das Gebiet von Jerusalem.

⁶⁴An den Schreiber des Königs, meines Herrn ⁶⁵: Abd-hiba, dein Diener. ⁶⁶Zu deinen Füßen falle ich, dein Diener bin ich. ⁶⁷Bringe die Worte deutlich ⁶⁸vor den König, meinen Herrn: ⁶⁹«Ein Officier des Königs bin ich ich.» ⁷⁰(Heil) viel sei dir.

⁷¹Und wenn man eine schlimme Tat verübt hat ⁷²an den Kaš. ⁷³so töte nicht einen braven Diener (deshalb). ⁷⁴Es sind(?) die Kaš ⁷⁵in meinem Gebiete. Es frage ⁷⁶. der König, mein Herr, nach (?) ihnen. ⁷⁷. . . sieben mal und sieben mal ⁷⁸. . . der König mir.

3.

¹An den König, meinen Herrn, meine Sonne ²: Abd-hiba, dein Diener. ³Zu Füßen des Königs, meines Herrn, sieben mal ⁴und sieben mal falle ich. ⁵Siehe, der König, mein Herr, hat gelegt ⁶seinen Namen auf den Osten ⁷und den Westen.²⁾

šar-ri beli-ia aš-šum la-ma-te-ka ⁶⁰a-mur šar-ri ša-ka-an šumi-šu ⁶¹i-na mât u-ru-sa-lim a-na da-ri-iš ⁶²u la-a i-li'-e e-za-bi ša ⁶³mâtât (alu) u-ru-sa-lim ^{63a}-na dup-sar šar-ri beli-ia ⁶⁵ki-bi ma um-ma abd-ħi-ba ardu-ka ma ^{66a}-na II šepi-[ka] am-ḫut mi ardu-ka a-nu-ki ⁶⁷še-ri-ib a-wa-tu pl. ba-na-ta ^{68a}-na šar-ri beli-ia ⁶⁹(amelu) u-e-wa šar-ri a-nu-ki ⁷⁰ma-at-ti a-na ka-tu ⁷¹u ti-ib-pa-ša ib-ša la-am-na ^{72a}-na muḫ-ħi amelûti (mâtu) ka-si ⁷³[arda?] ba-na la-a tidûk | te-du-ka ⁷⁴[i-b]a-šu ameli (mâtu) ka-ši ⁷⁵[i-na] lib-bi bitî-ia | li-[iš-al me ⁷⁶. šar-ru a-na ša-šu-[nu ⁷⁷. . . VII-]ta-am u VII-ta-am ⁷⁸. . . šar-[ru beli-ia a-na ia-[a-ši

¹a-]na šar-ri beli-ia šamši-[ia ki-bi ma] ²um-ma abd-ħi-ba ardu-ka ma ³a-na II šepi šarri beli-ia VII-ta-am ⁴u VII-ta-am am-ḫut mi ⁵e-mur šar-ri be-li-ia ša-ka-an ⁶šumi-šu a-na mu-ši šam-ši ⁷u ir-bi šam-ši ħa-an-

¹⁾ Der König (Amenophis IV.) hat seinen Kult als Gott in Jerusalem eingeführt; vgl. zu 3, 6.

²⁾ Vgl. Nr. 2, Z. 60. Anspielung auf den Kult Amenophis' IV. als Incarnation des Sonnengottes als alleiniger Gottheit. Man ver-

gleiche die zufällige Berührung des Ausdrucks mit Muhammed's „Gottes ist der Orient“ und beachte das für die gleiche äusserliche Berührung des Ausdrucks in Nr. 1, 9 mit Hebräerbrief 7, 3.

Verleumdung ist es, ⁸ was man mir nachredet. ⁹ Siehe, ich bin kein Fürst, ¹⁰ ein Officier¹⁾ bin ich dem König, meinem Herrn; ¹¹ siehe ich bin ein Officier des Königs, ¹² einer der ihm Tribut bringt bin ich. ¹³ Nicht mein Vater und nicht meine ¹⁴ Mutter, der starke Arm des Königs ¹⁵ hat mich eingesetzt in das Gebiet meines Vaters. ¹⁶ Als N. N., der Beamte des Königs, ¹⁷ zu mir kam, habe ich ihm 13 asīru-Leute und . . . (*Zahl*) Sklaven ¹⁸ gegeben. ¹⁹ (Als) Šūta, der Beamte des Königs, zu mir kam, ²⁰ habe ich 21 Sklavinnen ²¹ . . . + 20 asīru gegeben ²² an Šūta als Geschenk für den König, meinen Herrn. ²³ Es sorge der König für sein Land. ²⁴ Es geht verloren das ganze Gebiet des Königs, das ²⁵ sich feindlich gestellt hat gegen mich.

²⁶ Siehe, das Gebiet Šeri bis nach Ginti-kirmil: ²⁷ sie haben sich zusammengetan gegen alle Landesfürsten ²⁸ und Feindschaft ²⁹ herrscht gegen mich. Wenn einer sehend ist, ³⁰ würde er nicht sehen die Thränen des Königs, ³¹ meines Herrn, weil Feindschaft ^{31a} gegen mich herrscht? ³² Wenn ein Schiff auf dem Meere wäre, ³³ dann könnte der mächtige Arm des Königs ³⁴ besetzen Nāhri^{ma} ³⁵ und Kaš,²⁾ aber jetzt ³⁶ besetzen die Städte des Königs ³⁷ die Ĥabiri. ³⁸ Nicht ein Landesfürst verbleibt

pa ⁸ša iĥ-nu-pu a-na mu-ĥi-ia ⁹a-mur a-na-ku la-a (amelu) ĥa-zi-a-nu
¹⁰(amelu) u-e-u a-na šar-ri beli-ia ¹¹a-mur a-na-ku (amelu) ru-ĥi šar-ri
¹²u u-bi-il biltu šar-ri a-na-ku ¹³ia-a-nu mi (amelu) abu a-ni ia-a-nu mi
¹⁴(amelu) um-mi-ia zu-ru-uĥ šar-ri dannu ¹⁵ša-ak-na-[an-ni] i-na bit
(amelu) abī [a-ni ¹⁶e-nu-ma (amelu) rabiš šar-ri ¹⁷k]a-ša-ad
a-na mu-ĥi-ia XIII [(amelu) a-si-ri(?) (amelu) ardāni ¹⁸na-at-na-ti
¹⁹(I) šu-u-ta (amelu) rabiš šar-[ri ka-[ša-ad ²⁰a-]na mu-ĥi-ia XXI (amelu) mārāti
²¹. XX (amelu) a-si-ri na-at-na-ti ²²[i-]na ĥa-ti (I) šu-u-ta ĥištu
šarri beli-ia ²³li-im-li-ik mi šar-ri a-na mātī-šu ²⁴ĥal-ĥa-at māt šar-ri
gab-ba ša ²⁵ša-ba-ta-ni nakrātu a-na ia-a-ši ²⁶a-mur mātāt še-e-ri a-di
(alu) gin(?)-ti-ki-ir-mi-il ²⁷šal-mu a-na gab-bi (amelu) a-mi-ri ²⁸u la-a a-mar
dimāti šarri ³¹beli-ia ki-i nakrātu ^{31a}a-na muĥ-ĥi-ia ša-ak-na-ti ³²e-nu-ma
elippu i-na lib-bi tāmti ³³(ĥātu) zu-ru-uĥ šarri dannu ³⁴ti-li-ik-ki (mātu)
na-aĥ-ri-ma ³⁵u (mātu) ka-aš-si u i-na-an-na ³⁶alāni šar-ri ³⁷ti-li-ki-u

¹⁾ S. zu 2, 47 und 1, 9.

²⁾ Nāhri^{ma} = Naharina Mesopotamien, damals im Besitze der

Mitani, Kaš = Babylonien im Besitze der Kaššū (Kassiten).

³⁹dem König, meinem Herrn, sie gehen alle zugrunde. ⁴⁰Siehe, Turbaša ist erschlagen worden ⁴¹im Thore von Zilû,¹⁾ und der König bleibt untätig. ⁴²Siehe, Zimrida von Lakiš, ⁴³es trachten(?) ihn seine Diener festzunehmen(?) um ihn zu tödten(?) ⁴⁴Japti-Addi ist erschlagen ⁴⁵im Thore von Zilû, und der König bleibt untätig. ⁴⁶ frage ihn(?) [⁴⁷Es] Sorge der Köni]g für sein Land ⁴⁸und] wende seine Aufmerksamkeit ⁴⁹[er schicke] Truppen nach dem Lande [von Jerusalem(?). ⁵⁰Denn] wenn keine Truppen kommen ⁵¹in diesem Jahre, dann ist verloren (רַבֵּן) ⁵²das ganze Gebiet des Königs, meines Herrn. ⁵³Weil (wenn) man es nicht sagt vor dem König, meinem Herrn, ⁴⁵dass zugrunde geht das Land des Königs, meines Herrn, ⁵⁵deshalb (dann) gehen zugrunde alle Fürsten. ⁵⁶Wenn es keine Truppen giebt ⁵⁷in diesem Jahre, dann schicke der ⁵⁶König seinen Beamten, damit er abhole ⁵⁹mich samt meinen Geschlechtsgenossen und wir ⁶⁰sterben beim König, unserm Herrn.

⁶¹An den Schreiber des Königs, meines Herrn, ⁶²: Abd-hiba, dein Diener: Zu deinen Füßen ⁶³fallende ich. Bringe die ⁶⁴Worte deutlich vor den König, meinen Herrn: ⁶⁵»Dein treuer Diener bin ich.«

(ameli) ḥa-bi-ru ³⁸ia-a-nu mi iš-ti-en (amelu) ḥa-zi-a-nu ³⁹a-na šar-ri beli-ia ḥal-ḫu gab-bu ⁴⁰a-mur (I) tu-ur-ba-zu dik te-[k]a ⁴¹i-na abulli (alu) zi-lu-u ḫa-al ša[r]ru? ⁴²a-mur (I) zi-im-ri-da (alu) la-ki-si ⁴³ig-gi-u-šu ardâni ib-šu a-na dâki(?) ⁴⁴ja-ap-ti-'(ilu)addi dik te-ka ⁴⁵[i-na] abulli (alu) zi-lu-u ḫa-al š[ar]ru ⁴⁶ i-ša?]-al-šu ⁴⁷li-jis-kin šar-[ru a-na mâti-šu ⁴⁸u l]i-din šar-ru pa-ni-šu? ⁴⁹ šabi pi-da-ti a-na mât [maḥâzu? u-ru-sa-lim ⁵⁰u] šum-ma ia-a-nu mi šabi pi-da-tum ⁵¹i-na šatti an-ni-ti ḥal-ḫa-at a-ba-da ⁵² | gab-bi mâtât šar-ri beli-ia ⁵³ia-a i-ḫa-bi-u a-na pa-ni šarri beli-ia ⁵⁴e-nu-ma ḥal-ḫa-at mât šarri beli-ia ⁵⁵u ḥal-ḫu gab-bi (amelûti) ḥa-zi-a-nu-ti ⁵⁶šum-ma ia-a-nu mi šabi pi-da-tum ⁵⁷i-na šatti an-ni-ti lu-ma-še-ir ⁵⁸šar-ru (amelu) rabišu u li-il-ki-a-ni ⁵⁹a-na ia-a-ši adi aḫi u nimût ⁶⁰ni-mu-tum it-ti šar-ru beli-nu ⁶¹[a-na am]elu dup-sar šar-ri beli-ia ⁶²[um-ma] abd-ḫi-ba ardu-[ka] ma a-na II šep[î-ka ⁶³am-kut] mi še-ri-ib a-wa-tu pl. ⁶⁴ba-[an-na-ti a-na šar-ri [beli-ia] ⁷⁵arad [ki-it-t]um-ka a-na-ku

¹⁾ Einem סַלְטָה (oder צַלְטָה) entsprechend.

4.

¹An den König, meinen Herrn: ²Abd-ḥiba, dein Diener.
³Zu den Füßen meines Herrn, des Königs, ⁴sieben mal und
sieben mal falle ich. ⁵Siehe, Milki-il, ist er nicht abgefallen
⁶zu den Söhnen Lapaja's und zu ⁷den Söhnen Arzawa's, um
in die Hand zu spielen (?) ⁸das Land des Königs ihnen? ⁹Ein
Landesfürst, der diese Tat verübt hat, ¹⁰warum zieht ihn
der König nicht zur Verantwortung?¹¹ ¹¹Siehe Milki-il und
Tagi, ¹²die Tat, welche sie begangen haben, ist diese: ¹³Nach-
dem sie (?) genommen hatten die Stadt Rubuti (*Die Hälfte der
Tafel ist abgebrochen.*)

Rückseite. ¹. ²nicht ist eine Besatzung des
Königs da. ³Daher, so wahr der König lebt: ⁴wenn Pūru²)
zu ihm zu Hofe kommt: ⁵er hat mich verlassen, ⁶er ist in
Gaza. ⁷Darum möge anweisen der König bei ihm ⁸eine Be-
satzung, um zu verteidigen das Land. ⁹Das ganze Land des
Königs geht verloren. ¹⁰Schicke Janḥamu,³) ¹¹damit er unter-
sucht das Land des Königs.

¹²An den Schreiber des Königs ¹³: Abd-ḥiba, dein Diener.
¹⁴Bringe die Worte deutlich vor ¹⁴den König. Viel (Heil) gar
sehr ¹⁶sei dir. Ich bin dein Diener.

¹a-n[a šar-ri beli-ia [ki-bi ma] ²umma (I) abd-ḥi-ba ardu-k[a ma] ³a-na
II šepi beli-ia š[ar-ri] ⁴VII-ta-am VII-ta-am a[m-ḫut mi] ⁵a-mur (I) mil-
ki-lim la-a i-pa-aṭ-[ṭa-ar] ⁶iš-tu māri (I) la-ap-a-ja u [iš-tu] ⁷māri ar-(I)za-wa
a-na e-ri-š[i?] ⁸mât šar-ri a-na ša-šu-nu ⁹(amelu) ḥa-zi-a-nu ša e-pa-aš
ib-ša an-ni-wa ¹⁰am-mi-nim šar-ri la-a ša-al-šu ¹¹a-mur (I) mil-ki-lim u
(I) ta-gi ¹²ib-šu ša e-bu-šu an-ni-wa ¹³i-nu-ma la-ki-ši (alu) ru-bu-ta(?)
(*Die Hälfte der Tafel ist abgebrochen.*)

Rückseite. ¹bit (?) ma ²ia-a-nu mi ameli ma-šar-tum šar-ri
³ki-na-an-na li-ib-lu-uṭ šar-ri ⁴lu-u ir-bi-šu (I) pu-ru-u ⁵pa-ṭa-ar i-na ma-
aḥ-ri-ia ⁶i-na (alu) ḥa-za-ti i-ba-aš-ši ⁷u li-iz-kur šar-ri i-na pa-ni-šu
⁸ma-šar-ta a-na na-ša-ar mât u ⁹gab-bi mât šar-ri pa-ṭa-r[a-at] ¹⁰mu-še-ra
(I) ji'-en-ḥa-mu ¹¹u li-te mât šar-ri ¹²i-na (amelu) dup-sar šar-ri ¹³um]-ma
(I) abd-ḥi-ba ardu-[ka ma ¹⁴še-ri-ib] a-wa-tu pl. ba-n[a-tu a-na ¹⁵šar-ri
ma-at-ti danniš ¹⁶[a]-na ka-tu ardu-ka a-na-ku

¹) ša'álu 𐤔𐤍𐤕 „befragen“ = den
Process machen.

²) Nr. 2, 45.

³) Nr. 1, 28.

5.

¹An den König, meinen Herrn ²: ³Abd-hiba, dein Diener. Zu den Füßen ⁴des Königs, meines Herrn, sieben mal und sieben mal falle ich. ⁵Siehe, die Tat, welche verübt haben ⁶Milki-il und Šuardata ⁷gegen das Land des Königs, meines Herrn: ⁸sie haben gedungen (?) die Krieger von Gazri (Gezer), ⁹von Gimti (Gat) ¹⁰und Kelti ¹¹und genommen das Gebiet von Rubuti. ¹²Es ist verloren gegangen das Gebiet des Königs ¹³an die Habiri. ¹⁴Und jetzt ist sogar ¹⁵eine Stadt des Gebietes von Jerusalem, mit Namen ¹⁶Bit-Ninib, ¹⁷eine Stadt des Königs, verloren gegangen ¹⁸an die Leute von Kelti (Kē'ila?) ¹⁹Es höre der König auf Abd-hiba, deinen Diener, ²⁰und schicke Truppen, ²¹damit ich zurückbringe das Land des Königs an den König. ²²Denn wenn keine Truppen da sind, ²³geht verloren das Land des Königs an die ²⁴Habiri. ²⁵Dies ist die Tat ²⁶Šuardata's und Milki-il's. ^{27 28}*abgebrochen* ²⁹und es Sorge der König für sein Land.

6.

¹An den König, meinen Herrn: ²Abd-hiba, dein Diener. ³Zu den Füßen des Königs ⁴sieben mal und sieben mal falle ich. ⁵Siehe, ich bin kein Landesfürst, ⁶(sondern) ein Officier¹⁾ bin ich von dem König, meinem Herrn. ⁷Warum hat seinen

¹a-na]a šar-ri beli-ia ²[ki-bi ma um-ma ³[(I) abd-]hi-ba ardu-ka ma a-na II šepî ⁴[šar-]ri beli-ia VII-ta-am u VII-ta-am am-ḫut ⁵[a-mur ib-šu] ša e-bu-šu-ni ⁶(I) mil-ki-lu u (I) šu-ar-da-tum ⁷a-na mât šar-ri beli-ia ⁸mu-ḫi-ru šabî (alu) ga-az-ri ⁹šabî (alu) gi-im-ti ¹⁰u šabî (alu) ki-el-ti ¹¹ša-ab-tum mât (alu) ru-bu-te ¹²pa-ṭa-ra-at mât šar-ri ¹³a-na (ameli) ḫa-bi-ri ¹⁴u i-na-an-na ap-pu-na ma ¹⁵alu mât u-ru-sa-lim šu-mu-ša (?) ¹⁶(alu) bit-(ilu) nin-ib ¹⁷al šar-ri pa-ṭa-ra-at ¹⁸[a-]šar ameli (alu) ki-el-ti ¹⁹li-iš-me šar-ri a-na abd-ḫi-ba ardu-ka ²⁰u lu-ma-šir šabî pi-da-ti ²¹u lu-ti-ra mât šar-ri a-na šar-ri ²²u šum-ma ia-a-nu šabî pi-da-tum ²³pa-ṭa-ra-at mât šar-ri a-na (ameli) ²⁴ḫa-bi-ri ²⁵ib-šu-ti an-ni-u ²⁶[ša (I) šu-ar]-da-tum (I) mil-ki-[li ^{27 28}*abgebrochen*) ²⁹u li-is-ki-i[n] ³⁰šar-ri a-na mâti-šu

¹[a-na šarri beli-ia ki-bi ma ²um-ma (I) abd-ḫi-ba ardu-ka ma ³a-na II] šepî [šar-ri] ⁴VII-ta-am u VII-ta-[am am-ḫut mi] ⁵a-mur a-na-ku la-a (ameli) [ḫa-zi-a-nu] ⁶(ameli) u-i-u a-na-ku a-na [šar-ri beli-ia] ⁷am-

¹⁾ Nr. 2, 47.

Boten ⁸nicht gesandt der König ⁹
 ¹⁰ ¹¹ ¹²
 ich ¹³ der König ¹⁴ Abd-hiba,
 sein Diener. ¹⁵ ¹⁶ ¹⁷
 es schicke der König, mein Herr, ¹⁸einen Beamten, der
 hole ¹⁹[mich und] diese mit mir ²⁰
 der König ²¹ ²² und Leute
²³ welche sind ²⁴ der Beamte
 des Königs ²⁵ sein ihr Haus ²⁶
 es Sorge der König ²⁷für sie ²⁸und schicke seinen Boten
²⁹ Dienerschaft wenn (dass ³⁰

7.

(Fehlen 2 Drittel der Tafel) ¹ . . . jetzt Jerusalem. ²Wenn ge-
 hört dieses Land ³dem König, warum denn (?) ⁴stellt sich Gaza
 gegen (?) den König? ⁵Siehe, Ginti-kirmil ⁶gehört Tagi und die
 Leute von Ginti (Gat) ⁷sind gefallen, in ist er. ⁸Und wir
 wollen erobern, damit ⁹Lapaja ¹⁰und sein (?) Land sie nicht
 geben ¹¹den Habiri. ¹²Milkili hat geschickt an Tagi ¹³und Söhne
 ¹⁴jetzt alle ihre Wünsche ¹⁵den Leuten von Kelti (Ké ila?)

mi-nim (amelu mâr) šipri ⁸la-a u-ma-še-ra šarru
⁹ u ma ¹⁰ m e ¹¹
 ¹² a-na-ku ¹³ šar-ru ¹⁴ (I)
 abd-]hi-ba ardi-šu ¹⁵ ai-nu mi ¹⁶ da-tu ¹⁷
 šar-ru beli-ia ¹⁸[amelu rabišu] u li-il-ki ¹⁹ -nu-ti it-ti-ia ²⁰
 pl. šar-ru ²¹ ru ma ²² ni u amelûti ²³
 ša i-ba-šu-u ²⁴ (amelu) rabiš šarri ²⁵
 ra-šu bi-ti-šu-nu ²⁶ u li-is-ki-in šar-ru ²⁷a-na ša-šu-nu
²⁸ u lu-ma-še-ra (amelu) mâr šipri-[šu ²⁹ ardu-ut e-nu-[ma
³⁰

(Fehlen 2 Drittel der Tafel.) ¹ . . . i-na-an-na (alu) u-ru-sa-lim
²šum-ma i-ba-aš-ši mâtu an-ni-tu ³a-na šar-ri am-mi-nim e-nu-ma ⁴(alu)
 ħa-za-ti a-na šar-ri ša-ak-na-at ⁵a-mur mâr (alu) gin-ti-ki-ir-mi-il ⁶a-na
 (I) ta-gi u amelût (alu) gin-ti ⁷ma-ku-ut i-na bît(?) -sa-a-ni i-ba-aš-ši ⁸u lu
 ni-bu-uš mi e-nu-ma ⁹(I) la-ap-a-ja ¹⁰u mâr-su la-a(?) -mi i-din-nu ¹¹a-na
 (amelûti) ħa-bi-ri (ki) ¹²(I) mil-ki-lim ša-par a-na (I) ta-gi ¹³u mâri lu . . .
 mi la tu nu ¹⁴i-na-nu mi gab-bi e-ri-iš-ti-šu-nu ¹⁵a-na amelût ki-el-ti (ki)

¹⁶Und wir wollen erobern Jerusalem. ¹⁷Die Besatzungstruppen, welche du schicktest ¹⁸durch Ḥaja, meinen Boten (?), ¹⁹hat genommen Adda-mehir (?), hat (sie) gelegt ²⁰in sein Gebiet in Gaza. ²¹..... nach Aegypten ²²..... des Königs.

Brief eines kanaanäischen Fürsten.

¹An den König, meinen Herrn ²:.....¹) ³dein Diener. Zu Füßen meines Herrn, ⁴fall' ich dem König, meinem Herrn. ⁵Es wisse, dass gezogen sind ⁶Was habe ich getan Milkili, ⁷dass er ge hat meine Leute gegen (zu?) seine Knechte? Tagi, ⁹seinem Schwiegervater, hat er gegeben ¹⁰seine Knechte. Und was soll anfangen ¹¹ich? Ein treuer (?) Diener des Königs bin ich. Und ¹³.....? Leute ¹⁴.....? dagegen ¹⁵.....? des Königs bin ich ¹⁶..... Milki-il ¹⁷und die Söhne (?) Lapaja(s) und ¹⁸..... (mehrere Zeilen ganz abgebrochen, dann die Enden von 6 Zeilen).

¹⁶u lu-u ni-ip-tu-ur (alu) u-ru-sa-lim (ki) ¹⁷amelût ma-šar-tu (pl.) ša tu-ma-'ir ¹⁸i-na kât ḥa-ja mâr mi-ia-ri-ia ¹⁹la-ki mi (I) ad-da-mehir (?) ša-ka-an ²⁰i-na bîti-šu i-na (alu) ḥa-za-ti ²¹..... ameli a-na (mâtu) mi-iš-ri (ki) ²²..... mi šar-ri

¹[a-na] šar-ri be-ili-[ia ²ki-]bi ma um-ma (ilu) ³ardu-ka a-na šepî beli-ia ⁴am-ku-ut a-na šarri be-ili-ia ⁵u li-di i-nu-ma te-la-ku ni...ia. ? . mi ⁶mi-na ib-ša-ti a-na (I) mi-il-ki-li ⁷i-nu-ma ji-ḥa-ba-ma (?) ameli-ia ⁸eli ardâni-šu a-na (I) ta-gi ⁹(amelu) i-mi-šu na-da-an ¹⁰ardâni-šu u mi-na ib-bu-šu-na ¹¹a-na-ku... eli (?) ardu ša (?) ¹²[ki]-te šar-ri a-na-ku u ¹³.....-a te li u na amelû-tum ¹⁴..... mu la i-na mu-ḥi-ša ¹⁵.....-tu-ra-ni šarri a-na-ku ¹⁶..... mi mil-ki-lu ¹⁷[mâri (?) la-a]p-a-ja u ¹⁸..... na ja (mehrere Zeilen ganz abgebrochen, dann die Enden von 6 Zeilen).

¹) Der Brief rührt nicht von Abd-ḥiba her und steht hier nur | zur Veranschaulichung der Verhältnisse.

Aus einem Briefe des Königs Burraburiaš von
Babylon an Amenophis III (Niphururia).

Zur Zeit Kurigalzus, meines Vaters, schickten die Kanaanäer allesamt an ihn: „Nach der Grenze des Landes¹⁾ wollen wir hinabziehen, uns auflehnen, uns auf deine Seite schlagen“. Mein Vater antwortete ihnen folgendermassen: „Unterlass es dich auf meine Seite zu stellen²⁾. Wenn du etwas feindliches gegen den König von Ägypten, meinen Bruder, unternimmst, es mit einem anderen hältst: würde ich dann nicht kommen und euch ausplündern, anstatt dass ihr euch auf meine Seite stelltet?“ Mein Vater hat deines Vaters wegen sie nicht erhört: jetzt aber betreffs der Assyrer, meiner Vasallen, habe ich dir da nicht geschrieben? Warum sind sie in dein Land gekommen? Wenn du mich liebst, so mögen sie kein Geschäft ausführen,³⁾ Misserfolg lass ihnen zu teil werden.

i-na (I) ku-ri-gal-zu a-bi-ia ki-na-ḥa-ai-u ga-ab-bi-šu-nu a-na mu-ḥ-ḥi-šu el-ta-ap-ru-ni um-ma-a a-na ḡa-an-ni mâti [nu-ur-da-am-ma i ni-ba-al-ki-ta-am-ma [it-ti-]ka i ni-ša-ki-in, a-bu-ai an-ni-ta el-tap-ra-šu-nu-ti um-ma-a mu-uš-še-ir it-ti-ia a-na na-aš-ku-u-ni šum-ma it-ti šarri ša mi-iš-ri-i a-ḥi-ia ta-at-ta-na-ak-ra ma it-ti ša-ni-im-ma ta-at-ta-aš-ka-na a-na-ku ul al-la-ka-am-ma ul a-ḡa-ba-at-ku-nu-ši-i ki-i it-ti-ia na-aš-ku-nu a-bu-ai aš-šum a-bi-ka ul iš-mi-šu-nu-ti i-na-an-na aš-šu-ra-ai-u da-gi-il pa-ni-ia a-na-ku ul aš-pu-ra-ak-ku ki-i ḡi-mi-šu-nu a-na mâti-ka am-mi-ni el-li-ku-u-ni šum-ma ta-ra-aḡ-ma-an-ni ši-ma-a-ti mi-im-ma la ib-bu-u-šu ri-ḡu-ti-šu-nu ku-uš-ši-da-šu-nu-ti

Das Schreiben setzt ein gemeinsames Unternehmen der „Kanaanäer“ voraus, also in gleicher Weise wie es später Sanherib im Jahre 701 schildert (S.43). Sie wenden sich ebenso an Babylonien um Hilfe gegen ihren Lehnsherrn, den Pharao, wie 701 Hiskia und Tuba'al gegen Assyrien.

¹⁾ gegen Aegypten.

²⁾ Er lehnt es ab, die angebotene Oberhoheit über sie anzunehmen.

³⁾ Es könnten ebensogut Handelsgeschäfte wie politische gemeint sein. Der König treibt erstere in grösstem Umfange und sie sind von den politischen nicht getrennt.

Salmanassar II.

(860—825.)

854.

Inscription des Obeliskens.

Im sechsten meiner Regierungsjahre zog ich an die Städte im Gebiete des Balihflusses ⁵⁵heran. Giammu, ihren Fürsten, hatten sie getödtet. ⁵⁶Ich zog in Til-apli-aḫi ein. ⁵⁷Ich überschritt den Euphrat bei hohem Wasserstande und ⁵⁸empfang den Tribut der Könige des Ḥatti-Landes ⁵⁹allesammt. Damals vertrauten Bir(?)-idri, ⁶⁰König von Damaskus, Irḫulina von Hamat sowie die ⁶¹Könige des ⁶²Ḥatti-Landes und der Meeresküste zur Hilfsleistung gegenseitig aufeinander ⁶²und zogen um Kampf und Schlacht zu liefern ⁶³mir entgegen. Auf Befehl Assur's, des grossen Herrn, meines Herrn, ⁶⁴kämpfte ich mit ihnen und besiegte sie. ⁶⁵Ihre Streitwägen, ihre Streitrosse, ihr Schlachtgerät nahm ich ihnen weg ⁶⁶und erschlug 20500 ihrer Krieger mit den Waffen.

Inscription des Monolithen.

Im Eponymenjahr des Daian-Ašur (854) im Monat Airu, am 14. Tage, brach ich von Ninua auf, überschritt den Tigris, näherte mich den Städten ⁷⁰des Giammu am Baliḫ. Vor meiner

ina VI palī-ia a-na alā-ni ša ši-di (nāru) ba-li-ḫi ⁵⁵aḫ-ṭi-rib (I) gi-am-mu ḫazani-šu-nu idū-ku ⁵⁶a-na (alu) til-apli-a-ḫi eru-ub ⁵⁷(nāru) purattu ina mi-li-ša e-bir ⁵⁸ma-da-tu ša šarrā-ni ša (mātu) ḫat-ti ⁵⁹kā-li-šu-nu am-ḫur ina ū-mi-šu-ma (I ilu) bir(?)id-ri ⁶⁰šar (mātu) imerišu (I) ir-ḫu-li-na (mātu) a-mat-ai a-di šarrā-ni ⁶¹ša (mātu) ḫat-ti u a-ḫat tam-ti a-na idān a-ḫa-miš ⁶²it-tak-lu ma a-na e-biš ḫabli u taḫāzi ⁶³a-na irti-ia it-bu-ni ina ki-bit (ilu) aššur belu rabū beli-ia ⁶⁴it-ti-šu-nu am-daḫ-ḫi-iš apikta-šu-nu aš-kun ⁶⁵narkabāti-šu-nu bit-ḫal-la-šu-nu u-nu-ut taḫāzi-šu-nu e-kim-šu-nu ⁶⁶XXMVC šābi ti-du-ki-šu-nu ina kakkī u-šam-ḫit

ina li-me (I) daian-aššur araḫ airu ūmu XIV (kam) ištu (alu) ninua at-tu-muš (nāru) diglat e-te-bir a-na alā-ni ⁷⁰ša (I) gi-am-mu (nāru)

furchterweckenden Herrschaft, dem Schrecken meiner gewaltigen Waffen fürchteten sie sich und erschlugen mit ihren eigenen Waffen Giammu, ihren Herrn. ⁸⁰In Kitlala und Til-ša-apli-a-ḫi zog ich ein. Meine Götter liess ich in seine Paläste einziehen, hielt ein Freudenfest in seinen Palästen ab.) ⁸¹Sein Vorratshaus öffnete ich, fand seinen Schatz; seine Habe und Besitz führte ich fort, brachte ich nach meiner Stadt Aššur. Von Kitlala brach ich auf, näherte mich Kar-Šulman-ašarid; ⁸²auf Schiffen aus Hammelhäuten überschritt ich zum zweiten Male den Euphrat in seiner Hochflut. Den Tribut der Könige von jener Seite des Euphrat, des Sangar ⁸³von Gargamiš, des Kundašpi von Kummuh, des Arame, Sohns von Gusi, des Milidäers Lalli, des Ḫaiāni²⁾, Sohns von Gabar, ⁸³des Patinäers Kalparuda,³⁾ des Gurgumäers Kalparuda,³⁾ Silber, Gold, Blei, Kupfer, kupferne Kessel ⁸⁵empfang ich in Aššur-utir-ašbat, am jenseitigen Ufer des Euphrat, und zwar am Sagur, welche (Stadt) die Ḫatti Pitru ⁸⁶nennen. Vom Euphrat brach ich auf, näherte mich Ḫalman (Aleppo). Sie fürchteten meine Schlacht, umfassten meine Füsse. ⁸⁷Silber und Gold empfing ich als ihren Tribut. Opfer brachte ich dar dem Hadad von Ḫalman.

baliḫi aḫ-ṭi-rib pul-ḫa-at belū-ti-ia na-mur-rat kakki-ia iz-zu-te ip-la-ḫu-ma ina kakki ra-ma-ni-šu-nu (I) gi-am-mu beli-šu-nu ⁸⁰i-du-ku a-na (alu) kit-la-la u (alu) til-ša-apli-a-ḫi lu eru-ub ilāni-ia ana ekallāti-šu lu u-še-ri-ib ta-ši-il-tu ina ekallāti-šu lu aš-kun ⁸¹na-kan-te lu ap-ti ni-šir-tu-šu lu a-mur makkuri-šu bušā-šu aš-lu-la a-na maḫāzi-ia aššur ub-la ištu (alu) kit-la-la at-tu-muš a-na (alu) kar-(ilu) šul-ma-nu-a-ša-rid ⁸²aḫ-ṭi-rib ina elippi mašak taḫ-ši-e ša šanī-te-šu (nāru) purattu inu meli-ša e-bir ma-da-tu ša šarrāni ša šidi am-ma-te ša (nāru) purattu ša (I) sa-an-gar ⁸³(alu) gar-ga-miš-ai ša (I) ku-un-da-aš-pi (alu) ku-mu-ḫa-ai ša (I) a-ra-me mār gu-si ša (I) lal-li (alu) me-li-da-ai ša (I) ḫa-ia-ni mār ga-ba-ri ⁸⁴ša (I) kal-pa-ru-da (mātu) pa-ti-na-ai ša (I) kal-pa-ru-da (mātu) gur-gu-ma-ai kaspu ḫurāšu anaki siparru ummāri siparri ⁸⁵(alu) aššur-utir-aš-bat ša šidi am-ma-te ša (nāru) purattu ša eli (nāru) sa-gu-ri ša niši-e (mātu) ḫat-ta-ai (alu) pi-it-ru ⁸⁶i-ḫa-bu-šu-ni ina lib-bi am-ḫur ištu eli (nāru) purattu at-tu-muš a-na (alu) ḫal-man aḫ-ṭi-rib taḫāzi e-du-ru šepā iṣ-bu-tu ⁸⁷kaspu ḫurāšu ma-da-ta-šu-nu am-ḫur niḫi ana pān (ilu)

¹⁾ Die Stadt wird „neu begründet“, erhält assyrischen Kult und wird damit eine assyrische Stadt. Sie verliert also ihre alte Nationalität. Deshalb das Einweihungsfest.

²⁾ Der Vater der כלמו בר הים der Inschriften von Sam'al-Sendširli?

³⁾ Beide Personen sind wol identisch (Gurgum — גרגמ der Inschriften) ist ein Teil von Patin, vgl. S. 37.

Von Ḥalman brach ich auf, zwei Städten ⁸⁸des Irḫulini von Hamat näherte ich mich. Adennu, Mašgâ, Arganâ, seine Königsstadt eroberte ich; seine Beute, Habe, ⁸⁹den Besitz seiner Paläste brachte ich heraus, legte Feuer an seine Paläste. Von Arganâ brach ich auf, Karḫar näherte ich mich; ⁹⁰Karḫar, seine Königsstadt, verheerte, zerstörte ich, verbrannte sie mit Feuer. 1200 Wagen, 1200 Reiter, 20 000 Leute des Bir-idri ⁹¹von Damaskus, 700 Wagen, 700 Reiter, 10 000 Leute des Irḫuleni von Hamat, 2000 Wagen, 10 000 Leute des Aḥab von ⁹²Israel, 500 Leute des Guäers,¹⁾ 1000 Leute des Mušräers,²⁾ 10 Wagen, 10 000 Leute des Irḫanatäers, ⁹³200 Leute des Arvadäers Matinu-ba'li, 200 Leute des Usanatäers, 30 Wagen, 10 000 Leute ⁹⁴des Šianäers Adunu-ba'li, 1000 Kameele des Arabers Gindibu', 1000 Leute ⁹⁵des Amanäers³⁾ Ba'sa, Sohns von Ruḫubi — diese 12 Könige⁴⁾ nahm er sich zur Hilfe, um ⁹⁶Kampf und Schlacht zu liefern zogen sie wider mich. Mit der erhabenen Macht, die Aššur, der Herr, verliehen, mit den gewaltigen Waffen, die Nergal, der vor mir wandelt, ⁹⁷geschenkt hatte, kämpfte ich mit ihnen, von Karḫara bis Gilzâu richtete ich ihre Nieder-

adad ša (alu) ḫal-man epu-uš ištu (alu) ḫal-man at-tu-muš a-na II maḫâ-zâ-ni ⁸⁸ša (I) ir-ḫu-li-e-ni (mātu) a-mat-ai aḫ-ti-rib (ala) a-di-en-nu (alu) maš(bar?)-ga-a (alu) ar-ga-na-a maḫâz šarrû-ti-šu akšu-ud šal-la-su bušâ-šu ⁸⁹makkuri ekallâti-šu u-še-ša a a-na ekallâti-šu ištâti ad-di ištu (alu) ar-ga-na-a at-tu-muš a-na (alu) ḫar-ḫa-ra aḫ-ti-rib ⁹⁰(alu) ḫar-ḫa-ra maḫâz šarrû-ti-šu ab-bul aḫ-ḫur ina ištâti aš-ru-up IMIIC narkabâti IMIIC bit-ḫal-lu XXM šabî ša (I ilu) bir(?)-'-id-ri ⁹¹[ša (mātu)] imeri-šu VIIC narkabâti VIIC bit-ḫal-lu XM šabî ša (I) ir-ḫu-li-e-ni (mātu) a-mat-ai IIM narkabâti XM šabî ša (I) a-ḫa-ab-bu ⁹²(mātu) sir-'-la-ai VC šabî (mātu) gu-ai IM šabî ša (mātu) mu-uš-ra-ai X narkabâti XM šabî ša (mātu) ir-ḫa-na-ta-ai ⁹³IIC šabî ša (I) ma-ti-nu-ba-'-li (alu) ar-ma-da-ai IIC šabî ša (mātu) u (sam?)-sa-na-ta-ai XXX narkabâti X(?)M šabî ⁹⁴ša (I) a-du-nu-ba-'-li (mātu) ši-a-na-ai IM (imeru) gam-ma-lu ša (I) gi-in-di-bu-' (mātu) ar-ba-ai . . M šabî ⁹⁵ša (I) ba-'-sa mâr ru-ḫu-bi (mātu) a-ma-na-ai XII šarrâ-ni an-nu-ti a-na nirârû-ti-šu il-ḫa-a a[na epiš] ⁹⁶ḫabli u taḫazi ana irti-ia it-bu-ni ina idât širâte ša aššur belu ittadin ina kakki dannûte ša nergal a-lik maḫri-ia ⁹⁷iš-ru-ka it-ti-šu-nu am-daḫ-ḫi-iš ištu (alu) ḫar-ḫa-ra a-di (alu) gil-za-u apikta-šu-nu lu

1) Kue = Cilicien.

2) Mušri im Taurus (Teil Kappadokiens).

3) Ammon.

4) Es sind nur elf aufgezählt.

lage an. 14 000 ⁹⁸ihrer Krieger warf ich mit den Waffen nieder: wie Hadad liess ich Unwetter über sie regnen, häufte auf ihre Leichen, ⁹⁹füllte die Oberfläche der Ebene. Ihre zahlreichen Truppen erschlug¹⁾ ich mit den Waffen, ihr Blut liess ich fließen über die Fläche(?) des Gefildes. ¹⁰⁰Zu klein war das Feld für das Gemetzel (?), die breite Flur (?) reichte nicht aus, sie zu begraben. Mit ihren Leuten ¹⁰¹dämmte ich den Orontes wie mit einer Brücke. Mitten in jener Schlacht nahm ich ihnen ihre Wagen, Reiter, ¹⁰²Rosse, das Gespann ihres Joches (Plur. = ihre Gespanne).

850 und 849.

Inschrift des Obelisken.

⁸⁵Im zehnten meiner Regierungsjahre überschritt ich zum achten Male den Euphrat und eroberte die Städte Sangara's von Gargamiš. ⁸⁶An die Städte Arame's zog ich heran und eroberte Arne, seine Hauptstadt, samt 100 seiner Ortschaften.

⁸⁷Im elften meiner Regierungsjahre überschritt ich zum neunten Male den Euphrat und eroberte Städte ohne Zahl. Nach den Städten des Ḫatti-Landes ⁸⁸und von Hamat stieg ich hinab und eroberte 89 Ortschaften. Bir-idri von Damaskus und zwölf Könige von Ḫatti-Land ⁸⁹setzten sich zur Hilfsleistung beisammen fest; ich besiegte sie.

aš-kun XIVM šabi ⁹⁸ti-du-ki-šu-nu ina kakkî u-šam-ḫit kima (ilu) adad eli-šu-nu ri-ḫi-il-ta u-ša-az-nin u-ma-ši šal(?)-[ma(?)]-te]-šu-nu ⁹⁹pa-an name-e u-šam-li rapšâte ummânâte-šu-nu ina kakkî u-šar-di dami-šu-nu ḫar-pa-lu ša na-gu ¹⁰⁰i-me-iš šêru a-na šum-ḫut napšâte-šu nab-ra-ru-u rapšu a-na ḫub-bu-ri-šu-nu iḫ-li-iḫ ina niši-šu-nu ¹⁰¹(nâru) a-ra-an-tu kima ti-tur-ri ak-šir ina ki-rib tam-ḫa-ri šu-a-ti narkabâti-šu-nu bit-ḫalla-šu-nu ¹⁰²šiši-šu-nu šinda-at ni-ri-šu-nu e-kim-šu-nu

⁸⁵ina X pali-ia VIII-šu (nâru) purattu e-bir alâ-ni ša (I) sa-an-ga-ra (alu) gar-ga-miš-ai akšu-ud ⁸⁶a-na alâ-ni ša (I) a-ra-me aḫ-ṭi-rib (alu) ar-ni-e maḫâz šarrû-ti-šu adi IC alâ-ni-šu ak-šu-ud ⁸⁷ina XI pali-ia IX-šu (nâru) purattu e-bir alâ-ni a-na la ma-ni akšu-ud a-na alâ-ni ša (mâtu) ḫat-ti ⁸⁸ša (mâtu) a-mat-ai at-rad LXXXIX alâ-ni ak-šu-ud (I) bir(?) id-ri (mâtu) imeri-šu XII šarrâ-ni ša (mâtu) ḫat-ti ⁸⁹a-na idî a-ḫa-miš iz-zi-zu apikta-šu-nu aš-kun

1) Die Uebersetzung nimmt an, | dass ušamḫit hinter ina kakkî ausgefallen ist.

Stierinschrift.

Im zehnten meiner Regierungsjahre überschritt ich zum achten Male den Euphrat. Die Städte Sangar's von Gargamiš zerstörte, verwüstete und verbrannte ich. Von den Städten des Gargamišensers brach ich auf, näherte mich den Städten Arame's. Arne, seine Hauptstadt, eroberte ich; 100 Ortschaften in seiner Umgebung zerstörte, verwüstete, verbrannte ich. Ich richtete unter ihnen ein Gemetzel an und schleppte ihre Gefangenen fort. Damals¹⁾ vertrauten Bir-idri von Damaskus, Irhulini von Hamat samt 12 Königen vom Ufer des Meeres auf gegenseitige Hilfe und zogen um Kampf und Schlacht zu liefern mir entgegen. Ich kämpfte mit ihnen und brachte ihnen eine Niederlage bei. Ihre Streitwagen, Reiterei, Schlachtgeräte nahm ich ihnen weg; um ihr Leben zu retten, flohen sie.

Im elften meiner Regierungsjahre brach ich von Ninive auf und überschritt zum neunten Male den Euphrat bei Hochwasser. 97 Ortschaften Sangar's eroberte ich, 100 Ortschaften Arame's eroberte, zerstörte, verwüstete, verbrannte ich. An den Rand des Amanus gelangte ich, das Gebirge Jaraķu durchzog ich; zu den Städten der Hamatenser stieg ich hinab, die Stadt Aštamaku samt 97 Ortschaften eroberte ich. Ein Gemetzel richtete ich unter ihnen an, ihre Gefangenen schleppte ich fort.

ina X palī-ia VIII-šu (nāru) purattu e-bir alā-ni ša (I) sa-an-gar (alu) gar-ga-miš-ai ab-bul a-ķur ina išāti aš-ru-up ištu alā-ni ša (alu) gar-ga-miš-ai at-tu-muš a-na alā-ni ša (I) a-ra-me aķ-ṭi-rib (alu) ar-ni-e maḥáz šarrū-ti-šu akšu-ud a-di IC alā-ni ša li-me-tu-šu ab-bul a-ķur ina išāti aš-ru-up dikta-šu-nu a-duk šal-la-su-nu aš-lu-la ina ū-me-šu ma (I) bir(?)-id-ri ša (mātu) imeri-šu (I) ir-ḥu-li-ni (mātu) a-ma-ta-ai a-di XII šarrā-ni ša ši-di tam-di a-na id a-ḥa-miš it-tak-lu ma a-na e-piš ḳabli u taḥāzi a-na ir-ti-ia it-bu-ni it-ti-šu-nu am-daḥ-ḥi-ši taḥtā-šu-nu aš-kun narkabāti-šu-nu bit-ḥal-la-šu-nu u-nu-ut taḥāzi-šu-nu e-kim-šu-nu a-na šu-zu-ub napšāti-šu-nu e-li-u ina XI palī-ia ištu (alu) ni-nu-a at-tu-muš IX-šu (nāru) purattu ina mi-li-ša e-bir LXXXXVII alā-ni ša (I) sa-an-ga-ar akšu-ud IC alā-ni ša (I) a-ra-me ak-šu-ud ab-bul a-ķur ina išāti aš-ru-up ši-di (sadū) ḥa-ma-ni aš-bat (šadū) ia-ra-ķu at-ta-bal-kat a-na alā-ni ša (mātu) a-mat-ai at-tar-da (alu) aš-ta-ma-ku a-di LXXXXVII alā-ni akšu-ud dikta-šu-nu a-duk šal-la-su-nu aš-lu-la ina

¹⁾ Dieser Bericht steht nur in den versehentlich Wiederholung aus dem
Inscripfen der Stiere und ist wol | 11. Jahre.

Damals vertrauten Bir-idri von Damaskus, Irhulini von Hamat samt 12 Königen vom Ufer des Meeres auf gegenseitige Hilfe und zogen um Kampf und Schlacht zu liefern mir entgegen. Ich kämpfte mit ihnen und brachte ihnen eine Niederlage bei. 10000 ihrer Krieger erschlug ich mit der Waffe, ihre Streitwägen, Reiterei, Schlachtgeräte nahm ich ihnen weg. Auf meinem Rückwege eroberte ich Apparasu, die Festung Arame's. Damals empfing ich den Tribut Kalparundi's von Patin, Silber- und Goldbarren, Pferde, Rinder, Kleinvieh, Stoffe und Gewänder. Nach dem Amanus stieg ich hinauf, Balken aus Cedernholz fällte ich.

846.

Inscription des Obeliskens.

Im vierzehnten meiner Regierungsjahre bot ich das Land auf, überschritt den Euphrat. 12 Könige zogen mir entgegen, ⁹²ich kämpfte mit ihnen, bereitete ihnen eine Niederlage.

Stierinschrift.

Im vierzehnten meiner Regierungsjahre bot ich das weite Land in zahlloser Menge auf. Mit 120 000 meiner Truppen überschritt ich den Euphrat bei Hochwasser. Damals boten Bir-idri von Damaskus, Irhulini von Hamat samt 12 Königen

û-me-šu ma (I) bir(?)-id-ri ša (mātu) imeri-šu (I) ir-hu-li-ni (mātu) a-ma-ta-ai a-di XII šarrâ-ni ša ši-di tam-di a-na idi a-ḥa-miš it-tak-lu ma a-na e-biš ḳabli u tahâzi ina irti-ia it-bu-ni it-ti-šu-nu am-daḥ-ḥi-iš tahtâ-šu-nu aš-kun XM ḣabi ti-du-ki-šu-nu ina kakki u-šam-ḳit narkabâti-šu-nu bit-ḥal-la-šu-nu u-nu-ut tahâzi-šu-nu e-kim-šu-nu ina ta-ia-ar-ti-ia (alû) ap-pa-ra-su maḥâz dan-nu-ti-šu ša (I) a-ra-me ak-šu-ud ina û-me-šu-ma ma-da-tu ša (I) kal-pa-ru-un-di (mātu) pa-ti-na-ai kaspî ḥurâši sîsî alpî ḣeni lu-bul-ti kitî am-ḥur a-na (šadû) ha-ma-ni e-li gušuri (iṣu) e-ri-ni a-kis

ina XIV palî-ia mâtu ad-ki (nâru) purattu e-bir XII šarrâni ina irti-ia it-bu-ni [it-ti-šu-nu] ⁹²am-daḥ-ḥi-iš apikta-šu-nu aš-kun

ina XIV palî-ia ma-a-tu rapaš-tu a-na la ma-ni ad-ki it-ti ICM + XXM ummânâti-ia (nâru) purattu ina mi-li-ša e-bir ina û-me-šu ma (I) bir(?)-id-ri ša (mātu) imeri-šu (I) ir-hu-li-ni (mātu) a-ma-ta-ai a-di XII

vom Gestade des Meeres oben und unten¹⁾ ihre zahlreichen Truppen ohne Zahl auf und zogen mir entgegen. Ich kämpfte mit ihnen und brachte ihnen eine Niederlage bei, ihre Streitwagen und Reiterei vernichtete ich, ihre Schlachtgeräte nahm ich ihnen weg; um ihr Leben zu retten, flohen sie.

842.

Inscription des Obelisken.

Im achtzehnten meiner Regierungsjahre überschritt ich den Euphrat zum sechszehnten Male. Hazaël von Damaskus zog zur Schlacht aus. 1121 seiner Streitwagen, 470 von seiner Reiterei nebst seinem Feldlager nahm ich ihm weg.

Stück einer Annaleninschrift.

Im achtzehnten meiner Regierungsjahre überschritt ich zum sechszehnten Male ²den Euphrat. Hazaël von Damaskus ³⁻⁵verliess sich auf die grosse Zahl seiner Truppen und bot seine Truppen in Menge auf. ⁶Den Saniru,²⁾ einen Bergkegel ⁷im Bereich des Libanon, machte er zu seiner Festung. ⁸Ich kämpfte mit ihm und ⁹besiegte ihn. 6000 ¹⁰seiner Krieger erschlug ich mit den Waffen: ¹¹1121 seiner Streitwagen, ¹²470 seiner Streitmacht, sowie sein Lager ¹³nahm ich ihm weg. ¹⁴Er machte sich davon, um sein Leben zu retten. Ich setzte ihm nach ¹⁵und

šarrá-ni ša ši-di tam-di eliš u šapliš ummânâti-šu-nu ma'dâti a-na la ma-ni id-ku-ni a-na irti-ia it-bu-ni it-ti-šu-nu am-daḥ-ḥi-ši taḥ-ta-šu-nu aš-kun narkabâti-šu-nu bit-ḥal-la-šu-nu a-ši' u-nu-ut taḥâzi-šu-nu e-kim-šu-nu a-na šu-zu-ub napšâti-šu-nu e-li-u

ina XVIII pali-ia XVI-šu (nâru) purattu e-bir (I) ḥa-za'-ilu ša (mâtu) imeri-šu a-na taḥâzi it-ba-a IMICXXI narkabâti-šu IVCLXX bit-ḥal-lu-šu it-ti ⁹²uš-ma-ni-šu e-kim-šu

¹ina XVIII pali-ia XVI-šu (nâru) purattu ²e-bir (I) ḥa-za'-ilu ša (mâtu) imeri-šu ³a-na gi-biš ummânâti-šu ⁴it-ta-ki ma ummânâti-šu ⁵a-nama'-diš id-ka-a ⁶(šadû) sa-ni-ru ubân šadi-e ⁷ša pu-ut (šadû) lab-na-na a-na dan-nu-ti-šu ⁸iš-kun it-ti-šu am-daḥ-ḥi-iš ⁹apikta-šu aš-kun VIM ¹⁰šâbi ti-ḍu-ki-šu ina kakki ¹¹u-šam-ḳit IMICXXI narkabâti-šu ¹²IVCLXX bit-ḥal-lu-šu it-ti uš-ma-ni-šu ¹³e-kim-šu a-na šu-zu-ub ¹⁵napšâti-šu e-li arki-šu ar-te-

¹⁾ d. i. Nord und Süd.

²⁾ ܫܢܪܘ = Hermon Dt. 3, 9.

schloss ihn in Damaskus, seiner Hauptstadt, ein. ¹⁶Ich schlug seine Parks nieder und zog bis zu den Bergen ¹⁷des Hauran.¹⁾ Städte ¹⁸ohne Zahl zerstörte, verwüstete, ¹⁹verbrannte ich und führte ²⁰zahllose Gefangene weg. ²¹Bis zu den Bergen des Ba-li-ra'si,²⁾ ²²einem Vorgebirge, zog ich und stellte mein Königsbild ²³dort auf. Damals ²⁴empfang ich den Tribut der Tyrer, ²⁵Sidonier und Jaua's, ²⁶des Sohnes³⁾ Omri's.

Obelisk, Ueberschrift zu den Abbildungen.

Tribut Jehu's, Sohnes des Omri: Silber und Goldbarren, šaplu²⁾ aus Gold, zuḳ ūt aus Gold, Becher (?) aus Gold, dalāni aus Gold, Bleibarren, ḥu kuttu (Holzgegenstände!) für die Hand des Königs, budilhāti (Holzgegenstände!) empfang ich von ihm.

839.

Inscription des Obeliskens.

Im einundzwanzigsten meiner Regierungsjahre überschritt ich zum einundzwanzigsten Male⁵⁾ den Euphrat. Gegen die Städte Hazaëls von Damaskus zog ich. Vier seiner Städte eroberte ich. Den Tribut der Tyrer, Sidonier, Byblier empfang ich.

di ¹⁵ina (alu) di-maš-ḳi maház šarrû-ti-šu e-sir-šu ¹⁶kirêti-šu ak-kis a-di šadi-e ¹⁷(šadû) ḥa-u-ra-ni a-lik alâ-ni ¹⁸a-na la ma-ni a-bul a-ḳur ¹⁹ina išāti ašru-up ša-la-su-nu ²⁰a-na la ma-ni aš-lu-la ²¹a-di šadi-e (šadû) ba-'li-ra-'si ²²ša riš tam-di a-lik ša-lam šarrû-ti-a ²³ina lib-bi aš-(l. az)ḳup ina ū-me-šu-ma ²⁴ma-da-tu ša (mātu) šur-ra-ai ²⁵(mātu) ši-du-na-ai ša (I) ia-u-a ²⁶mâr ḥu-um-ri-i am-ḥur

ma-da-tu ša ia-u-a apal ḥu-um-ri-i kaspî ḥuraši šap-lu ḥurâšu zu-ḳu-ut ḥurâši ḳa-bu-a-te ḥurâši da-la-ni ḥurâši annâkî (iṣu) hu-kut(tar?)-tu ša ḳât šarri (iṣu) bu-dil-ḥa-ti am-ḥur-šu

ina XXI palî-ia XXI-šu (nâru) purattu e-bir a-na alâ-ni ša (I) ḥa-za-'ilu ša (mātu) imeri-šu a-lik IV ma-ḥa-zi-šu ak-šu-ud ma-da-tu ša (mātu) šur-ra-ai (mātu) ši-du-na-ai (mātu) gu-bal-ai am-ḥur

¹⁾ Damaskus wurde also nicht genommen und Hazael unterwarf sich nicht.

²⁾ d. i. בעל-רשׁ oder רשׁ-בעל? Für letzteres würde auch im Phönici-schen eine hebräischem rôš entsprechende Aussprache rûš (rûs) zu erwägen sein; vgl. Tel-Amarna 189 [ru-šu-nu „unser Kopf“ (allerdings in einem Briefe aus südlicherer Gegend). Das betreffende Vorgebirge ist das

am Nahr-el-Kelb, wo die ägyptischen und (fünf) assyrischen Königsbilder (das letzte von Assarhaddon 671/70 errichtet) angebracht sind.

³⁾ d. h. „aus der Dynastie“, hier übertragen, Israel wird als Bêt-Omri bezeichnet, weil es seit der Zeit Ahabs, des Sohnes Omris, mit Assyrien in Berührung stand.

⁴⁾ Fusschemel? Koh. 10, 6.

⁵⁾ so (falsch) das Original.

Adad-nirâri III.

(812—783.)

Steinplatten-Inschrift aus Kalah (Nimrud).

¹Palast Adad-nirâri's, des grossen Königs, des mächtigen Königs, des Königs der Welt, des Königs von Assyrien, des Königs, welchen seit seiner Kindheit Assur, der König der Igigi, ansehen und ihn mit einem Reich ²ohne gleichen belehnt hat; dessen Herrschaft er (Assur) gleich einer Weide für die es festgegründet von Assyrien gemacht, ³und dessen Thron hat; der erlauchte Priester, der Ešara ausstattet, der nicht weicht, der versorgt (?) den Kult von Ekur; ⁴welcher in dem Dienste Assur's, seines Herrn, einhergeht und die Könige der vier Gegenden ⁵seinen Füßen unterworfen; der da erobert hat von Siluna, ⁶welches gen Sonnenaufgang gelegen, die Länder Saban, Ellipi, Harhar, Araziaš, ⁷Mesu, Madai, Gizilbunda in seinem ganzen Umfange, ⁸Munna, Parsua, Allabria, Abdadana, ⁹Nairi seiner gesamten Ausdehnung nach, Andiu, welches ferngelegen ist, ¹⁰den Gebirgsabhang in seiner ganzen Ausdehnung bis zum Ufer des grossen Meeres ¹¹des Sonnenaufgangs; vom Ufer des Euphrats unterwarf sich das Hattiland, das Westland in seinem ganzen Umfang, ¹²Tyrus, Sidon, Omriland, Edom, Palastu ¹³bis zum Ufer des grossen Meeres des Sonnenunter-

¹ekal (I) adad-nirâri šarru rabû šarru dan-nu šar kiššati šar (mātu) aššur šarru ša ina šihri-šu aššur šar (ilu) igigi ut-tu-šu ma mal-kut ²la ša na-an u-mal-lu-u ka-tuš-šu re'û-su kima ri(?)-ti eli nišê (mātu) aššur u-ti-bu ma ³u-šar-ši-du kussâ-šu šangu ellu za-nin e-šar-ra la mu-par-ku-u mu-kil paraš e-ku-⁴ša ina tukul-ti (ilu) aššur beli-šu ittala-ku ma mal-ki ša kib-rat irbit-ti ⁵u-šik-ni-šu a-na šepâ-šu ka-šid ištu (šadû) si-lu-na ⁶ša na-paḥ (ilu) šam-ši (mātu) šab[-ban] (mātu) el-li-pi (mātu) har-har (mātu) a-ra-zi-aš ⁷(mātu) me-su (mātu) ma-da-ai (mātu) gi-zil-bu-un-da ana si-ħir-ti-šu ⁸(mātu) mu-un-na (mātu) par-su-a (mātu) al-lab-ri-a (mātu) ab-da-da-na ⁹(mātu) na-'ri ana paṭ gim-ri-ša (mātu) an-di-u ša a-šar-šu rûḫu ¹⁰nâd-bak šadu-u a-na paṭ gim-ri-šu a-di eli tam-dim rabî-ti ¹¹ša na-paḥ (ilu) šam-ši ištu eli (nâru) purattu (mātu) ħat-ti (mātu) a-mur-ri ana si-ħir-ti-ša ¹²(mātu) šur-ru (mātu) ši-du-nu mât ħu-um-ri-i (mātu) u-du-mu (mātu) pa-la-as-tu ¹³a-di eli tam-dim rabî-ti ša šul-mu (ilu) šam-ši

gangs meinen Füßen, ¹⁴legte ihnen Tribut und Abgabe auf. Gegen Damaskus zog ich, schloss Mari', den König von Damaskus, ¹⁶in Damaskus, seiner Hauptstadt, ein; ¹⁷die Furcht vor dem Glanz Assur's, seines(?) Herrn, streckte ihn zu Boden, er umfasste meine Füße ¹⁸und unterwarf sich. 2300 Talente Silber, 20 Talente Gold, ¹⁹3000 Talente Kupfer, 5000 Talente Eisen, bunte Gewänder, Kleiderstoffe, ²⁰ein Bett aus Elfenbein, eine Sänfte aus Elfenbein mit eingelegerter (?) Einfassung, seinen Besitz, seine Habe ²¹in ungemessener Zahl in Damaskus, seiner Hauptstadt, nahm ich mitten in seinem Palast entgegen. ²²Die sämtlichen Könige des Landes Kaldu leisteten Unterwürfigkeit, Tribut und Abgabe legte ich ihnen für ²³die Zukunft auf. Babylon, Borsippa und Kuta ²⁴brachten die Orakel (?) des Gottes Bel, Nebo, Nergal, reine Opfer ²⁵. *(Der Rest der Inschrift ist abgebrochen.)*

Statue Nebos aus Kalah (Nimrud.)

Nebo, dem verheerenden,¹⁾ erhabenen, dem Kinde von Sagil,²⁾ dem majestätischen Führer, ²dem starken Fürsten, dem Sohne Nugimmuts (Eas), dessen Befehl erhaben ist, ³dem listigen Götterboten, der waltet über der Gesamtheit von Himmel und Erde, der alles kennt, ⁴dem weithörenden, welcher hält das

a-na šepâ-ia ¹⁴u-šik-niš biltu ma-da-tu eli-šu-nu u-kin a-na ¹⁵mātu ša imeri-šu lu-u a-lik (I) ma-ri-' šarru ša (mātu) imeri-šu ¹⁶ina (alu) di-ma-aš-ki maház šarrú-ti-šu lu-u e-sir-šu ¹⁷pul-ḫi me-lam-me ša (ilu) aššur beli-šu (!) is-ḫup-šu ma šepâ-ia iṣ-bat ¹⁸ar-du-ti epu-uš IIMCCC bilat kapi XX bilat ḫuraši ¹⁹IIM bilat siparri VM bilat parzilli lu-bul-ti bir-me kitì ²⁰ir-šu šinni ni-mat-ti šinni iḫ-zi tam-li-e bušû-šu makkuri-šu ²¹ana la ma-ni ina (alu) di-ma-aš-ki maház šarrú-ti-šu ina ki-rib ekalli-šu am-ḫur ²²šarrâ-ni ša (mātu) kal-di kâli-šu-nu ar-du-ti e-pu-šu bil-tu ma-da-tu a-na ū ²³-um ša-ti eli-šu-nu u-kin babilu bar-sip kutû ²⁴ri-ḫat (ilu) bel (ilu) nabû (ilu) nergal lu-u iṣ-šu-ni niḫi ellû[ti ²⁵.

a-na (ilu) nabû da-pi-ni ša-ki-e mâr (e) sag-gil igigalli šit-ra-ḫu ²rubî kaš-ka-šu apil (ilu) nu-gim-mut ša ki-bi(t)-su ši-rat ³abkal nik-la-a-ti pa-ḫid kiš-šat šami-e irši-tim mu-du-u mimma šum-šu ⁴rap-ša uzi ta-me-iḫ kân dup-pi a-ḫi-zu šu-ka-mi ri-me-nu-u muš-ta-lu ⁵ša šu-ud-

¹⁾ Als Gott der Winterhälfte des Jahres, der Unterwelt und des Totenreiches (Hermes, der die Seelen der Toten geleitet).

²⁾ Sagil (Name des Tempels von Babylon) stellt die obere Hälfte des Weltalls, die Sommerhälfte des Jahres, dar.

Schreibrohr, der weiss , dem barmherzigen, dem Orakelkundigen, ⁵der über Gründung(?) und Besiedlung(?) waltet, dem Geliebten Bels, des Herrn der Herren, ⁶dessen Macht nicht bestritten wird, ohne den im Himmel nichts beraten wird, ⁷dem barmherzigen, vergebenden, dessen Zuneigung (dem Menschen) heilvoll ist, welcher bewohnt Zida,¹⁾ das in Kalhi ist, ⁸dem grossen Herrn, seinem Herrn, für das Leben Adad-nirâri's, des Königs von Assur, seines Herrn, und für das Leben ⁹der Sammurâmat, der Palastfrau, seiner Herrin, hat Bel-tarši-ilu-ma,²⁾ Statthalter ¹⁰von Kalhi. Hamadi, Sirgana, Temeni, Ialuna ¹¹für sein Leben, lange Dauer seiner Tage, Verlängerung (?) seiner Jahre, das Heil seines Hauses und seiner Untertanen, damit nicht entstehe Krankheit seiner Nachkommenschaft, ¹²(dieses) angefertigt und geschenkt.

Jeder spätere Fürst: auf Nebo vertraue, auf einen andern Gott vertraue nicht!

du-u šu-šu-bu ba-šu-u it-ti-šu na-ra-am (ilu) bêl bêl bêli-e ⁶ša la iš-ša-na-nu dan-nu-su ša ba-lu-uš-šu ina šami-e la iš-ša-ka-nu mil-ku ⁷ri-me-nu-u ta-ia-a-ru ša na-as-hur-šu řabu a-šib (e) zi-da ša ki-rib (alu) kal-ři ⁸bêli rabi bêli-šu a-na balât (I ilu) adad-nirari řar (mātu) aššur bêli-šu u balât ⁹(ameltu) sa-am-mu-ra-mat amelit ekalli bêli-šu (I) bêl-tar-ři-ilu-ma (amelu) řakin ¹⁰(alu) kal-ři (mātu) řa-me-di (mātu) sir-ga-na (mātu) te-me-ni (mātu) ia-lu-na ¹¹a-na balât napšâti-šu arâk ûmî-šu se.ut řanâti-šu řul-mu biti-šu u niři-šu la bařu muruř pirři-šu ¹²u-ře-biř ma iřiř ma-nu ar-ku-u a-na (ilu) nabû na-at-kil ana ili řa-ni-ma la ta-tak-kil

¹⁾ Name des Gegenstückes zu Sagil und als Tempel Nebos in Borsippa (und in Kalhi).

²⁾ limu des Jahres 798; s. limu-Liste. Sein Siegel s. Oriental. Literaturzeitung 1900, 434. — Auffällig

ist die grosse Anzahl seiner Provinzen, die Nennung der Sammuramat (Name identisch mit Semiramis) und der Schlusssatz der Inschrift mit seiner monotheistischen Tendenz.

Tiglat-Pileser III.

(745—727.)

738. Annalen 103 ff.

- 103 Im Verlauf meines Feldzuges [empfang
ich] den Tribut der Könige von [Hattiland?
104 Azrijau von Ja'udi gleich
.
105 Azrijau von Ja'udi in
106 ohne Zahl zum Himmel hochragen
.
107 mit Augen, als ob vom Himmel herab
.
108 vermittelst des Angriffes der zuḫ-šepa
(Truppen)
109 [den Andrang] der gewaltigen [Trup-
pen] As[surs hörten sie, es fürchtete sich ihr Herz
110 [ihre Städte] zerstörte, zerwüstete, [ver-
brannte ich mit Feuer]
111 ergriffen für Arzrijau Partei und ver-
stärkten ihn
112 gleich Weinstöcken
113 [wo der Weg]
schwierig war
114 verschlossen (?)
und hoch war

-
- 103 [ina] me-ti-iḫ girri-ia ma-da-at-tu ša šar[rani . . .
. 104 (I) az-ri]-ia-a-u (mātu) ia-u-da-ai kima
. 105. a]z-ri-ia-a-u (mātu) ia-u-di ina . . .
. 106. a-n]a la ni-bi ana šami-e ša-ḫu-u šur- . . .
. 107. ina enâ ki-i ša ul-tu šami-e
108. [i-na mit-ḫu-uš zu-ki šepâ ḫu- 109.
. . . aššur gab-ša-te iš-mu ma ip-laḫ libbi-šū-nu 110.
ab-bul aḫ-ḫur ina [išāti aš-ru-up 111. [ana
(I) az-ri-i]a-a-u e-ki-mu u-da-ni-nu-šu ma 112.
. . . kima (iṣu) gab-ni 113.
šum-ru-ša-at 114. id-lit-ma

115 gelegen war
 und seinen Ausgang [versperrten sie
 116 machte er tief
 und
 117 seine Waffen
 ordnete er gegen
 118 liess er sie tragen
 und
 119 seine grossen
 wie eine Mauer
 120—122 *zerstört.*
 123 Azrijäu
 einen Palast meines Könighaus [baute ich
 darin]
 124
 Tribut gleich (dem) [der Assyrer legte ich ihnen auf.]
 125 Kul[lani? seines Bündnisses

 126 Die Städte Usnû, Siannu, Ši[mirra]
 an der Küste des Meeres nebst den Städten bis hin zum Berg
 Sau
 127 einem Berge, welcher an den Libanon stösst und den Berg
 Ba'lišapuna bis hin zu dem Gebirge Ammana,²⁾ dem Gebirge des

ša-ka-at 115. -ti šit-ku-nu ma
 mu-ša-šu 116. [u]-ša-pil-ma
 ka-? 117.kakkî-šu u-ra-kis
 a-na 118.hi-au-ša-az-bil-šu
 nu-ti-ma 119. -šu rabûti kima
 kar
 123. (I) az-ri-a-a-[u]
 ekal šarrû(?) -ti-ia 124 -u-ti ina
 ma-da-at-tu ki-i ša [aš-šu-ri e-mid-su-nu-ti] 125
 ma (alu) kul-[la-ni? kit-ri-šu 126.
 (alu) us-nu-u (alu) si-an-nu (alu) ši-mir-ra (alu) ka bu-na [ša
 a-ab] tam-dim a-di alâ-ni a-di (šadû) sa-u-e 127 šadi-e ša ina (šadû) lab-na-
 na ma it-taḫ-ki-pu-ni (šadû) ba-'li-ša-pu-na a-di (šadû) am-ma-na šadû

1) Entspricht einem * בעל-צפון.

2) Amanna = Antilibanon; vgl. HL 4, 8.

urkarinu-Holzes, und Sau in seiner Gesamtheit, den Bezirk der Stadt Kar-Dadda

¹²⁸die Stadt Hatarikka (Hadrach), den Bezirk der Stadt Nuḫudina, den Berg Ḥasu nebst den Städten der Umgebung, die Stadt Arâ, [die Städte] in ihrer Doppelreihe

¹²⁹nebst den Städten ihrer Umgebung, den Berg Sarbûa seinem Umfange nach, die Städte Ašhâni, Jadabi, den Berg Jaraḫu in seinem Gesamtumfange,

¹³⁰die Städte Ellitarbi, Zitânu bis zum (Gebiet der Stadt Atinni die Stadt Bumami XIX Bezirke

¹³¹von Ḥammat nebst den Städten seiner Umgebung an der Küste des Meeres des Untergangs der Sonne, welche in ihrem Frevel und ihrem Vergehen Partei ergriffen hatten,

¹³²schlug ich zum Gebiet von Assyrien. Meine Befehlshaber setzte ich als Statthalter über sie. 30 300 Leute . . .

.
¹³³ ihren Städten und liess sie in dem Bezirk der Stadt Ku . . Fuss fassen. 1223 Leute siedelte ich in dem Gebiet von Ulluba an.

¹⁶⁰Den Tribut des Kustaspi von Ḳummuḫ, Reṣôn von Damaskus, Menahem von Samaria,

(iṣu) urkarinu (mâtu) sa-u a-na gi-mir-ti-šu piḫât (alu) kar-(ilu)addi
¹²⁸(alu) ḫa-ta-rik-ka piḫât (alu) nu-ḫu-di-na (šadû) ḫa-su a-di alâ-ni ša
 si-ḫir-ti (alu) a-ra-a [alâ-ni] ki-lal-li-šu-nu ¹²⁹a-di alâni ša si-ḫir-ti-šu-nu
 (šadû) sa-ar-bu-u-a šadu-u a-na gi-mir-ti-šu (alu) aš-ḫa-ni (alu) ia-da-bi
 (šadû) ia-ra-ḫu šadu-u a-na gi-mir-ti-šu ¹³⁰(alu) ri (alu) el-li-
 ta-ar-bi (alu) zi-ta-a-nu a-di lib-bi (alu) a-ti-in-ni (alu) (alu)
 bu-ma-me XIX na-gi-e ¹³¹ša (alu) ḫa-am-ma-at-ti a-di alâ-ni ša si-ḫir-ti-
 šu-nu ša a-ḫi tam-dim ša šul-mu (ilu) šam-ši ša ina ḫi-iṭ-ṭi ḫul-lul-ti
 a-na (I) az-ri-ia-a-u e-ki-i-mu ¹³²a-na mi-šir (mâtu) aššur utir-ra-a (amelu)
 šu-par-šaḫi-ia (amelu) bêl piḫâti eli-šu-nu aš-kun XXXMIIC niši . .
 . . . ¹³³ alâni-šu-nu ma piḫât (alu) ku
 u-ša-aṣ-bit IMIICXXIII niši ina piḫât (mâtu) ul-lu-ba u-še-šib

¹⁶⁰ ma-da-at-tu ša (I) ku-uš-ta-aš-pi (alu) ku-um-mu-ḫa-ai
 (I) ra-ṣun-nu (mâtu) ša-imeri-šu-ai (I) me-ni-ḫi-im-me (alu) sa-me-ri-na-ai

¹⁵¹Hiram von Tyrus, Sipittibi'l von Gebal, Urikki von Kue, Pisiris von Gargamiš, Eni-il

¹⁵²von Hamat, Panammû von Sam'al, Tarhulara von Gurgum, Sulumal von Melid, Dadilu

¹⁵³von Kasku, Uassurni von Tabal, Ušhitti von Tun, Urballa von Tuhan, Tuhammi von Ištunda,

¹⁵⁴Urimmi von Hušimma, Zabibi, die Königin von Arabien, Gold, Silber, Blei, Eisen, Elephantenhaut, Elfenbein,

¹⁵⁵buntgewirkte Gewänder, linnene Stoffe, violettblauen und roten Purpur, ušû-Holz, urkarinu-Holz, alles Kostbare, den Königsschatz, fette (?) Schafe, deren Fell

¹⁵⁶rotpurpurn gefärbt, gefiederte Vögel des Himmels, deren Flügel violett purpurn gefärbt, Pferde, Maultiere, Rinder und Kleinvieh, Kameele,

¹⁵⁶Kameelinnen nebst ihren Jungen empfing ich

Jahr 733 (Annalen 195 ff.).

195 seine ¹) Krieger nahm ich gefangen.

. warf ich mit meinen Waffen nieder

196

vor ihm

¹⁵¹ [(I) hi-ru-um-mu] (alu) ūur-ra-ai (I) si-bi-it-ti-bi-'li (alu) gu-ub-la-ai (I) u-ri-ik-ki (mātu) ku-u-ai (I) pi-si-ri-is (alu) gar-ga-miš-ai (I) e-ni-ilu ¹⁵² [(alu) ha-am-ma-]ta-ai (I) pa-na-am-mu-u (alu) sa-am-'a-la-ai (I) tar-ḥu-la-ra (mātu) gur-gu-ma-ai (I) su-lu-ma-al (mātu) me-li-da-ai (I) da-di-i-lu ¹⁵³(alu) kas-ka-ai (I) u-as-sur-me (mātu) ta-bal-ai (I) uš-hi-it-ti (mātu) tu-na-ai (I) ur-bal-la (mātu) tu-ḥa-na-ai (I) tu-ḥa-am-me (alu) iš-tu-un-da-ai ¹⁵⁴(I) u-ri-im-me (alu) hu-šim(rik)-na-ai (ameltu) za-bi-bi-e ūar-rat (mātu) a-ri-bi hurāšu kaspu anāku parzillu mašak piri šin piri ¹⁵⁵lu-bul-ti bir-me kitû (šipātu) ta-kil-tu (šipātu) ar-ga-man-nu (išu) ušû (išu) urkarinu mimma aḫ-ru ni-šir-ti ūarru-u-ti kirri pal-ku-ti ūa šipāti-šu-nu ¹⁵⁶ar-ga-man-nu ūar-pat iš-šur ūami-e mut-tap-ri-šu-ti ūa a-gap-pi-šu-nu a-na takil-te ūar-pu sîšî parê alpî u ūi-e-ni gamalî ¹⁵⁷(Sal) a-na-ka-a-te a-di ba-ak-ka-ri-ši-na am-ḥur.

195 (amelu) ku-[ra-di]šu ak-[šud]
u-šam-ḫit ina (išu) kakkî-ia ¹⁹⁶.

¹) Das vorhergehende ist zer- | Gaza die Rede.
stört; es war wol von Hanûnu von

¹⁹⁷die Wagenlenker und
ihre Waffen zerbrach ich

¹⁹⁸[ihre Streitwägen] und ihre Pferde erbeutete ich
(Zahl?) seiner Kämpfer, die Bogen trugen

¹⁹⁹[und . . . (Zahl?)] die Schilde und Speere trugen, nahm
ich mit der Hand gefangen und ihre [dichte] Schlachtordnung

²⁰⁰zersprengte ich. Jener floh, um sein Leben zu retten,
allein und

²⁰¹ gleich einer Gazelle betrat er das Thor
seiner Stadt. Seine Anführer lebendig

²⁰²liess sie pfählen und stellte sie seinem Lande zur Schau;
45 Leute (?) aus dem Feldlager

²⁰³ seiner Stadt brachte ich auf, und gleich
einem Vogel in einem Käfig schloss ich ihn ein; seine Baum-
pflanzungen

²⁰⁴ seine Anpflanzungen, die nicht zu
zählen waren, hieb ich nieder und liess nicht eine einzige übrig.

²⁰⁵]Bit?]-Ḫadara, das Stammgebiet des Reṣôn von Da-
maskus

²⁰⁶wo[rinnen] er geboren war, umschloss, eroberte ich.
800 Leute nebst ihrem Besitz

²⁰⁷ ihre Rinder und ihr Kleinvieh führte ich
fort. 750 Gefangene der Stadt Kuruşṣâ

²⁰⁸ . . Gefangene der Stadt Irma, 550 Gefangene der
Stadt Mituna führte ich fort. 591 Städte

. pa-ni-šu ¹⁹⁷(amelu) bêl narkabâti u

kakkî-šu-nu u-ṣab-bir-ma ¹⁹⁸narkabâti-šu-nu sisi-šu-nu aṣ-[bat

(amelu) mun]-daḫ-ṣi-šu na-ši kašti ¹⁹⁹. [na]-ṣi

ka-ba-bi as-ma-ri-e ina ḫatâ u-ṣab-[bit]-su-nu-ti-ma taḫazi-šu-nu ²⁰⁰[u-

paṭ-]ṭir ṣu-u a-na ṣu-zu-ub napṣâti-šu e-[di]-nu-uṣ-šu ip-par-ṣi-id-ma

²⁰¹. kima (SĀL) na'lu abullu maḫâzi-šu e-ru-ub (amelu)

aṣaridûti-šu bal-ṭu-us-su-nu ²⁰²[a-na (iṣu)] za-ḫi-pa-a-ni u-se-li-ma u-ṣad-

gi-la mâṭ-su XLV ṣabi (?) uṣ-ma-ni ²⁰³. at ali-šu

aḫ-ṣur-ma kima iṣ-ṣur ḫu-up-pi e-sir-šu (iṣu) kirêti-šu ²⁰⁴.

. ṣip-pa-a-te ṣa ni-i-ba la i-šu-u ak-kis ma iṣti-en ul e-zib

²⁰⁵. ḫa-a-da-ra bit abi-šu ṣa (I) ra-ṣun-ni (mâtu)

imeri-šu-ai ²⁰⁶. i-²-al-du al-me ak-ṣud DCCC

niṣtî a-di mar-ṣi-ti-šu-nu ²⁰⁷. alpi-šu-nu ṣi-e-

ni-šu-nu aṣ-lu-la DCCL ṣal-la-at (alu) ku-ru-uṣ-ṣa-a ²⁰⁸.

ṣal-la-at] (alu) ir-ma-a-ai DL ṣal-la-at (alu) me-tu-na aṣ-lu-la DCLXXXXI

209 von 16 Bezirken von Damaskus
zerstörte ich wie einen Sintfluthügel¹⁾

210 Samsi, Königin von Aribi, welche
den Schwur bei Šamaš²⁾ übertreten hatte

211 Stadt

212 Stadt Ezasi

213 Aribi im Gebiete Sa-
sie selbst samt]

214ihren Leuten in ihrem Feldlager vor
meinen mächtigen Waffen

216beugte sie sich, Kameele, Kameelsstuten

216 als ihren Tribut brachte sie vor mich. Einen
Aufsichtsbeamten³⁾ 217über sie setzte ich.

Die Bir'a 218unterwarf ich mir. Die Mas'a, die Stadt Têma,
219die Saba, Hājappa (𐤇𐤍𐤏), Badana, 220Hatti,⁴⁾ Idiba'il⁵⁾
. 221im Gebiete der Länder des Westens⁶⁾

alāni 209. ša XVI na-gi-e ša (mātu) ša imeri-šu
ki-ma til a-bu-bi u-ab-bit 210. (amelu) sa-am-si šar-rat (mātu)
a-ri-bi ša ma-mit (ilu) ša-maš te-ti-ku ma 211.
(alu) 212. a-]pa (alu) e-za[-si
213. (mātu) a-ri-bi i-na (mātu) sa-
. 214[niši-ša i-]na karaši-ša [la-pa-an kakki-ia 215dannūti]
taš-ḥu-ut ma [gamali a-na-ka-a-te 216. ma-
datta-ša] a-d[i mah-ri-ia taš-ša-a (amelu) ki-c-pu 217ina eli-ša aš-]kun
ma (am[elu bir-'-ai 218ana šep]i-ia u-šak-[niš (alu) ma-as-'-ai (alu) te-ma-
ai 219(amelu) sa-ba-'-ai (alu) ḥa-ai-[ap-pa-ai (alu) ba-da-na-ai 220(alu)
ḥa-at-]ti-ai (amelu) [i-di-ba-'-il-ai
221ša mi-]šir mâtāti ša šulum šam-]ši ša a-šar-šu-nu ru-u-ku 222ta-

¹⁾ Bezeichnung der Ruinenbügel alter Städte, welche als von der Sintflut herrührend bezeichnet werden. Vergl. 𐤇𐤍𐤏 (d. i. der Ruinenbügel: ha-'i) den Namen des biblischen Ai.

²⁾ Wortspiel mit dem Namen der Königin Samsi (d. i. Samsije, die Sonnige) und Šamaš.

³⁾ ḫēpu heissen die Beamten des Königs, welche am Hofe der Lehnsfürsten leben, um diese zu beobachten. „Resident“.

⁴⁾ Wie die übrigen ein arabischer Stamm, haben nichts mit den Hatti-Heta zu thun.

⁵⁾ Ein Stamm, nicht zu wechseln mit dem Scheich Idibi'il in Z. 226 und 240.

⁶⁾ Es handelt sich um arabische Stämme, die südlich mindestens bis Mekka sitzen. Sie werden als in dem Bereiche der westlichen Länder wohnend angesehen, weil sie ihren Einfluss bis nach Philistaea ausüben und in den dortigen Hafentplätzen (Gaza) die Endpunkte ihrer Karawanenstrassen haben. Hierdurch kommen sie mit den Assyryern in Berührung.

von fernem Wohnsitz, ²²²die Herrlichkeit meiner Herrschaft [übte ich [aus über sie Tribut] ²²³der Herrschaft: Gold, Silber, Kameele, Kameelstuten, ²²⁴Spezereien⁶⁾ aller Art als ihren Tribut einhellig vor mich brachten sie ²²⁵und küssten meine Füße ihre meinen Königspalast erbaute ich, ²²⁶mein königliches Bildnis stellte ich darin auf. Idibi'il als Aufsichtsbeamten über das Land Muşri setzte ich.

²²⁷[Bêt-Omri], dessen gesamte Städte ich auf meinen früheren Feldzügen zum Gebiete meines Landes gezogen hatte ²²⁸. ? in die Gefangenschaft geführt hatte, die Stadt Samaria ihm allein übrig gelassen hatte, [Peḫaḥ], ihren König [stürzten sie

²²⁹. . . wie ein Sturmwind ²³⁰655 Gefangene von einem Bezirke von Bêt- führte ich fort (?)

²³¹Gefangene der Stadt . . . ba-ra-a, 625 Gefangene der Stadt

²³²Gefangene von Hinatòn, 650 Gefangene von K[ana(?) .

²³³400 Gefangene von . . at-bi-te, 650 Gefangene von Ir

nit-]ti be-lu-ti-ia al- ²²³be-lu-ti] ḫuraşu kaspu gam[ali (ameltu) a-na-ka-a-te ²²⁴ri]kḫi kala-ma ma-da-ta-şu-nu ki [işti-en a-di maḫ-ri-ia u-bi-lu-nim-ma ²²⁵u-na-aş-]şi-ḫu šēpā-ia -ni-şu-nu ekal si-[mat šarrū-ti-ia] ad-[di ²²⁶. (I) i-di-bi-'i-lu a-na (amelu) ki-[pu-u-]ti eli [(mātu) mu-uş-ri] ap-ḫid ²²⁷. i-]na gir-ri-te-ia maḫ-ra-a-te gi-[m]ir alāni-[şu ana mişir mâti-ia] am-nu-u ²²⁸. -li-şu aş-lu-lu ma (alu) sa-me-ri-na e-di-nu-uş u-maş-]şir-şu-ma (I) paḫaḥa] šarri-şu-nu

²²⁹kima] im-ba-ri ²³⁰6 × 100 + 55 šal-[lat ša] . . . na-gi-e ša (mātu bit- al-] ḫa (?) ²³¹. šal-lat] (alu) . . . -ba-ra-a 625 šal-lat (alu) a ²³². šal-lat (alu)] ḫi-na-tu-na 650 šal-lat (alu) ḫa(?)-[na ²³³400 šal-lat (alu)] . . . at-bi-te 650 šal-lat (alu) ir-

⁶⁾ Sie sind die Vermittler des | dien, von wo die Gewürze und das Handels mit Südarabien und In- | Räucherwerk kommen.

²³⁴ die Leute samt ihren Herden schleppte
 ich fort die Städte Aruma, Marum
 ²³⁵

Mitinti von Askalon hatte sich gegen meine Verträge ver-
 gangen, war von mir ²³⁶abgefallen. Die Niederlage von Reşôn
 sah er, verfiel in Geistesverwirrung (?). ²³⁷Rukibtu, sein Sohn,
 setzte sich auf seinen Thron. Um ²³⁸[zu retten sein Leben
 kam er vor mich] und flehte mich an. 500
²³⁹

in seine Stadt zog ich ein, 15 Ortschaften in der Umgebung
²⁴⁰[vom Gebiete seines Landes trennte ich ab und gab]
 sie Idi-bi'il von Arubu.

Kleinere Inschriften I.

1. die Stadt Hatarika bis zum Berge Saua
2. die Städte Gubli¹⁾ Şimirra Arķâ, Zi-
marra
3. die Städte Usnû, Siannu, Ri'rabâ,
Ri'sişû
4. Städte an der Küste des oberen Meeres
eroberte ich, sechs meiner Beamten

⁵[als Statthalter über] sie setzte ich; die Stadt Raşpuna an
 der Küste des unteren²⁾ Meeres.

. ²³⁴ niši a-di mar-ši-ti-šu-nu [aş-
 lu-la (alu) a-ru-ma (alu) ma-ru-um
 ²³⁵ (I) mi-ti-in-ti (mātu) as-ķa-lu-na-
 ai i-na a-di-[ia iḫ-ti ma it-ti-ia ²³⁶iṭ-ta-bal-kit taḫ-tu ša (I) ra-]şun-ni
 i-mur ma ina mi-ķit [te-mi (?) im-ķut ²³⁷(I) ru-u-ķib-tu māri-šu] ina kussi-
 šu u-şib a-na ²³⁸[eṭir nap-şāti-šu adi maḫ-ri-ia illik] ma u-şa-la-ni
 500 ²³⁹ ma a-na
 ali-šu eru-ub XV alāni [ša limeti-šu ²⁴⁰ultu māti-šu abtuķ ma ana]
 (I) i-di-bi-'i-lu (mātu) a-ru-bu [addin

1. (alu) ḫa-ta-rik-ka a-di (şadû) sa-u-a
2. (alu) gu-ub-la (alu) ši-mir-ra (alu) ar-ķa-a (alu)
zi-mar-ra
3. (alu) us-nu-u (alu) si-an-nu (alu) ri-'ra-ba-a
(alu) ri-'si-şu-u
4. (alu) ša a-aḫ tam-dim e-li-te a-
bil VI (amelu) şu-par-şak-ia ⁵(amelu) piḫāti eli]-şu-nu aş-ķun (alu) ra-aş-

¹) d i. Gabala, nicht Gebal (Byblos),
 da letzteres selbständig blieb.

²) so ist nach der Parallelstelle
 Kl. Inscr. III statt „oberen“ zu lesen:

⁶ oberen Meeres]. Die Stadt Gal' . . .
die Stadt Abilakka,¹⁾ welche am Eingange von Bêt-Omri²⁾

⁷ das weite li in seinem Gesamt-
umfang schlug ich zum Gebiet von Assyrien.

⁸Meinen Beamten setzte ich als Statthalter über sie. Hanûnu
von Gaza

⁹floh vor meinen Waffen und flüchtete sich nach Muşri:
die Stadt Gâza

¹⁰eroberte ich, seine Habe, seinen Besitz, seine Götter
[schleppte ich fort] mein königliches Standbild

¹¹ stellte ich in der Mitte des Palastes Hanûnus
auf] und machte [den Dienst Assurs] zu den Göttern ihres Landes.

¹²Abgabe, Tribut legte ich ihnen auf
warf ihn nieder und gleich einem Vogel

¹³ brachte ihn an seinen Ort zurück

.
¹⁴ Gold, Silber, buntgewirkte Gewänder,
linnene Stoffe.

¹⁵ empfang ich. Das Land Bêt-Omri

¹⁶
die Gesamtheit seiner Leute

pu-u-na ša a-al) tam-dim e-li-ti ⁶ tam-di e-li-] ni-te
(alu) ga-al' (alu) a-bi-il-ak-ka ša pat (mātu) bit-ḥu-um-ri-a

⁷ li rap-šu a-na si-ḥir-ti-šu a-na mi-šir (mātu)
aššur u-tir-ra ⁸(amelu) šu-par-šak-ia (amelu) piḥâti [eli-šu-nu] aš-kun (I)
ḥa-a-nu-u-nu (alu) ḥa-az-za-at-tai ⁹[ša la-pa-an] kakkî-ia ip-par-ši-du ma a-na
(mātu) mu-uš-ri in-nab-tu (alu) ḥa-az-zu-tu ¹⁰[ak-šud bušû-šu] makkuri-
šu ilâni-šu [aš-lu-la] ia u šalam šarrû-ti-ia ¹¹

. i-na ki-rib ekalli [ša (I) ḥa-a-nu-u-nu ul-ziz] ma
ilâni mâti-šu-nu an-nu ma ¹²[biltu ma-da-at-tu] u-kin-šu-nu-ti

. [is-ḥup-šu-ma ki iṣ-šu-ri ¹³
a-na ašri-šu u-tir-šu-ma ¹⁴ ḥurašu kaspu

lu-bul-ti bir-me kitû ¹⁵
(matu) bit-(I)ḥu-um-ri-a ¹⁶ il-lut (?) (amelu)

pu-ḥur nišî-šu ¹⁷[makkuri-šu-nu a-na] (mātu) aššur u-ra-a (I) pa-ka-ḥa šarru-

(alu) r[a-aš-pu-u-na ša a-al) tam-

dim šap-li-ti

II (amelu) šu-par-šak-ia (amelu)

piḥati ²

na a-di lib-bi (alu) ga-al'-za (?)

. [ana mišir (mātu) aššur]

u-tir-ra (amelu) šu-par-[šak-ia

Daraus ergibt sich die Ergänzung

in der folgenden Zeile.

¹⁾ d. h. Abel (im Gebiete) von

Akko?

²⁾ S. 21 Anm. 3

¹⁷[ihren Besitz] führte ich nach Assyrien fort. Pekah, ihren König, stürzten sie und Hosea

¹⁸setzte ich [zur Herrschaft] über sie ein. 10 Talente Gold . . . Talente Silber empfang ich als Geschenk.

Thontafel aus Nimrud.

⁵⁷[Tribut] des Kustaspi von Kummuh, Urikki von Kue, Sibittibi'l von Gebal, Pisisis von Gargamiš],

⁵⁸Eni-il von Hamat, Panammû von Sam'al, Tarhulara von Gurgum, Sulumal [von Melid, Dadilu von Kaska],

⁵⁹Uassurmi von Tabal, Ushitti von Tun, Urballa von Tuhan, Tuhamme von [Ištunda, Urimmi von Hušimna),

⁶⁰Matan-bi'l von Arvad], Sanipu von Bêt-Ammon, Salamanu von Moab,

⁶¹Mitinti von Askalon, Joahaz von Juda, Kauš-malak von Edom, Mus- . . . [von

⁶²Hanûnu von Gaza, Gold, Silber, Blei, Eisen, Zinn, buntgewirkte Gewänder, linnene Stoffe, Gewänder ihres Landes, rotpurpurne

⁶³alles kostbare, das Erzeugnis des Meeres und des Landes, die Eigentümlichkeiten ihres Landes, den Königsschatz, Pferde, Maultiere, Gespanne des Joches,
. . . . [empfang ich]

šu-nu is-k[i]-pu-ma (I) a-u-si-¹⁸[a-na šarrû-ti] i-na eli-šu-nu aš-kun X
biltu hurašu . . biltu kaspu [ta-mar(?)]-ti-šu-nu am-ḥur-šuma

⁵⁷[ma-da-at-tu] ša (I) ku-uš-ta-aš-pi (mātu) ku-muḥ-ai (I) u-ri-ik-ki (mātu) ku-u-ai (I) si-bi-it-ti-bi-'il (al[u] gu-ub-la-ai (I) pi-si-ri-is (mātu) gar-ga-niš-ai] ⁵⁸(I) [e-ni]-ilu (mātu) ha-am-ma-ta-ai (I) pa-na-am-mu-u (alu) sa-am-'la-ai (I) tar-ḥu-la-ra (mātu) gur-gu-ma-ai (I) su-l[u]-ma-al (mātu) me-lid-da-ai (I) da-di-i-lu (mātu) kas-ka-ai ⁵⁹(I) u]-as-sur-me (mātu) ta-bal-ai (I) uš-ḥi-it-ti (alu) tu-na-ai (I) ur-bal-la-a (alu) tu-ḥa-na-ai (I) tu-ḥa-am-m[e (alu) iš-tu-un-da-ai (I) u-ri-im-me (alu) ḥu-šim-na-ai ⁶⁰(I) m]a-ta-an-bi-'il (alu) ar-ma-da-ai (I) sa-ni-pu (alu) bit-am-ma-na-ai (I) sa-la-ma-nu (mātu) ma-'ba-ai (I) . . . ⁶¹(I) m]i-ti-in-ti (mātu) as-ka-lu-na-ai (I) ia-u-ḥa-zi (mātu) ia-u-da-ai (I) ḥa-uš-ma-la-ka (mātu) u-du-ma-ai (I) mu-us ⁶²(I) ḥa]-a-nu-u-nu (alu) ḥa-za-at-ai hurašu kaspu anaku parzillu abarru lu-bul-ti bir-me kitû lu-bul-ti mâti-šu-nu argamanu ⁶³nimma šum-šu] aḥ-ru bi-nu-ut tam-dim na-ba-li ši-bu-ta-at mâti-šu-nu ni-šir-ti šarrû-ti sisî parê šinda-at (išu) ni-[ri am-ḥur]

Salmanassars Einsetzung als Statthalter der
phöniciſchen Provinz.¹⁾

Rs. 7 Arka ⁸
[welche liegen an der Seite des Gebirges Amanana ⁹[meinen
Beamten als Statthalter über sie setzte ich. ¹⁰[Die Bewohner]
des oberen [Meeres] des Untergangs der Sonne zu meinem
Lande brachte ich. ¹² liess sie in Sicherheit wohnen.
¹³[Unter die Verwaltung von Sal]manassar ¹⁴[meinem Sohne],
stellte ich sie.

Sargon.

(722—705).

Steinplatteninschrift aus Kalah (Nimrud)

Abgefasst 717.

⁷Der erhabene Fürst, welcher in der Vorstadt von Dûr-ilu
mit Humbanigaš, dem Könige von Elam, kämpfte und ihm eine
Niederlage beibrachte. ⁸Welcher das Land Jaudu,²⁾ dessen Lage
fern ist, unterwarf, der Hamat ausrottete, dessen Hände Jau-
bi'di,³⁾ ihren Fürsten, gefangen nahmen.

⁸ (mātu) ar-ka-a ⁸
ša ši]d-di (šadû) am-ma-na-na ⁹[amelu šu-par-šak-ia amelu p]ihatu eli-šu-
nu aš-ku-un ¹⁰[nišî ša tamdi] elinîti ša šulmu (ilu) šam-ši ¹¹
šu-bat] ne-il]tu u-še-šib ¹²[ina kâtâ (I ilu) šul-[ma-nu-ašarid ¹³[mâri-ia
u-]ma-aš-ši

⁷rubû na-'du ša ina ri-bit (alu) dûr-ilu it-ti (I) ħum-ba-ni-ga-aš šar
(mātu) elamti in-nam-ru ma iš-ku-nu tah-ta-šu šmu-šik-niš (mātu) ia-u-du
ša a-šar-šu ru-u-ķu na-si-il] (mātu) ħa-am-ma-te ša (I ilu) ia-u-bi-'di ma-
lik-šu-nu ik-šu-du kâtâ-šu

¹⁾ Brit. Museum 83—1—18, 215.
Siehe Winckler, *Altorient. Forsch.*
II S. 3.

²⁾ Juda oder Ja'udi im Amķ?
³⁾ Vgl. zur Form des Namens
Annalen 23 (S. 38).

Cylinderinschrift.

Abgefasst 713.

¹⁹Der niederwarf das weite Bêt-Omri, welcher bei Rapihi (Raphia) Muşri eine Niederlage beibrachte, Hanunu, König von Gaza, gefangen nach der Stadt Assur führte.

Prunkinschrift.

Abgefasst 707.

Von Beginn meiner Herrschaft bis zum 15. meiner Regierungsjahre brachte ich Humbanigaš von Elam in der Vorstadt von Dûr-ilu eine Niederlage bei: Samaria belagerte und eroberte ich: ²¹27290 ihrer Bewohner führte ich fort, 50 Streitwagen brachte ich von ihnen zusammen; die Übrigen aber liess ich ihre Güter (?) behalten, setzte meinen Statthalter über sie ein und legte ihnen den Tribut des früheren ²⁵Königs auf.

Hanunu, der König von Gaza, war zusammen mit Sib'u, dem turtan von Muşri, bei Rapihi wider mich gezogen, um Treffen und Schlacht zu liefern; ²⁶ich brachte ihnen eine Niederlage bei. Sib'e fürchtete das Getöse meiner Waffen, floh und ward nicht mehr gefunden; Hanunu, den König von Gaza, nahm ich gefangen. ²⁷Den Tribut von Pir'u, dem König von Muşri, Samsi, der Königin von Aribi, It'amara dem Sabäer, Gold, Erzeugnisse der Berge, Pferde, Kameele, empfang ich.

¹⁹mu-ri-ib (mātu) bit-(I)hu-um-ri-a rap-ši ša i-na (alu) ra-pi-ḫi taḫtu-u (mātu) mu-uş-ri iš-ku-nu ma (I) ḫa-a-nu-nu šar (alu) ḫa-zi-ti ka-mu-us-su u-še-ri-ba (alu) aššur

ul-tu riš šarrû-ti-ia a-di XV palî-ia ša (I) hum-ba-ni-ga-aš (amelu) elamû i-na ri-bit (alu) dûr-ilu aš-ku-na taḫ-ta(-a)-šu (alu) sa-me-ri-na al-me ak-sud ²¹XXVIIIMICXC niši a-šib (ina) libbi-šu aš-lu-la L narkabâti ina libbi-šu-nu aḫ-şur-ma u si-it-tu-ti i-nu-šu-nu u-ša-ḫi-iz (amelu) šu-par-şak-ia eli-šu-nu aš-kun ma biltu šarri maḫ-ri-e ²⁵e-mid-su-nu-ti (I) ḫa-nu-nu šar (alu) ḫa-zi-ti it-ti (I) sib-'e (amelu) tar (Variante: tur)-ta-nu (mātu) mu-şu-ri ina (alu) ra-pi-ḫi a-na e-piš ḫabli u taḫâzi a-na tarşi-ia it-bu-ni ²⁶apikta-šu-nu am-ḫa-aş (I) sib-'e ri-gim kakkî-ia e-dur-ma in-na-bit-ma la in-na-mir a-şar-šu (I) ḫa-nu-nu šar (alu) ḫa-zi-ti ina ḫa-ti aş-bat ²⁷ma-da-at-tu ša (I) pi-ir-'u šar (mātu) mu-şu-ri (amelu) sa-am-si-e šar-rat (mātu) a-ri-bi (I) it-'am-a-ra (mātu) sa-ba-'ai ḫurâşu iš-bi šadi sisi (imeru) gamali am-ḫur

³³Iau-bi'di von Hamat, ein Bauer, der nicht zum Throne berechtigt war, ein Hethiter,¹⁾ ein schlechter Mensch hatte auf das Königtum von Hamat seinen Sinn gesetzt, machte Arpad, Šimirra, Damaskus und Samaria von mir ³⁴abtrünnig, machte sie einig und rüstete sich zur Schlacht. Die Truppenmassen Assur's bot ich auf, belagerte jenen sammt seinen Kriegern in seiner Lieblingsstadt Karkar, ³⁵eroberte sie, verbrannte Karkar, zog ihm die Haut ab, tötete in jenen Städten die Rebellen und führte friedliche Zustände herbei. 200 Wagen, 600 Reiter ³⁶hob ich unter den Bewohnern von Hamat aus und fügte sie meiner königlichen Streitmacht hinzu.

722/21.

Annalen 10—17.

Im Anfang meiner Regierung (722) und in meinem ersten Regierungsjahre (721) ¹¹. Samaria belagerte und eroberte ich. ¹²⁻¹⁴ verloren. ¹⁵27 290 Einwohner schleppte ich fort, 50 Streitwägen als meine königliche Streitmacht hob ich dort aus ¹⁶. ich stellte wieder her und machte es wie früher. Leute aus allen Ländern, meine Gefangenen, siedelte ich dort an. ¹⁷Meine Beamten setzte ich als Statthalter über sie. Tribut und Abgabe wie den assyrischen erlegte ich ihnen auf.

³³(I ilu) ia-u-bi'-di (mātu) a-ma-ta-ai ša-ab ḥub-ši la bēl kussī (amelu) ḥat-tu-u lim-nu a-na šarru-ut (mātu) a-ma-at-ti libbi-šu iḫ-pu-ud ma (alu) ar-pad-da (alu) ši-mir-r alu (adi-maš-ka (alu) sa-me-ri-na ³⁴ti-ti-ia uš-bal-kit-ma pa-a e-da u-ša-aš-kin ma iḫ-šu-ra taḥāzi um-ma-na-at (ilu) a-šur gab-ša-a-ti ad-ki ma ina (alu) ḫar-ḫa-ri maḥāz na-ram-i-šu ša-a-šu a-di (amelu) mun-daḫ-ši-šu ³⁵al-me ak-šu(d)-su (alu) ḫar-ḫa-ru ina maḫlūti aḫ-mu ša-a-šu ma-šak-šu a-ku-uš ina ki-rib maḥāzi šu-nu-ti bēl ḥi-iṭ-ti a-duk ma su-lum-mu-u u-ša-aš-kin IIC narkabāti VIC (imeru) bat-ḫal-lim ³⁶i-na lib-bi niši (mātu) a-ma-at-ti aḫ-šur-ma eli ki-šir šarrū-ti-ia u-rad-di ina [rēš šarrūti-ia ina maḥrē pāli-ia ¹¹. (alu) sa-me-r[i]-na-ai [alme akšud ¹²⁻¹⁴ verloren. ¹⁵[XXVIIIMICLXXX niši ašib libbi-šu a]š-lu-la L narkabtu ki-šir šarrū-ti-ia i-na [libbi-šu-nu aḫ-šur ma ¹⁶. u-]tir ma e-li ša pa-na u-še-me niši mātāti ki-šit-ḫi ḫātā-ia ina lib-bi ¹⁷u-še-rib (amelu) šu-par-šak-ia (amelu) šaknu eli-šu-nu aš-kun ma bil-tu ma-da-at-tu ki-i ša aš-šu-ri e-mi(d)-su-nu-ti

¹⁾ ḫattū, der „Hethiter“, ist der Typus der leichten Erregbarkeit, wie der Nordländer (ḫutū, Arme-

nie etc.) der der Rohheit und Unbotmässigkeit.

720.

Annalen 23—31.

Im zweiten meiner Regierungsjahre Ilu-bi'di von Hamat
²⁴ versammelte seine zahl-
 reichen Truppen bei Karkar. Den Eid [Assur's misachtete
 er (?)²⁵ Arpad, Šimirra,
 Damaskus, Samaria machte er mir abwendig.

Es fehlen 27 Zeilen.

²⁷ machte er (?). Sib'u, seinen¹⁾ Minister rief
 er zu seiner Hilfe. Um Kampf ²⁷und Schlacht zu liefern zog
 er mir entgegen. Im Namen Assur's, meines Herrn, schlug ich
 sie. ²⁹Sib'u entflohe wie ein Hirte, dessen Schafe geraubt sind,
 allein und machte sich davon. ³⁰Hanunu nahm ich gefangen
 und überführte ihn gefesselt nach meiner Stadt Assur. ³¹Rapihu
 zerstörte, verwüstete, verbrannte ich. 9033 Menschen samt ihrer
 Habe schlepte ich fort.

710.

Prunkinschrift.

⁹⁰Azuri, König von Asdod, plante in seinem Herzen keinen
 Tribut mehr zu bringen, ⁹¹und sandte zu den Königen seiner
 Nachbarschaft ⁹²Aufforderung zur Feindschaft wider Assur. Wegen

i-na šani-e palī-ia (I) i-lu-bi[-'di (mātu) amatai
²⁴ ummânāti-šu] rapšâ-tim i-na (alu) qar-ka-ri u-paḥ-ḥi-ir
 ma ma-mit²⁵ (alu) arpadda (alu) šimirra
 (alu)] di-maš-ki (alu) sa-me-ri-[na itti-ia ušbalkit ma

Es fehlen 27 Zeilen.

²⁷ kun ma (I) sib'u (amelu) tur-tan-nu-šu a-na ki-it-
 ri-šu it-mu-u ma a-na e-biš ḡab-li ²⁸u ta-ḡa-zi a-na irti-ia it-ba-a i-na zi-
 kir (ilu) aššur beli-ia taḡtâ-šu-nu am-ḡaš ma ²⁹(I) sib'u ki-i rê'u ša ši-
 na-šu ḡab-ta e-da-nu-uš-šu ip-par-šid ma e-li ³⁰(I) ḡa-nu-nu i-na ḡa-ti aš-
 bat ma ka-mu-us-su a-na maḡâzi-ia aššur u-ra-aš-šu-ma ³¹(alu) ra-p[i-ḡu
 ab-bul aḡ-ḡur i-na išâti aš-ru-up IXMXXXIII niši a-di makkuri-šu-nu
 aš-lu-la

⁹⁰(I) a-zu-ri šar (alu) as-du-di a-na la na-še-e bil-ti ⁹¹libbu-šu ik-pu-
 ud-ma a-na šarrâ-ni li-me-ti-šu ⁹²zi-ra-a-ti (mātu) aššur iš-pur aš-šu limut-

¹⁾ des Königs von Mušri (Pir'u).

des Bösen, das er getan, ⁹³hatte ich seine Herrschaft über die Leute seines Landes abgeschafft, ⁹⁴seinen zur Herrschaft mitberechtigten Bruder Ahimiti zur Herrschaft über sie eingesetzt. ⁹⁵Aber die bosheitsinnenden Hattäer¹⁾ feindeten seine Herrschaft an und erhoben den nicht zum Thron berechtigten Jamani, ⁹⁶der gleich ihnen Verehrung meiner Herrschaft nicht kannte, über sich. ⁹⁷In der Wut meines Herzens ⁹⁸sammelte ich nicht die Masse meiner Truppen, nicht bot ich auf mein Heerlager. ⁹⁹Mit meinen Soldaten (allein), die von dem Orte, wo ich mich bewege, ¹⁰⁰nicht weichen,²⁾ zog ich nach Asdod. ¹⁰¹Er aber, Jamani, vernahm von dem Nahen meines Zuges ¹⁰²von ferne; zum Grenzbezirk von Mušri, ¹⁰³welches an der Seite von Meluḫa liegt, entfloh er und ward nicht mehr ¹⁰⁴gesehen. Asdod, Gimtu (Gat), Asdudimmu ¹⁰⁵belagerte und eroberte ich; seine Götter, seine Frau, seine Söhne und Töchter, ¹⁰⁶Hab und Gut, den Schatz seines Palastes, samt den Leuten seines Landes ¹⁰⁷rechnete ich zur Beute. Jene Städte besiedelte ich neu, ¹⁰⁸liess Leute von den Ländern, die Beute meiner Hand, ¹⁰⁹aus den Ländern des Ostens, darinnen wohnen, setzte meinen Beamten über sie, rechnete sie zu den Leuten Assyriens, sie aber leisteten Gehorsam. Der König von Meluḫḫa, ¹¹⁰der inmitten. . . einem unbetretbaren Ort, einem Weg von,

tum e-pu-šu ⁹³eli nišī māti-šu be-lu-su u-nak-kir ⁹³(I) a-ḫi-mi-ti aḫu talim-šu a-na šarrā-ti eli-šu-nu aš-kun-ma ⁹⁵(amelu) ḫa-at-te da-bi-ib ša-lip-ti be-lu-su i-zī-ru-ma (I) ia-ma-ni la bēl kussi ⁹⁶ša ki-ma ša-a-šu-nu-ma pa-laḫ be-lu-ti la i-du-u u-rab-bu-u e-li-šu-un ⁹⁷i-na šu-ḫu-ut lib-bi-ia gi-bi-š ummanāti-ia ul u-paḫ-ḫir ma ul aḫ-šu-ra ka-ra-ši ⁹⁹it-ti (amelu) ḫu-ra-di-ia ša a-šar sa-al-me ¹⁰⁰iḏā-ai la ip-par-ku-u a-na (alu) as-du-di ¹⁰¹al-lik-ma u šu-u (I) ia-ma-ni a-lak gir-ri-ia ¹⁰²ru-kiš iš-me-ma a-na i-te-e (mātu) mu-šu-ri ¹⁰³ša pa-at (mātu) me-luḫ-ḫa in-na-bit-ma la in-na-mir ¹⁰⁴a-šar-šu (alu) as-du-du (alu) gi-im-tu (alu) as-du-di-im-mu ¹⁰⁵al-me ak-šud ilāni-šu ašša(t)-su māri-šu bināte-šu ¹⁰⁶bušū makkuri ni-šir-ti ekalli-šu it-ti nišī māti-šu ¹⁰⁷a-na šal-la-ti am-nu maḫāzi šu-a-tu-nu a-na eš-šu ti ¹⁰⁸aš-bat nišī mātāti ki-šit-ti ḫa-ti-ia ¹⁰⁹ša ki-rib [mātāt ni]-pi-iḫ (ilu) šam-ši lib-bi u-[še-šib-ma (amelu) šu-par-šak-ia eli-šunu aš-kun] it-ti nišī (mātu) aššur am-nu-šu-nu-ti ma i-šu-ṭu ab-ša-ni šar (mātu) me-luḫ-ḫa ¹¹⁰ša i-na ki-rib -iz-zu a-šar la 'a-ri u-ru-uḫ ša ul-tu ūm]e ru-ḫu-ti a-di-i (ilu) nannaru abi-šu a-na šarrā-ni abi-ia ¹¹¹rak-bu-šu-un la iš-pu-ru a-na

¹⁾ Vgl. S. 37 Anm.

²⁾ Die Garde.

dessen Väter seit langer Zeit, der Epoche des Nannar¹⁾, zu den Königen, meinen Vätern, ¹¹nicht ihren Gesandten geschickt hatten, um Huldigung zu leisten, vernahm von fern von der Macht Assur's, Nebo's und Marduk's, Furcht vor meiner königlichen Majestät bedeckte ihn, und Schrecken wurde über ihn ausgegossen. ¹²In Schloss und Banden, Fesseln von Eisen warf er ihn, und nach Assyrien, einen weiten Weg brachten sie (ihn) vor mich.

Bruchstück eines ausführlicheren Berichtes über den Feldzug gegen Asdod.

In meinem 9. Regierungsjahre²⁾ nach [dem Westlande und der Küste] ²des grossen Meeres z[og ich (?).
 ³ Asdod *Lücke* ⁴Wagen
 ⁵von ⁶Aḫimeti
 ⁷seinen zur Herrschaft mitberechtigten Bruder
 ü[ber sie] erhob ich. Jener ⁸Tribut und
 Abgaben meiner Herrschaft ⁹wie die der [früheren] Könige
¹⁰erlegte ich ihm auf. Aber ¹¹böse in
 ¹²nicht zu bringen Tribut ¹³
 ¹⁴ihren Fürsten Aufstand (?)
¹⁵ wie ¹⁶verjagten sie ihn³⁾

ša'-al šul-me-šu-un da-na-an (ilu) aššur (ilu) nabû (ilu) marduk a-na ru-kiš [iš-me-ma] pul-ḫi me-lam-me šarrû-ti-ia ik-tu-mu-šu ma it-ta-bi-ik-šu ḫa-at-tu ¹¹²i-na ši-iš-ši iš-ka-ti bi-ri-tu parzilli id-di-šum-ma a-na ki-rib (mātu) aššur ḫar-ra-ni ru-ḫ[?] a-di maḫ-ri-ia ub-lu-ni

i-na IX pali-ia a-na ²tam-d[im (?)] rabî-ti a-
 ³ (alu) as-du-di
⁴aš-šu ⁵iš-tu ?
⁶(I) a-ḫi-me-ti ⁷a-ḫu ta-lim-šu el[i-šu-nu] ⁸u-rab-[b]i(?)
 šu-u ⁸biltu ma-da-at-tu [belûti-ia] ⁹ki-ma ša šarrâ-ni
 [maḫrûti] ¹⁰eli-šu aš-kun u(?) ¹¹lim-nu-ti i-na
 ¹²a-na la na-še-e bil-ti ¹³
 ¹⁴ma-li-ki-šu-nu si-ḫu ? ¹⁵ ? ? ta kima
 da-me ? šu ¹⁶u-še-šu-šu

¹⁾ Seit dem Aion, dem Zeitalter, des Mondgottes, welches den Anfang der Welt bedeutet? Es läge die Anschauung von den verschiedenen Zeitaltern zu grunde, welche schliesslich zu der Unterscheidung

eines goldenen, silbernen u. s. w. geführt hat (vgl. auch das Buch Daniel).

²⁾ So hier, in den Annalen: 11. Regierungsjahre.

³⁾ Azuri.

.¹⁷Jamani, einen Bauern, ¹⁸zum König über sie auf
den Thron ¹⁹seines Herrn setzten sie. . . .²⁰ihre Stadt
.²¹²²
.²³²⁴
.²⁵ ihrer Umgebung einen Graben
²⁶ Ellen in die Tiefe gruben sie, ²⁷er-
reichten die Wasser der Tiefe.¹⁾

Den Einwohnern ²⁸von Philistaea, Juda, Edom, ³⁰Moab,
welche am Meere wohnen, und Abgaben und ³¹Geschenke As-
sur, meinem Herrn, brachten. ³²Ersinnen von Verrat, Böses
einzublase(n) (?), ³³von mir abzufallen, damit er sich gegen mich
feindlich stelle, an Pir'u, ³⁴König von Muşri, einen Fürsten,
der ihnen nicht helfen konnte, ³⁵schickten sie ihre Geschenke,
forderten ihn auf ³⁶zum Bündnis: Ich Sargon, der legitime
Herrscher, der den Schwur Nabû's und Marduks ehrt und den
³⁸Namen Assurs schützt, liess den Tigris und Euphrat ³⁹beim
Wogenschwall der Hochflut das Hochwasser meine Truppen ⁴⁰blitz-
gleich überschreiten.

Jener aber, Jamani, ⁴¹ihr König, welcher auf seine eigene
Kraft ⁴²vertraut hatte, sich meiner Herrschaft nicht unterworfen
hatte, ⁴³das Heranrücken meines Feldzuges in der Ferne ver-
nahm er. ⁴⁴Die Furchtbarkeit Assurs, meines Herrn, warf ihn

¹⁷(I) ia-ma-ni (amelu) şabi [hub-şi] ¹⁸a-na şarrû-ti eli-şu-nu [ina kussî]
¹⁹be-ili-şu u-še-şi-[bu] ²⁰maĥâzi-şu-nu ? ?
²¹ša mit-ĥ[u ?²²
.²³ ? ?²⁴ -u mit
ĥur²⁵ li-me-ti-şu ĥi-ri-şa
²⁶ i-] na I amat a-na şu-pa-li [iĥrû] ²⁷ik-şud-du mê naĥ-bi
a-na n[işî ?] ²⁸ša (mātu) pi-lis-te (mātu) ia-u-dî (mātu) u-d[u-mu] ³⁰(mātu)
ma-a-bi a-şî-bu-ut tam-dim na-aş bil[-ti u ³¹ta-mar-ti şa (ilu) ašşur be-
ili-i[a] ³²da-bib sa-ar-ra-a-te la-me-e-nu ĥul-la-a-te ³³ša it-ti-ia a-na şun-
ku-ri eli (I) pi-ir-'-u ³⁴şar (mātu) mu-uş-ri mal-ku la mu-še-zi-bi-şu-nu
³⁵şul-man-na-şu-nu iš-şu-u-ma e-tir-ri-şu-uş ³⁶ki-it-ra a-na-ku (I) şarru-ukin
rubû ki-e-nu ³⁷pa-li-iĥ ma-mit (ilu) nabû (ilu) marduk na-şi-ru ³⁸zik-ri
(ilu) ašşur (nâru) diglat (nâru) purattu ³⁹i-na mili kiş-şa-ti e-du-u tuk(?)-
lat(?)-ti ummanâti (?) ⁴⁰na-pa-liş u-še-tiĥ u şu-u (I) ia-ma-ni ⁴¹şarru-şu-nu
ša i-na e-[muĥ ra-man-]i-şu ⁴²it-tak-lu ma ul ik-[nu-şu] a-na be-lu-ti ⁴³[a-]
lik gir-ri-ia a-na [ru-ĥa-]a-ti iš-me ma ⁴⁴[na-m]ur-rat (ilu) [ašşur beli-]ia

¹⁾ Es ist von Verteidigungswerken die Rede.

nieder, ⁴⁵[nach, welches ist am Ufer des Flusses¹⁾
⁴⁶ Tiefe (?) der Wasser ⁴⁷
 . . . (?) seines Landes ⁴⁸ Ferne ⁴⁹
 floh er. ⁵⁰ Asdod
⁵¹ As[dod] (*Der Rest ist abgebrochen.*)

Ein weiteres Bruchstück über den Zug gegen Asdod.²⁾

. Königsherrschaft der Philister

 ? grosse . . . fette Stiere . . .
 ? des Palastes wie ein Berg vor ihnen . . .
 ? ? seine Wasser (?) in (?). . .
 indem er mit Aexten abhieb, einen
 Graben neben³⁾
 schlachtkundige [Krieger] brachte er hinein

 die Truppen des Westlandes allesamt . . . er

is-[hup]-šu ma ⁴⁵ ša kib-ri nâri ⁴⁶
 ? šup(?) -li mê ⁴⁷ ? pa mâti-šu
⁴⁸ ru-ka-a-ti ⁴⁹
 -u]n in-na-bit ⁵⁰ (alu) a]s-du-di ⁵¹
 (alu) as-[du-di] *abgebrochen.*

. šarrû-ti ša (mātu) pi-lis-ta-ai ? ? . . .

 ma-a-ti rabâti šu-u-ri taš-[ri-i]h-ti . . .
 li (?) ekalli kima šadi-e pa-nu-uš-šu-nu
 a(?) -kil la na-pi-i]h-šu AN.UT.šu A.pl.-šu
 ina e-?
 bur ina zir-me i-na-kis ha-ri-šu i-te-e . . .
 li-'u-te ta]hazi u-še-rib ki-rib-šu
 um-ma-na-at (mātu) amurrû kâli-šu-nu i]š . . .

¹⁾ Da Jamani nach Mušri floh, so kann das hier gemeinte „Flussufer“ wol nur das des nahal Mušri („Bach von Aegypten“) sein; vgl. das םֶדֶר׃ םֶדֶר׃ der minäischen Inschriften.

²⁾ Thontafelbruchstück. British Museum 82—2—23, 131. Veröffentlicht Winckler, *Altoriental. Forschungen* II S. 570.

³⁾ Vgl. den vorigen Bericht Z. 15.

. gegen sie mit 42[0¹⁾
 von dort

Sanherib.

(704—681).

Aus dem sogenannten Taylor-Prisma.

Col. II. ³⁴In meinem dritten Feldzuge zog ich nach dem Lande Hatti. ³⁵Luli (Eluläus), den König der Stadt Sidon, hatte die Furcht vor dem Glanze ³⁶meiner Herrschaft überwältigt, und er war weit weg ³⁷ins Meer hinein geflohen und war gestorben. ³⁸Gross-Sidon, Klein-Sidon, ³⁹Bit-zitti, Şarepta, Mahal-liba, ⁴⁰Ušû, Akzibi (Ekdippa), Akko, ⁴¹seine mächtigen Städte, die Festungen, Weide-(?) ⁴²und Tränkeplätze (und) seine Vorratsplätze (?) überwältigte die Macht der Waffe ⁴³Assur's, meines Herrn, und unterwarf sie ⁴⁴unter meine Füße. Tuba'lu (Ethobal) setzte ich auf den Königsthron ⁴⁵über sie und legte ihm eine jährliche, ⁴⁶unveränderliche Abgabe von Tribut für meine Herrschaft auf. ⁴⁷Minḥimmu von der Stadt Samsimuruna, ⁴⁸Tuba'lu (Ethobal) von Sidon, ⁴⁹Abdili'ti von Arvad (Arados), ⁵⁰Urumilki

. ši-ru-uš-šu-un ina VII šu-[ši . . .
 -a-ni ul-tu kir-bi-šu

³⁴i-na šal-ši gir-ri-ia a-na (mātu) ḥa-at-ti lu al-lik ³⁵(I) lu-li-i šar (alu) ši-du-un-ni pul-ḥi me-lam-me ³⁶be-lu-ti-ia is-ḥu-pu-šu-ma a-na ru-uk-ki ³⁷ḳabal tam-dim in-na-bit ma MAT-šu e-mid ³⁸(alu) ši-du-un-nu rabu-u (alu) ši-du-un-nu šiḥru ³⁹(alu) bit-zi-it-ti (alu) ṣa-ri-ip-tu (alu) ma-ḥal-li-ba ⁴⁰(alu) u-šu-u (alu) ak-zi-bi (alu) ak-ku-u ⁴¹maḥāzāni-šu dan-nu-ti bit-dûrâ-ni a-šar ri-i-ti ⁴²u maš-ki-ti bit tuk-la-ti-šu ra-šub-bat kakki ⁴³(ilu) aššur bêli-ia is-ḥu-pu-šu-nu-ti ma ik-nu-šu ⁴⁴še-pu-u-a (I) tu-ba-'lu i-na kussi šarrû-ti ⁴⁵eli-šu-un u-še-šib-ma bilat man-da-at-tu be-lu-ti-ia ⁴⁶šat-ti-šam la ba-aṭ-lu u-kin ši-ru-uš-šu ⁴⁷ša (I) mi-ni-ḥi-im-nu (alu) sam-si-mu-ru-na-ai ⁴⁸(I) tu-ba-'lu (alu) ši-du-un-na-ai ⁴⁹(I) ab-di-li-'ti (alu) a-ru-da-ai

¹⁾ Vgl. den Bericht der Prunk- die Zahl der Krieger (Reiterei? 7
 inschrift 99/100 (S. 39). Hier war | × 60) angegeben.

von Gebal (Byblos), ⁵¹Mitinti von Asdod, ⁵²Budu-ilu von Bêt-Ammon, ⁵³Kammusu-nadab von Moab, ⁵⁴Malik-rammu von Edom, ⁵⁵alle Könige des Westlandes, ⁵⁶brachten reichliche Geschenke als schwere Abgabe samt ⁵⁷vor mich und küssten meine Füße.

⁵⁸Und Sidqâ, den König von Askalon, ⁵⁹der sich meinem Joche nicht unterworfen hatte — die Götter seines Stammhauses, ihn selbst, ⁶⁰sein Weib, seine Söhne, seine Töchter, seine Brüder, den Saamen seines Stammhauses (seine Familie), ⁶¹schleppte ich fort und führte ihn nach Assyrien weg. ⁶²Šarruludâri, den Sohn des Rukibtî, ihren früheren König, ⁶³setzte ich über die Bevölkerung Askalon's ein, die Abgabe des Tributes, ⁶⁴Geschenk für meine Herrschaft erlegte ihm auf, und er ward mir unterthänig.

⁶⁵Im Verlauf meines Feldzuges belagerte ich Bêt-Dagon, ⁶⁶Joppe, Benèbarka, Azuru, ⁶⁷die Städte Sidkâ's, die sich meinen Füßen ⁶⁸nicht schleunigst unterworfen hatten, eroberte sie (und) schleppte ihre Beute fort. ⁶⁹Die Vornehmen, die Würdenträger und die (übrigen) Bewohner von Amkarruna (Ekron), ⁷⁰welche Padî, ihren König, der den Satzungen und dem Treuschwur ⁷¹Assyriens ergeben war, in eiserne Fesseln geworfen und Hizkia, ⁷²dem Judäer, in feindlicher Absicht ausgeliefert hatten — er setzte ihn zu unrecht gefangen: ⁷³es fürchtete sich ihr Herz. Sie verbündeten sich die Könige des Landes Mušri, ⁷⁴die Bogenschützen, Wagen

⁵⁰(I)u-ru-mil-ki (alu) gu-ub-la-ai ⁵¹(I)mi-ti-in-ti (alu) as-du-da-ai ⁵²(I)bu-du-ilu (alu) bit-am-ma-na-ai ⁵³(I)kam-mu-su-na-ad-bi (mātu) ma-'-ba-ai ⁵⁴(I)malik-ram-mu (mātu) u-du-um-ma-ai ⁵⁵šarrâ-ni (mātu) amurri ka-li-šu-un ši-di-e ⁵⁶šad-lu-ti ta-mar-ta-šu-nu ka-bit-tu a-di ša šu ⁵⁷a-na maḥ-ri-ia iš-šu-nim-ma iš-ši-ķu šepâ-ia ⁵⁸u (I) ši-id-ķa-a šarru (alu) is-ķa-al-lu-na ⁵⁹ša la ik-nu-šu a-na ni-ri-ia ilâni bit abi-šu ša-a-šu ⁶⁰aš-ša(t)-su mâri-šu binâti-šu aḥi-šu zêr bit abi-šu ⁶¹as-su-ḥa-amma a-na (mātu) aššur u-ra-aš-šu ⁶²(I) šarru-lu-da-ri mâr (I) ru-kib-ti šarru-šu-nu maḥ-ru-u ⁶³eli niši (alu) is-ķa-al-lu-na aš-ķun ma na-dan bilti ⁶⁴kad-ri-e be-lu-ti-ia e-mi(d)-su-ma i-ša-aṭ ab-ša-a-ni ⁶⁵i-na me-ti-iķ gir-ri-ia (alu) bit-da-gan-na ⁶⁶(alu) ia-ap-pu-u (alu) ba-na-ai-bar-ķa (alu) a-zu-ru ⁶⁷maḥâzâ-ni ša (I) ši-id-ķa-a ša a-na šepâ-ia ⁶⁸ar-ḥiš la ik-nu-šu al-me ak-šu-ud aš-lu-la šal-la-sun ⁶⁹(amelu) šakkanakki (amelu) rubûti u niši (alu) am-ķar-ru-na ⁷⁰ša (I) pa-di-i šarri-šu-nu bêl a-di-e u ma-mit ⁷¹ša (mātu) aššur bi-ri-tu parzilli id-du-ma a-na (I) ḥa-za-ķi-ia-u ⁷²(mātu) ia-u-da-ai id-di-nu-šu nak-riš ana anzil-li e-sir-šu ⁷³ip-lah lib-ba-š u-un šarrâ-ni (mātu) mu-šu-ri ⁷⁴(amelu) šâbi

(und) Rosse des Königs von Meluḥḥa, ⁷⁶eine zahllose Streitmacht: sie kamen ⁷⁶ihnen zu Hülfe. Vor der Stadt Altaḫu (Elthekeh) ⁷⁷stellten sie die Schlachtordnung mir gegenüber auf, indem sie schwangen(?) ⁷⁸ihre Waffen. Im Vertrauen auf Assur, meinen Herrn, kämpfte ich ⁷⁹mit ihnen und brachte ihnen eine Niederlage bei; ⁸⁰den Obersten der Wagen und die Söhne eines der Könige von Mušri, ⁸¹sowie den Obersten der Streitwagen des Königs von Meluḥḥa, nahmen ⁸²im Kampfgetümmel meine Hände gefangen; Altaḫû (Elthekeh) ⁸³(und) Tamnâ (Tinnath) belagerte (und) eroberte ich (und) führte ihre Beute weg.

Col. III. ¹Dann rückte ich vor Amḫarruna (Ekron): Die Beamten ²(und) Würdenträger, die Vergehen begangen hatten, tödtete ich und ³hängte ihre Leichname an Stangen rings um die Stadt; ⁴die Bürger der Stadt, die Sünde und Frevel verübt hatten, ⁵führte ich als Gefangene fort; die übrigen von ihnen, die keine Sünde und Missethat begangen und keine Schuld ⁷hatten, befahl ich laufen zu lassen. Padî, ⁸ihren König, führte ich aus Jerusalem ⁹heraus und setzte ihn (wieder) auf den Thron der Herrschaft über sie. ¹⁰Den Tribut meiner Herrschaft ¹¹legte ich ihm auf. Und von Hizkia, ¹²dem Judäer, der sich nicht unter mein Joch gebeugt hatte, ¹³belagerte ich 46 feste Städte, mit Mauern versehene, die kleineren Städte ¹⁴in ihrer Umgebung ohne Zahl ¹⁵mit der Niedertretung der Wälle (?) und dem Ansturm

ḫašti narkabâti sîsî ša šar (mātu) me-luḥ-ḫi ⁷⁶e-mu-ki la ni-bi ik-te-ru-nim-ma il-li-ku ⁷⁶ri-šu-us-su-un i-na ta-mir-ti (alu) al-ta-ḫu-u ⁷⁷el-la-mu-u-a si-id-ru šit-ku-nu u-ša-'lu ⁷⁸kakkî-šu-un i-na tukul-ti (ilu) aššur bêli-ia it-ti-šu-un ⁷⁹am-da-ḫi-iš ma aš-ta-kan taḫtâ-šu-un ⁸⁰(amelu) bêl narkabâti u mârî šarri (mātu) mu-šu-ra-ai ⁸¹a-dî (amelu) bêl narkabâti ša šar (mātu) me-luḥ-ḫi bal-ṭu-su-un ⁸²i-na ḫabal tam-ḫa-ri ik-šu-da ḫâtâ-ai (alu) al-ta-ḫu-u ⁸²(alu) ta-am-na-a al-me akšu-ud aš-lu-la šal-la-sun

Col. III. ¹a-na (alu) am-ḫar-ru-na aḫ-rib-ma (amelu) šakanakkî ²(amelu) rubûti ša ḫi-iṭ-ṭu u-šab-šu-u a-duk-ma ³i-na di-ma-a-te si-ḫir-ti maḫâzi a-lul pag-ri-šu-un ⁴mârî maḫâzi e-biš an-ni u ḫul-la-ti ⁵a-na šal-la-ti am-nu si-it-tu-te-šu-nu ⁶la ba-ne ḫi-ti-ti u ḫul-lul-ti ša a-ra-an-šu-nu ⁷la ib-šu-u uš-šur-šu-un aḫ-bi (I) pa-di-i ⁸šarra-šu-nu ul-tu ki-rib (alu) ur-sa-li-im-mu ⁹u-še-ša-am-ma i-na kussi be-lu-ti eli-šu-un ¹⁰u-še-šib-ma man-da-at-tu be-lu-ti-ia ¹¹u-kin ši-ru-uš-šu u (I) ḫa-za-ḫi-a-u ¹²(mātu) ia-u-da-ai ša la ik-nu-šu a-na ni-ri-ia ¹³XLVI maḫâzi-šu dan-nu-ti bit-dûrâni u alâni šihrûti ¹⁴ša li-me-ti-šu-nu ša ni-ba la i-šu-u ¹⁵i-na šuk-bu-

der Widder (?), ¹⁶dem Angriff der zûk-šepâ-Truppen, Breschen, Beilen (?) und Äxten ¹⁷belagerte und eroberte ich (sie); 200 150 Menschen, jung, alt, männlich und weiblich, ¹⁸Rosse, Maultiere, Esel, Kameele, Rinder ¹⁹und Kleinvieh ohne Zahl führte ich von ihnen heraus und ²⁰rechnete sie als Beute. Ihn selbst sperrte ich wie einen Käfigvogel in Jerusalem, ²¹seiner Residenz, ein; feste Plätze befestigte ²²ich gegen ihn und liess die aus dem Tore seiner Stadt Herauskommenden sich ²³zurückwenden(?). Seine Städte, die ich geplündert hatte, trennte ich von ²⁴seinem Lande ab und gab sie an Mitinti, den König von Asdod, ²⁵Padi, den König von Ekron und Šil-bêl, den König von Gaza und verminderte sein Land. ²⁷Zu dem früheren Tribut, der Abgabe ihres Landes, ²⁸fügte ich den Tribut und die Geschenke meiner Herrschaft hinzu und ²⁹legte sie ihnen auf. Ihn, Hizkia, überwältigte ³⁰die Furcht vor dem Glanze meiner Herrschaft und ³¹die Urbi und seine tapfern (?) Krieger, ³²die er zur Verteidigung Jerusalems, seiner Residenz, ³³hatte (dorthin) kommen lassen, verfielen in Schrecken (?). ³⁴Nebst 30 Talenten Goldes (und) 800 Talenten Silbers liess er Edelsteine, ³⁵Schminke echte Uknû-Steine, ³⁶Ruhebetten aus Elfenbein, Thronsessel aus Elfenbein, Elephantenhaut, ³⁷Elfenbein, Ušû- und Urkarinu-Holz, allerhand Kostbarkeiten in Menge ³⁸und seine Töchter und Palastfrauen, Musikanten ⁴⁰und Musi-

us a-ram-me u igit-ru-ub ſu-pi-i ¹⁶mit-ĥu-ſu zu-uĥ ſepâ pil-ſi nik-si u kal-ban-na-te ¹⁷al-me akſu-ud CCMCL niſi ſihru rabû zikaru u zinniſtu ¹⁸ſiſi parî imeri gammali alpî ¹⁹u ſi-e-ni ſa la ni-bi ul-tu kir-bi-ſu-un u-ſe-ſa-am-ma ²⁰ſal-la-tiſ am-nu ſa-a-ſu kima iſſuri ĥu-up-pi ki-rib (alu) ur-sa-li-im-mu ²¹maĥâz ſarrûti-ſu e-sir-ſu (alu) ĥaſġani eli-ſu ²²u-rak-kis-ma a-ſi-e abulli maĥâzi-ſu u-tir-ra ²³iĥ-ki-bu-uſ maĥâzi-ſu ſa aſ-lu-la ul-tu ki-rib mâti-ſu ²⁴ab-tuĥ-ma a-na (I) mi-ti-in-ti ſar (alu) aſ-du-di ²⁵(I) pa-di-i ſar (alu) am-ĥar-ru-na u (I) ſil-(ilu)-bêl ²⁶ſar (alu) ĥa-zi-ti ad-din ma u-ſa-ah-lir mâ(t)-su ²⁷e-li bilti maĥ-ri-ti na-dan mât-ti-ſu-un ²⁸man-datat-tu ĥad(?)-ri-e be-lu-ti-ia u-rad-di-ma ²⁹u-kin ſi-ru-uſ-ſu-un ſu-u (I) ĥa-za-ki-a-u ³⁰pul-ĥi me-lam-me be-lu-ti-ia iſ-ĥu-pu-ſu-ma ³¹(amelûti) ur-bi u (amelu) ſâbî-ſu damĥûti ³²ſa a-na dun-nu-un (alu) ur-sa-li-im-mu maĥâz ſarrû-ti-ſu ³³u-ſe-ri-bu-ma ir-ſu-u be-la-a-ti ³⁴it-ti XXX bilti ĥurâſi DCCC bilti kaſpi ni-ſiĥ-ti ³⁵gu-uĥ-li dag-gaſ-si (abnu) ukni rabûti ³⁶(iſu) irſâni ſinni kuſſi ni-me-di ſinni maſak pîri ³⁷ſinn(i) pîri (iſu) uſu (iſu) urkarinu mimma ſum-ſu ni-ſir-tu ka-bit-tu ³⁸u mârâti-ſu (sinniſâti)

kantinnen nach Ninive, meiner Hauptstadt, mir nachbringen. Zur Ablieferung seines Tributs ⁴¹und Erklärung der Unterthänigkeit schickte er seinen Gesandten.

Inschrift vom Nebî-Jûnus-Hügel.

Zeile 13–19.

¹³Dem Luli, dem König der Stadt Sidon, nahm ich sein Königtum weg, ¹⁴liess Tuba'lu seinen Thron einnehmen und *legte* ihm den Tribut meiner Herrschaft ¹⁵*auf*; ich warf nieder den weiten Bezirk Juda; seinem König, Hizkia, legte ich Gehorsam auf. ¹⁶Die Leute der Stadt Tumur¹⁾, die einen steilen Berg bewohnen, überwältigte ich mit Waffengewalt; die Stadt Ukku ¹⁷sowie alle ihre Wohnsitze vernichtete ich gleich einem Sintfluthügel. Die Leute von Hîlakki, die Bewohner von ¹⁸Bergwäldern, warf ich nieder mit Waffengewalt; ihre Städte zerstörte, verwüstete, verbrannte ich mit Feuer. ¹⁹Die Stadt Tilgarimmu im Gebiete des Landes Tabal eroberte ich und verwandelte sie in Ackerland.

Inschrift auf einem Relief²⁾.

¹Sanherib, der König der Welt, der König von Assyrien, ²setzte sich auf den Thronessel ³und die Gefangenen aus Lakiš marschierten vor ihm auf.

amelât (?) ekalli-šu (amelu) zamêrî ³⁹(ameltu) zamêrâti a-na ki-rib ninua mahâz be-lu-ti-ia ⁴⁰arki-ia u-še-bi-lam-ma a-na na-dan man-da-at-ti ⁴¹u e-bi-š ardu-u-ti i-š-pu-ra rak-bu-šu

¹³ ša (I) lu-li-i šar (alu) ši-du-un-ni e-kim šarrû-su ¹⁴(I) tu-ba-'lu i-na (i-šu) kusši-šu u-še-šib ma man-da-at-tu bêlû-ti-ai ši-ru-u-š-šu³⁾ ¹⁵u-šal-pit rap-šu na-gu-u (mātu) ia-u-di (I) ha-za-ki-a-u šarri-šu e-mid ab-ša-a-ni ¹⁶ameli (alu) tu-mur-ra-ai a-ši-bu-ut šadi-i mar-ši i-na kakki u-šam-ki-ti (alu) uk-ku ¹⁷a-di nap-har da-ad-me-šu ki-ma til a-bu-bi u-ab-bit ni-ši (mātu) hi-lak-ki a-ši-bu-ut ¹⁸hur-ša-a-ni a-nar i-na (i-šu) kakki alâni-šu-nu ab-bul aḫ-ḫur i-na i-šâti aḫ-mu ¹⁹(alu) til-ga-rim-mu ša pa-aṭ (mātu) ta-ba-li ak-šu-ud-ma u-tir a-na kar-me

¹(I ilu) sin-aḫi-erbâ šar ki-ššati šar (mātu) aššur ³ina (i-šu) kussi ni-me-di u-šib-ma ³šal-la-at (alu) la-ki-su ⁴ma-ha-ar-šu e-ti-iḫ.

¹⁾ In Kappadokien gelegen. Hîlakku ist nicht Cilicien südlich vom Taurus, sondern die Landschaft am Halys. Tilgarimmu ebenfalls nörd-

lich vom Taurus (Thogarma).

²⁾ mit einer der Inschrift entsprechenden Darstellung.

³⁾ erg. u-kin.

K 3405. (Inscription Assurbanipals.)

¹ (*Beginn der Tafel.*) Zu der Göttin (vergl. z. 4.) N. N. .
 [bete ich??] ²welche mit Hazael, König von
 Aribi, [gezürrt hatte] ³zu Händen Sanheribs,
 Königs von Assyrien [gerechnet hatte ⁴nicht
 länger unter den Bewohnern Arabiens bleiben zu wollen [er-
 klärt hatte]. ⁵Assarhaddon, König von Assyrien, mein Vater .
 ⁶was sie in Furcht der Götter und Göttinnen
 erobert hatten, [auf Befehl?] ⁷Assurs und Šamaš'
 [ihn (?)] auf den Thron [gesetzt hatte?] ⁸
⁸die Götter seines Landes gefangen [fortgeführt hatte]: ⁹Hazael,
 König von Aribi, kam mit [reichen Geschenken] ¹⁰zu ihm und
 [küßte seine Füße] ¹¹und bat ihn seine Göttin zurückzugeben.
 Er (Assarhaddon) bewilligte ihm Gnade. ¹²Die Telḥunu und
 Kumirta [gab er ihm zurück?] ¹³Betreffs
 der Tabūa befragte er Šamaš folgendermassen
 [und gab sie ihm dann ¹⁴mit seiner Göttin [zurück. (?)
 Ein ¹⁵liess er anfertigen. Ein
 aus Gold und ein welches mit Edelsteinen
 geschmückt war, aus ¹⁶Um seine
 Seele leben, seine Tage lang werden, seine Nachkommenschaft
 gedeihen, ¹⁷sein Königtum alt werden zu
 lassen, seine [Feinde niederzuwerfen

¹a-na (ilu) ²ša it-ti (I) ḥa-za-[ilu šar
 (mātu) aribi [taspušu ³ina kâtâ (I ilu) sin-aḥi-[irbâ šar (mātu)
 aššur [tamnû ⁴la a-ša-ab-ša it-ti nišî [ša (mātu) aribi
 taḫbû ⁵(I ilu) aššur-aḥi-iddina šar (mātu) aššur
 abu b[a-nu-u-a migir ilâni ⁷ša ina pa-laḥ ilâni u išta-
 râti [ikšudûni ⁷aššur u šamaš ina kussû abi
 ⁸ilâni mâtâti (? mâtî-šu?) šal-lu-tu u . . .
 ⁹(I) ḥa-za-ilu šar (mātu) a-ri-bi it-ti [tamarti-šu
 kabitti] ¹⁰a-di maḥ-ri-šu il-lik-am-ma [unaššîḫ šepâ-šu] ¹¹aš-šu na-dan (ilu)
 iš-tar im-ḥur-šu ma ri-e-ma iršî-šu ma?] ¹²(ameltu) te'-el-ḥu-nu (ameltu)
 ku-mir-ta ¹³ina eli (ameltu) ta-bu-a (ilu) šamaš
 iš-al ma [um-ma ¹⁴it-ti (ilu) iš-tar-šu [utîr ma
 ¹⁵u-še-biš ma MUL-tu ḥurâšu HUSŠ-A. ša nisiḫti abni
 za'-na-at ša ¹⁶a-na balât napšâti-šu arâku ūmi-šu [ša-
 lam li-pi-šu ka- ¹⁷šul-bur šarrâti-šu sa[-kap nakirî-šu
 ¹⁸ilâni mâtâti ša-a-tu-nu ša aš-ra-te-šu-nu u-[šak-bi-su dam-

¹⁸[erwies] er jenen Göttern, deren Heiligtümer man niedergetreten hatte, Gutes ¹⁹den Segen langer Tage mögen sie (ihm) gewähren, seine Zukunft über die Menschheit ²⁰Ich Assurbanipal, König von Assyrien, die Götter ^{Rs.} ¹mir zur Seite gingen u. s. w.

(Folgt die Erzählung von der Empörung und Besiegung des Uaite, Königs von Aribi, durch Assurbanipal).

K 3087. (Inscription Assurbanipals.)

¹(Anfang der Tafel) Kumirtu, welche die Göttin] ²welche mit Hazael, König von Aribi, gezürnt hatte, ³und Sanherib überantwortet hatte, [nach Assyrien?] wandte sie [ihr Angesicht?], ⁴nicht bei den Bewohnern von Aribi bleiben zu wollen erklärte sie, nach Assyrien zog sie. ⁵. Assarhaddon, König von Assyrien, mein Vater, der Günstling der grossen Götter, ⁶was sie in der Furcht der Götter und Göttinnen erobert hatten ⁷setzte [auf Befehl?] Assurs und Šamaš auf den Thron seines Vaters ⁸die erbeuteten Götter seines Landes gab er zurück. ⁹Hazael, König von Aribi, kam mit reichen Geschenken ¹⁰zu

ka-a-ti ¹⁹ik-rib ūmi arkāti lik-tar-ra-bu arkat-su [eli] šal-mat kaḫḫadi ²⁰a-na-ku (I ilu) aššur-bāni-apli šar (mātu) aššur (ki) ilāni

^{Rs.} ¹ [i-da-]ai il-lik-u ma ²(amelu) nakiri-ai i-ni-ru

Folgt die Erzählung von der Empörung und Besiegung des U-ai-te¹, Königs von Aribi, durch Assurbanipal.

¹. ku (?)mir-tu ša ³[ša itti (I) ḫaza-ilu šar] (mātu) a-ri-bi tas-pu-su it ³[ina ḫâtâ (I ilu) sin-aḫî]-irbâ abi bânî-ia tam-nu-šu ta]š-ku-na pā[ni-ša ?] ⁴[ul ašâb-ša itti niši] (mātu) a-ri-bi taḫ-bu-u a-na (mātu) aššur ta-aš-ba-[ta ḫarrānu ⁵. (I ilu) aššur-aḫi-iddina] šar (mātu) aššur abu ba-nu-u-a mi-gir ilāni [rabûti] ⁶[ša ina palah ilāni] u ištārâti ik-šu-du-ni ⁷. (ilu) aššur u (ilu) šamaš] ina kussî abi ba-ni-šu u-še-šib ⁸[ilāni mâti-šu (?) šal-lu]-u-ti u-tir-ru aš-ru-uš ⁹[(I) ḫa-za-ilu šar] (mātu) a-ri-bi it-ti ta-mar-ti-šu [kabitti] ¹⁰[a-di

ihm und küsste seine Füße ¹¹und flehte ihn an, ihm seine Göttin zurückzugeben. Er gewährte ihm Gnade
 ¹²Die Te'elḥunu und Kumirta, welche??
 ¹³Betreffs der Tabûa befragte er Šamaš folgendermassen:
 ¹⁴und gab sie mit seiner Göttin zurück

Der Rest, soweit erhalten, ist gleichlautend mit K 3405, welches stellenweise hiernach ergünzt ist.

Assarhaddon.

(681—668).

Prisma A.

Col. II. ⁵⁵Adumu, eine Festung von Aribi, ⁵⁶welche Sanherib, König von Assyrien, ⁵⁷der Vater, mein Erzeuger, erobert hatte, ⁵⁸(und) ihre Götter

Col. III. ¹nach Assyrien ²gebracht hatte: ³Hazael, König von Aribi, ⁴mit seinem schweren Tribut ⁵kam nach Ninive, meiner Residenz, ⁶und küsste meine Füße; ⁷um (Rück)gabe seiner Götter flehte er mich an. ⁸Ich liess ihm Gnade widerfahren und ⁹die Schäden jener Götterbilder ausbessern, ¹⁰die Macht Assur's, meines Herrn, ¹¹sowie meinen Namenszug darauf

maḥri-šu] il-lik-am-ma u-na-aš-ši-ik še[pa-šu] ¹¹[aš-šu na-dan ištari]-šu im-
 ḥur-šu ma ri-e-mu ir-ši-šu ma im- ¹²[(ameltu) te-'il-ḥu]-nu
 (ameltu) ku-mir-tu ša maḥ-ri-tu a-na ? ¹³[ina eli (ameltu)
 ta-bu-u]-a (ilu) šamaš iš-al ma um-ma ¹⁴[itti iš-tar]-i-šu u-tir
 ma

Col. II. ⁵⁵(alu) a-du-mu maḥâz dan-nu-te (mātu) a-ri-bi ⁵⁶ša (I ilu) sin-aḥî-irbâ šar (mātu) aššur ⁵⁷abu ba-nu-u-a ik-šu-du-ma ⁵⁷.
 ilâni-šu *Col. III.* ¹a-na (mātu) aššur ²[u]-ra-a ⁴(I) ḥa-za-ilu šar (matu) a-ri-bi ⁴it-ti ta-mar-ti-šu ka-bit-te ⁵a-na niḥa maḥâz be-lu-ti-ia ⁶il-lik-am-ma u-na-aš-ši-ik šepâ-ia ⁷aš-šu na-dan ilâni-šu u-ṣal-la-a-ni-ma ⁸ri-e-mu ar-ši-šu-ma ⁹ilâni ša-tu-nu an-ḥu-su-nu ud-diš-ma ¹⁰da-na-an (ilu) aššur beli-ia ¹¹u ši-tir šumi-ia eli-šu-nu u-ša-aš-tir ma ¹²u-tir-ma ad-

zeichnen und ¹²gab sie ihm zurück. ¹³Die Tabûa, einen Spross meines Palastes, ¹⁴setze ich zur Herrschaft über sie ein und ¹⁵gab sie sammt ihren Götterbildern ihrem Lande zurück; ¹⁶65 Kameele fügte ich hinzu zu der Abgabe ¹⁷meines Vaters, der früheren, und ¹⁸legte sie ihm auf. ¹⁹Den Hazael raffte darnach sein Geschick hinweg und ²⁰Ia'lû, seinen Sohn, ²¹setzte ich auf seinen Thron; ²²10 Minen Gold, 1000 kostbare (?) Steine, ²³50 Kameele, 1000 Maasse (?) Spezereien, ²⁴fügte ich der Abgabe seines Vaters hinzu und erlegte es ihm auf.

Prisma B.

Col. V. [. . . das Zeughaus,] ¹welches die vor mir regierenden Könige, meine Väter, erbaut hatten, ²um aufzubewahren das Heerlager und unterzubringen die Rosse, ³Maultiere, Streitwägen, die Geschosse, die Geräte der Schlacht, ⁴die Beute der Feinde und alles miteinander, wie es auch heisse, ⁵was Assur, der König der Götter, mir als meinen königlichen Anteil zukommen liess, ⁶um die Pferde zu tummeln und die Streitwägen zu fahren ⁷. liess ich die Einwohner der Länder, die Beute meines Bogens, ⁸Korb und Tragbrett¹⁾ tragen, und sie mussten Ziegel anfertigen; ⁹jenes kleine Gebäude riss ich ganz und gar ein, ¹⁰trennte ein grosses Stück Land als Bauplatz vom Felde ab ¹¹und fügte es hinzu. Mit pili-Stein, einem

din-šu ¹³(ameltu) ta-bu-u-a tar-bit ekalli-ia ¹⁴a-na šarru-u-ti eli-šu-nu aš-kun ma ¹⁵it-ti ilâni-ša a-na mâti-ša u-tir-ši ¹⁶LXV gamalî eli ma-dat-te ¹⁷abi-ia maḥ-ri-ti u-rad-di-ma ¹⁸u-kin ši-ru-uš-šu ¹⁹ar-ka (I) ḥa-zal-ilu šim-tu u-bil-šu ma ²⁰(I) ia-'lu-u mâri-šu ²¹ina kussî-šu u-še-šib ma ²²X ma-na ḥuraši M abni bi-ru-ti ²³L gamalî M KUN.ZI riḫḫî ²⁴eli ma-da-te abi-šu u-rad-di-ma e-mid-su

¹ša [šarrâni a-lik maḥ-ri abi-ie u-še-pi-šu] ²a-na šu[-te-šur karašu pa-ka-di mur-ni-iš-ḫi] ³parê narkabâtî [be-li u-nu-te taḥâzi] ⁴u šal-la-at na-ki-ri gi-[mir mimma šum-šu] ⁵ša (ilu) aššur šar ilâni a-na iš-ki šarrûti-ia [iš-ru-ka] ⁶a-na šit-mur sišî ši-tam-du-uḥ narkabâtî ⁷ni-ru šu-a-tu nišî mâtâtî ḥu-bu-ut kašti-ia ⁸(iṣu) al-lu tup-šik-ku u-ša-aš-ši-šu-nu-ti ma il-bi-nu libnâti ⁹ekal šiḥ-ra šu-a-tu a-na siḥ-ir-ti-ša aḫ-ḫur ma ¹⁰kaḫ-ka-ru ma-'du kima a-kut-tim-ma ul-tu libbi eḫli ab-tuḫ ma ¹¹eli-šu uš-rad-di ina (abnu) pi-i-li aban šadi-i

¹⁾ Arbeitsgeräte (zum Tragen von Erde und Steinen).

Gebirgsgesteine, ¹²schüttete ich eine Plattform auf und entbot die Könige von Hattiland und von jenseits des Meeres¹⁾: ¹³Ba'al, König von Tyrus, Manasse, König von Juda, ¹⁴Kauš-gabri²⁾, König von Edom, ¹⁵Mušuri, König von Moab, ¹⁶Šil-Bêl, König von Gaza, Mitinti, König von Askalon, ¹⁷Ikausu³⁾, König von Amkaruna (Ekron), Milkiašapa, König von Gubli (Byblos), ¹⁸Matanba'al, König von Arvad, Abiba'al, König von Samsimuruna, ¹⁹Buduil, König von Bêt-Ammon, Aḫimilki, König von Asdod, ²⁰zwölf Könige vom Meeresufer, Ekištura, König von Idalion, ²¹Pilâgura⁴⁾, König von Chytrus, Kisu, König von Sillua, ²²Ituandar, König von Pappa (Paphos), Eresu, König von Sillu, ²³Damasu, König von Kuri, Atmezu, König von Tamesu, ²⁴Damüsi, König von Kartihadast⁵⁾, ²⁵Unasagusu, König von Lidir, Bušusu, König von Nurèn, ²⁶zehn Könige von Iatnana (Cypern) inmitten des Meeres, ²⁷im Ganzen 22 Könige des Hattilandes von der Meeresküste und aus der Mitte des Meeres, allesammt ²⁸entbot ich, grosse Balken

¹²tam-la-a u-mal-li ad-ki-e šarrâni (mātu) ḫat-ti u e-bir tamdi ¹³(I) ba'-lu šar (mātu) šur-ri me-na-si-e šar (alu) ia-u-di ¹⁴(I) ḫa-uš-gab(maḫi?)-ri (alu) u-du-me ¹⁵(I) mu-šur-i šar (alu) ma'-ba ¹⁶(I) šil-(ilu)bêl šar (alu) ḫa-zi-ti (I) me-ti-in-ti šar (alu) is-ḫa-lu-na ¹⁷(I) i-ka-u(sam?)-su šar (alu) am-ḫar-ru-na (I) mil-ki-a-ša-pa šar (alu) gu-ub-li ¹⁸(I) ma-ta-an-ba'-al šar (alu) a-ru-a-di (I) a-bi-ba-al šar (alu) sam-si-mu-ru-na ¹⁹(I) bu-du-il šar (alu) bit-am-ma-na (I) aḫi-mil-ku šar (alu) as-du-di ²⁰XII šarrâni ša kišad tam-dim (I) e-ki-iš-tu-ra šar (alu) e-di'-al ²¹(I) pi-la-a-gu-ra šar (alu) ki-it-ru-si (I) ki-i-su šar (alu) si-il-lu-u-a ²²(I) i-tu-u-an-da-[ar] šar (alu) pa-ap-pa (I) e-ri-e-su šar (alu) si-il-lu ²³(I) da-ma-su šar (alu) ku-ri-i At-me-zu šar (alu) ta-me-su ²⁴(I) da-mu-u-si šar (alu) ḫar-ti-ḫa-das-ti ²⁵(I) u-na-sa-gu-su šar (alu) li-di-ir (I) bu-šu-su šar (alu) nu-ri-e-nu ²⁶X šarrâni ša (mātu) ia-at-na-na ḫabal tam-dim ²⁷naphar XXII šarrâni (mātu) ḫat-ti a-li tam-dim ḫabal tam-dim kâli-šu-nu ²⁸u-ma'-ir-šu-nu-ti ma gušurî rabâti

¹⁾ Es ist gemeint Phöniciern und Palästina (Hatti) und Cypern (jenseits des Meeres, sonst ḫabal tamdi „Mitte des Meeres“: Z. 27).

²⁾ Kauš-maḫiri?

³⁾ Ikasamsu?

⁴⁾ pi = we = me: Meleagros?

⁵⁾ קרתה חדרשת, „Neustadt“, Kition.

Der Zug nach Arabien und Ägypten.

(K. 3082. 3086. S. 2027).

⁶Auf meinem zehnten Feldzuge¹⁾ [ermutigte mich Assur und ich liess meine Truppen nach Magan und Meluhha?] marschieren, ⁷und [wandte] mein Gesicht [nach dem Lande Mušri? nach (?)], ⁸welches man im Munde der Leute von Kûsi und Mušur [. . . . ²⁾ nennt, zu ziehen befahl ich]. ⁹Ich bot auf die zahlreichen Truppen Assur's, welche in [Assyrien (?) standen]. ¹⁰Im Monat Nisan³⁾, dem ersten Monat, brach ich aus meiner Stadt Assur auf. Den Tigris und Euphrat bei Hochflut [überschritt ich], ¹¹schwierige Gebirge wie ein Wildstier überkletterte ich.

¹²Im Verlauf meines Feldzuges gegen Ba'al, König von Tyrus, der auf Tarḫû, König von Kûsi, seinen Freund, vertraute, ¹³das Joch Assur's, meines Herrn, abgeschüttelt, mir Trotz geboten hatte: ¹⁴Belagerungswerke errichtete ich gegen ihn, Speise und Trank, ihren Lebensunterhalt, schnitt ich ab.

¹⁵Von Mušur entbot ich mein Feldlager, nach Meluhha liess ich marschieren. ¹⁶30 Meilen Landes von der Stadt Apḫu, welche im Bereiche des Landes Sa-me-n[a] liegt, bis zur Stadt Rapiḫi ¹⁷an der Seite des naḫal (Bachs) von Mušur, ein Ort, wo ein Fluss nicht ist, unter Not und Entbehrungen

⁶ina ešri-e girri-ia (ilu) [aššur utakkil-anni ma
⁷u-ša-aš-bi-ta pa-nu-u-a a-na ? ? ⁸ša ina pi-i niši
(mātu) ku-u-si u (mātu) mu-šur ? ⁹ad-ki-e ma ummâ-
nâti (ilu) aššur gab-ša-a-ti ša ki-r[ib]? ¹⁰ina arah
nisanu arḫi riš-tu-u ul-tu mahâzi-ia aššur at-tu-muš (nâru) diglat (nâru)
purattu ina mi-li ¹¹šadê mar-šu-ti ri-ma-niš aš-tam-di-ih
¹²ina me-ti-iḫ girri-ia eli (I) ba'-lu šar (mātu) šur-ri ša a-na (I)-tar-ḫu-u
šar (mātu) ku-u-si ib-ri-šu it-tak-lu ma ¹³nir (ilu) aššur bêli-ia is-lu-u
i-tap-pa-lu me-ri-ih-tu ¹⁴(alu) ḫalšâni eli-šu u-rak-kis ma a-ka-lu u mu-u(?)
ba-laṭ napiš-tim-šu-nu ak-la ¹⁶ul-tu (mātu) mu-šur karašu ad-ki-e ma
a-na (mātu) me-luḫ-ḫa uš-te-še-ra ḫar-ra-nu ¹⁶XXX kas-pu ḫaḫ-ḫar ul-tu
(alu) ap-ḫu ša pa-di (mātu) sa-me-n[a] a-di (alu) ra-pi-ḫi ¹⁷a-na i-te-e
na-ḫal (mātu) mu-šur a-šar nâru la i-šu-u ina ? ḫar-ḫar-ri

¹⁾ Fällt mit dem 10. Regierungsjahre zusammen.

²⁾ Der Name des Landes in der betreffenden Sprache ausgefallen?

³⁾ Vgl. babyl. Chron. IV, 23.

¹⁸liess ich das Wasser der Brunnen meine Truppen mittels Schöpfens trinken.

¹⁹Da auf das Gebot Assur's, meines Herrn, meine Aufmerksamkeit gerichtet ist, ? ²⁰Kameele von den Königen von Aribi¹⁾, allesammt i[n ? ²¹. ? † 20 Meilen Landes, einen Weg von 15 Tagen auf ? zog ich. ²²4 Meilen Landes auf GAB. E.-Gestein? zog ich. ²³4 Meilen Landes, einen Weg von 2 Tagen, Schlangen mit 2 Köpfen²⁾ [wer sie ansah? wen sie bissen?] starb. ²⁴Ich trat sie nieder und marschierte 4 Meilen Landes, einen Weg von [2 Tagen, mit (und) ? (Tierart), ²⁵welche flatterten (?) mit Flügeln. 4 Meilen Landes, einen Marsch von 2 Tagen ? ²⁶15 Meilen Landes, einen Marsch von 8 Tagen zog ich ²⁷Marduk, der grosse Herr, kam mir zu Hilfe ²⁸belebte neu meine Truppen, 20 Tage 7 ²⁹im Gebiete des Landes Ma(?)-gan-nu ?

³⁰Von der Stadt Ma-a[g-da-l]ji (?) bis (?) oder: an der Grenze ³¹ein Maass von 40 Meilen Landes zog ich ³²Jenes Land war wie Gestein, ³³wie

kał-kał-tu ¹⁸mê bûri ina di-lu-u-ti ummânâti u-ša-aš-ki ¹⁹ki-i ki-bit (ilu) aššur bêli-ia ina uznâ-ia ib-ši ma ? bat-ti ²⁰(imeru) gam-mal-lî ša šarrâni (mātu) a-ri-bi ka-li-šu-nu i ? -su-nu-ti ²¹XX kas-pu kaḫ-ḫar ma-lak XV ū-me ina ši-pik ? ar-di ²²IV kas-pu kaḫ-ḫar ina abnu gabe. mu-ša a-lik ²³IV kas-pu kaḫ-ḫar ma-lak II ū-me širu II kaḫḫadi i-]mu-ut ma ²⁴ad-da-iš ma e-te-iḫ IV kas-pu kaḫ-ḫar ma-lak [II ūmê pl. ? pl. ²⁵ša šu-ub-bu-bu ina a-kap-pi IV kas-pu kaḫ-ḫar ma-lak II ū-[me ? -li-ti ²⁶XV kas-pu kaḫ-ḫar ma-lak VIII ū-me ar-di ? ? ²⁷(ilu) marduk bêlu rabu-u ri-šu-ti il-lik [ma ²⁸u-bal-liḫ napiš-tim ummânâti-ia XX ū-me VII ²⁹ša me-šir (mātu?) ? ? ma-gan nu bat ? ³⁰ul-tu (alu(ma-a[g-da-li? ša? pa?-]di ³¹mi-ši-iḫ-ti XXXX kas-pu kaḫ-ḫar ar-di ³²kaḫ-ḫa-ru šu-a-tu ki-ma abnu ? ³³ki-ma šip-ri (iṣu) tar-ta-ḫ

¹⁾ Vgl. Herodot 3, 7, Kambyses' |
Marsch nach Ägypten.

²⁾ Vgl. Jes. 30, 6.

die Spitze der Lanze ³⁴Blut und Eiter¹⁾
³⁵feindliche, rebellische Leute bis ³⁶nach der Stadt
 Is-ḫup-r[i]

Assurbanipal

(568—626)

Prisma Rm. Col. IX.

Auf meiner Rückkehr²⁾ eroberte ich Ušû,³⁾ ¹¹⁶das an der Küste des Meeres gelegen ist. ¹¹⁷Die Einwohner von Ušû, die ihrem Statthalter nicht gehorsam waren, ¹¹⁸Tribut nicht gezahlt hatten ¹¹⁹als Abgabe ihres Landes, erschlug ich. ¹²⁰Unter den aufsessigen Leuten stellte ich ein Strafgericht an. ¹²¹Ihre Götter, ihre Leute führte ich gefangen nach Assyrien. ¹²²Die Einwohner von Akko, die aufsessig waren, warf ich nieder. ¹²³Ihre Leichname hing ich auf Stangen ¹²⁴rings um die Stadt. ¹²⁵Die übrigen brachte ich nach Assyrien. ¹²⁶hob sie für das Heer aus, ¹²⁷fügte sie zu meinen zahlreichen Truppen ¹²⁸hinzu, die mir Assur geschenkt hat.

. ³⁴da-mu u šar-ku el-[lu]
³⁵amelu nakru aḫ-ši a-d[i] ³⁶a-ḥa (alu) is-ḫup-r[ia]

ina ta-ai-ar-ti-ia (alu) u-šu-u ¹¹⁶ša ina a-ḫi tam-dim na-da-ta šu-ba(t)-su akšu-ud ²¹⁷niši (alu) u-šu-u ša a-na piḫāti-šu-nu la sa-an-ḫu ¹¹⁸la i-nam-di-nu man-da-at-tu ¹¹⁹na-dan māti-šu-nu a-duk ¹²⁰ina lib-bi niši la kan-šu-u-ti šip-tu aš-kun ¹²¹ilāni-šu-nu niši-šu-nu aš lu-la a-na (mātu) aššur ¹¹²niši (alu) ak-ku-u la kan-šu-ti a-nir ¹²³(amelu) pagri-šu-nu ina (iṣu) ga-ši-ši a-lul ¹²⁴si-ḫir-ti maḫāzi u-šal-mi ¹²⁵si-it-tu-ti-šu-nu al-ḫa-a a-na (mātu) aššur ¹²⁶a-na ki-šir aḫ-šur ma ¹²⁷eli ummānāti-ia ma-'da-a-ti ⁴²⁸ša (ilu) aššur i-ḫi-ša u-rad-di

¹⁾ Es war wol von verwundeten Füßen die Rede.

²⁾ Vom arabischen Feldzug, dem letzten, der in diesem Prisma er-

zählt wird (geschrieben im limu des Šamaš-udannin-anni, geraume Zeit nach 648.

³⁾ Vgl. S. 43 Z. 40.

Nebukadnezar.

(Nabû-kuduri-uşur. 605—562)

Steinplatten-Inschrift (India House). Col. II.

¹²Im hehren Vertrauen auf ihn (Marduk) ¹³habe ich ferne Länder, ¹⁴entfernte Gebirge ¹⁵vom oberen¹⁾ Meere ¹⁶bis zum unteren Meere¹⁾, ¹⁷steile Pfade, ¹⁸verschlossene Stege, ¹⁹wo der Tritt gehemmt, ²⁰für den Fuss kein Platz war, ²¹schwierige Strassen, ²²Wege des Durstes ²³durchzogen, ²⁴habe die Unbotmässigen vernichtet, ²⁵gefangen die Feinde, ²⁶das Land regiert, ²⁷die Untertanen gedeihen lassen, ²⁸Böse und Schlechte ²⁹aus der Zahl der Untertanen entfernt.

Wadi Brissa,²⁾ 2. Inschrift. Col. 9.

¹² Im [Gebiete] des Libanon ¹³ Marduk
 ¹⁴ ¹⁵Cedern, deren Geruch gut ist, ¹⁶welche zu einem anderen Gotteshause (?) ¹⁷ kein anderer König [genommen hatte] ¹⁸ deren Schmuck ²⁰man zu Fürstenpalästen ²¹benutzt hatte, ²²die ein

¹²i-na tu-ku-ul-ti-šu şir-ti ¹³mâtâtî ru-ga-a-ti ¹⁴ša-di-im ni-su-u-ti
¹⁵ş-tu ti-a-am-ti e-li-ti ¹⁶a-di ti-a-am-ti şa-ap-li-ti ¹⁷ur-ĥu-um aš-ĥu-tim
¹⁸pa-da-nim pi-ĥu-ti ¹⁹a-ša-ar kib-si şu-up-ru-su ²⁰še-e-pi la i-ba-aš-šu-u
²¹ĥa-ra-nam na-am-ra-şa ²²u-ru-uh zu (= şu)-ma-mi ²³e-ir-te-id-di-e ma
²⁴la ma-gi-ri a-na-ar ²⁵ak-mi za¹-i-ri ²⁶mātu uš-te-ši-ir ma ²⁷ni-şim uš-ta-
 am-mi-ih ²⁸ra-ag-ga u şi-e-nim ²⁹i-na ni-şi u-še-is-si.

¹²i-na (şadû) la-ab-na-nu ¹³ (ilu) marduk
 ¹⁴ša i-ri-iş-ša řa-a-[bu] ¹⁵erini şi-[ru-ti şa ¹⁶ina bit?]-ti
 ili şa-nim-ma ¹⁷ şarru şa-nim-ma la
¹⁸ . . . -ti ¹⁹ şa] ²⁰a-na ekal
 ma-al-[ki ²¹şu-lu-ku si-ma-at-su-nu ²²şa amelu nakru

¹⁾ Mittelländisches — Pers. Meer.

²⁾ Ein Tal, das sich von der Beká'a aus westwärts in den Libanon öffnet; westlich von Baalbek. Die beiden Inschriften sind gefun-

den und veröffentlicht von Pognon (Les inscriptions du Wadi Brissa. Paris 1887). Zur obigen Stelle vgl. Winckler, Altorientalische Forschungen I p. 504, KAT³ S. 106.

Fremder und Feind geraubt ²³und weggenommen hatte . . .
 . . . ²⁴dessen (des Libanon?) Einwohner geflohen und ge . . .
 waren: ²⁵In der Kraft Nebos und Marduks liess ich meine
 Truppen ²⁶nach dem Libanon zum Kampfe ²⁷rücken, ²⁸den
 Feind oben und unten¹⁾ ²⁹brachte ich fort, beruhigte das Land.
³⁰Die verlaufenen Einwohner brachte ich wieder zusammen
³¹und führte sie an ihren Ort zurück.

³²Was kein früherer König getan hatte: den hohen Berg
 schnitt ich an, ³⁴die Gebirgsteine sprengte (?) ich, ³⁵erschloss
 Zugänge. ³⁶Einen Weg für die Cedern bahnte ich ³⁷hin zu
 Marduk, dem König. ³⁸Cedern, mächtige, hohe, ³⁹deren Güte
 kostbar, ⁴⁰deren Gestalt riesig war, ⁴¹Erzeugnisse des Libanon
 . . . ⁴²wie nim-ni-e-Kraut und Rohr ⁴³am Ufer des Arahtu²⁾
 [pflanzte] ich. ⁴⁴Inmitten ⁴⁵unaufhörliche (?)
 ⁴⁶Die Einwohner des Libanon ⁴⁷liess ich ge-
 sichert wohnen, ⁴⁸einen der sie beunruhigte [duldete] ich nicht.
⁴⁹Damit Niemand Schaden stifte, ⁵⁰habe ich mein [grosses] kö-
 nigliches Bildnis am ⁵¹Eingang ⁵²[zu der Gebirgsstrasse³⁾
 errichtet,] mein Königsbild

a-ḥu-u i-tab-lu [ma] ²³i-ki-mu ²⁴ni-ša-a-šu ip-pa-ar-ša-a ma
 i ²⁵i-na e-mu-ḫu (ilu) nabû u (ilu) marduk [ummân âti-ia]
²⁶a-na (šadû) la-ab-na-nu a-na [e-bi-š ḫabli] ²⁷u-sa-ad-di-ru [amelu] ²⁸na-
 ka-ar-ru (?) e-li-iš u ša-ap-[li-iš] ²⁹as-su-uḫ ma li-ib-ba ma-a-[ti ušapših]
³⁰ni-ša-a-šu sa-ap-ḥa-ti [upahḥir] ³¹u-te-ir aš-ru-uš-ši-in ³²ša ma-na-ma
 šarru ma-aḥ-ri la i-bu-šu ³³ša-di-im za-[aḫ-]ru-u e-ib-tu-uḫ ma ³⁴abnî ša
 ša-di-im u-la-at-ti ma ³⁵u-pa-at-ta-a ni-ir-bi-e-ti ³⁶ma-la-ak erinî uš-te-ši-ir
³⁷a-na ma-ḥar (ilu) marduk šar-ri (?) ³⁸erinî dan-nu-ti ši-ḥu-u-ti pa-aḫ-lu-ti
³⁹ša du-mu-uḫ-šu-nu šu-ḫu-[ru] ⁴⁰šu-tu-ru bu-na-a-šu-nu ⁴¹ḥi-šib (šadû)
 la-ab-na-[nu] ⁴²ki-ma Nim.Nie a-pi mal[-di] ⁴³(nâru) a-ra-[aḥ-t]im
 u ⁴⁴i-na ki-ri-ib ⁴⁵[la na-]ar-ba-ti
⁴⁶nišî ki-ri-ib (šadû) la-ab-na-[nu] ⁴⁷a-bu-ri-iš u-šar-bi-iš ⁴⁸mu-ga-al-li-tu
 la u-[šaršî-⁴šîna] ⁴⁹aš-šum ma-na-ma la ḥa-ba-[li ⁵⁰ša-]lam šar-ru-ti-ia
 [ra-ba-a ⁵¹i-na] ni-ir-bi ⁵². ša-lam šar-ru-ti-ia

1) Oben ist Norden (ev. Westen),
 unten Süden (ev. Osten) nach der
 Ausrichtung des Weltalls.

2) Der Kanal von Babylon.

3) Also im Wadi Brissa.

4) vgl. Hammurabis Gesetze Rs.
 24, 39.

Aus Nebukadnezars 3. Jahre.¹⁾

1. in gesetzesgemässer Gesinnung
2. Pfade des Gebirges?
3. den Weg des Tod Waffe (?) ?
4. die Einwohner von Hattiland hatten im Ijjar des dritten Jahres

⁵⁾[Nebukadnezars, des Königs von ?] Babylon, sich seinen Truppen entgegengestellt

⁶⁾[Nebukadnezar, seine Truppen] bot er auf, in 13 Tagen nach ⁷⁾[Hatti-land] als er gekommen war: von Leuten, welche im Ammananu²⁾ wohnen,

⁸⁾[hat er ge] ihre, ihre Köpfe abgeschlagen,

⁹⁾ auf Stangen (?) gehängt

¹⁰⁾ nach

Berossus über Nebukadnezars Regierungsantritt.

Josephus c. Ap. I, 19 (135): ἀκουσας δ' ὁ πατηρ αὐτου Ναβουπαλασαρος ὅτι ὁ τεταγμενος σατραπης³⁾ ἐν τε Αἰγυπτῳ καὶ τοις περὶ τὴν Συριαν τὴν κοιλὴν καὶ τὴν Φοινικὴν τοποῖς ἀποστατης γεγονεν, οὐ δυναμενος ἐτι κακοπαθειν, συστησας τῳ υἱῳ Ναβουχοδονοσορῳ ὄντι ἐτι ἐν ἡλικίᾳ μερῆ τινα τῆς δυναμειως ἐξελεμψεν ἐπ' αὐτον. συμμιξας δὲ Ναβουχοδονοσορος τῳ ἀποστατη καὶ παραταξαμενος αὐτου τ' ἐκυριευσε καὶ τὴν

1. ku?] - nu lib - b[i] 2. ni(?) - e(?) - ti
 ur - hi šadû u 3. u -]ru(?) - ul mu - u - tum kakka
 in - na - d[i] 4. niši (mātu) hat - tum ina arhi airu šattu
 III (kan) 5. tin - tir - ki pa - ni šabi - šu iṣ - ba - tu 6. . . . id - ki - e ma
 ina XIII (ta) ū - mu a - na 7. ki -]i ik - šu - da ša niši a - ši - bi (alu)
 am - ma - na - nu 8. šu - nu kaḫ - kaḫ - di - šu - nu u - be - ni ma 9. . . .
 - di (?) i - lu - ul ma 10. u(?) - ša - aš - bit(?)

¹⁾ Brit. Mus. Sp. II 407, veröffentlicht von Strassmaier in Hebraica IX p. 5. Die Vorderseite enthält eine Inschrift Nebukadnezars des Ersten. Die Rückseite mit dem obigen Texte bezieht sich offenbar auf Nebukadnezar II. Vgl. KAT³ S. 107. — Aus der Veröffentlichung geht nicht hervor, wie viel links ergänzt werden kann, wonach die hier gebotenen Vermutungen für die Lücke in 5—8 zu beurteilen sind.

Sicher ist auf jeden Fall, dass es sich um die Niederwerfung eines Aufstandes in Syrien im dritten Jahre des betreffenden Königs von Babylon handelt.

²⁾ Antilibanon: S. 26 Anm. 2.

³⁾ Hiernach wird Necho als Statthalter Nabopolassars aufgefasst (also nach babylonischer beschönigender Annahme), der Phöniciern in babylonischem Auftrage besetzt gehalten hätte, bis er sich empörte!

χωραν ἐξ ἄρχης ὑπο την αὐτου βασιλειαν ἐποιήσατο· τῷ δε πατρι αὐτου συνεβη Ναβοπαλασαρῶ κατα τούτον τον καιρον ἐρωσθησαντι ἐν τη Βαβυλωνιων πολει μεταλλαξαι τον βιον, ἐτη βεβασιλευσοτα εἰχοσι και ἐν· αἰσθημενος δε μετ' οὐ πολυ την του πατρος τελευτην Ναβουχοδοноσορος, καταστησας τα κατα την Αἴγυπτον πραγματια και την λοιπην χωραν, και τους ἀρχμαλωτους Ἰουδαιων τε και Φοινικων και Συρων και των κατα την Αἴγυπτον ἐθνων συνταξας τισι των φιλων μετα της βαρυτατης δυναμειωσ και της λοιπης ὠφελειας ἀνεκομιζειν εἰς την Βαβυλωνιαν, αὐτος ὄρησας ὀλιγοστος παρεγενετο δια της ἐρημου εἰς Βαβυλωνια· καταλαβων δε τα πραγματια διοικουμενα ὑπο Χαλδαιων και διατηρουμενην την βασιλειαν ὑπο του βελτιστου αὐτων, συριενσας ἐξ ἰλοκληρον της πατρικης ἀρχης . . .

Babylonische Chronik.

Col. I. ¹[Im Jahre 3 Nabonassars], Königs von Babylon, ²setzte sich Tiglat-Pileser in Assyrien auf den Thron; ³im selben Jahre zog er nach Akkad (Babylonien) ⁴und plünderte die Städte Rapiķu und Hamranu. ⁵Die Götter von Šapazza führte er weg (?)

⁶Während der Regierung Nabonassar's trennte sich (?) Borsippa ⁷von Babylon. Die Schlacht, welche Nabonassar gegen Borsippa lieferte, wird nicht erwähnt.¹⁾

⁹Im Jahre 5 Nabonassar's setzte sich Ummanigaš ¹⁰in Elam auf den Thron.

¹[šattu III (I ilu) nabû-nâšir] šar babilu ²tukulti-apil-ešarra ina (mātu) aššur ina kussi ittašab ³šattu šâšu ana (mātu) akkadi ur-damma ⁴(alu) rab-bi-ku u (alu) ḥa-am-ra-nu iḥ-ta-bat ⁵u ilâni ša (alu) ša-pa-az-za i-ta-bak (?)

⁶a-na tar-ši (I ilu) nabû-našir bar-sip (ki) ⁷titti babilu it-te-si šal-tum ša (I ilu) nabû-našir ⁸a-na libbi bar-sip (ki) i-bu-šu ul ša-ṭir

⁹šattu V (I ilu) nabû-nâšir um-ma-ni-ga-aš ¹⁰ina (mātu) elamti ina kussi ittaša-ab

¹⁾ Nämlich in dem Archetypon, Man hat hier ein Beispiel orientaliwovon unser Text abgeschrieben ist. | scher Schriftstellerei!
Auf einem Duplikat fehlen Z. 6—8!

¹¹Im Jahre 14 wurde Nabonassar krank und starb in seinem Palaste. ¹²14 Jahre regierte Nabonassar über Babylon. ¹³Nâdinu¹⁾, sein Sohn, setzte sich in Babylon auf den Thron.

¹⁴Im Jahre 2 wurde Nâdinu in einem Aufstande getötet. ¹⁵Zwei Jahre regierte Nâdinu in Babylon. ¹⁶Šumu-ukin²⁾, ein Vorsteher einer Provinz, als Aufständischer setzte sich auf den Thron. ¹⁷Zwei Monate . . . Tage regierte Šumu-ukin in Babylon. ¹⁸Ukin-zîr³⁾. . . . den Thron . . . bemächtigte sich des Thrones.

¹⁹Im dritten Jahre Ukin-zîr's zog Tiglat-Pileser ²⁰nach Akkad, ²¹verwüstete Bêt-Amûkani und nahm Ukin-zîr gefangen. ²²Drei Jahre regierte Ukin-zîr in Babylon. ²³Tiglat-Pileser bestieg in Babylon den Thron.

²⁴Im zweiten Jahre Tiglat-Pileser's starb dieser im Monat Tebet. ²⁵. . . ⁴) Jahre regierte Tiglat-Pileser in Akkad (Babylonien) ²⁶und Assyrien, zwei Jahre davon (?) regierte er in

¹¹šattu XIV (I ilu) nabû-nâšîr mariš ma ina ekalli-šu šimâti ¹²XIV šanâti (I ilu) nabû-nâšîr šarru-ut babilu ebu-uš ¹³(I) na-di-nu mâri-šu ina babili ina kussî ittaša-ab

¹⁴šattu II na-di-nu ina si-ḫi dik ¹⁵II šanâti na-dîn šarru-ut babilu ebu-uš ¹⁶(I) šumu-ukin piḫātu bêl si-ḫi ina kussî ittaša-ab ¹⁷arḫu II ūmu . . . šumu-ukin šarru-ut babilu ebu-uš ¹⁸(I) ukîn-zîr ina kussî ? ? ma kussî iṣ-bat

¹⁹šattu III ukîn-zîr tukul-ti-apil-e-šar-ra ²⁰ana (mātu) akkadi ki-i u-ri-dam ²¹bit-a-mu-ka-nu iḫ-ta-pi u ukîn-zîr ik-ta-šad ²²III šanâti ukîn-zîr šarru-ut babilu ebu-uš ²³(I) tukul-ti-apil-e-šar-ra ina babili ina kussî ittaša-ab

²⁴šattu II tukul-ti-apil-e-šar-ra ina (arḫu) ṭebetu šimâti ²⁵. . . šanâti tukul-ti-apil-e-šar-ra šarru-ut (mātu) akkadi ²⁶u (mātu) aššur ebu-uš II šanâti ina libbi ina (mātu) akkadi ebu-uš ²⁷(arḫu) ṭebetu ūmu XXV

¹⁾ Liste: Nabû-nâdin-ziri = *Nadlos* bei Ptolemäus.

²⁾ Die Königsliste bezeichnet Nabû-šumu-ukin als Sohn Nâdinus; wol irrtümlich, und giebt ihm 2 Monate und 12 Tage.

³⁾ *Xivçiq.*

⁴⁾ Die Zahl der Jahre (17) ist

auf dem Originale ausgelassen. Der Grund ist wol die Verlegenheit des Babyloniers, wie er das erste Jahr T's rechnen sollte. Da dieser im Airu die Regierung antrat, so galt das Jahr nach assyrischer Rechnung für voll, nach babylonischer wäre es riš šarrûti gewesen.

Akkad. ²⁷Am 25. Tebet bestieg Salmanassar in Assyrien ²⁸den Thron und die Stadt Šabara'in wurde zerstört.

²⁹Im fünften Jahre Salmanassar's starb er im Monat Tebet. ³⁰Fünf Jahre regierte Salmanassar in Akkad und Assyrien. ³¹Am 12. Tebet bestieg Sargon in Assyrien den Thron. ³²Im Nisan bestieg Merodach-Baladan in Babylon den Thron.

³³Im zweiten Jahre Merodach-Baladan's lieferte Ummanigaš, König von Elam, ³⁴in dem Bezirke von Dûr-ilu Sargon, dem König von Assyrien, eine Schlacht. ³⁵Er richtete eine Niederwerfung Assyriens an und erschlug ihrer viel. ³⁶Merodach-Baladan und seine Leute, welche zur Hilfe ³⁷des Königs von Elam gekommen waren, kam nicht mehr (zur rechten Zeit) zur Schlacht und zog (?) hinterher.

³⁸Im fünften Jahre Merodach-Baladan's starb Ummanigaš, König von Elam. ³⁹ . . . Jahre regierte Ummanigaš in Elam. ⁴⁰Ištar-hundu, der Sohn seiner Schwester, bestieg in Elam den Thron. ⁴¹Von Anfang der Regierung Merodach-Baladan's bis zum zehnten Jahre ⁴²lag Sargon mit Merodach-Baladan in Feindschaft.

⁴³Im zehnten Jahre Merodach-Baladans wurde Bêt-Dakuri ⁴⁴verwüstet und ausgeplündert.

šul-man-a-ša-riḍ ina (mātu) aššur ²⁹(ki) ina kušši ittaša-ab (alu) ša-ba-ma (?) -ra'-in iḥ-te-pi

²⁹šattu V šul-man-a-ša-riḍ ina (arḥu) tebet šimāti ³⁰V šanāti šul-man-a-ša-riḍ šarru-ut (mātu) akkadi u (mātu) aššur ebu-uš ³¹(arḥu) tebet umû XII (kan) šarru-ukîn ina (mātu) aššur ina kušši ittaša-ab ³²ina nisanu (I ilu) marduk-aplu-iddin ina babilî ina kušši ittaša-ab

³³šattu II (ilu) marduk-aplu-iddin um-ma-ni-ga-aš šar elamti ³⁴ina piḥat dūr-ilu (ki) šal-tum ana libbî šarru-ukîn šar (mātu) aššur ebuš ma ³⁵nabalkatu ša (mātu) aššur ittaška-an apikta-šu-nu ma'-diš ittaška-an ³⁶(I ilu) marduk-aplu-iddin u um-ma-ni-šu ša a-na ri-šu-tum ³⁷šar elamti illi-ku šal-tum ul ik-šu-ud ana arkî-šu urakki-sa (?)

³⁸šattu V (ilu) marduk-aplu-iddin um-ma-ni-ga-aš šar elamti šimāti ³⁹ . . . šanāti um-ma-ni-ga-aš šarru-ut elamti ebu-uš ⁴⁰[iš-tar-ḥu-un-]du mâr a-ḥa-ti-šu ina (mātu) elamti ina kušši ittaša-ab ⁴¹[ul-tu riš šarrû-ti] (ilu) marduk-[aplu-iddi]-nam a-di šattu X (kan) ⁴²[šarru-ukîn] it-ti (ilu) marduk-[aplu-iddi-na]m na-kir

⁴³[šattu X (kan ilu) marduk-aplu-]iddin bit[-da-ku-r]i ⁴⁴[iḥ-te-pi ḥu-bu-ut]su iḥ-[ta]bat

Col. II. ¹Im zwölften Jahre Merodach-Baladan's zog Sargon nach Akkad hinab ²und lieferte eine Schlacht gegen Merodach-Baladan. ³Merodach-Baladan floh an der Spitze seiner [Grossen] nach Elam. ⁴Zwölf Jahre regierte Merodach-Baladan in Babylon. ⁵Sargon setzte sich in Babylon auf den Thron.

⁶Im 13. Jahre ergriff Sargon die Hand Bel's und eroberte Dûr-Jakin.

⁷Im 14. Jahre (blieb) der König im Lande.

⁸Im 15. Jahre am 22. Tešrit kamen die Götter des Meerlandes an ihre Orte zurück. Epidemien herrschten in Assyrien.

⁹Im 16. Jahre [zog] Sargon nach Tabal.

10—18 (fehlen auf der Haupttafel und dem Duplikat). Zeile 12: Im 2. Jahre. . .

¹⁹Die Babylonier wurden nicht zerstreut(?); das Gebiet ²⁰er Merodach-Baladan ²¹sein Land wurde geplündert ²²Nachdem er Larak und Šarraba ²³befestigt (?) hatte, setzte er Bêl-ibnî in Babylon auf den Thron.

²⁴Im ersten Jahre Bêl-ibnî's zerstörte Sanherib ²⁵die Städte Hirimma und Ḥararatu.

²⁶Im dritten Jahre Bêl-ibnî's zog Sanherib nach Akkad ²⁷hinab und plünderte Akkad. ²⁸Bêl-ibnî und seine Grossen

Col. II. ¹šattu XII (ilu) marduk-aplu-iddin šarru-ukîn ana (mātu) akkadi ur-dam-ma ²šal-tum ana lib (ilu) marduk-aplu-iddin ebu-uš ma ³(ilu) marduk-aplu-iddin ina pân [(amelu) rabûti-]šu ana (mātu) elamti iḫliḫ ⁴XII šanâti (ilu) marduk-aplu-iddin šarru-ut babili ebu-uš ⁵šarru-ukîn ina babili ina kussi ittaša-ab

⁶šattu XIII šarru-ukîn ḫât (ilu) bêl iṣ-ša[-bat] dûr-ia-a-ki-nu ik-ta-[šad]

⁷šattu XIV šarru ina [mâti]

⁸šattu XV araḫ tašrîtu ûmu XXII (kan) ilâni ša mât tam-dim ina ašri-ša-nu itûrû mutânu ina (mātu) aššur šak-[nu]

⁹[šattu XVI šarru-ukîn ana (mātu) ta-ba-lu [illik]

10—18 (fehlen auf der Haupttafel und dem Duplicate) Zeile 12: šattu II (kan)

¹⁹(amelu) babilai ul sapiḫ mi-iṣ-ri ²⁰ir-tib-ma (ilu) marduk-aplu-iddin u ²¹ḫu-bu-ut mâti-šu iḫ-ta-bat u-šu ²²(alu) la-rak u (alu) šar-ra-ba šu ²³ki-i urakki-su (ilu) bêl-ib-ni ina babili ina kussi ul-te-šib

²⁴šattu I (kan) (ilu) bêl-ib-ni (ilu) sin-aḫi-irbâ ²⁵(alu) ḫi-ri-im-ma u (alu) ḫa-ra-ra-tum iḫ-te-pi

²⁶šattu III (kan) (I ilu) bêl-ib-ni (ilu) sin-aḫi-irbâ ana (mātu) akkadi ²⁷ur-dam-ma ḫu-bu-ut (mātu) akkadi iḫ-ta-bat ²⁸(I ilu) bêl-ib-ni u (amelu)

wurden nach Assyrien abgeführt. ²⁹Drei Jahre regierte Bêlibnî in Babylon. ³⁰Sanherib setzte Assur-nâdin-šumu, seinen Sohn, ³¹in Babylon auf den Thron.

³²Im ersten Jahre Assur-nâdin-šum's nahm Istarhundu, den König von Elam, ³³Hallušu, sein Bruder, gefangen und warf ihn ins Gefängnis. ³⁴18 Jahre regierte Istarhundu in Elam. ³⁵Hallušu, sein Bruder, bestieg in Elam den Thron.

³⁶Im sechsten Jahre Assur-nâdin-šum's zog Sanherib ³⁷nach Elam hinab, zerstörte die Städte Nagitu, Hîlmu, ³⁸Pillatu, Hupapanu ³⁹und plünderte sie (die Leute). Darauf zog Hallušu, König von Elam, ⁴⁰nach Akkad, zog Ende Tešrit in Sippar ein ⁴¹und liess die Einwohner töten. Šamaš zog aus E-barra nicht aus. ⁴²Assur-nâdin-šum wurde gefangen genommen und nach Elam weggeführt. ⁴³Sechs Jahre regierte Assur-nâdin-šum in Babylon. ⁴⁴Der König von Elam setzte Nergal-uše-zib in Babylon ⁴⁵auf den Thron und richtete eine Niederwerfung Assyriens (d. h. der Assyrer) an (schlug sie).

⁴⁶Im ersten Jahre Nergal-uše-zib's am 16. Tammuz nahm ⁴⁷Nergal-uše-zib Nippur ? ? ? ? ? ? ⁴⁸Am ersten Tešrit zogen die Assyrer in Uruk ein.

rabûti-šu ana (mātu) aššur ul-te-ik-lu ²⁹III šanāti (ilu) bêl-ib-nî šarru-ut babilî ebu-uš ³⁰(ilu) sin-aḫi-irbâ (ilu) aššur-nâdin-šumu mâri-šu ³¹ina babilî ina kussî ul-te-šib

³²šattu I (kan) (ilu) aššur-nâdin-šumu iš-tar-ḫu-un-du šar elamti ³³ḫal-lu-šu aḫi-šu iṣ-bat-su ma bâbu ina pâni-šu ip-ḫi ³⁴XVIII šanāti iš-tar-ḫu-un-du šarru-ut (mātu) elamti ebu-uš ³⁵ḫal-lu-šu aḫi-šu ina (mātu) elamti ina kussî ittaša-ab

³⁶šattu VI (kan) (ilu) aššur-nâdin-šumu (ilu) sin-aḫi-irbâ ³⁷ana (mātu) elamti u-rid ma (alu) na-gi-tum (alu) ḫi-il-mi ³⁸(alu) pi-il-la-tum u (alu) ḫu-pa-pa-nu iḫ-te-pi ³⁹ḫu-bu-us-su-nu iḫ-ta-bat arkû ḫal-lu-šu šar elamti ⁴⁰ana (mātu) akkadi illi-kam-ma ina kit tašritu ana sippara erub ⁴¹niši idûk (ilu) šamaš ištu e-bar-ra ul aši ⁴²(I ilu) aššur-nâdin-šumu šabit ma ana (mātu) elamti a-bi-ik ⁴³VI šanati (ilu) aššur-nâdin-šumu šarru-ut babilî ebu-uš ⁴⁴šar elamti (ilu) nergal-u-še-zib ina babilu ⁴⁵ina kussî ul-te-šib [nabalkatu] (mātu) aššur ittaška-an

⁴⁶šattu I (kan) (I ilu) nergal-u-še-zib (araḫ) dūzu ūmu XVI (kan) ⁴⁷(I ilu) nergal-u-še-zib nippuru iṣ-bat Sar.Sar.Ir.Ni.Lal ⁴⁸(araḫ) tašritu ūmu I (kan) šâb (mātu) aššur ana uruk erubû

Col. III. ¹Die Götter von Uruk und seine Einwohner wurden geraubt. ²Nergal-ušeziß schloss sich den Elamitern an und die Götter von Uruk ³und seine Einwohner wurden weggenommen (?). Am siebenten Tešrit lieferte er im Verwaltungsbezirke von Nippur ⁴ein Treffen gegen die Assyrer und wurde in der Feldschlacht gefangen ⁵und nach Assyrien (gefangen) gebracht. Ein Jahr sechs Monate ⁶regierte Nergal-ušeziß in Babylon. Am 26. Tešrit ⁷empörten sich gegen Ḫallusu, König von Elam, seine Untertanen, sperrten ihn ⁸ein und töteten ihn. Sechs Jahre regierte Ḫallusu in Elam. ⁹Kudur bestieg in Elam den Thron. Darauf zog Sanherib ¹⁰gegen Elam hinab, verwüstete von Rāši bis ¹¹Bêt-Burnaki und schleppte Beute fort. ¹²Mušeziß-Marduk bestieg in Babylon den Thron.

¹³Im ersten Jahre Mušeziß-Marduk's am 8. Ab ¹⁴wurde Kudur, König von Elam, in einem Aufruhr gefangen genommen und getötet. Zehn Monate ¹⁵regierte Kudur in Elam. Menanu bestieg in Elam ¹⁶den Thron. In einem nicht bekannten¹⁾ Jahre bot Menanu die Elamiter und Babylonier ¹⁷auf, lieferte bei Ḫalule ein Treffen gegen die Assyrer ¹⁸und warf die Assyrer nieder. ¹⁹Im vierten Jahre Mušeziß-Marduk's am 15. Nisan ²⁰rührte Menanu, König von Elam, der Schlag (?), ²¹sein Mund wurde ergriffen und er war der Sprache nicht mächtig. ²²Am

III. ¹ilāni ša šu-pur uruk u niši-šu iḫ-tab-tu ²(ilu) nergal-u-še-zib arki (amelu) elamū illik ma ilāni šu-pur uruk ³u niši-šu i-te-ik-mu (araḫ) tašritu ūmu VII (kan) ina pi-ḫat nippuri ⁴ṣal-tum ana libbi ṣab (mātu) aššur ebu-uš ma ina talḫāz ṣēri ṣa-bit ma ⁵ana (mātu) aššur a-bi-ik šattu I VI arḫi (ilu) nergal-u-še-zib ⁶šarru-ut babili ebu-uš (araḫ) tašritu ūmu XXVI (kan) ḫal-lu-šu šar elamti niši-šu is-ḫu-šu-ma bābu ina pa-ni-šu ⁷ip-ḫu-u idūkū-šu VI šanāti ḫal-lu-šu šarru-ut (mātu) elamti ebu-uš ⁸kudur ina (mātu) elamti ina kussi ittaša-ab arku (ilu) sin-aḫi-irbā ⁹ana (mātu) elamti u-rid-ma ištu (mātu) ra-a-ši a-di ¹⁰bit-bur-na-ki iḫ-te-pi ḫu-bu-ut-su iḫ-ta-bat ¹¹mu-še-zib-(ilu)marduk ina babili ina kussi ittaša-ab

¹²šattu I (kan) mu-še-zib-(ilu)marduk (araḫ) abu ūmu VIII (Var. XVII) (kan) ¹³kudur šar (mātu) elamti ina si-ḫi ṣa-bit ma dik X arḫi ¹⁴kudur šarru-ut (mātu) elamti ebu-uš me-na-nu ina (mātu) elamti ¹⁵ina kussi ittaša-ab šattu ul idi me-na-nu ṣab (mātu) elamti (u) (mātu) akkadi ¹⁶id-ki-e ma ina (alu) ḫa-lu-li-e ṣal-tum ana lib (mātu) aššur ¹⁷ebu-uš ma nabalka-tum (mātu) aššur ittaška-an ¹⁸šattu IV mu-še-zib-(ilu)marduk (araḫ) nisanu ūmu XV (kan) ¹⁹me-na-nu šar (mātu) elamti mi-šit-tum i-mi-ši(d)-su ma ²⁰pū-šu ṣa-bit ma at-ma-a la li-²¹ ²²ina (araḫ) kisilimu

¹⁾ Es war 691 v. Chr.

ersten Kislev wurde die Stadt (urbs, Babylon) erobert; Mušezib-Marduk ²³wurde gefangen genommen und nach Assyrien gebracht. ²⁴Vier Jahre regierte Mušezib-Marduk in Babylon. ²⁵Am 7. Adar starb Menanu, König von Elam. ²⁶Vier Jahre regierte Menanu in Elam, ²⁷Hummaḥaldas bestieg in Elam den Thron.

²⁸Im achten Jahre (d. h. acht Jahre lang) [war] in Babylon [kein] König. Am dritten Tammuz ²⁹zogen die Götter von Uruk aus Eridu in Uruk ein. ³⁰Am 23. Tešrit wurde geschlagen Hummaḥaldaš, König von Elam, mit Fieber ³¹und starb im Anfall (?) des Fiebers. Acht Jahre regierte Hummaḥaldaš ³²in Elam. ³³Hummaḥaldaš der zweite bestieg in Elam den Thron. ³⁴Am 20. Tebet tötete Sanherib, den König von Assyrien, ³⁵sein Sohn in einem Aufruhr. [23] Jahre regierte Sanherib ³⁶in Assyrien. Vom 20. Tebet bis ³⁷zum 2. Adar wurde der Aufstand in Assyrien aufrecht erhalten (?). ³⁸Am 18. Adar bestieg Asarhaddon, sein Sohn, in Assyrien den Thron.

³⁹Im ersten Jahre Asarhaddon's Zêru-kiniš-lišir vom Meerlande, ⁴⁰nachdem er . . . ? gegen Ur . . . ? Stadt und . . . ⁴¹floh er vor den Grossen von Assyrien und [begab sich] nach Elam. ⁴²In Elam nahm ihn der König von Elam gefangen und [tötete]

ûmu I (kan) maḥâzu ſa-bit mu-še-zib-(ilu) marduk ²³ša-bit ma ana (mātu) aššur a-bi-ik ²⁴IV ſanāti mu-še-zib-(ilu) marduk ſarru-ut babili ebu-uš ²⁵ina (arah) adar ûmu VII (kan) me-na-nu ſar (mātu) elamti ſimāti ²⁶IV ſanāti me-na-nu ſarru-ut (mātu) elamti ebu-uš ²⁷hum-ma-ḥal-da-šu ina (mātu) elamti ina kuſſi ittaša-ab

²⁸ſattu VIII (kan) ſarru ina babili (arah) dātu ûmu III (kan) ²⁹ilāni ſu-pur uruk ina iſtu eridu ana uruk eribû ³⁰ina (arah) taſritu ûmu XXIII (kan) hum-ma-ḥal-da-šu ſar elamti ina iſāti ³¹ma-ḥi-iſ ma ina miḫit (?) i[ſāti] imu-ut VIII ſanāti hum-ma-ḥal-da-šu ³²ſarru-ut (mātu) elamti ebu-uš ³³hum-ma-ḥal-da-šu ſanu-u ina (mātu) elamti ina kuſſi ittaša-ab ³⁴(arah) tebitu ûmu XX (kan) (ilu) ſin-aḥi-irbâ ſar (mātu) aššur ³⁵mâru-šu ina ſi-ḥi idûk-[ſu XXIII] ſanāti (ilu) ſin-aḥi-irbâ ³⁶ſarru-ut (mātu) aššur ebu-uš ûmu XX (kan) ſa (arah) tebit a-di ³⁷ûmu II (kan) ſa (arah) adar ſi-ḥi ina (mātu) aššur ſa-dir ³⁸(arah) adar û[mu] XVIII (kan) (ilu) aššur-aḥ-iddi-na marû-šu ina (mātu) aššur ina kuſſi ittaša-ab

³⁹ſattu I (kan) (ilu) aššur-aḥ-iddina (I) zêru-kiniš-lišir ſa mât tam-dim ⁴⁰ki-i iſ-ka-a ina eli uru it-ta-di maḥâzu u ⁴¹ina pân (amelu) rabûti ſa (mātu) aššur iḥliḫ ma ana (mātu) elamti i- ⁴²ina (mātu)

ihn mit der Waffe. ⁴³In einem unbekanntem Monate in Nippur der guenna-Beamte [empörte sich].

⁴⁴Im Elul zogen der Gott Ka-di¹⁾ und die (übrigen) Götter von Dûr-ilu ⁴⁵nach Dûr-ilu. [Der Hauptgott und die (übrigen) Götter von Dûr-Šarrukin] ⁴⁶zogen nach Dûr-Šarrukin

. ⁴⁷Im Adar das Haupt von

⁴⁸Im zweiten Jahre der Palastpräfect (?)

49. 50. *abgebrochen.*

Col. IV. ¹X-]aḫi-šullim, der gu-enna-Beamte, ²[und N. N.] wurden nach Assyrien gebracht und in Assyrien getötet.

³[Im 3. (4. ?) Jahre] wurde Sidon erobert und seine Beute weggeschleppt. ⁴N. N., der Palastpräfect, veranstaltete eine Volksversammlung (Census?) in Akkad.

⁵Im fünften Jahre am zweiten Tešrit zogen die Assyrer nach der Wüste (Bašu?). ⁶Im Tešrit wurde das Haupt des Königs von Sidon ⁷abgeschlagen und nach Assyrien gebracht. Im Adar wurde das Haupt des Königs ⁸von Kundû und Sisû abgeschlagen und nach Assyrien gebracht.

⁹Im sechsten Jahre zog der König von Elam in Sippar ein und veranstaltete ein Blutbad. Šamaš zog ¹⁰aus Íbarra nicht aus. Die Assyrer zogen³⁾ nach Aegypten . . . ¹¹Ḫummaḫaldaš,

elamti šar (mātu) elamti iṣ-bat-su ma ina kakkī [idûk] ⁴³araḫ ul idī ina nippuri (amelu) gu-[en-na

⁴⁴ina (araḫ) ululu (ilu) ka-di u ilāni [šu-pur] dūr-ilu ⁴⁵ana dūr-ilu (illikû u ilāni šu-pur dūr-šarru-ukîn] ⁴⁶ana dūr-šarru-ukîn illikû ⁴⁷(araḫ) adar ri-ši ša

⁴⁸šattu II (kan) (amelu) rab-bīti ⁴⁹ ⁵⁰ *abgebrochen.* :

Col. IV. ¹. aḫi-šullim (amelu) gu-en-na ². ? -ri²⁾ ana (mātu) aššur ab-ku ma ina (mātu) aššur dikû

³[šattu . . . (alu) ši-du-nu ša-bit šal-lat-su šal-lat ⁴. (amelu) rab-bīti ina (mātu) akkadī bi-ḫir-tum ip-te-ḫir

⁵šattu V (kan) (araḫ) tašrītu ūmu II (kan) šab (mātu) aššur ba-aš-ša ⁶iṣ-šab-tu ina araḫ tašrīti kaḫḫadu ša šarri ša (alu) ši-du-nu ⁷naki-is ma ana (mātu) aššur na-ši ina araḫ adar kaḫḫadu ša šarri ⁸ša (mātu) kun-du u (mātu) si-su-u naki-is ma ana (mātu) aššur na-ši

⁹šattu VI (kan) šar elamti ana sippara erub diktu iduk (ilu) šamaš ul-tu ¹⁰e-bar-ra ul aṣi [šab] (mātu) aššur ana (mātu) mi-šir illikû²⁾?? ¹¹ḫum-

1) Gott von Dûr-ilu; Sa-dug d. i. 𒌦𒌶 zu lesen?

2) Vgl. Z. 25?

3) So wird auf dem Archetypon gestanden haben. Der überlieferte Text ist unverständlich.

König von Elam, starb, ohne krank zu sein, in seinem Palaste. ¹²Fünf Jahre regierte Hummaḫaldaš in Elam. ¹³Urtagu, sein Bruder, bestieg in Elam den Thron. ¹⁴In einem unbekanntem Monate wurden Šum-iddin, der guenna-Beamte, ¹⁵und Kudur, der Sohn des Dakuri, nach Assyrien gebracht.

¹⁶Im siebenten Jahre am fünften Adar fielen die Assyrer in Ägypten ein (wurden in Ä. geschlagen?). ¹⁷Im Adar kamen Ištar von Agade und die (übrigen) Götter von Agade ¹⁸aus Elam und trafen am zehnten Adar in Agade ein.

¹⁹Im achten Jahre Assarhaddons am . . . Tebet ²⁰wurde das Land Šupri (!) erobert und seine Beute fortgeführt. ²¹Im Kislew traf die Beute in Uruk ein. ²²Am fünften Adar starb die Gattin des Königs.

²³Im zehnten Jahre, im Nisan, zogen die Assyrer nach Ägypten. ²⁴Am 3., 16., 18. Tammuz ²⁵fand dreimal in Ägypten eine Schlacht statt. ²⁶Am 22. wurde Memphis, seine (Ägyptens) Königsstadt, erobert. ²⁷Sein (Memphis) König rettete sich, seine Söhne und sein Bruder wurden gefangen genommen. ²⁸Seine Beute wurde fortgeschleppt, die Einwohner wurden geraubt, seine Habe erbeutet.

ma-ḫal-da-šu šar (mātu) elamti ul mariš ina ekalli-šu imût ¹²V šanāti ḫum-ma-ḫal-da-šu šarru-ut (mātu) elamti ebu-uš ¹³ur-ta-gu aḫi-šu ina (mātu) elamti ina kussi ittaša-ab ¹⁴araḫ ul idi (I) šum-iddin (amelu) guen-na ¹⁵u kudur mâr (I) da-ku-ri ana aššur ab-ku

¹⁶šattu VII [(kan) (araḫ) adar ūmu V (kan) šab (mātu) aššur ina (mātu) mi-šir illikû (dîkû) ¹⁷ina (araḫ) adar ištar a-ga-de (ki) u ilâni ša a-ga-de (ki) ¹⁸ultu (mātu) elamti illikû-nim-ma ina (araḫ) adar ūmu X (kan) ana agade (ki) erubû

¹⁹šattu VIII (kan) (ilu) âššur-aḫ-iddin (araḫ) ṭebit ūmu ḫi-bi ²⁰(mātu) šup-ri-ša(!)-ai ša-bit šal-lat-su šal-lat ²¹ina (araḫ) kisilimu šal-lat-su ana uruk i-tir-bi ²²(araḫ) adar ūmu V (kan) aššat šarri mîta-at

²³šattu X (kan) araḫ nisanu šab (mātu) aššur ana mi-šir ²⁴illikû¹ (araḫ) dūzu ūmu III (kan) ūmu XVI (kan) ūmu XVIII (kan) ²⁵III-šu di-ik-tum ina (mātu) mi-šir di-kat ²⁶ūmu XXII (kan) me-im-bi maḫāz šarrû-ti-šu ša-bit ²⁷šarri-šu ul-te-zib mârî-šu aḫi-šu ina ḫâtâ ša-ab-tu ²⁸šal-lat-su šal-lat niši-šu ḫab-ta bušâ-šu iš-tal-lu-ni

¹) Das Original hat: DU.ḫi-bi, Pluralzeichen hinter DU (vgl. Z. 16) d. h. auf dem Archetypon war das abgebrockelt.

²⁹Im elften Jahre blieb der König in Assyrien. Er liess viele Grosse mit dem Schwerte töten.

³⁰Im zwölften Jahre zog der König von Assyrien nach Ägypten und ³¹wurde unterwegs krank und starb am zehnten Marhešvan. ³²Zwölf Jahre regierte Asarhaddon in Assyrien. ³³Šamaš-šum-ukin in Babylon und Aššurbanipal in Assyrien, seine beiden Söhne, bestiegen den Thron.

³⁴Im Jahre des Anfangs der Regierung Šamaš-šum-ukin's im Ijjar ³⁵zogen Bel und die Götter Akkad's aus Aššur ³⁶aus und trafen am 12. (?) Ijjar in Babylon ein. ³⁷Im selben Jahre wurde der König der Stadt Kirbitu gefangen. ³⁸Am 20. Tebet wurde Bêt-eṭir [in?] Babylon festgenommen und getötet.

³⁹Erster Teil; nach seinem Archetypon gelesen und angefertigt. ⁴⁰Tafel des Ana-Bel-ereš, Sohnes des Libluṭu, ⁴¹Sohnes des Kalab-Nannari für Ea-iddin, den Sohn von ⁴²Ana-Bel-ereš, Sohn des Kalab-Nannari. Babylon ⁴³den sechsten (Monat), des 22. Jahres des Darius, Königs von Babylon und der Länder.

²⁹šattu XI (kan) šarru ina (mātu) aššur (amelu) rabūti-šu ma-du-tu ina kakki id-du-uk

³⁰šattu XII (kan) šar (mātu) aššur ana (mātu) mi-šir illi-ku ³¹ina ḥarran mariš ma ina araḥ-samna ūmu X (kan) šimati ³²XII šanāti (ilu) aššur-aḥ-iddin šarru-ut (mātu) aššur ebu-u-š ³³(I ilu) šamaš-šum-ukin ina babilu (I ilu) aššur-bāni-apli ina (mātu) aššur II māri-šu ina kussi ittašbū

³⁴šattu riš (I ilu) šamaš-šum-ukin ina (araḥ) airu ³⁵(ilu) bēl u ilāni ša (mātu) akkadī ul-tu (alu) aššur ³⁶u-šu-nim-ma ina araḥ airu ūmu XII (?) ana babilu erubū-ni ³⁷šattu šāti (alu) kir-bi-tum šarri-šu ka-šid ³⁸(araḥ) ṭebit ūmu XX (kan) (I ilu) bēl-ete-ir babilu ša-bit ma dik

³⁹par-su res-tu-u ki-ma labiri-šu ba-ru u ub-bu-uš ⁴⁰dup-pi (I) a-na-(ilu)bēl-ereš māri-šu ša (I) li-ib-lu-ṭu ⁴¹māri (I) kalab-(ilu)nannari ḫa-at (I ilu) e-a-iddin māri-šu ša ⁴²(I) a-na-(ilu)bēl-ereš mār (I) kalab-(ilu)nannari babilu ⁴³araḥ . . . ūmu VI (kan) šattu XXII (kan) (I) da-ri-ia-muš šar babilu u mātāti

Aus Eusebius' Chronik.

Et post alia omnia facta Sinecherimi illud quoque addens, ait „eum XVIII annis stetisse (in imperio) et structis ei insidiis a filio suo Ardu-muzano e vita excessisse“. Haec Polyhistor. (Eusebii chron. ed. Schoene. I. 27. 25—29.)

Abydeni de Senecherimo. Hoc tempore Sinecherib inventus est, qui Babelonem sub ditionem redigens subegit etc. deinceps¹⁾ autem post eum Nergilus regnavit.* qui a filio Adramelo est interemptus: at hunc ejusdem frater Axerdis ex eodem patre, non autem ex eadem matre occidit et exercitum persecutus in Byzantinorum (l. Βυζαντιων v. Gutschmid) urbem injectit. (ib. 35, 4 ss. 17—22).

Postquam regnasset frater²⁾ Senecheribi et postquam Akises³⁾ Baby-loniis dominatus esset, et necdum triginta quidem diebus regnum tenuisset, a Marodach Baldano occisus est; et Marodach Baldanus per vim (regnum) tenebat sex mensibus: eum vero interficiens quidam cui nomen erat Eli-bus⁴⁾ regnabat. verum tertio regni ejus anno Senecheribus rex Assy-rriorum exercitum conflabat adversus Babylonios, praelioque cum iis com-misso vincebat et captum eum una cum amicis in terram Assyriam perduc-i jubebat. Babyloiiis ergo dominatus, regem eis filium suum Asorda-nium⁵⁾ constituebat; ipse vero recedens, terram Assyriorum petebat* (ib. 27, 3 ff. nach Polyhistor aus Berossus).

Die Babylonische Königsliste B.

Vorderseite.		Rückseite.
su-mu-a-bi	Jahre 15	uru-azag(ki). ilu-ma-ilu, König.
su-mu-la-ilu	„ 35	ki-an-ni-bi
za-bu-u, Sohn des Vorigen	„ 14	dam-ki-ili-šu
a-bil-sin, Sohn d. Vorigen	„ 18	iš-ki-pal
sin-mu-bal-lit, Sohn d. V.	„ 30	šu-uš-ši
ḥa-am-mu-ra-bi, S. d. V.	„ 55	gul-ki-šar
sa-am-su-i-lu-na, S. d. V.	„ 35	kir-gal-dara-maš, Sohn des Vorigen
e-bi-šum, S. d. V.	„ 25	a-dara-kalam-ma, Sohn des Vorigen
am-mi-sa-ta-na, S. d. V.	„ 25	a-kur-ul-an-na
am-mi-sa-dug-ga, S. d. V.	„ 22	me-lam-kur-kur-ra
sa-am-su-sa-ta-na, S. d. V.	„ 31	e-a-ga-mi[l]
11 Könige, Dynastie von Babylon.		10 (!) Könige, Dyn. uru-azag[ki].

1) Die Worte deinceps bis regnavit gehören an das Ende des folgenden Abschnittes hinter petebat.

2) Liste: Sanherib.

3) Marduk-zâkir-šum.

4) Bêl-ibnî.

5) Assur-nâdin-šum.

Die babylonische Königsliste A.

Col. I.

Col. II.

11 Namen abgebrochen, zu ergänzen nach Liste B.

Etwa 13 Namen abgebrochen.

... 11 Könige, Dy[nastie von Babylon.

.. + 1	ilu-ma(ilu)
55	ki-an(-ni-bi)
36	damḫi-ili(-šu)
15	iš-ki(-pal)
27	šu-uš-ši-aḫ ¹⁾
55	gul-ki(-šar)
50	kir-gal(-dara-maš)
28	ai-dara-(kalam-ma)
26	e-kur-ul(-an-na)
6	me-lam-ma(-kur-kur-ra)
9	(ilu) ea-ga(-mil)

6 (× 60) + 8. 11 Könige, Dynastie uru-azag

16	kan-diš
22	a-gu-um ši, sein Sohn
22	? — ?-ia-ši
9 (?)	? — ši, sein Sohn
..	a-du-me-taš
..	taš-zi-guru (?) -maš
.. -u
..

¹⁾ Oder Sušši, [sein] Bruder?

? + 22 (?)
26	[nazi-maruttaš]
17	[ka-diš-man-tur-gu]
? + 2	ka-diš[-man-bu-ri-ia-aš?]
6	ku-tur-[(ilu)-bê]l
13	ša-ga-rak-[ti-sur-ia-]aš
8	bi-til(-iaš), sein Sohn
J. 1 M. 6	bêl-nadin-šum
J. 1 M. 6	ka-diš-man-ḫar-be
6	adad-šum-iddin (nadin-šum?)
30	adad-šum-našir ²⁾
15	me-li-ši-ḫu (bak?)
17	marduk-aplu-iddin, s. Sohn
1	za-mal-mal-šum-iddin
3	bêl-nâdin[-aḫi]

9 (× 60) + 36, 9 M. 36 Könige, [Dyn

17	ma[rdu]k?-.....
6	?
..

²⁾ ? auch geschrieben našâru mit Ergänzung ir.

Col. IV.

.
 . . nabû-šum-išku-u[n? iķiša?]
 . . nabû-nâ[šir]
 2 nabû-nâdin-zêr, sein Sohn
 M. 1. 12 Tage. nabû-šum-ukîn, sein
 Sohn (?)

22. Dynastie e.

3 ukîn-zêr. Dynastie ša ši-i
 2 pu-lu
 5 u-lu-la-ai. Dynastie ti-nu
 12 marduk-aplu-iddin, Dynastie
 Meerland.
 5 šarru-ukîn
 2 sin-aḫi-irbâ, Dyn. ḫa-bi-gal
 M. 1 marduk-za-kir-šum, Sohn des
 arad
 M. 9 marduk-aplu-iddin šab ḫa-bi
 3 bêl-ib-ni, Dynastie e.
 6 aššur-nâdin-šum, Dynastie
 ḫa-bi-gal
 1 nergal-ušeziḫ
 4 mušeziḫ-marduk, Dyn. e.
 8 sin-aḫi-irbâ
 . . aššur-aḫ(-iddin)
 . . šamaš-šum(-ukîn)
 . . kan-dal(-auu)

Rest abgebrochen.

Col. III.

.

 22 ?
 J. 1 M. 6 marduk-šu[m?]- . .
 13 marduk-zîr(?) - . . .
 9 nabû-šum-[libur?

2 (? × 60) + 10; 2 M. [?]. 11 Könige,
 Dynastie pa-še.

18 nam-maš-ši(-ḫu)
 M. 5 ea-mu-kin
 3 kaš-šu-u-nadin-aḫ (šum-
 uṣur?)

21; 5 M. 3 Könige, Dynastie des
 Meerlandes.

17 e-du-bar-šakin-šum
 3 ninib-kudur(-uṣur)
 M. 3 ši-la-nim-šu-ka-mu(-na)

20; M. 3. 3 Könige, Dynastie bit-
 b[a-zi]

6 (ilu) ?

16 (?) ?
 M. 8. 12 (? Tage)

Etwa 14 Zeilen abgebrochen.

Der ptolemäische Kanon.

Regie- rungs- dauer			v. Chr.
14	<i>Ναβονασσαρου</i>	nabû-nâšir	747
2	<i>Ναδιου</i>	(nabû-)nâdin-(zêr)	733
5	<i>Χινζηρος παὶ Πωρου</i>	ukîn-zêr. Pulu	731
5	<i>Ἰλουλαιου</i>	ululai	726
12	<i>Μαρδοζεμπαδου</i>	marduk-aplu-iddin	721
5	<i>Ἀρκεανου</i>	šarru-ukîn	709
2	<i>ἄβαρίλεντα πρώτα</i>	(Sanherib)	704
3	<i>Βελιβου</i>	bêl-ibnî	702
6	<i>Ἰπαραναδιου</i>	aššur-nâdin-šumu	699
1	<i>Ρηγεβηλου</i>	nergal-ušezib	693
4	<i>Μεσησημορδαζου</i>	mušezib-marduk	692
8	<i>ἄβασιλεντα δεύτερα</i>	688
13	<i>Ἀσαριδινου</i>	aššur-aḥi-iddina	680
20	<i>Σαοσδουχινου</i>	šamaš-šum-ukîn	667
22	<i>Κανλιαναδανου</i>	kandalanu	647
21	<i>Ναβοπολασσαρου</i>	nabû-aplu-ušur	625
43	<i>Ναβοζολασσαρου</i>	nabû-kudurri-ušur	604
2	<i>Ἰλλοαρουδαμιου</i>	amel-marduk	561
4	<i>Νηρικιασολασσαρου</i>	nergal-šar-ušur	559
17	<i>Ναβοναδιου</i>	nabû-nâ'id	555
9	<i>Κυρου</i>		538
8	<i>Καμβυσου</i>		529
36	<i>Δαρειου πρώτου</i>		521
21	<i>Ξερξου</i>		485
43	<i>Ἰρταξερξου πρώτου</i>		464
17	<i>Δαρειου δευτερου</i>		423
46	<i>Ἰρταξερξου δευτερου</i>		404
21	<i>Ἵρχου</i>		358
2	<i>Ἰγωγου</i>	(Arses).	337
4	<i>Δαρειου τριτου</i>		335

Die assyrische Eponymenliste.

911—894 <i>abgebrochen</i>	861. nergal-is-ka- u dann-in	827. dâin-aššur
893. . . . šar . . .	860. táb-bel	826. aššur-bâni-ai-ušur
892. nin-ib-šar- . . ? . .	859. šar-kalab-niši	825. ia-ḥa(-a)-lu
891. táb-eṭir-[aššur?]		824. bêl-bâni-ai
890. [aš]šur-la-du ? ?	858. šul-ma-nu-ašaridu, šarru	823. šamši-adad, šarru
889. tukulti-ninib, šarru	857. aššur-bêl-ukīn-ni	822. ia-ḥa-lu
888. tak-lak-ana-bil-i[a]	856. aššur-bâni-ai-usur	821. bêl-dan-an (dân?)
887. abu-malik	855. abu-ina-ekal-lil-bur	820. ninib-upaḥḥir
886. ilu-mil-ki	854. dâin-aššur	819. šamaš-malik
885. ia-ri-i	853. šamaš-abu-u-a	818. nergal-malik
884. aššur-še-zib-a-ni	852. šamaš-bêl-ušur	817. aššur-bâni-ai-ušur
883. aššur-naši-ir-apli, šarru	851. bêl-bâni-ai	816. šar-pa-ti-i-bêl
882. aššur-iddin	850. ḥa-di-li-bu-šu	815. bêl-ba-laṭ
881. [i]mut-ti-a-ku ¹⁾	849. nergal-âlik-pani	814. mu-šik-niš
880. ša-(ilu)ma-dam-ka	848. bur-(ilu)ra-ma-na ²⁾	813. ninib-ašaridu
879. da-kan-bel-nâši-ir	847. ninib-mukīn-niši	812. šamaš-ku-mu-u-a
878. ninib-pi-ia-ušur	846. ninib-nâdin-šum	811. bêl-ḫât-ša-bit
877. ninib-bel-ušur	845. aššur-bâni-ai	810. adad-nirâri, šarru
876. šangû-aššur-lil-bur	844. táb-ninib	809. nergal-malik
875. ša-maš-u-pa-ḥir Var. ub-la	843. tak-lak-ana-šarri	808. bêl-dan-an (dan?)
874. nergal-bel-ku-mu- u-a	842. adad-rim-a-ni	807. šil-bêl
873. ḫur-di-aššur	841. bêl-abu-u-a	806. aššur-tak-lak
872. aššur-li ¹⁾	840. šul-mu-beli-la-mur	805. ilu-itti-ia
871. aššur-na-at-kil	839. ninib-kib-si-ušur	804. nergal-êrê-êš
870. bêl-mu-dammi-iḫ	838. ninib-malik	803. aššur-kalab-niši
869. dâin-ninib	837. ḫurdi-aššur	802. ninib-malik
868. ištār-	836. šêpâ-šar	801. šêpâ-šar
867. šamaš-nu-ri	835. nergal-mu-dam-iḫ	800. marduk-[šêm-anim]
866. man-nu-dan-an- ana-ili (?)	834. ia-ḥa-lu	799. mu-tak-kil . . .
865. šamaš-bêl-ušur	833. ulûla-ai	798. bêl-tarši-(ilu)ma
864. ninib-malik	832. šar-pa-ti-i-bêl	797. aššur-bêl-ušur
863. ninib-eṭi-ir-an-ni	831. nergal-malik	796. marduk-šadu-u-a
862. aššur-malik	830. ḥu(bak?)-ba-ai	795. kīn-abu-u-a
	829. ilu-mukīn-aḥi	794. man-nu-ki-(mātu) aššur
	828. šul-ma-nu-ašaridu šarru	793. mu-šallim-ninib
		792. bêl-iḫi-ša(-a)-ni

¹⁾ Var. imât(?) - a-ku Asurn. II, 49.

²⁾ Var. bur-ra-man und bir-(raman).

791. šêpâ-šamaš	758. bêl-tak-lak	726. marduk-bel-ušur
790. ninib-mukîn-aḫi	757. ninib-iddin	725. maḫ-di-e
789. adad-mu-šam-mir	756. bêl-šadu-u-a	724. aššur-šêmi-
788. šil-ištar	755. ḫi-i-su	723. šul-ma-nu-ašaridu
787. ba-la-tu	754. ninib-še-zib-ani	šarru
786. adad-u-bal-liḫ	753. aššur-nirâri, šarru	722. ninib-malik
785. marduk-šar-ušur	752. šam-ši-ilu	721. nabû-târi-iš
784. nabû-šar-ušur	751. marduk-šallim-	720. aššur-is-ka-udanni-
783. ninib-naši-ir	a(n)-ni	in
782. (ilu)ma-li ¹⁾	750. bêl-dan	719. šarru-ukin
781. šul-ma-nu-ašaridu,	749. šamaš-DU.DU.SUN	718. zêr-bâni
šarru	748. adad-bêl-ukîn	717. ṭab-šâr(?) -aššur ⁷⁾
780. šam-ši-ilu	747. sin-šallim-a(n)-ni	716. ṭab-šil-e-sar-ra
779. marduk-rim-a-ni	746. nergal-nâši-ir	715. tak-lak-ana-bêl
778. bêl-lišir	745. nabû-bêl-ušur	714. ištar-dûri
777. nabû-išid-uki-in	744. bêl-dan	713. aššur-ba-ni
776. pan-aššur-la-mur ²⁾	743. tukulti-apil-êšarra ⁵⁾	712. šarru-limur-an-ni
775. nêrgal-êrê-êš	742. nabû-dan-in-a(n)-ni	711. ninib-a-lik-pa-ni
774. ištar-dûri	741. bêl-ḫarran-bêl-ušur	710. šamaš-bel-ušur
773. man-nu-ki-adad	740. nabû-eṭi-ir-a(n)-ni	709. man-nu-ki-(i)-
772. aššur-bêl-ušur	739. sin-tak-lak	aššur-li ⁷⁾
771. aššur-dan šarru	738. adad-bêl-uki-in	708. šamaš-upaḫ-ḫir
770. šam-ši-ilu	737. bêl-limur-a(n)-ni	707. ša-aššur-du-(ub)bu
769. bêl-malik	736. ninib-malik	706. mu-tak-kil-aššur
768. apli-ia (Var. ai)	735. aššur-šal-lim-an-ni	705. upaḫḫir(ra)-bêl ⁸⁾
767. ḫur-di-aššur	734. bêl-dan-an (dan?)	704. nabû-di-(i)-ni-
766. mu-šallim-ninib	733. aššur-dan-in-a(n)-ni	ebu-uš ⁹⁾
765. ninib-mukîn-niši	732. nabû-bel-ûšur	703. kan-nun-ai
764. ši-id-ḫi-ilu	731. nîrgal-u-bal-liḫ	702. nabû-li ⁷⁾
763. pur-(ilu)-sa-gal-e	730. bêl-lu-da-ri	701. ḫa-na-nu
762. šâb-bêl	729. nap-ḫar-ilu	700. me(var. mi)-tu-nu
761. nabû-mukîn-aḫi	728. dur-aššur	699. bêl-šar-a(n)-ni
760. la-ḫi-bu	727. bel-ḫarran-bel-ušur	698. šul-mu(var. šu-
759. pân-aššur-lamur		lum)-šar

¹⁾ Dieser zweite Trennungsstrich (hinter 781) findet sich neben dem ersten vorübergehenden in einer Copie.

²⁾ Für la-mur Var. ŠI=amâru.

³⁾ Trennungsstrich in einer Copie.

⁴⁾ Trennungsstrich in Can. II und III.

⁵⁾ Can. II bietet Tukulti-apil-êšarra, šarru.

⁶⁾ Hier hat eine Copie die Trennungslinie.

⁷⁾ Die Eponymen der Jahre 718 und 717 sind in einer Copie in eine Linie gerückt, aber durch einen senkrechten Strich getrennt.

⁸⁾ Eine Copie: [sin]-aḫi-irbâ šarru. upaḫ-ḫi-ra-bêl.

⁹⁾ Can. IV bietet nach dem Trennungsstrich: a) [sin]-aḫi-irba šar (mâtu) aššur. b) [nabû]di-ni-e-pu-uš.

841. | | ša (alu) a-ḫi-(nāru)su-ḫi-na | a-[na (mātu) -e
 840. | | ša (mātu)] ra-ṣap-pa | a-na (mātu)? ma(?) - . . . -ḫi
 839. | | ša (alu) aḫi-] (nāru) su-ḫi-na | a-na (mātu) da-na-bi
 838. | | ša mātu)] sal-lat(?) | a-na (mātu) ta-ba-li
 837. | | ša (mātu) kir-]ru-ri | a-na (mātu) me-li-di
 836. | ša (alu) ni-]nu-a | a-na (mātu) nam-ri
 835. | (amelu)] itû (?) | a-na (mātu) ḫu-e
 834. | ša (alu) kak(?)]-zi | a-na (mātu) ḫu-e
 | a-na (mātu) ḫu-e | ilu rabû ištu (alu) di-ri it-tal-ka¹)
 833. -na | a-na (mātu) ur-ar-ṭi
 832. -ḫi | a-na (mātu) un-ḫi
 831. -š | a-na (mātu) ul-lu-ba
 830. | a-na (mātu) man-na-ai
 829. | si-lju (Empörung)
 828. | si-lju
 827. | si-lju
 826. | si-lju

-
825. | si-lju
 824. | si-lju
 ? ? -ri-iš
 ? -a
 ? šum-me
 ? -e
 ? e
 ? - ?

Von hier an ist in der Umschrift die erste Reihe („ina lime“) der ursprünglich vier reihigen Tafel weggelassen.

817. [aššur-bâni-ai-ušur] . . . | a-na (mātu) til-li-[e]
 816. [šar-pa-ti-i-bel ša (alu) na]-šî-bi-na | a-na (mātu) za-ra-a-ti
 815. [bêl-ba-laṭ ša . . .]-nu | a-na (alu) di-ri ilu rabû a-na (alu) di-ri it-ta-lak²)
 814. [mu-šik-niš ša (mātu)] kir-ru-ri | a-na (mātu) aḫ-sa-na
 813. [nergal-malik (amelu) tur-]ta-nu | a-na (mātu) kal-di.
 812. [šamaš-ku-mu-u-a ša (mātu)] arba-ḫa | a-na bâbilu
 811. [bêl-ḫata-ša-bit ša] (alu) ma-za-mu-a | ina mâti.

-
810. [adad-nirâri šar (mātu) aššur | a-na mad-ai
 809. [nergal-malik (amelu) tur-]ta-nu | a-na (alu) gu-za-na
 808. [bêl-dan-an (amelu) nâgir (?) ekalli | a-na (mātu) man-na-ai

¹) [Der König zog nach?] nach, TA statt ina, ana nicht ištu?
 Ḫue. Der grosse Gott ging aus (l. (vgl. unter 815) Dêr.
²) Der grosse Gott zog nach Dêr.

807. [šil-bêl (amelu) rab-bi-]lub (?) | a-na (mātu) man-na-ai
 806. [aššur-tak-lak (amelu)] itu | a-na (mātu) ar-pad-da
 805. [AN (ilu) ? . . . (?) (amelu) šakin māti | a-na (alu) ħa-za-zi
 804. [nergal-ere-eš ša (mātu) ra]šap-pa | a-na (alu) ba-'li
 803. aššur-kalab-[nisi ša (mātu)] arba-ħa | a-na eli tām-dim mu-ta-nu¹⁾
 802. ninib-malik ša (alu) a-ħi-(nâr) zu-ħi-na | a-na (alu) ħu-bu-uš-ki-a
 801. šêpâ-ištar ša (alu) na-šib-i-na | a-na mad-ai
 800. marduk-šêm-a-ni ša (alu) a-me-di | a-na mad-ai
 799. mu-tak-kil-marduk (amelu) rab]-sakî | a-na (mātu) lu-u-si-a
 798. bêl-tar-ši-ilu-ma ša (alu) kal-ħi | a-na (mātu) nam-ri
 797. aššur-bêl-ušur ša (mātu) kir-ru-ri | a-na (alu) man-šu-a-te
 796. marduk-ša-du-u-a ša (alu) šal-lat | a-na (alu) di-e-ri
 795. ukîn-abu-u-a ša (alu) tuš-ħa-an | a-na (alu) di-e-ri
 794. ma-nu-ki-(mātu) aššur ša (alu) gu-za-na | a-na mad-ai
 793. mu-šal-lim-ninib ša (mātu) til-li-e | a-na mad-ai
 792. bêl-iķi-ša-(a)-ni ša (alu) me-ħi-niš | a-na (mātu) ħu-bu-uš-ki-a
 791. ner-šamaš ša (mātu) i-sa-na | a-na (mātu) i-tu-'a
 790. ninib-ukîn-aħi ša (alu) ni-nu-a | a-na mad-ai
 789. a-dad-mu-šam-mir ša (alu) kak(?)zi | a-na mad-ai išid ša bit (ilu) nabû ša ninua (ki) kar-ru²⁾
 788. šil-ištar ša (alu) ? ? ? | a-na (mātu) ki-i[s?]-ki (ilu) nabû bitî ešši e-ta-rab³⁾
 787. nabû-šar-ušur⁴⁾ ša (alu)
 786. adad-u-bal-liť ša (alu) ri[-mu-si | a-na ilu rabû a-na (alu) di-ri it-ta-lak⁵⁾
 784. marduk-šar-ušur⁶⁾ ša (alu) kur(mat etc. ?)-ba-an | a-na (mātu) ħu-bu-uš-ki-a
 783. ninib-naši-ir ša (alu) ma-za-mu-a | a-na (mātu) i-tu-'
 782. (ilu) ma-li' ša (alu) na-šib-]i-na | a-na (mātu) i-tu-'
-
781. šul-ma-nu-ašaridu šar (mātu) aššur | a-na (mātu) ur-ar-ťi
 780. šam-ši-ilu (amelu) tur-ta-nu | a-na (mātu) ur-ar-ťi
 779. marduk-rim-a-ni (amelu) rab-bi-lub (?) | a-na (mātu) ur-ar-ťi
 778. bel-lišir (amelu) nâgir ekalli | a-na (mātu) ur-ar-ťi
 777. nabû-išid-uki-in (amelu) tukultu | a-na (mātu) i-tu-'
 776. pan-Aššur-la-mur (amelu) šakin māti | a-na (mātu) ur-ar-ťi
 775. nergal-ere-eš ša (mātu) ra-šap-pa | a-na mât erini?
 774. ištar-dûri ša (alu) na-ši-bi-na | a-na (mātu) ur-ar-ťi (mātu) nam-ri
 773. man-nu-ki-adad ša (mātu?) šal(?) -lat | a-na (alu) di-maš-ħa
 772. aššur-bel-ušur ša (alu) kal-ħi | (a-na mātu) ħa-ta-ri-ka

1) Nach der Meerküste. Pest.

2) Das Fundament zum Nebo-Tempel in Ninive wurde gelegt.

3) Nebo zog in den neuen Tempel ein.

4) Die Liste hat: ba-la-ťu

5) Der grosse Gott zog nach Dêr.

6) Das Jahr 785 mit Nabû-šar-ušur (s. Liste) ist ausgelassen.

7) Nach dem Cedernlande (Amanus).

771. aššur-dan-an (dan?) šar (mātu) aššur | a-na (alu) ga-na-na-a-ti
 770. šam-ši-ilu (amelu) tur-ta-nu | a-na (alu) ma-ra-ad
 769. bêl-malik ša (alu) arba-ḥa | a-na (mātu) i-tu-¹-a
 768. apli-ia ša (alu) ma-za-mu-a | i-na mâtî
 767. ḫur-di aššur ša (alu) a-ḥi-(nâr)su-ḥi-na | a-na (mātu) ga-na-na-(a)-ti
 766. mu-šallim-ninib ša (alu) til-li-e | a-na mad-ai
 765. ninib-mukin-niši ša (mātu) kir-ru-ri | a-na (mātu) ha-ta-ri-ka mu-ta-nu²)
 764. ši-id-ḫi-ilû ša (mātu) tuš-ḥa-an | i-na mâtî
 763. bur-(ilu-)sa-gal-e ša (alu) gu-za-na si-ḥu ina (maḥâzu) aššur | ina (ar-ḥu) simânu šamšu atalâ ittaška-an³)
 762. tab-bêl ša (alu) a-me-dî | si-ḥu ina (maḥâzu) aššur
 761. ninib-mukin-aḥi ša (alu) ni-nu-a | si-ḥu ina (alu) arba-ḥa
 760. la-ḫi-bu ša (alu) kak(?) -zi | si-ḥu ina (alu) arba-ḥa
 759. pân-aššur-la-mur ša (alu) arba-ilu | si-ḥu ina (alu) gu-za-na mu-ta-nu²)
 758. bêl-tak-lak ša (alu) i-sa-na | a-na (alu) gu-za-na šulmu ina mâtî³)
 757. ninib-iddin ša (a)llu kur(mat etc.?) -ba-an | ina mâtî
 756. bêl-šadu-u-a ša (alu) par(?) -nun-na | ina mâtî
 755. ḫi-i-su³) sa (alu) me-ḥi-ni-is | a-na (mātu, Var. alu) ha-ta-ri-ka
 754. ninib-še-zib-a-ri ša (alu) ri-mu-si | a-na (mātu, Var. alu) ar-pad-da ištu (alu) Aššur ta-ai-ar-tam⁴)
-
753. [aššur-nirâri šar (mātu) aššur | ina mâtî
 752. [sam-ši-ilu (amelu) tur-]ta-nu | i-na mâtî
 751. [marduk-šal-lim-a(n)-ni amelu nâgir] ekalli | i-na mâtî
 750. [bêl-dan rab-bi-]lub (?) | i-na mâtî
 749. [šamaš-ittalak-SUN (?) tukultu | a-na (mātu) nam-ri
 748. [adad-bêl-ukîn] (amelu) šakin mâtî | a-na (mātu) nam-ri
 747. [sin-šal-lim-a(n)-ni ša (mātu)] ra-šap-pa | i-na mâtî
 746. [nergal-naši-ir ša] (alu) na-ši-bi-na | si-ḥu ina (alu) kal-ḥi
-
745. [nabû-bêl-ušur ša] (alu) arba-ḥa | ina arḫu airu ūmu XIII tukulti-apil-ešar-ra | ina kussi it-tu-šib | ina (arḫu) tašritu a-na bi-rit nâri it-ta-lak⁵)
 744. [bêl-dan ša] (alu) kal-ḥi | a-na (mātu) nam-ri
 743. [tukulti-apil-ešarra š]ar (mātu) aššur | ina (alu) ar-pad-da | di-ik-tu ša (mātu) ur-ar-ṭi | dikat⁶)
 742. [nabû-da(n)-in-a(n)-ni] (amelu) tur-ta-nu | a-na (alu) ar-pad-da
 741. [bêl-ḥarran-bêl-ušur] (amelu) nâgir ekalli | a-na (alu) ditto a-na III šanâti ka-šid⁷)

¹) „Empörung in der Stadt Assur. Im Monat Sivan trat eine Sonnenfinsternis ein“. — Die Linie fehlt in einem Exemplar.

²) Pest.

³) Friede im Lande.

⁴) Rückkehr von (nach? vergl. S. 76 Anm. 1) der Stadt Assur.

⁵) Am 13. Ijjar setzte sich Tiglat-Pileser auf den Thron. Im Tešrit zog er nach dem Gebiet zwischen den Flüssen.

⁶) Ein Gemetzel unter den Armeniern angerichtet.

⁷) In drei Jahren erobert.

740. [nabû-eṭi-ir-a(n)-ni] (amelu) rab-bi-lub (?) | a-na (alu) ar-pad-da
 739. [sin-tak-lak] (amelu) tukultu a-na (mātu) ul-lu-ba | (alu) bir-tu
 ṣab-ta-at¹)
 738. [adad-bêl-ukîn] (amelu) ṣakin mâti | (alu) gul-la-ni-i ka-šid²)
 737. [bêl-limur-a(n)-ni] ṣa (mātu) ra-ṣap-pa | a-na mad-ai
 736. [ninib-malik] ṣa na-ši-bi-na | a-na šepâ (šadû) na-al³)
 735. [aššur-šal-lim-an-ni] ṣa (mātu) arba-ḥa | a-na (mātu) ur-ar-ṭi
 734. [bêl-da(n)-an] ṣa (alu) kal-ḥa | a-na (mātu) pi-lis-ta
 733. [aššur-da(n)-in-a(n)-ni] ṣa (alu) ma-za-mu-a | a-na (mātu) di-maš-ka
 732. [nabû-bêl-ušur] ṣa (alu) si-'me-e | a-na (mātu) di-maš-ka
 731. [nergal-u-bal-liṭ] ṣa (alu) a-ḥi-(nâru)zu-ḥi-na | a-na (alu) sa-pi-ia
 730. [bêl-lu-da-ri] ṣa (alu) til-e | i-na mâti
 729. [nap-ḥar-ilu] ṣa (mātu) kir-ru-ri | šarru ḳâtâ (ilu) bêl iṣša-bat⁴)
 728. [dûr-aššur] ṣa (maḥâzu) tuš-ḥa-an šarru ḳât (sic!) (ilu) bêl iṣša-
 bat⁴) (alu)

-
727. [bêl-ḥarran-bêl-ušur] ṣa [(alu) gu-]za-na | a-na (alu) | [šul-
 ma-nu-[ašaridu | ina ku[ssî it-tu-šib]⁵)
 726. [marduk-bêl-ušur] ṣa (alu) a-me-]di | i-[na mâti]
 725. [maḥ-di-e] ṣa (alu) ni-nu-a | a-na
 724. [aššur-ḥal- . . .] ṣa (alu) kak-zi | a-na
 723. [šul-ma-nu-ašaridu] šar (mātu) aššur | a-[na]

Die Eponymenchronik für 720—705 (706).

720.
 719. zog ein
 718. nach] Tabal
 717. wurde gelegt
 716. Iranzu] von Man
 715. Statthalter wurden eingesetzt
-
720. ru
 719. e-]ta-rab
 718. (mātu) ta-]ba-la
 717. du kar-ru
 716. alu (?) man-na-ai
 715. (amelu) peḥâti šak-nu

¹) Festung gegründet; gemeint ist der „Festungsbezirk“ (mātu ṣa birâti) an der armenischen Grenze, eine Art „Militärgrenze“.
²) G. erobert.

³) Nach dem Fusse des Gebirges Nâl.

⁴) Der König ergriff die Hände Bels.

⁵) Salmanassar bestieg den Thron.

714. Mušašir, Ḫaldia¹⁾
 713. die Grossen in Ellipi
 712. zog ein
 711. Mušašir
 710. im Lande
 nach Marḫas
 709. nach Bit-Zir-nā'id; der König wurde bei (in?) Kiš
 gefangen (?) Sargon ergriff die Hände Bels
 708. Kimmuh erobert, ein Statthalter eingesetzt
 707. [Archontat des Ša-Aššur-duppu des Statthalters von Tušhan
 der König kehrte von (nach?) Babylon zurück
 von Dûr-Jakin ausgeführt (?)
 (706?) Dûr-Jakin zerstört
 die Götter von Dûr-Sarru-ukin zogen in ihre Tempel ein
 705 (706?) in Karalla

-

714. ?-di (alu) mu-ša-šir (ilu) ḫal-di-a
 713. rabûti ina (mātu) el-li-ba
 712. bil e-ta-rab
 711. (alu) mu-ša-šir
 710. i-na mâti
 a-na (alu) mar-ḫa-ša
 709. a-na (alu) bit-zêr-na'di šarru ina kiš (ki) bi-e-di
 a šarru-ukin ḫâtâ (ilu) bêl iṣ-ša-bat
 708. ri (alu) ku-mu-ḫa ka-šid (amelu) peḫat ša-kin
 707. [limme ša-aššur-duppu šakin (alu) tuš-ḫa-]an | šarru ištu²⁾ babilu is-
 su-uh-ra
 tu | ša (alu) dûr-ia-kin na-ša
 (706?). ur (alu) dûr-ia-kin na-bil
 a-na bitâti-šu-nu e-tar-bu
 705. (706?). pl. ina (mātu) kar-al-li
 maḫ-ra
-

¹⁾ Gott von Mušašir.

²⁾ TA als ana zu lesen? vgl. S. 78 Anm. 4.

Bruchstück einer ähnlichen Liste.

708. Archontat des Šamaš-upaḥḥir
grosse. Nach Kummuh
707. Archontat des Ša-Aššur-dubbu, Statthalters von Tušḥan.
Der König kehrte von (nach?) Babylon zurück, Paläste und . .
Im Monat Tešrit, am 22., die Götter von Dûr-Šarru-ukîn
[zogen in ihre Tempel ein]
706. Archontat des Mutakkil-Aššur, Statthalters von Gozan.
Der König
Im Monat Ijjar, am 6., Dûr-Šarru-ukîn
705. Archontat des Upaḥḥir-Bêl, Statthalters von Amedi . . .
Betreffs des Orakels, die Kulummäer
Räuberbande¹⁾ das Lager des Königs von Assyrien
Im Monat Ab, am 12., bestieg Sanherib den Thron.
704. Archontat des Nabû-dini-ebuš, Statthalters von Ninive . . .
die Stadt Larak, die Stadt Sarabanu²⁾
der Palast der Stadt Kakzi (?) wurde gebaut
(?) Gross, betreffs

-
708. lim-me [šamaš-upaḥḥir]
rabûti a-na (alu) ku-muḥ-ḥi
707. lim-me ša-aššur-du-ub-bu (amelu) šakin (alu) tuš-ḥa-an šarru ištu
(ana?) babilî is-su-uh-ra ekallâti u
(arah) tašritu ūma XXII (kan) ilâni ša (alu) dūr-šarru-ukîn
706. lim-me mu-tak-kil-aššur (amelu) šakin (alu) gu-za-na šarru mu . . .
(arah) airu ūmu VI (kan) (alu) dūr-šarru-ukîn
705. lim-me upaḥḥir-bêl (amelu) šakin (alu) a-me-di
ina eli purussi-i (amelu) ku-lum-ma-ai
amelu ḥabbatu ma-dak-tu ša šar (mātu) aššur
(arah) abu ūmu XII. sin-aḥî-irbâ [ina kussî it-tu-šib]
704. lim-me nabû-di-ni-ipu-uš (amelu) šakin (alu) ninua
(alu) la-rak (alu) sa-rab-a-nu
ekallu ša (alu) kak(?)-zi epi-eš ka
rabû(gal?) ina eli (?)

¹⁾ amelu GAS = ḥabbatu bedeutet „Räuber“. So werden auch alle diejenigen bezeichnet, welche nicht in einem geordneten, d. h. als gleichberechtigt anerkannten Staatsverbände leben, also auch alle Beduinenstämme, sobald sie in das Kulturland einfallen, eine Erscheinung, welche die Geschichte des Ori-

ents immer wieder zeigt. Es ist wol sicher, dass hier vom Tode Sargons die Rede war, dieser müsste also im Kampfe mit solchen „Räuberbanden“ erfolgt sein. Es kann sich dabei um einen Angriff von barbarischen Völkern auf die Reichsgrenzen gehandelt haben.

²⁾ vgl. Babyl. Chron. II 22 (S. 62).

Liste der babylonischen Monate.

ni-sa-an-nu	
ai-ru	
si-ma*)-nu	*) man
du-('-)u-zu	
a-bu	
u-lu-lu	
taš*)-ri-tu	*) oder tiš
a-ra-aḥ-sam-na*)	*) sa-am-nu
ki-si*)-li-mu	*) is
ṭe-bi-tum*)	*) ṭe-be-e-tu
ša-ba-ṭu	
ad-da-ru	
ar-ḥu maḥ-ru ša ditto	

Assyrische Liste der Monate mit ihren Göttern.

Nisan: Anu und Bel
Airu: Ea, Herr der Menschheit
Sivan: Sin, der Herrscher-Sohn Bêls
Tammuz: der Kämpfer Ninib
Ab: Nin-giš-zida, der Herr des Rechts
Elul: Istar, Herrin der
Tišri: der Kämpfer Šamaš
Marḥešwan: der Beauftragte der Götter, Marduk

nisanu ša (ilu) a-nim u (ilu) bêl
airu ša (ilu) e-a bêl te-ni-še-e-ti
simanu ša (ilu) sin mâri riš-ti-i ša (ilu) bêl
du'uzu ša ḫu-ra-du (ilu) nin-ib
abu ša (ilu) nin-giš-zi-da bêl m[i-ša-ri]
ululu ša (ilu) iš-tar be-lit
tašritu ša (ilu) šamaš ḫu-ra-du
arahasamnu ša abkal ilâni (ilu) marduk

Kislev: der grosse Kämpfer (?) Nergal

Tebet: Papsukal, der Bote von Anu und Istar

Šabaṭ: Adad, der gugal von Himmel und Erde

Adar: die grosse Siebengöttheit

Veadar: Assur, der Vater der Götter.

kisilimu ša ur-sag-gal (uršanu ḳarrâdu rabû) ilu nergal
 tebitu ša (ilu) papsukal sukal (ilu) a-nim u (ilu) ištār
 šabaṭu ša adad gugal šami-e u irši-tim
 adaru ša (ilu) sibi(bi) ilâni rabûti
 maḥru ša adari ša aššur a-bi ilâni

Die Planetenlisten.

ilu a-ku	ilu sin	Mond
ilu bi-še-bi	ilu šamaš	Sonne
ilu da-pi-nu	ilu dun-pa-ud-du-a	Mercur (Nebo)
ilu šib-ḥas	ilu dil-bat	Venus (Istar)
ilu lu-lim	ilu lu-bad sak-uš	Mars (Ninib)
ilu bi-ib-bu	ilu lu-bad gut-tu	Juppiter (Marduk)
ilu si-mu-ut	ilu ṣal-bat-a-nu	Saturn (Nergal).

ilu sin u ilu šamaš ilu dun-pa-ud-du-a kakkabu dil-bat
 kakkabu lu-bad kakkabu sak-uš ilu lu-bad gut-tu
 ul ṣal-bat-a-nu VII kakkabu lu-bad pl.

Die Anordnung ist: Mond und Sonne als die beiden grossen Gestirne, dann die (fünf) Planeten in ihrer Entfernung von der Sonne (von der Erde nach der Auffassung des Altertums).

Mythologische Texte.

Der babylonische Sintflutbericht.¹⁾

- ⁸ Ut-napišti sagte zu ihm, zu Gilgameš
⁹Ich will dir eröffnen, o Gilgameš, die verborgene Sache
¹⁰und die Entscheidung der Götter will ich dir ansagen.
¹¹Šurippak, die Stadt, welche du kennst,
¹²[welche am Ufer] des Euphrat gelegen ist,
¹³jene Stadt besteht seit alters, die Götter in ihr.
¹⁴Einen Flutsturm zu machen trieb ihr Herz an die grossen Götter.
¹⁵Es war [der Vorsteher] ihres Vaterhauses (Geschlechtes) Anu,
¹⁶ihr Führer (Berater) der Held Bel,
¹⁷ihr Dienstmanne (?) Ninib,
¹⁸ihr Statthalter En-nu-gi,
¹⁹„Der Herr der Weisheit“, Ea, sprach²⁾ mit ihnen
²⁰und erzählte ihre Rede einem kikkišu (Rohrzaun):

⁸ut-napiš-tim ana ša-šu ma izzaka-ra a-na (ilu) gilgameš ⁹lu-up-te-ka (ilu) gilgameš a-mat ni-šir-ti ¹⁰u pi-ris-ta ša ilâni ka-a-ša lu-uḫ-bi-ka ¹¹(alu) šu-ri-ip-pak maḥāzu ša ti-du-šu at-ta ¹²[ša kišad?] (nâru) purat-ti šak-nu ¹³maḥāzu šu-u la-bir ma ilâni kir-bu-šu ¹⁴a-na ša-kan a-bu-bi ub-la lib-ba-šu-nu ilâni rabûti ¹⁵. . . bit (?) a-bi-šu-nu (ilu) a-nu-um ¹⁶ma-lik-šu-nu ḫu-ra-du (ilu) bêl ¹⁷guzalû-šu-nu nin-ib ¹⁸gugal-la-šu-nu (ilu) en-nu-gi ¹⁹(ilu) nin-igi-azag (ilu) e-a it-ti-šu-nu ta-me(?) ma ²⁰a-mat-su-nu u-ša-an-na-a ana ki-ik-ki-šu ^{20a}ki-ik-kiš ki-ik-kiš

¹⁾ Der Bericht bildet eine Episode des Gilgameš- (auch Šamḥazi-) Epos, früher nach der Schreibung gewöhnlich Is-tu-bar, oder nach dessen Gleichsetzung mit d. biblisch. Gestalt Nimrod-) Epos genannten Dichtung, welche in 12 Gesängen die Taten des „babylonischen Herakles“ behandelt. In der 11. Tafel befindet sich Gilgameš, der Heros von Uruk,

in der Unterwelt bei seinem Ahn Ut-napišti, wohin er gegangen ist, um das Lebenskraut zu holen, mit dem er seinen toten Freund Ea-bani wieder zum Leben erwecken will. Sein Ahn erzählt ihm seine Geschichte.

²⁾ Man möchte auf eine Bedeutung wie: „er erzürnte sich, trieb Verrat (?) mit ihnen“ raten.

- ^{20a} „O kikkišu, kikkišu, o igaru, igaru (Wand),
²¹kikkišu, höre, igaru merke auf!
²²O Mann von Šurippak, Sohn des Ubaratutu,
²³reiss ein das Haus, baue ein Schiff,
^{23a}lass Hab und Gut, Sorge für das Leben —
²⁴gieb preis die Habe, rette das Leben;
²⁵bringe hinein lebende Wesen aller Art in das Schiff.
²⁶Das Schiff, das du bauen sollst,
²⁷. . . Ellen werden gemessen seine Grössenverhältnisse,
²⁸. . . Ellen werden entworfen (?) seine Breite und seine Länge.
²⁹Auf den Ozean lass es herab (?)“.
³⁰Ich verstand es und sprach zu Ea, meinem Herrn:
³¹„reiss ein“, mein Herr, was du so befehlt,
³²beachtete ich und werde es ausführen.
³³Aber was (?) soll ich sagen der Stadt, dem Volke und den
 Aeltesten?“
³⁴Ea tat den Mund auf, indem er sprach,
^{34a}er sagte zu mir, seinem Diener:
³⁵„Du sollst so zu ihnen sagen:
³⁶„„Weil Bel mich hasst,
³⁷will ich in eurer Stadt nicht wohnen, auf der Erde Bels nicht
 (länger) weilen,

i-gar i-gar ²¹ki-ik-ki-šu ši-me ma i-ga-ru hi-is-sa-as ²²(amelu) šu-ri-ip-
 pa-ku-u mâr ubara-(ilu) Tu.Tu ²³u-ḫur bît bi-ni elippu ^{23a}muš-šir mešri-e
 še-¹i napšâti ²⁴[n]a-ak-ku-ra zi-ir ma na-piš-ti bul-liṭ ²⁵šu-li ma zêr
 nap-ša-a-ti ka-la-ma a-na lib-bi elippi ²⁶elippu ša ta-ban-nu-ši at-ta
²⁷. . . ammat¹) min-du-da mi-na-tu-ša ²⁸. . . ammat¹) mit-ḫur ru-
 pu-us-sa u mu-rak-ša ²⁹. . . ²) (?) apsi ša-a-ši šu-ul-lil-ši ³⁰a-na-ku i-di
 ma azzaka-ra a-na (ilu) e-a be-ili-ia ³¹u-[ḫur (?)] be-ili ša taḫ-ba-a at-ta
 ki-a-am ³²[at-]ta-¹id a-na-ku ip-pu-uš ³³[u m]i (?) lu-pu-ul alu um-ma-
 nu u ši-bu-tum ³⁴(ilu) e-a pa-a-šu epuš ma i-ḫab-bi ^{34a}i-zak-ka-ra ana
 ardi-šu ia-a-tu ³⁵[. . .]lu at-ta ki-a-am ta-ḫab-ba-aš-šu-nu-tu ³⁶. . .
 di ma ia-a-ši (ilu) bêl i-zi-ir-an-ni ma ³⁷ul uš-šab ina a[li-ku]-nu ma

²) Jensen: lu-]u. Die Spuren,
 welche IV R giebt, passen nicht zu
 dieser Ergänzung. Freilich spricht
 II 1 u. 2 auch nicht sehr für unsere
 Lesart.

²) Delitzsch: . . -ma, was Jensen
 zu e-ma „in“ ergänzt. IV R. hat
 kein ma und bietet den Rest eines
 a oder e.

³⁸zum Ocean will ich hinabgehen, mit Ea, meinem Herrn, zu wohnen.

³⁹Ueber euch wird er¹⁾ (dann) regnen lassen Fülle.

⁴⁰[Jagdbeute an] Vögeln, Jagdbeute an Fischen,

⁴¹[reichen Viehertrag, reiche] Ernte

⁴²[Einen Zeitpunkt hat Ea (Šamaš?) festgesetzt²⁾,] „„die den kukku regieren

⁴³[werden an einem Abend regnen lassen] über euch einen Regen.““

⁴⁴[Sobald etwas vom Morgenrot] erschien

⁴⁵⁻⁶⁵ abgebrochen.

⁴⁶der Starke brachte das zum Bau Nötige.

⁴⁷Am fünften Tage entwarf ich seine Gestalt.

II. In seinem Entwurf (??) waren 120 Ellen hoch seine Wände
²140 Ellen erreichte der Rand seines Daches.

³Ich warf hin (zeichnete) seinen Rumpf, es selbst zeichnete ich.

⁴Ich baute es (?) in 6 Stockwerken,

⁵teilte es 7 fältig.

⁶Sein Inneres teilte ich in 9 Abteilungen.

⁷Wasser- darinnen schlug ich.³⁾

[ina] ƙaƙ-ƙar (ilu) bêl ul a-šak-kan pâni-ia-a-ma ³⁸[u-]rad ma ana apsi it-ti [(ilu) e-a be-]ili-ia aš-ba-ku ³⁹[eli] ka-a-šu-nu u-ša-az-na-an-nu-ku-nu-ši nu-uh-šam-ma ⁴⁰[bu-'-ur] iššuri bu-'-ur nûni ⁴¹
-a e-bu-ra-am-ma ⁴² mu-ir] ku-uk-ki ⁴³[eli kašunu] ušaznana-ku]-nu-ši ša-mu-tu ki-ba-a-ti ⁴⁴[minmû šeri] ina nama-a-ri
¹⁵ aš ma a ⁴⁶ pa-az

Z. 47-53 abgebrochen.

⁵⁴u- pi- . . . -ta ⁵⁵šar-ru
ši du-râ ⁵⁶dan-un hi-]ših-tu ub-la ⁵⁷ina ha-an-ši ū-mi
[a]t-ta-di bu-na-šu

II. ¹ina . . . ?⁴⁾-sa X ŠA šak-ka-a igarâti-ša ²X ŠA im-ta-ħir ki-bir muh-ħi-ša ³ad-di la-an-ši ša-a-ši e-šir-ši⁵⁾ ⁴ur-tag(ħ?)-gi-ib-ši a-na VI-šu ⁵ap-ta-ra-as-su a-na VII-šu ⁶kir-bi-is-su ap-ta-ra-as a-na IX-šu ⁷(i)šu

¹⁾ Oder: werden sie (die Götter).

²⁾ II, 31.

³⁾ ma hâšû begiessen, wol besser: die šikkat (?) begoss, besprengte ich mit Wasser in seinem Innern. ma-

hâšû nicht (Pfähle) „einschlagen“, sondern „zerschlagen“.

⁴⁾ kar-gam. ist wol als Ideogramm eines auf t endenden Substantivs zu fassen.

⁵⁾ So Var. statt nu.

- ⁸Ich ersah¹⁾ mir ein Ruder und legte die Geräte hin.
⁹3 Saren Erdpech goss ich aus auf die Aussenseite (?)
^{9a}3 Saren Asphalt goss ich aus im Innern.
¹⁰Während 3 Saren herzu trugen die Träger seines (des Schiffes)
 sussulu an Oel²⁾:
¹¹ausser einem Sar Oel, welchen man verzehren sollte beim
 Opfer³⁾ (?),
¹²verbrauchte 2 Saren Oel der Schiffbauer.
¹³Den Leuten⁴⁾ schlachtete ich Rinder,
¹⁴ich stach ab Lämmer täglich,
¹⁵mit Most (?), Bier, Oel und Wein
¹⁶[tränkte ich] das Volk wie mit Flusswasser,
¹⁷ein Fest [veranstaltete ich], wie zur Zeit des Akitufestes.
¹⁸. in (?) Salbe tat ich in meine Hand.
¹⁹. das Schiff war fertig.
²⁰. war steil (schwierig?)
^{20a}die? waren? oben und unten
²¹. zwei Drittel davon
-
- ²²Mit allem, was ich hatte, füllte ich es (das Schiff),
²³Mit allem, was ich hatte an Silber, füllte ich es,
²⁴Mit allem, was ich hatte an Gold, füllte ich es.

šikkat (?) mē ina ḫabli-ša lu-u am-ḫaš⁵⁾ ḫa-mur pa-ri-su u hi-ših-tum ad-di
⁹III⁶⁾ šāri ku-up-ri at-ta-bak a-na ki-i-ri ^{9a} III šāri iddi at-ta-bak a-na
 lib-bi ¹⁰III šāri šābī na-aš (išu) su-us-su-ul-ša i-zab-bi-lu šamnu ¹¹e-zu-
 ub⁷⁾ šār šamni ša i-ku-lu ni-iḫ-ḫu ¹²II šārī šamni u-pa-az-zi-ru malahu
^{13a}-na uṭ-ṭib-bi-iḫ alpī ¹⁴aš-gi-iš [kirr]ī ū-mi-šam-ma ¹⁵kir⁸⁾-
 ri ku-ru-un-nu šamnu u karanu ¹⁶um-ma-[ni?] ki-ma
 mē nāri-ma ¹⁷i-sin-[nu] ki-ma ū-mi a-ki-tim-ma ¹⁸ap-?⁹⁾
 piš-ša-ti ḫa-ti ad-di ¹⁹. (ilu) šamaš ra- -bi-e¹⁰⁾ elippu gam-rat
²⁰. šup-šu-ḫu-ma ^{20a} gi-ir MA+KAK.pl. uš-tab-ba-lu e-liš u
 šap-liš ²¹. -li-ku ši-ni-pat-su ²²mimma i-šu-u e-ši-en-ši
²³mimma i-šu-u e-ši-en-ši kaspu ²⁴mimma i-šu-u e-ši-en-ši ḫurāšu ²⁵mim-

1) Verfertigte, glättete? VR 56, 2.

2) Für die Stellung von šamnu
 am Ende des Verses vergl. Z. 23/24.
 „Träger dessussulu“ (Jensen: „Korb“)
 ist wohl einfach Bezeichnung für
 „Lastträger“ (welche das Aus- und
 Einladen der Schiffe besorgen).

3) Es sind die 13—18 geschilderten
 Festlichkeiten gemeint.

4) [nišī] Jensen.

5) Var. am-ḫaš-si (= am-ḫaš-ši).

6) Var. VI.

7) Var. e-zi-ib.

8) Oder: si. Jensen: si-ri[-šu]
 Most.

9) Jensen: ap-t[e šik-kat] piš-
 šati „ich öffnete einen Salbentopf“.

10) Oder ra-bi-e „des grossen
 Šamaš“?

- ²⁵Mit allem, was ich hatte an lebenden Wesen, füllte ich es.
²⁶Ich brachte hinauf auf das Schiff meine männliche und weibliche Hausgenossenschaft.
²⁷Vieh des Feldes, Tiere des Feldes, Handwerker, sie alle brachte ich hinauf.
²⁸Die bestimmte Zeit hatte Šamaš festgesetzt.
²⁹„Wenn die Sender des Sturzregens am Abend einen
 -Regen regnen lassen,
³⁰dann tritt in das Schiff und verschliesse das Schiff.“¹⁾
^{30a}Jene festgesetzte Zeit kam heran,
³¹die Regenten des kukku liessen am Abend -Regen regnen.
³²Das Aufleuchten des (dieses) Tages fürchtete ich,
³³den Tag zu sehen, hatte ich Angst.
³⁴Ich ging hinein in das Schiff, verschloss das Tor.
³⁵Zur Verwaltung des Schiffes²⁾ übergab ich Puzur-Bêl, dem Schiffer,
³⁶das Gebäude samt seiner Habe.

- ³⁷Sobald etwas vom Morgenrot erschien,
³⁸stieg auf vom Grunde des Himmels schwarzes Gewölk.
³⁹Hadad donnerte darinnen.
⁴⁰Während Nebo und „der König“ (Malik?) vorhergingen,
⁴¹(beide) als Boten über Berg und Tal zogen,

ma i-šu-u e-ši-en-ši zêr napšâti ka-la-ma ²⁶uš-te-li a-na elippi ka-la kim-ti-ia u sa-lat-ia ²⁷bu-ul šêri u-ma-am šêri mâri um-ma-nu ka-li-šu-nu u-še-li ^{28a}a-dan-na (ilu) šamaš iš-ku-nam-ma ²⁹mu-ir ku-uk-ku ina li-la-a-ti i-za-an-na-nu ša-mu-tu ki-ba-a-ti ^{30e}ru-ub ana lib-bi elippi ma pi-ĥi elippu ^{30a}a-dan-nu šu-u iĥ-ri-da ³¹mu-ir ku-uk-ku ina li-la-a-ti i-za-an-na-nu ša-mu-tu ki-ba-a-ti ³²ša ū-mi at-ta-ri bu-na-šu ³³ū-mu a-na i-tap-lu-si pu-luĥ-ta i-ši ^{34e}ru-ub ana lib-bi elippi ma ap-ti-ĥi ba-a-bi ^{35a}na pi-ĥi-i ša elippi ana (I) pu-zu-ur-(ilu)bêl³⁾ malaĥu ³⁶ekallu at-ta-din a-di bu-še-e-šu ³⁷mim-mu-u še-e-ri ina na-ma-ri ³⁸ⁱlam-ma iš-tu i-šid šami-e ur-pa-tu ša-lim-tum ³⁹(ilu) adad ina lib-bi-ša ir-tam-ma-am-ma ⁴⁰(ilu)nabû u (ilu)šarru il-la-ku ina maĥri ⁴¹il-la-ku guzallûti šadu-u u ma-a-tum ⁴²tar-

1) Var. bâbi-ka: dein Tor, wol besser, vgl. 34.

2) So Var. i-za-an-na-nu = iz-tananû.

3) Wol besser als: den Verwalter des Schiffes, den P.

4) kur-gal.

- ⁴²Nergal das targullu¹⁾ losriss²⁾,
⁴³Ninib einherzog, liess er (Adad) einen Wasserguss herunter
strömen.
⁴⁴Die Anunnaki erhoben die Fackeln,
⁴⁵indem sie durch ihren³⁾ Glanz das Land erhellten.
⁴⁶Adads Unwetter überzog den Himmel,
⁴⁷verwandelte alles Helle in [Finsternis]
⁴⁸Er [überschwemmte] das Land wie Einen Tag
lang . . . te der Sturm,“
- III. ¹wehte stürmisch, [die Wasser stiegen über?] das Gebirge,
²wie ein Schlachtsturm fuhren sie auf die Menschen los . . .,
³sodass der eine den andern nicht sah,
^{3a}nicht erkannt wurden die Menschen im Himmel.
⁴Die Götter fürchteten die Sturmflut,
⁵sie zogen sich zurück, stiegen empor zum Himmel des Anu⁴⁾.
⁶Die Götter waren wie ein Hund zusammengeduckt, an der
Ringmauer (?) gelagert.
⁷Es schrie Istar wie eine Gebährende,
⁸es rief die „Herrin der Götter“, die schönstimmige:
⁹„Die Vergangenheit ist zu Erde geworden.
¹⁰Weil⁵⁾ ich vor⁶⁾ den Göttern Böses anordnete,
¹¹wie ich vor⁶⁾ den Göttern Böses anordnete,

gul-li (ilu) gir-ra-kal u-na-as-sil⁴³il-lak (ilu) nin-ib mi-il⁴⁴ra u-šar-di⁴⁴(ilu)
a-nun-na-ki iš-šu-u di-pa-ra-a-ti⁴⁶ina nam-ri-ir-ri-šu-nu u-ḫa-am-ma-ṭu
ma-a-tum⁴⁶ša (ilu) adad šu-ḫar-ra-as-su i-ba-'u šami-e⁴⁷mim-ma nam-
ru ana [i-ṭu-ti] ut-tir-ru⁴⁸[ir-ḫi-]iṣ mātu kima . . . išti-en ū-ma me-[ḫu]
ih-

III. ḫa-an-tiš i-zi-ḫam-ma šada-a²ki-ma
ḫab-li eli niši u-ba-'u³ul im-mar a-ḫu a-ḫa-šu^{3a} ul u-ta-ad-da-
niši ina šami-e⁴ilāni ip-tal-ḫu a-bu-ba-am-ma⁵it-te-il⁵-su i-te-lu-u ana
šami-e ša (ilu) a-nim⁶ilāni kima kalbi ḫun-nu-nu ina ka-ma-a-ti rab-šu
⁷i-šes-si (ilu) iš-tar ki-ma a-lid-ti⁸u-nam-bi (ilu) maḫ⁷⁾ ṭa-bat rig-ma⁹ū-
mu ul-lu-u a-na ṭi-iṭ-ṭi lu-u i-tur ma¹⁰ša a-na-ku ina ma-ḫar ilāni aḫ-
bu-u limuttu¹¹ki-i aḫ-bi ina ma-ḫar⁶⁾ ilāni limuttu¹²ana ḫul-lu-uḫ niši-

¹⁾ targullu ist ein Teil des Schiffes;
Anker?

²⁾ Der Text: da riss los (Nachsatz);
Var. i-na-as-saḫ bleibt in der Periode.

³⁾ Der Fackeln, trotz šunu.

⁴⁾ Zum obersten (Nord-) Himmel.

⁵⁾ Var. aš-šu.

⁶⁾ Var. pu-[ḫur] in der Versamm-
lung der Götter.

⁷⁾ bêlit ilāni.

- ¹²zur Vernichtung meiner Menschen den Kampf anordnete,
¹³(aber jetzt frage ich:) „sind geboren die Menschen, damit(?)
¹⁴sie wie Fischbrut das Meer füllen?“
¹⁵Die Götter der Anunnaki¹⁾ weinten mit ihr,
¹⁶die Götter sassen auf der Erde unter Weinen,
¹⁷bedeckt waren ihre Lippen
¹⁸Sechs Tage und [sechs] Nächte
¹⁹zog dahin (dauerte) der Wind, während die Sturmflut und der
 Orkan das Land fegte.
²⁰Als der siebente Tag herankam, liess nach der Orkan, jene
 Sturmflut hörte auf,
²¹welche gehaust hatte wie ein Heerhaufen (Kampfgetümmel?).
²²Es beruhigte sich das Meer, es schlief ein der Sturm, die
 Sturmflut hörte auf.
²³Ich blickte auf das Meer, indem ich Wehklagen erschallen liess(?),
²⁴und alle Menschen waren wieder zu Erde geworden,
²⁵wie uri breitete sich aus vor mir das Gefild.
²⁶Ich öffnete die Luke, das Licht fiel auf mein Antlitz,
²⁷Ich liess mich nieder, indem ich sass und weinte,
²⁸und über mein Antlitz die Thränen rannen.
²⁹Ich sah auf die Weltteile, indem ich blickte (?) auf das Meer.
³⁰Nach 12 (Tagen? Doppelstunden?) stieg ein Land empor,
³¹auf den Berg Nišir fuhr das Schiff los.

ia ḫab-la aḫ-bi ma ¹³a-na-ku-um-ma ul-la-da ni-šu-u ai-ma ¹⁴ki-i mâri
 nûni u-ma-al-la-a tam-ta-am-ma ¹⁵ilâni šu-ut (ilu) a-nun-na-ki ba-ku-u
 it-ti-ša ¹⁶ilâni aš-ru aš-bi i-na bi-ki-ti ¹⁷kat-ma šap-ta-šu-nu
 -a pu-uḫ-ri-e-ti ¹⁸VI ur-ra u VI mu-ša-a-ti ¹⁹il-lak ša-a-ru a-bu-bu u
 me-ḫu-u i-sap-pan mâtu (?) ²⁰VII-u²⁾ ūmu i-na ka-ša-a-di it-ta-rak³⁾ me-
 ḫu-u šu-u a-bu-bu ḫab-la ²¹ša im-taḫ-šu kima ḫa-ai-al-ti ²²i-nu-uḫ tamtu
 uš-ḫa-ri-ir ma im-ḫul-lu a-bu-bu ik-lu ²³ap-pal-sa-am-ma tandi ma⁴⁾ ša-
 kin ḫu-lu ²⁴u kul-lat te-ni-še-e-ti i-tu-ra a-na ṭi-ṭi-ṭi ²⁵ki-ma u-ri mit-
 ḫu-rat u-šal-lu ²⁶ap-ti nap-pa-ša-am-ma urru im-ta-ḫut eli dūr ap-pi-ia ²⁷uk-
 tam-mi-is ma at-ta-šab a-bak-ki ²⁸eli dūr ap-pi-ia il-la-ka di-ma-ai ²⁹ap-
 pa-li-is kib-ra-a-ti (a-)ḫaṭ-tu⁵⁾ tamtu ³⁰a-na XII i-te-la-a na-gu-u ³¹a-na

1) Die dii inferi, im Gegensatz
 zu den dii superi (Ígigi).

2) si-bu-u.

3) Var. it-ta-rik šu-u a-bu-bu.

4) Besser mit der Var. zu lesen
 ap-pa-al-sa ta-ma-ta.

5) Text wol nicht in Ordnung.
 Obige Lesung schwerlich richtig.

³²Der Berg Nišir hielt das Schiff fest, liess es sich nicht (fort) bewegen.

³³Einen Tag, einen zweiten Tag hielt der Berg Nišir etc.

^{33a}den dritten Tag, den vierten Tag der Berg Nišir etc.

³⁴den fünften, den sechsten der Berg Nišir etc.

^{34a}Als der siebente Tag herankam,

³⁵liess ich eine Taube hinaus und liess sie los.

^{35a}Es flog die Taube fort und kehrte zurück,¹⁾

³⁶da (aber) ein Ort zum Sitzen nicht da war, kehrte sie zurück.

³⁷Ich liess eine Schwalbe hinaus und liess sie los.

^{37a}Es flog die Schwalbe fort und kehrte zurück,¹⁾

³⁸da (aber) ein Ort zum Sitzen nicht da war, kehrte sie zurück.

³⁹Ich liess einen Raben hinaus und liess ihn los.

⁴⁰Es flog der Rabe weg, sah die Verminderung (?) der Wasser,

⁴¹flog näher hinzu, indem er krächzte (?) und (wieder wegflog²⁾) kehrte nicht zurück.

⁴²(Da) liess ich hinaus (alles) nach den vier Winden, opferte ein Opfer,

⁴³machte eine Spende auf dem Kegel des Berges,

⁴⁴zweimal sieben Opfergefässe stellte ich auf,

⁴⁵unter sie schüttete ich Kalmus, Cedernholz und Räucherwerk.

⁴⁶Die Götter rochen den Geruch,

^{46a}die Götter rochen den Wolgeruch,

⁴⁷die Götter sammelten sich wie Fliegen um deh Opferer.

⁴⁸Als zuletzt „die Herrin der Götter“ herangekommen war,

(šadû) ni-šir i-te-mid elippu ³²šadu-u (šadû) ni-šir elippu iṣ-bat ma a-na na-a-ši ul id-din ³³išti-en û-mu šina-a û-mu šadu-u ni-šir ditto ^{33a}šal-ša û-ma riba-a û-ma šadu-u ditto ³⁴han-šu siš-ša šadu-u (šadû) ni-šir ditto ^{34a}si-ba-a û-ma i-na ka-ša-a-di ³⁵u-še-ši ma summatu u-maš-šir ^{35a}il-lik summatu i-ti²⁾-ra-am-ma ³⁶man-za-zu ul i-pa-aš-šim)-ma is-saḥ-ra ³⁷u-še-ši ma sinuntu u-maš-šir ^{37a}il-lik sinuntu i-tu-ra-am-ma ³⁸man-za-zu ul i-pa-aš-šim-ma is-saḥ-ra ³⁹u-še-ši ma a-ri-ba u-maš-šir ⁴⁰il-lik a-ri-bi ma ḳa-ru-ra ša mê i-mur ma ⁴¹iḳ-rib i-ša-aḥ-ḫi i-tar-ri ul is-saḥ-ra ⁴²u-še-ši ma a-na IV šāri at-ta-ki ni-ḳa-a ⁴³aš-kun šur-kin-nu ina eli zik-ḳu-rat šadi-i ⁴⁴VII u VII a-da-gur uk-tin ⁴⁵i-na šap-li-šu-nu at-ta-bak ḳanû erinu u Šim.Gir ⁴⁶ilâni i-ši-na i-ri-ša ^{46a}ilâni i-ši-nu i-ri-ša ṭâbu ⁴⁷ilâni ki-ma zu-um-bi-e eli bêl-niḳi ip-taḥ-ru ⁴⁸ul-tu ul-la-nu-um-ma (ilu) maḥ ³⁾ina ka-ša-di-šu (!)

¹⁾ d. h. sie flog „hin und wieder“. | ³⁾ Var. bêlit ilâni.

²⁾ vgl. 37 a: er flog nahe heran und zurück (Präsens itâr wegen des ḫâl). |

- IV. ¹erhob sie die echten¹⁾, welche Anu gefertigt hatte nach ihrem Wunsche.
²Diese Götter²⁾ — beim Schmucke meines Halses — werde ich nicht vergessen.
³An diese Tage werde ich denken, werde sie auf ewig nicht vergessen.
⁴Die Götter mögen hingehen an die Spende,
⁵Bel (aber) soll nicht hingehen an die Spende,
⁶weil er sich nicht besonnen hat, die Sturmflut erregt hat
⁷und meine Menschen überantwortet hat dem Strafgericht. (?)⁴
⁸Als nun zuletzt Bel herzukam,
⁹sah das Schiff, zürnte Bel,
¹⁰ward erzürnt über die Götter der Igigi:³⁾
¹¹„Wer ist entronnen von Lebewesen?
^{11a}Nicht soll ein Mensch leben bleiben beim Strafgericht(?)“
¹²Ninib öffnete den Mund, indem er sprach,
^{12a}er sagte zum Helden Bel
¹³„Wer ausser Ea stiftet Dinge an?
¹⁴Weiss doch Ea jegliche Verrichtung“.
¹⁵Ea öffnete seinen Mund, indem er sprach,
^{15a}er sagte zum Helden Bel:
¹⁶„Du Kluger unter den Göttern, Held Bel,
¹⁷weil du nicht überlegt, hast du die Sturmflut erregt.

IV. ¹iš-ši elúti (?) rabúti ša (ilu) a-nu-um i-pu-šu ki-i šu-ḫi-šu
²iláni an-nu-tum lu-u šibri-⁴⁾ia ai am-ši ³ûmî an-nu-tum lu-u aḫ-su-sa-
am-ma lu-u a-na da-riš ai am-ši ⁴iláni lil-li-ku-ni a-na šur-kin-ni
⁵(ilu) bêl ai il-li-ka a-na šur-kin-ni ⁶aš-šu la im-tal-ku ma
iš-ku-nu a-bu-bu ⁷u niši-ia im-nu-u ana ka-ra-ši ⁸ul-tu ul-la-nu-um-ma
(ilu) bêl ina ka-ša-di-šu ⁹i-mur elippi ma i-te-ziz (ilu) bêl ¹⁰lib-ba-ti im-ta-li
ša iláni igigi ¹¹ai-um-ma u-ši na-piš-ti ^{11a}ai ib-luṭ amelu ina ka-ra-ši
¹²(ilu) nin-ib pá-šu epuš ma iḫabi ^{12a}izzaka-ar ana ḫu-ra-di (ilu) bêl ¹³man-
nu-um-ma ša la (ilu) e-a a-ma-ti i-ban-nu ¹⁴u (ilu) e-a i-di-e ma ka-lu
šip-ri ¹⁵(ilu) e-a pa-a-šu epuš ma iḫabi ^{15a}izzaka-ar ana ḫu-ra-du (ilu) bêl
¹⁶at-ta abkal iláni ḫu-ra-[du (ilu) bêl] ¹⁷ki-i ki-i la tam-ta-lik ma a-bu-ba

¹⁾ ein Schmuckgegenstand: ra-
bû = edel, echt.

²⁾ An Schreibfehler für Ud: diese
Tage?

³⁾ die dii superi; vgl. Seite 90
Anm. 1.

⁴⁾ uknu kišâdi. = šibru. Jensen.

- ¹⁸Dem Sünder lege seine Sünde auf,
^{18a}dem Frevler lege seine Frevel auf,
¹⁹aber der . . . möge nicht vertilgt werden, der šudud möge
nicht . . . werden.¹⁾
²⁰Warum hast du eine Sturmflut erregt?
²¹Wäre ein Löwe gekommen und hätte die Menschen vermindert!
²²(Aber) warum hast du eine Sturmflut erregt?
^{22a}Wäre ein Panther gekommen und hätte die Menschen vermindert!
²³(Aber) warum hast du eine Sturmflut erregt?
^{23a}Hungersnot mochte einkehren und das Land [verheeren]!
²⁴(Aber) warum hast du eine Sturmflut erregt?
²⁵Nergal (die Pest) mochte kommen und das Land [schlagen].
²⁶Ich habe nicht verraten den Ratschluss der grossen Götter.
²⁷Den Atra-ḫasis liess ich Träume sehen (und so) vernahm er
den Ratschluss der Götter“.
²⁸Als er zur Vernunft gekommen,
²⁹stieg hinauf Bel auf das Schiff.
³⁰Er ergriff meine Hand, führte mich hinauf (aufs Ufer)
³¹Er führte mein Weib hinauf und liess sie sich niederlassen
an meiner Seite,
³²er fasste uns an (?), indem er zwischen uns trat und uns segnete:
³³„Vormals war Ut-napišti menschlicher Art,
³⁴nunmehr sollen Ut-napišti und sein Weib geachtet werden,
wie wir Götter selbst.“

taš-kun ¹⁸be-el ar-ni²⁾ e-mid ḫi-ṭa(-a)-šu ^{18a}be-el ḫil-la-ti e-mid ḫil-lat-su
¹⁹ru-um-me ai ib-ba-ti-iḫ šu-du-ud ai ir : ²⁰am-ma-ki
taš-kun a-bu-ba ²¹nešu lit-ba-am-ma niši, li-ša-aḫ-ḫi-rum ²²am-ma-ki
taš-kun³⁾ a-bu-ba ^{22a}barbarru lit-ba-am-ma niši li-ša-[aḫ-ḫi-ir ²³am-ma-
ki taš-kun a-bu-ba ^{23a}ḫu-šaḫ-ḫu liš-ša-kin ma mâtu lis-[kip?] ²⁴am-
ma-ki taš-kun a-bu-ba ²⁵(ilu) gir-ra lit-ba-am-ma mâta³⁾ lim-[ḫaš?] ²⁶ana-
ku ul ap-ta-a pi-ris-ti ilâni rabûti ²⁷at-ra-ḫa-sis šu-na-ta u-šab-ri-šum-ma
pi-ris-ti ilani iš-me ²⁸e-nin-na ma mi-lik-šu mil-ku ²⁹i-lam-ma
(ilu) bêl a-na lib-bi elippi ³⁰iš-bat ḫa-ti-ia ma ul-te-la-an-ni ia-a-ši ³¹uš-
te-li uš-tak-mi-is zin-niš-ti ina i-di-ia ³²il-pu-ut pu-ut-ni iz-za-az ina bi-
ri-in-ni i-kar-ra-ban-na-ši ³³ina pa-na (I) ut-napištim a-me-lu-tum-ma
³⁴e-nin-na ma (I) ut-napištim u aššati-šu lu-u e-mu-u ki-i ilâni na-ši ma

1) In (rummê und?) šududu
erwartet man Ausdrücke für „ge-
recht, unschuldig“, die der

Gegensatz zu den zwei vorhergehen-
den Versen verlangt.

2) ḫi-ti.

3) niši.

³⁵Wohnen soll Ut-napišti in der Ferne an der Mündung der Ströme“.

³⁶Da brachten sie mich in die Ferne, an der Mündung der Ströme liessen sie mich wohnen.

Bruchstück eines abweichenden Sintflutberichtes.¹⁾

1.
2. wie die Enden (?), von Him[mel und Erde]

3. ich will richten unten und oben

4. verschliess nicht . . . ?

⁵[wenn kommt] die Zeit, die ich dir bezeichnen werde,

⁶gehe in das Schiff hinein, verschliesse wieder die Thür des Schiffes.

⁷Bringe hinein dein Getreide, dein Hab und Gut,

⁸deine [Frau], deine männliche und weibliche Familie, die Handwerker,

⁹Vieh des Feldes, Tiere des Feldes, soviele Grünes fress[en],

¹⁰will ich dir schicken, sie sollen dein Thor bewachen.

¹¹Atra-ħasis tat seinen Mund auf, indem er sprach,

¹²und er sagte zu Ea, seinem Herrn:

ma ³⁶lu-u a-šib ma (I) ut-napištim ina ru-u-ki ina pi-i nārāti ^{36j}il-ķu-in-ni
ma ina ru-u-ki ina pi-i nārāti uš-te-ši-bu-in-ni

1. lu-u 2. ki-ma

kip-pa-ti ša[mê u iršiti] ³. lu-da-an e-liš u ša[p-liš] . .

4. e pi-ħi (?) 5. a-dan-na ša a-šap-

pa-rak-[kum-ma] ⁶[ana elippi] e-ru-um-ma bâb elippi tir[-ra] ⁷[šûli ana]

lib-bi-ša šeat(?) -ka bušû-ka u makkuru-[ka] ⁸[aššat]-ka ki-mat-ka sa-lat-

ka u mâri um-ma-[ni] ⁹bu-ul šeri u-ma-am šeri ma-la urķiti ir[-ħu] ¹⁰a-šap-

p]a-rak-kum-ma i-na-aš-ša-ru bâbi-[ka] ¹¹[at-ra-]ħa-sis pa-a-šû epuš ma

iħabî ¹²[iz-zak-]kar ana (ilu) e-a be-ili-[šû] ¹³[ma-t]i-ma-a elippu ul

¹⁾ Der uns vorliegende Text des Gilgameš-Epos (aus Assurbanipals Bibliothek) stellt nicht dessen einzige Gestalt dar. Es hat verschiedene Recensionen („Ausgaben“) gegeben. Ein Stück einer andern ist herausgegeben von Meissner in den Mitteil. der Vorderasiat. Gesell-

schaft 1902, I. Eine Kanonisierung eines Textes fand nicht statt, jeder Dichter (Ueberlieferer) konnte ihn abändern. Dasselbe gilt von den biblischen Büchern vor der Kanonisierung: — Vgl. die Bemerkungen S. 59, Anm. 1, S. 95 Anm. 2.

¹³[„Niemals] habe ich ein Schiff gebaut . . .

¹⁴Zeichne mir auf die Erde einen Abriss (davon).

¹⁵(Dann) will ich mir den Abriss ansehen und ein Schiff bauen.

¹⁶ zeichne auf die Erde

¹⁷, , , das du befehlest

e-pu-uš . . . ¹⁴[ina kaḫ-ka-ri e-šir u-[šur-tu?]] ¹⁵[u-šur-]tu lu-mur ma
 elippu [lupuš] ¹⁶ ina kaḫ-ka-ri e-šir ¹⁷
 ša taḫ-ba-a

Der babylonische Sintflutbericht nach Berossos.

Derselbe Alexander (Polyhistor) erzählt nach der chaldäischen Schrift ferner folgendermassen: Nach dem Tode des Ardatos regierte sein Sohn Xisuthros 18 Saren.¹⁾ Unter diesem habe eine grosse Ueberflutung stattgefunden. Die Erzählung darüber sei folgendermassen aufgezeichnet: Kronos²⁾ sei ihm im Traum erschienen und habe ihm gesagt, dass am 15. Daisios³⁾ die Menschheit durch eine Ueberflutung vernichtet werden solle. Er habe ihm daher befohlen, schriftlich den Anfang, die Mitte und das Ende aller Dinge zu vergraben und in der Stadt Sippar niederzulegen,⁴⁾ dann ein Fahrzeug zu bauen und mit den Verwandten und Nahestehenden hinein zu gehen. Auch Vorräte hineinzutun und Tiere, geflügelte und vierfüssige, hineinzubringen, und alles versorgt habend loszufahren. Wenn man ihn aber frage, wohin er fahre, zu antworten: „zu den Göttern, um für das Wolergehen der Menschen

¹⁾ 1 Sar = 3600 (60×60).

²⁾ In unserem Berichte ist es Ea, der Chasisatra (= Atra-chasis = Xisuthros) gegen den Willen Bel's warnt (I, 16; IV, 5 ff.). Ea als Gott der Wassertiefe ist der der Unterwelt und ist als solcher nicht identisch mit Saturn = Kronos als Gott des entsprechenden Planeten. Es ist aber wahrscheinlich, dass Bel = Kro-

nos gesetzt wird, da Marduk (= Bel gesetzt) der sonst entsprechende Zeus-Juppiter ist. Es liegt also eine starke Abweichung vor, wie sie dieser Bericht im folgenden viele zeigt. Vgl. hierzu die Bemerkung S. 94 Anm.

³⁾ Daisios = Sivan, der 15. ist die Vollmondnacht.

⁴⁾ fehlt in unserem keilinschriftlichen Bericht.

zu bitten¹⁾ Xisuthros habe gehorcht und ein Fahrzeug von fünf (Armenier: 15) Stadien Länge und zwei Stadien Breite gebaut. Dann habe er alles Angeordnete ausgeführt und Weib und Kind, sowie die ihm Nahestehenden hineingebracht.

Als aber die Ueberflutung gekommen sei, habe er sofort bei ihrem Aufhören einige der Vögel losgelassen. Diese hätten aber keinen Ort zum Sitzen gefunden und seien deshalb in das Schiff zurückgekommen. Darauf habe er nach einigen Tagen sie wieder losgelassen und sie seien zurückgekommen mit von Erde beschmutzten Füßen. Als er sie dann zum drittenmal losgelassen habe, seien sie nicht mehr in das Schiff zurückgekommen. Daraus habe Xisuthros entnommen, dass die Erde wieder emporgetaucht sei. Er habe deshalb ein Stück von den Fugen des Schiffes²⁾ auseinandergetan und gesehen, dass das Schiff an einen Berg getrieben sei. Darauf sei er mit Weib und Tochter und dem Steuermann³⁾ herausgegangen, habe sich anbetend auf die Erde⁴⁾ niedergeworfen und einen Altar errichtet. Nachdem er auf diesem den Göttern geopfert habe, sei er mit den aus dem Schiffe gegangenen⁵⁾ verschwunden. Die im Schiffe zurückgebliebenen seien, als Xisuthros mit jenen nicht wieder zurückkam, ebenfalls herausgetreten und hätten ihn gesucht, indem sie ihn mit Namen riefen. Er selbst sei ihnen dabei zwar nicht wieder sichtbar geworden, eine Stimme aber vom Himmel gekommen, welche ihnen zurief, gottesfürchtig zu sein, denn auch er selbst sei wegen seiner Gottesfurcht dazu gekommen, mit den Göttern zu wohnen. Derselben Ehre seien aber auch seine Frau und Tochter und der Steuermann teilhaftig geworden. Er befahl ihnen aber auch, dass sie wieder nach Babylon⁶⁾ zurückkehren sollten und dass es ihnen bestimmt sei, die Schriften aus Sippar aufzunehmen und den Menschen mitzutheilen. Die Stelle, wo sie seien, sei in Armenien.

¹⁾ vgl. I, 33—41.

²⁾ III 2 nappušu = Luke ?

Der obige Ausdruck sieht ganz so aus, als habe Berossus eine commentirende Umschreibung dieses (od. eines entsprechenden, schwierigeren) Ausdruckes wiedergegeben.

³⁾ Tochter u. Steuermann (II, 35!)

werden im Bericht in diesem Zusammenhange nicht genannt.

⁴⁾ ebenfalls ein im Berichte übergangener Zug.

⁵⁾ also mit Frau, Tochter und Steuermann, vgl. Anm. 3.

⁶⁾ Ebenfalls eigentümlicher Zug, beachte die Wendung auf Babylon!

Als jene das gehört, hätten sie den Göttern geopfert und seien zu Fuss (zu Lande) nach Babylonien gezogen. Von dem Schiffe, das sich dort niedergelassen, sei aber noch etwas in den Bergen der Gordyaier in Armenien übrig, und manche schabten Asphalt davon ab und brauchten ihn als Schutzmittel gegen Krankheiten.

So seien jene nach Babylonien gekommen, hätten die Schriften in Sippar ausgegraben, viele Städte und Heiligtümer gegründet und Babylonien besiedelt.

. . . λεγει γαρ ὁ αὐτος Ἀλεξανδρος (Polyhistor) ὡς ἂπο της γραφης των Χαλδαιων αὐθις . . . οὕτως Ἀρδατοι δε τελετησαντος τον υἱον αὐτου Ξισουθρον βασιλευσαι σαρους ὀλιωκαιδεκα ἐπι τουτου μεγαν κατακλισημον γενεσθαι ἀναγεγραφθαι δε τον λογον οὕτως τον Κρονον αὐτω κατα τον ἕπνον ἐπισταντα φαναι μηρος Δαισιου πεμπτη και δεκατη τους ἀνθρωπους ἔπο κατακλισημον διαφθαρησεσθαι. κελουσαι οἶν δια γραμματων παντων ἀρχας και μεσα και τελευτας ὀρυξαντα θειναι ἐν πολει Σισπαροις, και ναυπηγησαμενον σκαφος ἐμβῆναι μετα των συγγενων και ἀναγκαιων φιλων ἐνθεσθαι δε βρωματα, ἐμβαλειν δε και ζωα πτηνα και τετραποδα, και παντα εἰρεπισαμενον πλειν. ἐρωτωμενον δε που πλει; φαναι προς τους θεους, εὐξομενον ἀνθρωποις ἀγαθα γενεσθαι. τον δ' οὐ παρακοσαντα ναυπηγησεσθαι σκαφος το μεν μηρος σταδιων πεντε (Armenius: quindecim) το δε πλατος σταδιων δυο. τα δε σενταχθεντα συνθεσθαι και γυναικα και τεκνα και τους ἀναγκαιους φιλους ἐμβιβασαι.

Γενομενον δε του κατακλισημου και εὐθως ληξαντος των ὀρνεων τινα τον Ξισουθρον ἀφριεναι τα δε οὐ τροφην εἰρονη οὔτε τοπον ὅπου καθισαι παλιν ἔλθειν εἰς το πλοιον. τον δε Ξισουθρον παλιν μετα τινας ἡμερας ἀφριεναι τα ὀρνεα ταυτα δε παλιν εἰς την ναυν ἔλθειν τους ποδας πεπηλομενους ἔχοντα. το δε τριτον ἀφριεντα οὐκ ετι ἔλθειν εἰς το πλοιον. τον δε Ξισουθρον ἐνοηθηται γην ἀναπεφρηναι διελοντα τε των του πλοιου ὀραφων μερος τι, και ἰδοντα προσροζειλαν το πλοιον ζρει τινη ἐκβῆναι μετα της γυναικος και της θυγατρος και του κυβερνητου προσρονησαντα τε την γην και βωμον ἰδουσαμενον και θυσιασαντα τοις θεοις γενεσθαι μετα των ἐκβαντων του πλοιου ἀφανη. τους δε ἔπομειναντας ἐν τη πλοιω μη εἰς-πορορομενωι των περι τον Ξισουθρον ἐκβαντας ζητειν αὐτον ἐπι ὀνοματος βωωντας τον δε Ξισουθρον αὐτον μεν αὐτοις οὐκ ετι ὀφθηται φρωνη δε ἐκ του ἀερος γενεσθαι κελουσαν ἄς δεον αὐτους εἶναι θεοσεβεις και γαρ αὐτον δια την εἰσεβειαν

πορευεσθαι μετα των θεων οικησοντα της δε αυτης τιμης και την γυναικα αυτου και την θυγατερα και τον κυβερνητην μειοσηκικα. ειπε τε αυτοις επι ελευσομαι παλιν εις Βαβυλωνα και ως εμαρτια αυτοις εν Σισπαρων ανελομενοις τα γραμματα διαδουναι τοις ανθρωποις και επι οπου εισιν η χωρα Αρμενιαις εσει.

Τους δε ακολουσαντας ταυτα θυσαι τε τοις θεοις και πεξη πορευθηραι εις Βαβυλωνα. του δε πλοιοι τουτοι κατακλιθεντος εν τη Αρμενιαις επι μερος τι αυτου εν τοις Κορδαιων ιρεσι της Αρμενιαις διαμενειν και τινας απο του πλοιοι κομιζειν αποξιαταις ασφαλιον γρασθαι δε αυτη προς τοις αποτροπιασμοις (Armenius: in sanationem atque ad averruncandos languores (morbos, dolores) quosdam amuleti ratione).

²Ελθοντας οιν τουτους εις Βαβυλωνα τα τε εκ Σισπαρων γραμματα ανορνξαι και παλεις πολλας κιζοντας και ιερα ανιδουμετους επικισαι εν Βαβυλωνα. Syncellus 53, 19 bis 56, 3. Eusebii chron. ed. Schoene. I, 20-24.

Ein Schöpfungsbericht.¹⁾

Das heilige Haus,¹⁾ das Götterhaus, war an heiliger Stätte noch nicht geschaffen ²ein Rohr nicht hervorgesprossen, ein Baum nicht geschaffen ³Ziegel nicht gestrichen, ein Unterbau²⁾ nicht gebaut ⁴das Haus nicht gemacht, die Ansiedlung nicht erbaut ⁵die Ansiedlung nicht gemacht, Gesellschaftsleben noch nicht vorhanden, ⁶Nippur nicht gemacht, (E)kur nicht gebaut ⁷Uruk nicht gemacht, (E-)anna nicht gebaut ⁸der Ocean nicht gemacht, Eridu nicht gebaut; ⁹für das heilige Haus, das Götterhaus, die Stätte nicht gemacht. ¹⁰Die Länder allesammt waren Meer, ¹¹der Boden (?) der Insel war Wasserfluss: ¹²da wurde

¹bitu el-lim bit ilāni ina aš-ri el-lim ul e-bu-uš | ²ka-nu-u ul a-ši i-ši ul ba-ni | ³li-bit-ti ul na-da-at na-al-ban-ti ul ba-na-at | ⁴bitu ul e-bu-uš alu ul ba-ni | ⁵alu ul e-bu-uš nam-maš-šu-u ul šakin | ⁶ni-ip-pu-ru ul e-bu-uš e-kur ul ba-ni | ⁷u-ruk ul e-bu-uš e-an-na ul ba-ni | ⁸ap-su-u ul e-bu-[uš] eridu ul ba-ni | ⁹bitu el-lum bit ilāni šu-bat-su ul ib-še-it | ¹⁰nap-ħar ma-ta-a-tu tam-tum-ma | ¹¹i-nu ša ki-rib tam-dim ra-tu-um-ma | ¹²ina

¹⁾ Die Grundanschauung der Mythologie und Kosmologie ist, dass die babylonischen Städte mit ihren Tempeln den kosmischen und himmlischen Teilen entsprechen. Es sind also unter Nippur, Eridu, Sagil

u. s. w. die betreffenden kosmischen Begriffe (Teile des Weltalls) gemeint, deren irdische Verkörperung die babylonischen Städte und ihre Kultstätten sind.

²⁾ נִלְבָּב Jeremia 43, 9.

Eridu geschaffen, (E)-sagila erbaut, ¹³(E)-sagila, welches inmitten des Oceans der Gott Ungal-dul-azag (Marduk) bewohnt. ¹⁴Babel wurde gemacht, (E)-sagil vollendet ¹⁵die Anunnaki wurden allzumal geschaffen ¹⁶die heilige Stadt, den Wohnsitz, der ihnen woltut, benannten sie hebr. ¹⁷Marduk fügte ein Rohrgeflecht am Ufer des Wassers zusammen, ¹⁸Erde machte er, schüttete sie mit dem Rohrgeflecht zusammen. ¹⁹Damit die Götter in Wolbehagen es bewohnen sollten, ²⁰schuf er Menschen; ²¹Auru schuf mit ihm Menschengeschlecht, ²²Tiere des Feldes und Lebewesen im Freien schuf er, ²³den Tigris und Euphrat schuf er, machte sie auf Erden. ²⁴Ihre Namen nannte er wol. ²⁵Grass (?), Halme der Wiese, Rohr und Schlingpflanzen machte er, ²⁶das Grün des Feldes machte er, ²⁷die Länder, Wiesen und das Schilf. ²⁸Die Wildkuh, ihr Junges, das Kalb, das Schaf, sein Junges, das Lamm der Hürde, ²⁹die Haine und die Wälder ³⁰Ziegenbock und Gazellenböck (?) . . . ten es. ³¹Der Herr Marduk füllte am Rande des Meeres eine Rampe auf, ³²eine [Schichtung von] Rohr und Erdmasse (?) machte er, ³³ein . . . liess er entstehen. ³⁴[Rohr schuf] er, Holz schuf er, ³⁵ . . . auf Erden schuf er. ³⁶Ziegel strich er, einen Unterbau führte er aus, ³⁷ein Haus erbaute er, eine Ansiedlung baute er, ³⁸eine Ansiedlung baute er, schuf Gesellschaftsleben. ³⁹Nippur machte er, schuf (E)-kur, ⁴⁰Uruk machte er, schuf (E)-anna.

û-mi-šu eridu e-bu-uš e-sag-ila ba-ni | ¹³[(e)sag-il]a ša ina ki-rib ap-si-i ilu ungal-dul-azag-ga ir-mu-u | ¹⁴babilu (ki) e-bu-[uš] (e)sag-ila šuk-lul | ¹⁵ilâni (ilu) a-nun-na-ki mit-ĥa-riš i-bu-uš | ¹⁶alu el-lum šu-bat ĥu-ub lib-bi-šu-nu ši-riš im-bu-u | ¹⁷(ilu) marduk a-ma-am ina pa-an me-e ir-ku-us | ¹⁸e-pi-ri ib-ni ma it-ti a-mi iš-pu-uk | ¹⁹ilâni ina šu-bat ĥu-ub lib-bi ana šu-šu-bi | ²⁰a-me-lu-ti ib-ta-ni | ²¹(ilu) a-ru-ru zi-ir a-me-lu-ti it-ti-šu ib-ta-nu | ²²bu-ul šêri ši-kin na-bi-š-ti ina ši-e-ri ib-ta-ni (nâru) diglat u | ²³(nâru) purattu ib-ni ma ina aš-ri iš-ku-un | ²⁴šum ši-na ta-bi-š im-bi | ²⁵uš-šu ĥi-it-ta ap-pa-ri ĥa-na-a u ki-šu ib-ta-ni | ²⁶ur-ki-it ši-rim ib-ta-ni | ²⁷ma-ta-a-tu-ur ap-pa-ri a-pu-um-ma | ²⁸lit-tu pu-ur-ša me-ru la-aĥ-ru pu-ĥad-su im-mir su-pu-ri | ²⁹ki-ra-tu u ki-ša-tu ma | ³⁰a-tu-du šap-pa-ri i-š-ša-a-š-ru-šu | ³¹be-lum (ilu) marduk ina pa-at tam-dim tam-la-a u-mal-li | ³² a-pa na-ma-la iš-ku-un | ³³ uš-tab-ši | ³⁴[ĥa-na-a ib-t]a-ni i-ša ib-ta-ni | ³⁵ ina aš-ri ib-ta-ni | ³⁶[li-bit-tu id-di na-a]-ban-tu ib-ta-ni | ³⁷[bitu e-bu-uš ala ib-ta-ni] | ³⁸[ala e-bu-uš nam-maš-šu-u iš-t]a-kan | ³⁹[ni-ip-pu-ru e-bu-uš e-kur ib-ta-ni] | ⁴⁰u-ruk e-bu-uš e-an-na ib-ta-ni] *abgebrochen.*

Die babylonische Schöpfungslegende nach Berossus.

Er sagt, es habe eine Zeit gegeben, wo alles Finsternis und Wasser war und damals hätten wunderbar und eigentümlich geartete und aussehende Lebewesen existirt, Menschen mit zwei, auch solche mit vier Flügeln und zwei Köpfen, mit einem Körper aber zwei Köpfen, einem männlichen und weiblichen und mit zwei Geschlechtsteilen, männlichem und weiblichem. Ebenso andere Menschen, die einen mit Ziegenschenkeln und Hörnern, andere mit Pferdefüßen, wieder andere mit dem Hinterteile von Pferden und dem Vorderteile von Menschen, also Centaurenartig anzusehen. Auch Stiere mit Menschenköpfen und Hunde mit vier Leibern, die hinten in einen Fischschwanz ausgingen und Pferde mit Hundeköpfen. Ferner Menschen und andere Tiere mit Köpfen und Leibern von Pferden und Fischschwänzen und andere Lebewesen mit verschiedenartigen Tiergestalten. Ausserdem noch Fische und Kriechtiere und Schlangen und andere wunderbare Lebewesen mit untereinander vertauschten Gestalten. Von diesen seien Abbildungen im Heiligtume Bels¹⁾ vorhanden. Ueber sie alle habe aber ein Weib geherrscht mit Namen Omorka, was auf chaldäisch²⁾ tamat heisse und „Meer“ bedeute.

Als alles so beschaffen war, da sei Bel gekommen und habe das Weib in der Mitte durchgespalten und aus ihrer einen Hälfte die Erde, aus ihrer andern den Himmel gemacht, die in ihr lebenden Tiere aber beseitigt.

Das alles sei aber eine allegorische Naturbeschreibung. Als nämlich alles noch ein Urwasser war und Tiere darin lebten³⁾

habe dieser Gott seinen Kopf sich abgeschlagen und das herausfließende Blut hätten die Götter mit der Erde vermischt und (so) die Menschen gebildet. Deshalb hätten diese Verstand und göttliche Vernunft.

Bel aber, den man als Zeus bezeichnen kann, habe die Finsternis in der Mitte gespalten und Erde und Himmel von einander getrennt und so das Weltall geordnet. Die Tiere aber hätten die Kraft des Lichtes nicht ertragen und seien umgekommen. Als Bel aber die Erde vereinsamt, aber doch fruchttragend gesehen habe, habe er einem der Götter befohlen, ihm den Kopf abzuschlagen, mit dem herausfließenden Blute die Erde

¹⁾ d. i. Marduks in Babylon (Sagila).

²⁾ *Tamat* ist durch *Tamassu* veranlasste Verderbnis von tamat (tiamat), „chaldäisch“ = babylonisch (semitisch), der Name Omorka wird also als „semitisch“ angesehen; s. zu diesem I 113 (S. 105). Mit Tiamat identisch ist Omorka dem Wesen nach (als weibliches Chaos), im Mythos selbst erscheinen beide als getrennte Gestalten (Chaos und Ocean, d. h. die beiden Urgewässer, wie sie ihre Rolle im Weltenjahre (Omorka, getrennt von Bel, der ursprünglich Bêl-mâtati ist) u. im Sonnenjahre (Tiamat geteilt

von Marduk = Bêl, die Sonne durchschreitet die Wasserregion) spielen. Die Gleichsetzung beider entspricht also genau der von Bêl und Marduk nach dem Grundsatz: das Grosse Spiegelbild des Kleinen, also Weltenjahr = Sonnenjahr und dem entsprechend Gleichheit der herrschenden Gewalten.

³⁾ Der Text ist nicht in Ordnung. Der Zusammenhang geht ungefähr beim zweitnächsten Absatz weiter. Es sind hier zwei Auszüge in einander geraten.

zu mischen und Menschen und Tiere zu bilden, welche vermöchten die Luft zu ertragen. Bel habe aber auch die Gestirne, sowie Sonne, Mond und die fünf¹⁾ Planeten gebildet.

So hat nach Alexander Polyhistor Berossus im ersten Buche erzählt.

Γενεσθαι γησι χρόνον ἐν ᾧ το πᾶν σκοτος καὶ ὕδωρ εἶναι, καὶ ἐν τούτοις ζῶα τετραπόδη καὶ ἰδιοφρεῖς καὶ ἰδεῖας ἔχοντας ζωογονεῖσθαι ἀνθρώπους γὰρ διπτεροὺς γεννηθῆναι, ἐπίουσι δὲ καὶ τετραπτεροὺς καὶ διπρόσωπους· καὶ σῶμα μὲν ἔχοντας ἐν κεφαλᾷ δὲ δύο, ἀνδρείων τε καὶ γυναικείων, καὶ αἰδοῖα δὲ δισσοῖ, ἀρῶν καὶ θηλῶν· καὶ ἕτεροὺς ἀνθρώπους τοὺς μὲν αἰγῶν σκελῆ καὶ κερατὰ ἔχοντας, τοὺς δὲ ἵππου ποδᾶς τοὺς δὲ τὰ ὀπίσω μὲν μερῆ ἵππων τὰ δὲ ἐμπροσθεν ἀνθρώπων, οὓς ἵπποζενταυροὺς τὴν ἰδεῖαν εἶναι· ζωογεννηθῆναι δὲ καὶ ταυροὺς ἀνθρώπων κεφαλᾷ ἔχοντας καὶ κνήας τετρασώματος οὐρας ἰχθύος ἐκ τῶν ὀπισθεν μερῶν ἔχοντας καὶ ἵππους κννοζεφάλους· καὶ ἀνθρώπους καὶ ἕτερα ζῶα κεφαλᾷ μὲν καὶ σῶματα ἵππων ἔχοντα, οὐρας δὲ ἰχθύων· καὶ ἄλλα δὲ ζῶα παντοδαπῶν θηρίων μορφᾶς ἔχοντα. πρὸς δὲ τούτοις ἰχθύας καὶ ἔρπετα καὶ ὑγρεῖς καὶ ἄλλα ζῶα θαυμαστά καὶ παρηλλαχμένια τὰς οἰκείας ἀλλήλων ἔχοντα ὧν καὶ τὰς εἰκόνας ἐν τῷ Βηλῶν κρηφ ἀνακείσθαι, ἀρχεῖν δὲ τούτων παντῶν γυναικῆ ἢ ὄνομα Ὁμορκα (Cod. Ὁμορκα). τούτο δὲ Χαλδαῖστί μὲν Θαλασθ, Ἑλληνιστί δὲ μεθερμηνεύεται Θαλασσα. οὕτως δὲ τῶν ὄλων συνεσθηζοτων, ἐπανελθόντα Βηλῶν σχίσαι τὴν γυναικᾶ μεσῆν καὶ τὸ μὲν ἡμῖσιν αὐτῆς ποιῆσαι γῆν τὸ δὲ ἄλλο ἡμῖσιν οὐρανὸν καὶ τὰ ἐν αὐτῇ ζῶα ἀφραῖσαι, ἀλληγορικῶς δὲ γησι τούτο πειρυσιολογησθαι ὑγροῦ γὰρ ὕψους τοῦ πᾶτος καὶ ζῶων ἐν αὐτῷ γεγεννημένων τούτων τὸν θεὸν ἀφελείν τὴν ἑαυτοῦ κεφαλῆν, καὶ τὸ ἕνεν αἷμα τοὺς ἄλλους θεοὺς φρασαι τῇ γῇ καὶ διαπλασαι τοὺς ἀνθρώπους· διο νεοροὺς τε εἶναι καὶ φρονησεὺς θεῖας μετεχειν.

τὸν δὲ Βηλῶν, ὃν Λα μεθερμηνεύουσι, μεσῶν τεμοῖα τὸ σκοτος χωρῖσαι γῆν καὶ οὐρανὸν ἀπ' ἀλλήλων, καὶ διαταξαι τὸν κόσμον. τὰ δὲ ζῶα οὐκ ἐνεγκόντα τὴν τοῦ φωτὸς δύναμιν φθάρηαι, ἰδόντα δὲ τὸν Βηλῶν χωρῖαν ἐρημον καὶ καρποφόρον κελύσαι ἐν τῶν θεῶν τὴν κεφαλῆν ἀφελόντι ἑαυτοῦ τῷ ἀπορῶνεντι αἵματι φρασαι τὴν γῆν καὶ διαπλασαι ἀνθρώπους καὶ θηρία τὰ δυνάμενα τὸν ἄερα φερεῖν. ἀποτελεσαι δὲ τὸν Βηλῶν καὶ ἄστρα καὶ ἥλιον καὶ σελήνην καὶ τοὺς πεντε πλανήτας. ταῦτα φησὶν ὁ πολυῖστωρ Ἀλεξάνδρος τὸν Βηρωσσὸν ἐν τῇ πρώτῃ φασκεῖν . . . (Sync. 52 ss. Euseb. chron. ed. Schöne 14—18).

¹⁾ Das Altertum kennt nur fünf Planeten (Mercur, Venus, Mars, Jupiter, Saturn); siehe die Listen auf

Seite 83. (Wenn von der Siebenzahl die Rede ist, sind Sonne und Mond eingeschlossen.)

Die mythologische Schöpfungslegende von Babylon.

Zur ersten Tafel.

„Von den Nichtgriechen halten es die Babylonier für richtig, den einen Ursprung aller Dinge mit Stillschweigen zu übergehen, aber zwei anzunehmen: Taute und Apason (tamtu und apsû), indem sie Apason zum Manne der Taute machen, diese aber Mutter der Götter nennen. Ihr einziger Sohn sei Moymis, den ich für das geistig vorzustellende Weltall halte, wie er aus den beiden Elementen entstanden ist. Ferner sei aus ihnen eine neue Generation entsprossen: Lache und Lachos, und dann eine dritte Kissar und Assar. Von diesen dann drei: Anu, Illil und Aos. Der Sohn von Aos und Dauke sei Bel gewesen, den sie als den Weltenschöpfer ansehen.

των δε βαρβαρων λουκασι Βαβυλωνιοι μεν την μιαν των όλων αρχην παρεικα, δυο δε ποιων Ταυθε και Απασων, τον μεν Απασων ανδρα της Ταυθε ποιουντες, ταυτην δε μητερα θεων ονομαζοντες. εξ ων μονογενη παιδα γεννηθηται τον Μωυμιμ αυτον οίμαι τον νοητον κοσμον εκ των δυων αρχων παραγομενον. εκ δε των αυτων αλλην γενειαν προελθειν Λαχην (l. Λαχην = Lahamu) και Λαχον (l. Λαχον = Luḫmu). ειτα αυ τριτην εκ των αυτων Κισσαρη και Ασσωρον, εξ ων γενεσθαι τρεις, Ανον και Αλλιον και Αον του δε Αου και Λαυκης υιον γενεσθαι Βηλον, ον δημιουργον εινα γασιν. Damascius, de primis principiis, ed. Kopp. Cap. 125.

Tafel I.

¹Als droben der Himmel noch nicht benannt war, ²unten die Erde noch nicht mit Namen geheissen, ³indem der Ocean, der Uranfängliche (war), ihr Erzeuger ⁴das Chaos (war) und die Urflut, die sie alle gebar, ⁵ihre Wasser in eins vereinigten, . . .

⁶(als) ein Rohrstand sich noch nicht vereinigt hatte und ein Rohrdickicht¹⁾ noch nicht entstanden war; ⁷als von den Göttern noch keiner geschaffen war, ⁸sein Name nicht genannt²⁾, ein Geschick noch nicht bestimmt war, ⁹da wurden die Götter geschaffen in-

¹e-nu-ma [e-]liš la na-bu-u ša-ma-mu | ²šap-liš am-matum šu-ma la zak-rat | ³apsû ma riš-tu-u za-ru-šu-un | ⁴mu-um-mu ti-amat mu-ali-da-at gim-ri-šu-un | ⁵mê-šu-nu iš-te-niš i-ḫi-ḫu-u ma | ⁶gi-pa-ra la ki-iš-šu-ra šu-ša-a la še-⁷ | ⁷e-nu-ma ilâni la šu-pu-u ma-na-ma | ⁸šu-ma la zuk-ku-ru ši-ma-tu la [šimat] | ⁹ib-ba-nu-u ma ilâni ki-ri[b . . . | ¹⁰(ilu) luḫ-mu

¹⁾ šûšû bedeutet die Rohrdickichte und Rohrinseln, wie sie sich am

unteren Euphrat, im „Lande Kaldi“, zahlreich finden mussten.

²⁾ d. h. „ein Wesen nicht lebte“.

mitten . . . ¹⁰Luhmu und Lahamu wurden geschaffen ¹¹es wurden gross die Zeiträume ¹²Anšar und Kišar wurden geschaffen¹⁾ ¹³lang dehnten sich die Zeiten
¹⁴Anu ¹⁵Anšar [und Kišar?
¹⁶Und Anu ¹⁷Ea, dessen Vater, Erzeuger . . .
¹⁸klug und verständig ¹⁹stark sehr ²⁰nicht hat seinesgleichen ²¹wurden aufgestellt
²²waren im Aufruhr (?) Ti[amat und Apsû ²³waren in Verwirrung ²⁴in ? ²⁵nicht war? Apsû
. ²⁶und Tiamat war in Betrübniß ²⁷sie schlug ihre Werke ²⁸ihre üblen Handlungen jene? ²⁹Damals Apsû, der Erzeuger der grossen Götter, ³⁰rief Mummu, seinen Gehilfen, und sprach zu ihm: ³¹„Mummu, mein Gehilfe, der erfreut mein Herz, ³²wolan, hinwärts zu Tiamat wollen wir gehen.“ ³³Sie gingen, vor Tiamat machten sie Halt. ³⁴Sie beriethen betreffs der Götter ihrer Kinder. ³⁵Apsû begann und redete, ³⁶zur reinen Tiamat sprach er: ³⁷„ ihre Handlungsweise gegen mich, ³⁸bei Tage habe ich keine Ruhe, bei Nacht lege ich mich nicht nieder. ³⁹Ich will sie vernichten, ihr Handeln zersprengen, ⁴⁰Wehklagen soll entstehen und wir

(ilu) la-ḥa-mu uš-ta-pu-u ¹¹a-di(-i) ir-bu-u i- ¹²(ilu) an-šar (ilu) ki-šar ib-ba-nu-u e-l[i]-šu-[nu . . . | ¹³ur-ri-ku ûmî uš-ši . . .
¹⁴(ilu) a-nu a-pil-šu-nu . . . nu . . . ¹⁵an-šar (ilu) a-num
¹⁶u (ilu) a-num ut- | ¹⁷(ilu) nu-dim-mut ša abî-šu a-lid
. | ¹⁸pal-ka uz-nu ḥa-sis e(?) | ¹⁹gu-uš-šur ma-a-di-iš | ²⁰la i-ši š[a-n[i]-na | ²¹in-nin-du ma . . . -u | ²²e-šu-u t[i-amat u apsû | ²³da-al-ḥu-nim-ma | ²⁴i-na šu-'a-ru šu | ²⁵la na-ši-ir apsû | ²⁶ti-amat [šu-]ka-am-mu-n[a]-a[t | ²⁷im-ḥaš-ša-am-m[a i]b-še-ta-šu-un | ²⁸la ḥa-bat al-kat-su-nu šu-nu-[t]i i-ga-me-la | ²⁹i-nu-šu apsû za-ri ilâni ra-bi-u-tim | ³⁰is-si ma mu-um-mu suk-kal-la-šu i-zak-kar-šu | ³¹mu-um-mu suk-kal-li mu-ṭib-ba kab-bit-ti-ia | ³²al-kam-ma ši-ri-iš ti-amat i ni-[il-li-ik] | ³³il-li-ku ma ḥu-nd-mi-iš ti-[amat] sak-pu | ³⁴a-ma-ti im-tal-li-ku aš-šum ilâni mâri-šu-un | ³⁵ap-šû pa-]a-šu i-bu-[šam-ma i-ḥab-bi] | ³⁶a-na [t]i-am[at] el-li-tu ma i-zak-kar-ši | ³⁷im- al-kat-su-nu e-li-ia | ³⁸ur-ra la šu-up-šu-ḥa-ak mu-ši la ša-al-la-ku | ³⁹iu-uš-ḥal-liḫ ma al-kat-su-nu lu-sap-pi-iḫ | ⁴⁰ḥu-u-

1) Für den Zusammenhang (die | drei Generationen als Kinder des Chaos)s. die Damasciusstelle (S. 102).

wollen (dann) ruhen⁴². ⁴¹Als Tiamat das hörte, ⁴²zürnte sie, sprach zu ? ⁴³sie wütete grimmig ? ⁴⁴Böses ersann sie in ihrem Innern: ⁴⁵„was ist es, das wir tun sollen? wir wollen vernichten.

⁴⁶Ihr Handeln sei böse, wir wollen . . . ⁴⁷Es erwiderte Mammu und beriet Apsù. ⁴⁸und nicht freundlich war der Rat Mammus: ⁴⁹„Gehe, ihr kluges Handeln verwirre, . . . ⁵⁰(dann) wirst du bei Tage Ruhe haben, bei Nacht dich niederlegen können.“

⁵¹Es hörte ihn Apsù und sein Antlitz strahlte, ⁵²weil er übles sann gegen die Götter, seine Kinder. ⁵³ . . . er . . . te seinen Hals ⁵⁴ . . . seine Knie, indem er ihn küsste ⁵⁵ planten im Verein ⁵⁶ . . . ihre . . . sie . . . ten ⁵⁷ sie . . . ten ⁵⁸sie [stiessen aus] Wehklagen, sassen in Betrübnis ⁵⁹ ? ⁶⁰Da achtete (?) Ea, der alles weiss, auf ihr Treiben (?) ⁶¹ setzte er fest ⁶² ? ? seine reine Beschwörung. ^{63–94}*abgebrochen und verstümmelt.* ⁸⁵ Anu ⁸⁶ . . . der helfende ⁸⁷ *fehlt* ⁸⁸ . . . ? soll in Verwirrung setzen Tiamat ⁸⁹ ? ⁹⁰ auf ewig ⁹¹ Uebel ⁹² . . . sprach ⁹³ dein . . . werfen sie nieder, ⁹⁴ sitzen in Trübsal (?) ⁹⁵ Furcht ⁹⁶ nicht ruhen wir ⁹⁷

lu liš-ša-kin ma i ni-iš-lal ni-i-ṇ[i] | ⁴¹ti-amat an-ni-ta ina še-mi-e-ša | ⁴²izu-uz ma il-ta-si eli (Var.e-li) ḥar-mi- . . | ⁴³ . mar-ši-iš ug-gu-gat e-diš-ši | ⁴⁴li-mut-ta it-ta-di a-na kar-ši-i[ša] | ⁴⁵[mi-]na-a ni-i-nu ša ni-i-[b-bu-uš lu-]ju nu-uš-ḥal-laḫ | ⁴⁶[a]-l-kat-su-nu lu šum-ru-ša-at ma i ni- | ⁴⁷[i-]pu-ul ma (ilu) mu-um-mu apsù i-ma-al-[li-ku] | ⁴⁸ . . u la ma-gi-ru mi-lik mu-[um-mu] | ⁴⁹[a]-lik li-'-at al-ka-su-nu e-ši- | ⁵⁰[ur-ri]š lu šup-šu-ḥa-at mu-šiš lu šal-la-[at] | ⁵¹[i]š-me-]šum-ma apsù im-me-ru pa-nu-uš-šu | ⁵²[ša lim-]ni-c-ti ik-pu-du a-na ilāni ma-ri-e-šu | ⁵³ . . i-te-dir ki-šad-su | ⁵⁴ . . -u]š- . . bir-ka-a-šu u-na-ša-ku ša-a-šu | ⁵⁵ . . ik-pu-du pu-uh-ri-šu-un | ⁵⁶ . . . -ri-šu-nu uš-tan-nu-ni | ⁵⁷ i-dul-lu | ⁵⁸ku-l[u . . . ša-]ku-um-mi-iš uš-bu | ⁵⁹ šu te-li-' | ⁶⁰[e-l]i-e (ilu) e-a ḥa-sis mi-im [b]a-[š]u i-še-'-a me-ki-šu-un | ⁶¹ u-kin-š[u] | ⁶² . . k]i il-ku šu(?) -tu-ru ta-a-šu el-lum | ⁶³ . . te-eš ša kit-tu kit : . . . | ⁶⁴ *abgebrochen* | ⁶⁵ ku-tal-la ku-u-ru | ^{66–83} *fehlen* | ⁸⁴ -a]m-ra | ⁸⁵ (ilu) a-num | ⁸⁶ mu-tir gi-]mil-li | ⁸⁷ *fehlt* | ⁸⁸ . . . -ga-am-ma i-dal-laḫ (ilu) ti-amat | ⁸⁹ i-du-ul-[li] | ⁹⁰ da-a-ri-šam | ⁹¹ li-mut-tum | ⁹² tur-ša iz-zak-kar | ⁹³ . . . -ba-ki i-na-ru ma | ⁹⁴ . . . -ki ma ḫa-li-iš uš-bu | ⁹⁵ ša pu-luḫ-tum | ⁹⁶ ul ni-ša-al-lal ni-i-ni | ⁹⁷ ap-su-u

Apsû . ? ⁹⁸ . . . und Mummu, die gefangen wurden in . . .
⁹⁹ . . . sollst du . . . ¹⁰⁰ . . . wir wollen ruhen ¹⁰¹ . . .
 es . . . en ? ¹⁰² . . . wir wollen ruhen ¹⁰³ . . . hilf
 ihnen ¹⁰⁴ . . . in Flugsand . . . ¹⁰⁵ . . . das
 Wort der reine Gott ¹⁰⁶ . . . du giebst, wir wollen
 machen . . . ¹⁰⁷ . . . die Götter in . . . ¹⁰⁸ . . .
 Götter Erzeuger . . . ¹⁰⁹ haben sich gewaffnet (?), ziehen an
 der Seite von Tiamat zum Streite, ¹¹⁰ wüten, planen, nicht ruhend
 bei Tag und Nacht, ¹¹¹ erheben Kampf, toben in Kampfeslust (?),
¹¹² sie machen Aufruhr, sie bereiten Streit. ¹¹³ Die Mutter Ĥubur,
 die alles schuf, ¹¹⁴ hat hinzugefügt unwiderstehliche Waffen,
 erzeugt Riesenschlangen. ¹¹⁵ Spitz sind sie an Zähnen, scharf
 an Klauen (?), ¹¹⁶ mit Gift wie mit Blut hat sie ihren Leib
 gefüllt. ¹¹⁷ Wütende Ungeheuer hat sie mit Schrecken bekleidet,
¹¹⁸ machte sie zu Trägern der Furchtbarkeit, machte sie hoch (?).
¹¹⁹ Wer sie sieht, soll niederfallend sich hinwerfen (?), ¹²⁰ ihr
 Leib soll aufrecht einherschreiten (?), nicht soll sich beugen ihre
 Brust (auf allen Vieren gehen). ¹²¹ Sie stellte hin bašmu's,
 wütende Schlangen und den laḥamu (Sturmdämon?), ¹²² Riesen-
 ūmu's, wütende Hunde und Skorpionmenschen, ¹²³ hetzende (?)
 ūmu's, Fischmenschen und Widder, ¹²⁴ die schonungslose Waf-
 fen trugen, den Kampf nicht fürchteten, ¹²⁵ wuchtig im An-

ḥar-ba . . . | ⁹⁸ . . . -šū u (ilu) mu-um-mu ša ik-ka-mu-u ina su-
 . . . | ⁹⁹ . . . -ḥi-iš ta-du-ul-li | ¹⁰⁰ . . . i ni-iš-lal ni-i-
 [ni] | ¹⁰¹ . . . [ḥ]u-[u]m-mu-ra e-na-tu-u . . . | ¹⁰² . . . i ni-iš-
 lal ni-i-[ni] | ¹⁰³ . . . gi-mil-la-šu-nu tir-ri . . . | ¹⁰⁴ . . . a-na
 za-ki-ḫu šu-uk . . . | ¹⁰⁵ . . . a-[m]a-tum i-lu el-[lu] | ¹⁰⁶ . . .
 lu ta-ad-di-nu i ni-bu-uš . . . | ¹⁰⁷ . . . ilāni ki-rib . . . | ¹⁰⁸ .
 . . . an ilāni ba-ni- . . . | ¹⁰⁹[im]-ma-aš-ru-nim-ma i-du-uš ti-[amat]
 ti-bi-u-ni | ¹¹⁰[iz]-zu kap-du la sa-ki-pu mu-ša u im-ma | ¹¹¹[na]-šu-u
 tam-ha-ri na-šar-bu-bu la-ab-bu | ¹¹²puḥru šit-ku-nu ma i-ban-nu-u šu-
 la-a-tum | ¹¹³um-mu ḥu-bur pa-ti-ḫa-at ka-la-mu | ¹¹⁴uš-ra-ad-di kak-ku
 la maḥ-ru it-ta-lad šir-maḥḥi | ¹¹⁵zak-ṭu ma šin-na la pa-du-u at-ta-'
 uma | ¹¹⁶im-tu ki-ma da-mu zu-mur-šu-nu uš-ma-al-la | ¹¹⁷[ušumgalli]
 na-ad-ru-tum pu-ul-ḥa-a-tum u-šal-biš ma | ¹¹⁸[me-lam-me] uš-daš-ša-a
 i-li-iš um-taš-ši-il | ¹¹⁹[a-m]ir-šu-nu šir-ba-ba (Var. bi-iš) liš-(Var. li-[iš])
 ḥar-mi-im | ¹²⁰[zu]-mur-šu-nu liš-taḥ-ḥi-dam-ma la i-ni-'u (Var. im)
 i-r[at-su-un] | ¹²¹[uš-zi]z ba-aš-mu šir-ruššû u (ilu) [la-ḥa-mu | ¹²²udgalli]
 ur-idimmî gir-tab-gal[li | ¹²³ûmi] ṭa-ap-ru-te ḥa-gal-lu u ku-[sa-riḫ-ḫu |
¹²⁴na-š]i kak-ku la pa-du-u la a-di-ru [ta-ḥa-za | ¹²⁵gab-ša] te-ri-tu-ša

griff(?), denen kein anderer widersteht. ¹²⁶Insgesamt elf machte sie so. ¹²⁷Unter den Göttern, ihren Erstgeborenen, welche sie sich geschaart hatte, ¹²⁸erhöhte sie Kingu, machte ihn zum Herrn unter ihnen, ¹²⁹als Führer der Truppe, als Befehlshaber der Schaar, ¹³⁰zu ergreifen die Waffen, anzurücken, zum Kampf auszuziehen. ¹³¹Des Streites Oberleitung ¹³²vertraute sie ihm an, setzte ihn hin im Herrscherkleid (?): ¹³³„Ausgerufen habe ich dich, in der Schaar der Götter dich zum Herrn gemacht, ¹³⁴die Herrschaft über alle Götter dir anvertraut. ¹³⁵Du sollst der Herr sein, du mein einziger Gatte. ¹³⁶Preisen soll man deinen Namen über alle Anunnaki (?).“ ¹³⁷Sie gab ihm die Schicksalstafeln, befestigte sie an seiner Brust¹⁾. ¹³⁸„Du, dein Geheiss werde nicht umgestossen, feststehen soll dein Befehl.“ ¹³⁹Als nun Kingu erhöht war, empfangen hatte die Obergotttheit, ¹⁴⁰bestimmten sie die Loose (Rollen) unter den Göttern, ihren Kindern: ¹⁴¹„Wenn euer Mund sich auf tut, soll er das Feuer auslösen, ¹⁴²das Hochstehende All (?), das Starke niederwerfen.“

Tafel II.

¹Schwer machte Tiamat ihr Werk, ²[Böses] ersann sie gegen die Götter, ihre Genossen, ³zu . . . Apsû stiftete an Tiamat.

la mah-ra ši[-na ma] | ¹²⁶ap-pu-na ma (Var. -a) iš-tin eš-rit kima šu-a-ti [uš-tab-ši] | ¹²⁷i-na ilâni bu-uk-ri-ša (Var. šu-nu) šu-ud iš-ku-nu[-ši puhra] | ¹²⁸u-ša-aš-ki (ilu) kin-gu ina bi-ri-šu-nu ša-a-š[u uš-rab-bi] | ¹²⁹a-li-kut mah-ri pa-an um-ma-ni mu-²ir-ru-tu pu-u[h-ri] | ¹³⁰na-jaš kakkî ti-iš-bu-tu te-bu-[u] a-na-[an-ti] | ¹³¹šu-ud ta-am-ħa-ru ra-ab-šik-ka-tu-tu | ¹³²ip-kiid ma ħa-tuš-šu u-še-ši-ba-aš-šu ina [kar-ri] | ¹³³a(d)-di ta-a-ka ina puħur ilâni u-šar-bi-ka | ¹³⁴ma-li-kut ilâni gim-ra-at-su-nu ħa-tuk[-ka uš-mal-li] | ¹³⁵lu šur-ba-ta ma ħa-³i-(Var. a)ri e-du-u at-ta | ¹³⁶li-ir-tab-bu-u zik-ru-ka eli kâl [e-nu-uk-ki] | ¹³⁷id-din-šum-ma dup-šimâti i-rat-šu u-šat-mi-iħ | ¹³⁸ka-ta ħibit-ka la in-nin-na-a [li-kun ši-it pi-i-ka] | ¹³⁹e-nin-na (ilu) kin-gu šu-uš-ħu-u li-ħu-u [(ilu) a-nu-ti] | ¹⁴⁰ina ilâni [ma-r]ji-e-šu ši-ma[-tu iš-ti-mu] | ¹⁴¹ib-ša pi-i-ku-nu (ilu) bil-gi [li-ni-iħ-ħa] | ¹⁴²na⁴du (ina) ġit-mu-ru ma-ag-ša-ru liš-[rab-bi-ib]

II. u-kab-bi[t] ma ti-a-ma-tum pi-ti-iħ-šu | ²[lim-ni-e-ti-iħ-]ta-šar a-na ilâni ni-ib-ri-šu | ³[ana . . . li apsû u-lam-mi-in ti-amat | ⁴. .

¹⁾ vgl. die Urim und Tummim auf der Brust des Hohenpriesters.

4. . . . wie er (sie) zusammenbrachte (Pläne) Ea breitete sie (er) aus. ⁵Ea [vernahm] die Sache, ⁶war [schwer] betrübt, sass bekümmert da. ⁷Die Tage zogen sich hin, sein Grimm beruhigte sich, ⁸[hin zu] Anšar, seinem Vater, ging er [seinen Weg], ⁹er trat vor seinen Vater Anšar, ¹⁰alles, was Tiamat plante, sagte er ihm: ¹¹„Tiamat unsere Mutter ist uns feindlich, ¹²eine Zusammenrottung hat sie veranstaltet, ist in Grimm wütend.

¹³Es schaaren sich um sie die Götter insgesamt, ¹⁴auch die, welche ihr geschaffen, gehen mit ihr. ¹⁵Sie haben sich zusammengetan, ziehen zum Kampfe aus an Tiamats Seite. ¹⁶Sie toben, spinnen Pläne, ruhen nicht bei Nacht und Tag, ¹⁷rüsten zum Kampfe, toben in Kampfeslust; ¹⁸rotten sich zusammen, rüsten sich zum Streite. ¹⁹Mutter Ĥubur, welche alles geschaffen, ²⁰hat hinzugefügt unwiderstehliche Waffen, hat geboren Riesenschlangen ²¹mit spitzen Zähnen und schonungslosen Klauen (?), ²²mit Gift wie mit Blut hat sie ihren Leib gefüllt, ²³wütige Dämonen mit Furchtbarkeit bekleidet, ²⁴mit Schrecken sie ausgestattet, sie hoch (?) gemacht. ²⁵Wer sie sieht, entsetzt sich in Schrecken (?), ²⁶ihr Leib schreitet aufrecht (?), nicht sinkt ihre Brust. ²⁷Sie hat aufgestellt bašmu's, wütende Schlangen und den laḥamu, ²⁸den (?) Riesen-ûmu, uridimmi und den (?) Skorpionmensen, ²⁹hetzendê (?) ûmu's, den Fischmensen und den Widder (?),

. . . . u]š ki-i iṣ-mi-da a-na (ilu) e-a ip-ta-šar | ⁵[i š-me ma] (ilu) e-a a-ma-tum šu-a-tim | ⁶[mar-ši-]i]š uš-ḥa-ri-ir ma ša-ḫu-um-mi-iš uš-bu | ⁷[û-mî ur-]ri-ku ma uz-za-šû i-nu-ḥu | ⁸. . . . -i]š an-šar a-bi-šu šu-u uš-tar-di | ⁹[iz-ziz] ma maḥ-ru a-bi a-li-di-šu an-šar | ¹⁰[mim-mu-]u ik-pu-du u-ša-an-na-a a-na ša-a-šu | ¹¹[um-ma ti-]amat a-lid-ti-a-ni i-zi-ir-ra-an-na-a-ti | ¹²pu-uh-ru šit-ku-na-at ma ag-gi-iš la-ab-bat | ¹³[is-]ḥu-ru-šim-ma ilâni gi-mi-ir-šu-un | ¹⁴[a-di] ša at-tu-nu tab-na-a i-da-a-ša al-ka | ¹⁵im-ma-aṣ-ru-nim-ma i-du-uš ti-amat te-bu-u-ni | ¹⁶iz-zu kap-du la sa-ki-pu mu-ša u im-ma | ¹⁷na-šu-u tam-ḥa-ra na-šar-bu-bu la-ab-bu | ¹⁸puḥru šit-ku-nu ma i-ban-nu-u šu-la-a-tum | ¹⁹um-mu ḥu-bu-ur pa-ti-iḫ-ka-at ka-la-mu | ²⁰uš-rad-di kak-ku la maḥ-ru it-ta-lad šir-ma-ḥu | ²¹zaḫ-tu ma šin-nu la pa-du-u at-ta'-um | ²²im-tu ki-ma da-am zu-mur-šu-nu uš-ma-al-lu | ²³u-šumgalli na-ad-ru-ti pu-ul-ḥa-a-ti u-šal-biš ma | ²⁴me-lam-mu uš-daš-ša-a i-li-iš um-taš-ši-il (Var. ir!) | ²⁵a-mi-ir-šu-nu šar-ba-bi-iš li-iḫ-ḥar-mi-im | ²⁶zu-mur-šu-nu liš-taḫ-ḥi-da-am-ma la i-ni'-e i-rat-su-un | ²⁷uš-zi-iz ma ba-aš-mu (ilu) šir-ruššû u (ilu) la-ḥa-mu | ²⁸ud-gal-la ur-idimmi u gir-tab-gallu | ²⁹û-me ṭa-ab-ru-ti ḥa-gal-lu u ku-sa-riḫ-ḫu | ³⁰na-ši kak-ku la pa-

³⁰welche tragen schonungslose Waffen, nicht fürchten den Kampf. ³¹Ihrem (Tiamats) gewaltigen Befehl leistet niemand Widerstand. ³²Insgesamt elf machte sie so. ³³Unter den Göttern, welche sie zusammengeschaart, ³⁴unter ihnen hat sie jenen Kingu zum Herrn gemacht, ³⁵als Führer der Truppen, als Befehlshaber des Kampfes, ³⁶zu ergreifen die Waffen, anzugreifen, auszurücken zum Kampfe; ³⁷als Befehlshaber in der Schlacht ³⁸hat sie ihn bestellt, hat sie ihn hingesezt im Herrscherkleid (?) (mit den Worten): ³⁹„Ich habe dich ausgerufen, unter den Göttern habe ich dich gross gemacht, ⁴⁰die Führerschaft unter den Göttern allen habe ich dir anvertraut.

⁴¹Du sollst der oberste sein, mein einziger Gatte bist du,

⁴²sie sollen preisen deinen Namen über alle Anunnaki (?).⁴⁴

⁴³Sie hat ihm die Schicksalstafeln gegeben, sie an seine Brust geheftet (mit den Worten): ⁴⁴„Dein Wort soll nicht geändert werden, fest stehen soll, was du sagst. ⁴⁵Jetzt du, hochgestellter, übernimm die oberste Gottschaft, ⁴⁶den Göttern, meinen(?) Kindern bestimme ihre Rollen. ⁴⁷Euer Befehl soll das Feuer löschen, ⁴⁸stark im Kampf soll es die Macht bezwingen. ⁴⁹Es vernahm Anšar, dass Tiamat gewaltig in Aufruhr war, ⁵⁰er (war erregt), biss seine Lippe ⁵¹ unruhig war sein Geist ⁵²sein te er, liess seinen Ruf erschallen: ⁵³„[Komm . . . rüst]e dich zum Kampfe, ⁵⁴[Schlacht zu li]efern erhebe dich. ⁵⁵ Apsû

du-u la a-di-ru ta-ḥa-zi | ³¹gab-ša te-ri-tu-ša la ma-ḥar-ra ši-na ma | ³²apu-na ma iš-tin eš-rit ki-ma šu-a-ti uš-tab-ši | ³³i-na ilāni bu-uk-ri-ša šu-u iš-ku-nu-ši pu-uh-ru | ³⁴u-ša-aš-ka (ilu) kin-gu ina bi-ri-šu-nu ša-a-šu uš-rab-bi-iš | ³⁵a-li-ku-ut maḥ-ru pa-ni um-ma-nu mu-ir-ru-tum pu-uh-ru | ³⁶na-še-e kaku ti-iš-bu-tum te-bu-u a-na-an-tum | ³⁷[š-u-u]d ta-am-ḥa-ra ra-ab-šik-kat-u-tum | ³⁸[ip-ki]d m]a ka-tu-uš-šu u-še-ši-ba-aš-ši i-na kar-ri | ³⁹[ad-di ta-a-]ka i-na pu-ḥur ilāni u-šar-bi-ka | ⁴⁰[ma-li-kut] ilāni [gim-rat-su-nu ka-tuk-ka] uš-mal-li | ⁴¹lu-u šur-ba-ta ma ḥa-i-ri e-du-ū]t-ta | ⁴²li-ir-tab-bu-u zik-ru-ka eli kāli-šu-nu [(i)lu e-n-u-]uk-ki | ⁴³[id-din-šum-ma dup-šimāti i-ra-tu-uš] u-[šat-m]e-iḥ | ⁴⁴ka-ta ki-bit-ka la in-nin-na-a] li-kun š[i-i]t pi-i-ka | ⁴⁵[in-na-nu at-ta šu-uš-ku-]u li-ku-u (ilu) a-nu-ti | ⁴⁶[an ilāni māri-ia] ši-ma-ta iš-ti-mu | ⁴⁷[ib-šu pi-ku-nu] (ilu)girru li-ni-iḥ-ḥa | ⁴⁸nā]du ina kit-mu-ri] ma-ag-ša-ra liš-rab-bi-ib | ⁴⁹[iš-me ma (ilu) an-šar ša ti-a-ma-]tu rabiš dal-ḥat | ⁵⁰. . . ša-]pat-su it-taš-ka | ⁵¹. . . la na-ḥat ka-ras-su | ⁵². . .-šu ša-gi-ma-šu uš-tab-ḥa-aḥ | ⁵³. . . di-ku-]u tu-ku-un-tu | ⁵⁴[ka]bla i-]bu-šu i-taš-ši at-ta | ⁵⁵. . . . apsû ta-na-ra |

wirf nieder. ⁵⁶[Tiamat hat erhöht Kingu, gehe (?) ihr entgegen. ⁵⁷Einsicht ⁵⁸
Ea ⁵⁹ ⁶⁰⁻⁷¹ abgebrochen. ⁷²Anšar sprach zu seinem
Sohne: ⁷³ du starker Kämpfer, ⁷⁴dessen Kräfte
gross, dessen Angriff unwiderstehlich ist. ⁷⁵Gehe, tritt hin
vor Tiamat, ⁷⁶dass ihr Geist , ihr Herz sich besänf-
tige (?). ⁷⁷Wenn sie nicht hört auf dein Wort, ⁷⁸so sprich
zu ihr unsere Botschaft, dass sie sich beruhige. ⁷⁹Er ver-
nahm das Wort seines Vaters Anšar, ⁸⁰machte sich auf den
Weg zu ihr. ⁸¹Es kam Anu hin und trat in die Nähe (?)
von Tiamat, ⁸²nicht ertrug er ihre Gegenwart, kehrte um.
⁸³⁻¹¹² abgebrochen und verstümmelt. ¹¹³Es freute sich der Herr
über das Wort seines Vaters, ¹¹⁴er trat hinzu und stellte sich
vor seinen Vater Anšar; ¹¹⁵Anšar sah ihn und sein Herz
füllte sich mit Freude, ¹¹⁶er küsste seine Lippe, seine Furcht
wich von ihm. ¹¹⁷„[Mein Vater,] nicht möge bedeckt blei-
ben, (sondern) öffne deine Lippe, ¹¹⁸lass mich erfüllen den
Wunsch deines Herzens. ¹¹⁹[O Anšar,] nicht möge bedeckt
bleiben, öffne deine Lippe, ¹²⁰lass mich erfüllen den Wunsch
deines Herzens. ¹²¹Welches Mannes Kampf hat dich empor-
gejagt? ¹²²[Wenn] Tiamat, die ein Weib ist, dich bedrängt (?)
mit der Waffe ¹²³ freue dich und jauchze, ¹²⁴den
Nackten der Tiamat sollst du bald niedertreten, ¹²⁵
freue dich und jauchze, ¹²⁶den Nackten der Tiamat sollst du

⁵⁶[ti-amat u-ša-aš-ki (ilu) kin-]gu a-li[-ik] ma-ḥar-ša | ⁵⁷ -e
ta-šim-ti | ⁵⁹ (ilu) [n]u-gi[m-mut] | ⁶⁰⁻⁷¹ abgebrochen ⁷²(ilu) an-šar
a-na] mari-šu [amātu i-]zak-kar | ⁷³ . . . a]n-nu-u ka-šu-[šu] ḡar-ra-di |
⁷⁴ša ša-ka-a e-mu-]ka-a-šu la ma-ḥar te-bu-šu | ⁷⁵[al-kam-]ma mut-tiš ti-
amat i-ziz-za at-ta | ⁷⁶ . . kab-ta-taš lib-bu-uš lib-bu-uš | ⁷⁷[šum-ma-
ma] la še-ma-ta a-mat-ka | ⁷⁸[a-ma-t]u-ni at-me-šim-ma ši-i lip-pa-aš-ḡa |
⁷⁹[iš-me-e] ma zik-ri abi-šu (ilu) an-šar | ⁸⁰[uše-tšir ḡar-]ra-an-ša ma u-ru-
uḡ-ša uš-tar-di | ⁸¹[iḡ-ḡi ma] (ilu) a-num me-ku-uš ti-a ma-ti i-še'-am-ma |
⁸²[ul i-li-'a ma-ḡar-ša] i-tu-ra ar-kiš | ⁸³⁻¹¹² abgebrochen und verstümmelt.
¹¹³ḡ-du ma be-lum a-na a-ma-tum a-bi-šu | ¹¹⁴iḡ-ḡi-e ma it-ta-zi-iz ma-ḡa-
ri-iš an-šar | ¹¹⁵i-mur-šu ma lib-ba-šu tu-ub-ba-a-ti im-la | ¹¹⁶i]š-ši-iḡ šap-
ti-šu a-di-ra-šu ut-te-is-si | ¹¹⁷[a-bi] la šuk-tu-mat pi-ti ša-ap-tu-uk | ¹¹⁸lu-
ul-lik ma lu-ša-am-ša-a ma-la lib-bi-ka | ¹¹⁹[an-šar] la šuk-tu-mat pi-ti
ša-ap-tu-uk | ¹²⁰[lu-ul-li]k ma lu-ša-am-ša-a ma-la lib-bi-ka | ¹²¹ai-u zik-ri
ta-ḡa-za-šu u-še-ši-ka | ¹²² . . ti-amat ša si-in-ni-ša-tum ia-ar-ka i-na kak-
ku | ¹²³ -nu-u ḡi-di u šu-li-il | ¹²⁴ki-ša-ad ti-amat ur-ru-ḡi-iš
ta-kab-ba-as at-ta | ¹²⁵ -nu-u ḡi-di u šu-li-il | ¹²⁶[ki-ša-ad]

bald niedertreten.“ ¹²⁷[„Mein Sohn,] der alles Wissen beherrscht,
¹²⁸die Tiamat bringe zur Ruhe mit deinem reinen Worte,
¹²⁹mache dich eilends zu ihr auf den Weg. ¹³⁰. . . möge
 dich nicht finden (?), kehre zurück.“ ¹³¹Es freute sich der
 Herr über das Wort seines Vaters, ¹³²es jubelte sein Herz,
 zu seinem Vater sprach er: ¹³³„Herr der Götter, Schicksal
 der grossen Götter, ¹³⁴wenn ich euch helfe, ¹³⁵bändige Tiamat,
 euch errette, ¹³⁶dann versammelt euch und bestimmt von
 neuem die Weltordnung. ¹³⁷Im Upšukinna sitzt freudig zu-
 sammen, ¹³⁸mit meinem Worte will dann ich wie (bis jetzt)
 ihr die Weltordnung bestimmen. ¹³⁹Nicht soll geändert wer-
 den, was ich schaffe, ¹⁴⁰nicht soll rückgängig werden, nicht
 hinfällig der Befehl meiner Lippe.

Tafel III.

Anšar tat den Mund auf und redete, ²sprach zu Gaga,
 seinem Gehilfen: ³„Gaga, Diener, der mein Herz erfreut,
⁴zu Lahmu und Lahamu will ich dich schicken, ⁵[meinen
 Befehl zu vernehmen bist du geeignet. ⁶. . . . bringe (?)
 vor mich ⁷. . . . die Götter allesamt ⁸sollen sich
 unterhalten, im Gastmal sich sättigen, ⁹Brot sollen sie essen,
 Wein mischen, ¹⁰Marduk, ihren Helfer, sollen sie (zum
 Herrn) bestimmen. ¹¹Gehe, Gaga, tritt vor sie hin, ¹²alles,

ti-amat ur-ru-ḫi-iš ta-kab-ba-as at-ta | ¹²⁷[ma]ri mu-du-u gim-ri uz-nu |
¹²⁸[ti-ama]t šu-up-ši-iḫ i-na te-e-ka el-lu | ¹²⁹[ur-ḫa-ka] ur-ru-ḫi-iš šu-tar-
 dī ma | ¹³⁰. . . . la ut-tak-ka šu-te-e-ri ar-ka-niš | ¹³¹[iḫ-d]u m[a
 b]e-lum a-na a-mat a-bi-šu | ¹³²[e-]li-iš lib-ba-šu ma a-na a-bi-šu i-zak-
 kar | ¹³³be-lum ilāni ši-mat ilāni rabūti | ¹³⁴šum-ma-ma a-na-ku mu-tir gi-
 mil-li-ku-un | ¹³⁵a-kam-me ti-amat ma u-bal-laṭ ka-a-šu-nu | ¹³⁶šuk-na ma
 pu-ḫ-ra šu-te-ra i-ba-a šim-ti | ¹³⁷i-na ub-šu-gin-na (ki) mit-ḫa-riš ḫa-diš
 tiš-ba ma | ¹³⁸ib-šu pi-ia ki-ma ka-tu-nu ma ši-ma-ta lu-ši-im | ¹³⁹la ut-tak-
 ka mim-mu-u a-ban-nu-u a-na-ku | ¹⁴⁰ai i-tur ai inin-na-a se-kir ša-ap-ti-ia

III. an-šar pa-a-šu i-bu-šam-ma | ²[a-na (ilu) ga-ga suk-kal-li-]šu a-ma-
 tu i-zak-kar | ³[(ilu) ga-ga suk-kal]-lum mu-ṭib ka-bit-ti-ia | ⁴[a-na (ilu)
 laḫ-mu u (ilu) la-ḫ]a-mu ka-a-ta lu-uš-pur-ka | ⁵[te-rit lib-bi-ia] ti-iš-bu-ru
 te-li-’ | ⁶. . . . šu-bi-ka a-na maḫ-ri-ka (Var. ia) | ⁷. . . . ilāni
 na-gab-šu-nu | ⁸[li-ša-nu liš-ku-r]u i-na ki-ri-e-ti liš-bu | ⁹[aš-na-an li-k]u-
 [l]u lip-ti-ḫu ku-ru-na | ¹⁰[a-na (ilu) marduk mu]-tir-ri gi-mil-li-šu-nu li-ši-
 ma šim-ta | ¹¹[a-lik] (ilu) ga-ga ḫud-me-šu-nu i-ziz ma | ¹²[mim-mu-u] a-zak-

was ich dir sage, teile ihnen mit (und sprich): ¹³„Anšar, euer Sohn, hat mich geschickt, ¹⁴seinen Befehl hat er mich vernehmen lassen (des Inhalts): ¹⁵„Tiamat, unsere Mutter, ist uns feindlich, ¹⁶hat eine Zusammenrottung veranstaltet, tobt grimmig. ¹⁷Es umringen sie alle Götter, ¹⁸selbst die ihr geschaffen, stehen ihr bei, ¹⁹sie rotten sich zusammen(?) und gehen Tiamat zur Seite. ²⁰Sie toben, schmieden Pläne, nicht ruhend bei Nacht und Tag. ²¹Sie rüsten zur Schlacht, toben in Kampfeslust(?). ²²Eine Zusammenrottung haben sie verursacht und bereiten den Kampf vor. ²³Mutter Ĥubur, die Schöpferin des Alls, ²⁴hat hinzugefügt unwiderstehliche Waffen, hat erzeugt Riesenschlangen ²⁵mit spitzen Zähnen und unbarmherzigen Klauen(?). ²⁶Mit Gift statt des Blutes hat sie ihren Leib gefüllt, ²⁷fürchterliche Dämonen hat sie mit Schrecken bekleidet, ²⁸mit Furchtbarkeit ausgestattet, hoch(?) gemacht. ²⁹Wer sie ansieht, soll niederfallend sich hinwerfen(?), ³⁰ihr Leib soll aufrecht schreiten, nicht sich senken ihre Brust. ³¹Sie stellte hin den bašmu, die wütende Schlange und den lahamu, ³²den Riesendämon, den wütenden Hund und Skorpionmenschen, ³³hetzende(?) ūmu's, den Fischmenschen und den Widder; ³⁴tragend schonungslose Waffen, nicht fürchtend den Kampf, ³⁵wuchtig im Angriff(?), denen kein anderer widersteht. ³⁶Insgesamt elf machte sie so.

³⁷Unter den Göttern, ihren Erstgeborenen, welche sie sich

ka-ru-ka šu-un-na-a a-na ša-a-šu-nu | ¹³[an-šar] ma-ru-ku-nu u-ma-'ir-an-ni | ¹⁴[te-rit] libbi-šu u-ša-aš-bi-ra-an-ni ia-a-ti | ¹⁵[um-ma ti-a]mat a-lid-ta-ni i-zir-ra-an-na-ši | ¹⁶[pu-uḥ-ru šit-k]u-na-at ma ag-giš lab-bat | ¹⁷is-ḥu-ru-šim-ma ilāni gi-mir-šu-un | ¹⁸a-di ša at-tu-nu tab-na-a i-da-ša al-ka | ¹⁹im-ma-aš-ru-nim-ma i-du-uš ti-amat te-bu-u-ni | ²⁰iz-zu kap-du la sa-ki-pu mu-ša u im-ma | ²¹na-šu-u tam-ḥa-ri na-šar--bu-bu lab-bu | ²²puḥ-ru sit-ku-nu ma i-ban-nu-u šu-la-a-[ti] | ²³um-mu ḥu-bur pa-ti-kaṭ ka-la-[ma] | ²⁴uš-rad-di ka-ak-ki la maḥ-ri it-ta-lad šir-mahî | ²⁵zaḳ-tu ma šin-ni la pa-du-u at-ta'-[i] | ²⁶im-tu ki-ma da-mi zu-mur-šu-nu uš-ma-al-[i] | ²⁷ušumgalli na-aṭ-ru-u-ti pul-ḥa-a-ti u-šal-biš [ma] | ²⁸me-lam-me uš-daš-ša-a e-liš um-taš-[šil] | ²⁹a-mir-šu-nu šar-ba-ba liš-ḥar-mi-im | ³⁰zu-mur-šu-nu liš-taḥ-ḥi-damma la i-ni'-u i-rat-su-[un] | ³¹uš-ziz ba-aš-mu šir-ruš-šu u (ilu) la-ḥa-[mu] | ³²ud-gal-lum ur-idim u gir-tab-gallu | ³³û-mi ṭa-ab-ru-ti ḥa-gallu u ku-sa-riḳ-[ku] | ³⁴na-aš kakkî la pa-di-i la a-di-ru ta-ḥ[a-zi] | ³⁵gab-ša te-ri-tu-ša la ma-ḥar ši-na-a ma | ³⁶ap-pu-un-na ma eš-tin eš-ri-tum kima šu-a-tu uš-tab-[ši] | ³⁷ina ilāni bu-uk-ri-ša šu-ud iš-kun-ši [pu-uḥ-ri] | ³⁸u-ša-aš-ki (ilu)

geschaart hat, ³⁸hat sie erhöht Kingu, ihn zum Herrn unter ihnen gemacht, ³⁹als Führer der Truppe, als Befehlshaber der Schaar, ⁴⁰zu ergreifen die Waffen, anzurücken, den Kampf anzuhoben. ⁴¹Des Kampfes Oberleitung ⁴²vertraute sie ihm an, setzte ihn hin im Herrscherkleid (?): ⁴³„Ich habe dich ausgerufen, in der Schaar der Götter dich zum Herrn gemacht, ⁴⁴die Herrschaft über alle Götter dir anvertraut. ⁴⁵Du sollst der Herr sein, du mein einziger Gatte. ⁴⁶Preisen soll man deinen Namen über alle Anunnaki (?). ⁴⁷Sie hat ihm die Schicksalstafeln gegeben, sie an seiner Brust befestigt: ⁴⁸„Du, dein Geheiss werde nicht umgestossen, feststehen soll dein Befehl“. ⁴⁹Nachdem Kingu erhöht ist, die Obergottenschaft empfangen hat, ⁵⁰haben sie den Göttern, ihren Kindern, Befugnisse bestimmt: ⁵¹„Wenn euer Mund sich auftut, soll er das Feuer auslöschten. ⁵²das Hochstehende im All (?), das Starke niederwerfen. ⁵³Ich habe entsandt Anu, er vermochte nicht ihr entgegenzutreten. ⁵⁴Ea hat sich gefürchtet und ist umgekehrt. ⁵⁵Bereit ist Marduk, der Beauftragte der Götter, euer Sohn, ⁵⁶entgegen Tiamat zu treten trägt er Verlangen, ⁵⁷indem er so zu mir sprach: ⁵⁸„Wenn ich als euer Helfer ⁵⁹Tiamat bändige, euch rette, ⁶⁰dann versammelt euch und bestimmt von neuem die Weltordnung. ⁶¹Im Upšukinna sitzt freudig beisammen, ⁶²mit meinem Worte will dann ich statt euer die Weltordnung bestimmen. ⁶³Nicht soll geändert werden,

kin-gu ina bi-ri-šu-[nu ša-a-šu uš-rab-[bi-iš] | ³⁹[a-]li-kut maḥ-ri pa-an um-ma-ni [mu-ir-ru-ut puḥri] | ⁴⁰na-a]š kakkî ti-iš-bu-tu ti-[bu-u a-na-an-tu | ⁴¹šu-ud] tam-ḥa-ri ra-ab-šik-[ka-tu-ti | ⁴²ip-ḳid] ma ḳa-tuš-šu u-še-ši-ba-aš-š[u ina karri | ⁴³ad-d]i ta-a-ka ina puḥur ilāni [u-šar-bi-ka | ⁴⁴ma-]li-ku-ut ilāni gi-mir-[šu-nu ḳa-tuk-ka uš-mal-li | ⁴⁵lu-u] šur-ba-ta ma ḥa 'i-ri e-du-[u at-tu] | ⁴⁶li-ir-tab-bu-u zik-ru-ka eli kâli-šu-n[u (ilu) a-nun-na-ki] | ⁴⁷id-din-šum-ma dup-šimâti i-ra-tu-uš u-šat-mi-iḥ | ⁴⁸ka-ta ḳibit-ka la in-nin-na-a li-kun ši-it pi-i-[ka] | ⁴⁹in-na nu (ilu) kin-gu šu-uš-ku-u li-ḳu-u [(ilu) a-nu-ti] | ⁵⁰an ilāni mârî-ša ši-ma-ta iš-t[i-mu] | ⁵¹ib-šu pi-ku-nu (ilu) girru li-ni-iḥ-ḥa | ⁵²na'du ina kit-mu-ri ma-ag-ša-ri liš-rab-bi-ib | ⁵³aš-pur ma (ilu) a-nu-um ul i-li-'a ma-ḥar-ša | ⁵⁴ilu) nu-gim-mut i-dur ma i-tu-ra ar-kiš | ⁵⁵ir (ilu) marduk ab-kal-lu ilāni ma-ri-ku-nu | ⁵⁶ma-ḥa-riš ti-amat lib-ba-šu a-ra ub-la | ⁵⁷ib-ša pi-i-šu i-ta-ma-a a-na ia-a-ti | ⁵⁸šum-ma-ma a-na-ku mu-tir gi-mil-li-ku-nu | ⁵⁹a-kam-me ti-amat ma u-bal-laḥ ka-šu-nu | ⁶⁰šuk-na-a ma pu-uḥ-ru šu-ti-ra i-ba-a šim-ti | ⁶¹i-na ub-šu-gin-na (ki) miḥ-ḥa-riš ḥa-diš taš-ba ma | ⁶²ib-šu pi-ia ki-ma ka-tu-nu ma ši-ma-ta lu-šim-

nur ich schaffe, ⁶⁴nicht soll rückgängig werden, nicht hin-
fällig der Befehl meiner Lippe“. ⁶⁵Eilet (daher) und übertragt ihm
schleunigst eure Befugnisse, ⁶⁶damit er gehe und entgegen-
trete eurem mächtigen Feinde.“ ⁶⁷Es ging Gaga und ver-
folgte seinen Weg, ⁶⁸tief vor Lahmu und Lahamu, seinen
göttlichen Eltern, ⁶⁹bückte er sich, küsste die Erde, ihren
Fusschemel ⁷⁰berührte er, stand und sprach: ⁷¹„Anšar,
euer Sohn, hat mich gesandt, ⁷²den Wunsch seines Herzens
hat er mir anvertraut, ⁷³dass „,,Tiamat, unsere Erzeugerin,
uns feindlich ist, ⁷⁴veranstaltet hat eine Zusammenrottung,
grimmig tobt.““ ⁷⁵Es umringen sie alle Götter, ⁷⁶selbst die
ihr geschaffen, stehen ihr bei. ⁷⁷Sie rotten sich zusammen (?)
und gehen Tiamat zur Seite. ⁷⁸Sie toben, schmieden Pläne,
nicht ruhend bei Nacht und Tag. ⁷⁹Sie rüsten zur Schlacht,
toben in Kampfeslust (?). ⁸⁰Eine Zusammenrottung haben sie
veranstaltet und bereiten den Kampf vor. ⁸¹Mutter Ĥubur,
die Schöpferin des Alls, ⁸²hat hinzugefügt unwiderstehliche
Waffen, hat erzeugt Riesenschlangen ⁸³mit spitzen Zähnen
und unbarmherzigen Klauen. ⁸⁴Mit Gift statt des Blutes hat
sie ihren Leib gefüllt, ⁸⁵fürchterliche Dämonen hat sie mit
Schrecken bekleidet, ⁸⁶mit Furchtbarkeit ausgestattet, sie
hoch (?) gemacht. ⁸⁷Wer sie ansieht, soll niederfallend sich
hinwerfen (?), ⁸⁸ihr Leib soll aufrecht schreiten, nicht sich
senken ihre Brust. ⁸⁹Sie hat hingestellt den bašmu, die wü-

ma | ⁶³la u-tak-kar mim-mu-u a-ban-nu-u a-na-ku | ⁶⁴ai i-tur ai in-nin-na-a
se-kar šap-ti-ia | ⁶⁵ĥu-um-ṭa-nim-ma ši-mat-ku-nu ar-ĥi-ši-ma-šu | ⁶⁶lil-lik
lim-ĥu-ra na-kar-ku-nu dan-nu | ⁶⁷il-lik (ilu) ga-ga ur-ĥa-šu u-šar-di ma
⁶⁸aš-riš (ilu) laĥ-mu u (ilu) la-ĥa-me (Var. mu) ilāni abi-šu | ⁶⁹uš-kin ma iš-šik
ka-ka-ra ša-pal-šu-un | ⁷⁰i-šir iz-ziz ma i-zak-kar-šu-un | ⁷¹an-šar ma-ru-ku-
nu u-ma-’-ir-an-ni | ⁷²te-rit lib-bi-šu u-ša-aš-bi-ra-an-ni ia-a-ti | ⁷³um-ma ti-
amat a-lid-ta-ni i-zir-ra-an-na-ši | ⁷⁴pu-uĥ-ru šit-ku-na-at ma ag-giš lab-
bat | ⁷⁵iš-ĥu-ru-šim-ma ilāni gi-mir-šu-nu | ⁷⁶a-di ša at-tu-nu tab-na-a i-da-
ša al-ku | ⁷⁷im-ma-aš-ru-nim-ma i-du-uš ti-a-ma-ti te-bu-ni | ⁷⁸iz-zu kap-du
la sa-ki-pu mu-ši u im-ma | ⁷⁹na-šu-u tam-ĥa-ri na-šar-bu-bu lab-bu | ⁸⁰puĥ-ru
šit-ku-nu ma i-ban-nu-u šu-la-a-ti | ⁸¹um-mu ĥu-bur pa-ti-ka-t ka-la-ma |
⁸²uš-rad-di kakkî la maĥ-ri it-ta-lad šir-maĥĥî | ⁸³zak-tu ma šin-ni la pa-
du-u at-ta-’-i | ⁸⁴im-ta kima da-a-mi zu-mur-šu-nu us-ma-al-li | ⁸⁵ušumgalli
na-aṭ-ru-ti pul-ĥa-a-ti u-šal-biš ma | ⁸⁶me-lam-me uš-daš-ša-a i-liš um-taš-
šil | ⁸⁷a-mir-šu-nu šar-ba-ba li-ĥ-ĥar-mi-im | ⁸⁸zu-mir(!)-šu-nu liš-taĥ-ĥi-
dam-ma la i-ni-’-u i-rat-su-un | ⁸⁹uš-ziz ba-aš-mu šir-ru-šū u (ilu) la-ĥa-

tende Schlange, und den lahamu, ⁹⁰den Riesendämon, den wütenden Hund und den Skorpionmenschen, ⁹¹hetzende (?) ùmu's, den Fischmenschen und den Widder, ⁹²tragend schonungslose Waffen, nicht fürchtend den Kampf, ⁹³wuchtig im Angriff (?), denen kein anderer widersteht. ⁹⁴Insgesamt elf hat sie so gemacht. ⁹⁵Unter den Göttern, ihren Erstgeborenen, welche sie sich geschaart hat, ⁹⁶hat sie erhöht Kingu, ihn zum Herrn unter ihnen gemacht, ⁹⁷als Führer der Truppe, als Befehlshaber der Schaar, ⁹⁸zu ergreifen die Waffen, auszurücken, den Kampf anzuheben. ⁹⁹Des Kampfes Oberleitung ¹⁰⁰hat sie ihm anvertraut, ihn hingestellt im Herrscherkleid (?): ¹⁰¹„„Ich habe dich ausgerufen, in der Schaar der Götter dich zum Herrn gemacht, ¹⁰²die Herrschaft über alle Götter dir anvertraut. ¹⁰³Du sollst der Herr sein, du mein einziger Gatte. ¹⁰⁴Preisen soll man deinen Namen über alle Anunnaki““. ¹⁰⁵Sie hat ihm die Schicksalstafeln gegeben, sie an seiner Brust befestigt: ¹⁰⁶„„Du, dein Geheiss werde nicht umgestossen, feststehen soll dein Befehl.““ ¹⁰⁷Nachdem Kingu erhöht ist, die Obergottheit empfangen hat, ¹⁰⁸haben sie den Göttern, ihren Kindern, die Befugnisse bestimmt: ¹⁰⁹„„Wenn euer Mund sich auftut, soll er das Feuer auslöschen, ¹¹⁰das Hochstehende im All (?) niederwerfen.““ ¹¹¹Entsandt habe ich Anu, er vermochte nicht ihr entgegenzutreten. ¹¹²Ea hat sich gefürchtet und ist umgekehrt. ¹¹³Bereit ist Marduk, der Be-

mi | ⁹⁰ud-gal-lum ur-idim u gir-tab-gallu | ⁹¹ûmê ta-ab-ru-ti ha-gallu u [ku-sa-riḫ-ḫu] | ⁹²na-aš kakkî la pa-di-i la a-di-ru ta-ḫa-zi | ⁹³gab-ša te-ri-tu-ša la ma-ḫar ši-na ma | ⁹⁴ap-pu-un-na ma iš-tin eš-rit ki-ma šu-a-tu uš-tab-ši | ⁹⁵i-na ilâni bu-uk-ri-ša šu-ud is-ku-nu-ši pu-uḫ-ri | ⁹⁶u-ša-aš-ki (ilu) kin-gu ina bi-ri-šu-nu ša-a-šu uš-rab-bi-iš | ⁹⁷a-li-ku-ut maḫ-ri pa-an um-ma-ni mu-ir-ru-ut puḫ-ri | ⁹⁸na-aš kakkî ti-iš-bu-tu te-bu-u a-na-an-tu | ⁹⁹šu-ud tam-ḫa-ri ra-ab-šik-ka-tu-ti | ¹⁰⁰ip-ḫid ma ḫa-tuš-šu u-še-ši-ba-aš-šu ina kar-ri | ¹⁰¹ad-di ta-a-ka ina puḫur ilâni u-šar-bi-ka | ¹⁰²ma-li-kut ilâni gim-at-su-nn ḫa-tuk-ka uš-mal-li | ¹⁰³u-u šur-ba-ta ma ḫu-i-ri e-du-u at-ta | ¹⁰⁴i-ir-tab-bu-u zik-ru-ka eli kâh-šu-nu (ilu) a-nun-na-[ki] | ¹⁰⁵id-d[in-š]um-ma dup-šimâti i-ra-at-[su u-šat-mi-il] | ¹⁰⁶ka-ta ḫibit-ka la in-nin-[na-a li-kun ši-it pi-i-ka] | ¹⁰⁷in-na-na (ilu) kin-gu šu-uš-ḫu-[u li-ku-u (ilu) a-nu-ti] | ¹⁰⁸an ilâni mâri-ša ši-[ma-ta iš-ti-mu] | ¹⁰⁹ib-šu pi-i-ku-nu (ilu) girru [li-ni-il-ḫa] | ¹¹⁰nâ'du ina kit-mu-ru ma-ag-š[a-ri liš-rab-bi-il] | ¹¹¹aš-pur ma (ilu) a-nu-um ul i-[li-'a ma-ḫar-ša] | ¹¹²(ilu) nu-gim-mut e-dur ma i-[tu-ra ar-kiš] | ¹¹³ir (ilu) marduk ab-kal[lu i]lâ[ni ma-ru-ku-nu] | ¹¹⁴ma-

auftragte der Götter, euer Sohn, ¹¹⁴entgegentreten Tiamat trägt er Verlangen, ¹¹⁵indem er so zu mir sprach: ¹¹⁶„„Wenn ich als euer Helfer ¹¹⁷Tiamat bändige, euch errette, ¹¹⁸dann versammelt euch und bestimmt von neuem die Weltordnung.

¹¹⁹Im Upšukinna sitzt freudig beisammen, ¹²⁰mit meinem Worte will ich dann die Weltordnung statt eurer bestimmen.

¹²¹Nicht soll geändert werden, was ich schaffe, ¹²²nicht soll rückgängig gemacht werden der Befehl meiner Lippe.““ ¹²³Eilt daher und gebt ihm schleunigst eure Zustimmung. ¹²⁴damit er gehe und entgegentrete eurem mächtigen Feinde.“ ¹²⁵Als das hörten Lahmu und Lahamu, schrieten sie laut, ¹²⁶die Igigi allesamt jammerten kläglich. ¹²⁷„Was giebt es Feindseliges, dass sie wurden zu . . . ?“ ¹²⁸Wir verstehen nicht das Tun Tiamats.“ ¹²⁹Sie . . . ten, indem sie gingen. ¹³⁰Die grossen Götter alle, welche die Welt lenken, ¹³¹traten ein, hin vor Anšar, füllten [den Saal], ¹³²küssten einander, [standen] zusammen. ¹³³Sie unterhielten sich, setzten sich zum Mahle. ¹³⁴Sie assen Brot und mischten (?) Wein. ¹³⁵Der süsse Trank berauschte ihren . . . ¹³⁶Beim Trinken des Getränkes wurden sie voll (?) im Leibe, ¹³⁷sie wurden sehr betrunken, ihr Herz schlug hoch. ¹³⁸Marduk, ihrem Helfer, übertrugen sie die Weltleitung.

ḥa-riš ti-amat [ib-ba-šu a-ra ub-la] | ¹¹⁵ib-šu pi-i-šu [i-ta-ma-a a-na ia-a-ti] | ¹¹⁶šum-ma-ma a-na-ku [mu-tir gi-mil-li-ku-un] | ¹¹⁷a-kam-me ti-amat m[a u-bal-laṭ ka-šu-un] | ¹¹⁸šuk-na-a ma pu-uḥ-ru š[u-ti-ra i-ba-a šim-ti] | ¹¹⁹i-na ub-šu-gin-na (ki) mi[t-ḥa-riš ḥa-diš taš-ba ma] | ¹²⁰ib-šu pi-ia ki-ma k[a-tu-nu ma ši-ma-tu lu-šim-ma] ¹²¹la ut-tak-kar mim-m[u]-u a-ban-nu-u [a-na-ku] | ¹²²[a]i i-tur [ai in-]nin-na- a se-kar šap-ti-ia | ¹²³[u-um-ṭa-nim-ma ši-mat-ku-nu ar-ḥiš [ši-ma-šu | ¹²⁴]il-lik ma lim-ḥu-ra na-kar-ku-nu dan-nu | ¹²⁵[i]š-mu ma (ilu) lah-mu (ilu) la-ḥa-mu is-su-u e-li-tum | ¹²⁶(ilu) igigi nap-ḥar-šu-nu i-nu-ḫu mar-ši-iš | ¹²⁷mi-na-a nak-ra a-di ir-šu-u ši-bi-it n[e . . . | ¹²⁸la ni-i-dī ni-i-ni ša ti-amat e-b[iš-ti-ša] | ¹²⁹ik-ša-šu-nim-ma il-lak-[ku-ni] | ¹³⁰ilāni rabūti ka-li-šu-nu mu-šim-[mu šimāti] | ¹³¹i-ru-bu ma mu-ut-tiš an-šar im-lu-u | ¹³²in-niš-ḫu a-ḥu-u a-ḥi ina puḥri | ¹³³li-ša-nu iš-ku-nu ina ki-ri-e-ti [uš-bu] | ¹³⁴aš-na-an i-ku-lu ip-ti-ḫu [ku-ru-na] | ¹³⁵ši-ri-sa mat-ḫu u-sa-an-ni . . -r]a-[d]i-šu-[un] | ¹³⁶ši-ik-ru ina ša-te-e ḥa-ba-šu zu-um-[ri] | ¹³⁷ma-'diš e-gu-u ka-bit-ta-šu-un i-te-el-[li] | ¹³⁸a-na (ilu) marduk mu-tir gi-mil-li-šu-nu i-šim-mu šim-[tu]—

Tafel IV.

¹Sie brachten ihn auf die Fürstentribüne ²vor seinen Vätern setzte er sich als Herrscher nieder. ³„Du bist der Geehrte unter den grossen Göttern, ⁴deine Stellung ist ohne gleichen, dein Gebot ist Anu (oberster Gott). ⁵Marduk, du bist der Geehrte unter den grossen Göttern, ⁶deine Stellung ist ohne gleichen, dein Gebot ist Anu. ⁷In alle Zeit wird nicht geändert dein Befehl, ⁸zu erhöhen und zu erniedrigen liegt in deiner Hand. ⁹Gelten soll dein Ausspruch, nicht ungiltig sein dein Gebot. ¹⁰Keiner von den Göttern soll dein Gehege überschreiten, ¹¹reich sind die Heiligtümer der Götter, ¹²an der Stätte ihres . . . soll stehen deine Stätte. ¹³Marduk, du bist unser Helfer, ¹⁴wir geben dir die Herrschaft über das ganze All. ¹⁵Wenn du bist in der Versammlung der Götter, soll hochstehen dein Wort, ¹⁶deine Waffen sollen nicht besiegt (?) werden, sollen niederwerfen (?) deine Feinde. ¹⁷„O Herr, wer dir vertraut, dessen Leben rette, ¹⁸aber selbst den Gott, der Böses unternimmt, dessen Leben giesse aus“. ¹⁹Sie stellten hin in ihren Kreis ein Kleid ²⁰und sprachen zu Marduk, ihrem Erstgeborenen: ²¹„Deine Stellung, o Herr, ist vor der der Götter. ²²Wenn du zu vernichten oder schaffen befehlst, so geschieht es. ²³Dein Befehl soll vernichten das Kleid ²⁴und wenn du befehlst: es werde wieder, so wird das Kleid unversehrt sein“. ²⁵Er befahl mit seinem Munde — vernichtet

IV. id-du-šum-ma pa-rak ru-bu-tim | ²ma-ħa-ri-iš ab-bi-e-šu a-na ma-li-ku-tum ir-me | ³at-ta ma kab-ta-ta i-na ilâni ra-bu-tum | ⁴ši-mat-ka la ša-na-an se-kar-ka (ilu) a-num | ⁵(ilu) marduk kab-ta-ta i-na ilâni ra-bu-tum | ⁶ši-mat-ka la ša-na-an se-kar-ka (ilu) a-num | ⁷iš-tu ū-mi-im-ma la in-nin-na-a ki-bit-ka | ⁸šu-uš-ķu-u u šu-uš-pu-ĵu ši-i lu-u ga-at-ka | ⁹lu-u ki-na-at ši-it pi-i-ka la sa-ra-ar se-kar-ka | ¹⁰ma-am-ma-an ina ilâni i-tuk-ka la it-ti-iķ | ¹¹za-na-nu-tum ir-šat pa-rak ilâni ma | ¹²a-šar sa-gi-šu-nu lu-u ku-nu aš-ru-uk-ka | ¹³(ilu) marduk at-ta ma mu-tir-ru gi-mil-li-ni | ¹⁴ni-id-din-ka šar-ru-tum kiš-šat kal gim-ri-e-ti | ¹⁵ti-šam-ma i-na pu-ħur lu-u ša-ga-ta a-mat-ka | ¹⁶kak-ki-ka ai ib-bal-tu-u li-ra-i-su na-ki-ri-ka | ¹⁷be-lum ša tak-lu-ka na-piš-ta-šu gi-mil ma | ¹⁸u ilu ša lim-ni-e-ti i-ħu-zu tu-bu-uk nap-šat-su | ¹⁹uš-zi-zu ma i-na bi-ri-šu-nu lu-ba-šu iš-tin | ²⁰a-na (ilu) marduk bu-uk-ri-šu-nu šu-nu iz-zak-ru | ²¹ši-mat-ka be-lum lu-u maħ-ra-at ilâni ma | ²²a-ba-tum u ba-nu-u ķi-bi li-ik-tu-nu | ²³ib-ša pi-i-ka li-a-b-it lu-ba-šu | ²⁴tu-ur ki-bi-šum-ma lu-ba-šu li-iš-lim | ²⁵iķ-bi ma i-na pi-

war das Kleid, ²⁶er befahl ihm wieder — das Kleid war geschaffen. ²⁷Als (die Ausführung) seines Befehl(es) sahen die Götter, seine Eltern, ²⁸freuten sie sich und huldigten: „Marduk ist König“. ²⁹Sie gaben ihm noch Scepter, Thron und palū¹⁾, ³⁰sie gaben ihm eine unwiderstehliche Waffe, welche die Feinde zerschmettert (?). ³¹Gehe und zerschneide Tiamats Leben, ³²der Wind soll ihr Leben in die Tiefe tragen. ³³Nachdem ihm nun die Stellung als Bêl (Herr) zugesprochen die Götter, seine Väter, ³⁴liessen sie ihn einen Pfad des Heils und Glücks als Weg gehen. ³⁵Er machte einen Bogen, bestimmte ihn zu seiner Waffe, ³⁶lud eine Lanze auf, bestimmte sie zur Wurfwanne (?), ³⁷nahm ein miṭṭu und liess es seine Rechte ergreifen. ³⁸Bogen und Köcher hängte er an seine Seite, ³⁹stellte einen Blitz vor sich hin ⁴⁰mit flammenden Feuerbrand füllte er dessen Leib. ⁴¹Er machte ein Netz²⁾ um zu umschliessen im Innern Tiamat, ⁴²an den vier Windseiten stellte er es auf, sodass nichts von ihr entrinnen konnte, ⁴³im Süden, Norden, Osten, Westen ⁴⁴brachte er an ihre Seite das Netz, das Geschenk seines Vaters Anu. ⁴⁵Er schuf einen bösen Wind, einen Sturmwind, Wettersturm, ⁴⁶Vierwind, Siebenwind, Wirbelwind, unwiderstehlichen Wind. ⁴⁷Er liess los die Winde, die er geschaffen hatte, alle sieben ⁴⁸um in der Mitte Tiamat zu verwirren, anzugreifen hinter ihm her

i-šu 'i-a-bit lu-ba-šu | ²⁶i-tu-ur iḫ-bi-šum-ma lu-ba-šu it-tab-ni | ²⁷ki-ma ši-it pi-i-šu i-mu-ru ilāni ab-bi-e-šu | ²⁸iḫ-du-u ik-ru-bu (ilu) marduk ma šar-ru | ²⁹u-uš-ši-pu-šu (iṣu) ḫaṭṭa (iṣu) kussâ u pala-a | ³⁰id-di-nu-šu kak-ku la ma-aḫ-ra ṭa-'i-bu za-ai-ri | ³¹a-lik ma ša ti-amāt nap-šu-tuš pu-ru-'ma | ³²ša-a-ru da-mi-ša a-na pu-uš-ra-tum li-bil-lu-ni | ³³i-ši-mu ma ša (ilu) bêl ši-ma-tu-uš ilāni ab-bi-e-šu | ³⁴u-ru-uḫ šu-ul-mu u taš-me-e uš-ta-aš-bi-tu-uš ḫar-ra-nu | ³⁵ib-šim-ma (iṣu) ḫaštu kak-ka-šu u-ad-di | ³⁶mul-mul-lum uš-tar-ki-ba u-kin-šu ba-at-nu | ³⁷iš-ši ma (iṣu) miṭṭa im-na-šu u-ša-ḫi-iz | ³⁸(iṣu) ḫaštu u (mašku) iš-pa-tum i-du-uš-šu i-lu-ul | ³⁹iš-kun bi-ir-ḫu i-na pa-ni-šu | ⁴⁰nab-lu muš-taḫ-mi-ṭu zu-mur-ša um-ta-al-la | ⁴¹i-bu-uš ma sa-pa-ra šul-mu-u kir-bi-iš tam-tim (Var. ti-amāt) | ⁴²irbit-tim šâri uš-te-iš-bi-ta a-na la a-ši-e mi-im-me-ša | ⁴³šûta iltâna šadâ amurrâ | ⁴⁴i-du-uš sa-pa-ra uš-taḫ-ri-ba ki-iš-ti abi-šu (ilu) a-nim | ⁴⁵ib-ni im-ḫul-la šâra lim-na me-ḫa-a a-šam-šu-tum | ⁴⁶im-tab-tab-ba im-imina im-suḫâ im-nu-di-a | ⁴⁷u-še-ša-am-ma šâri ša ib-nu-u si-bit-ti-šu-un | ⁴⁸kir-biš ti-amāt šu-ud-lu-ḫu ti-bu-u arki-šu | ⁴⁹iš-ši

¹⁾ Ein Abzeichen der Königs-würde, wie das Scepter.

²⁾ Es ist an ein Jagdnetz zu denken.

⁴⁰Es nahm der Gott den Sturm, seine grosse Waffe, ⁵⁰bestieg den Streitwagen, den unwiderstehlichen Sturm, den ricsigen, ⁵¹spannte daran das Viergespann, an seine Seite hängte er ⁵²seine schonungslose Peitsche (?), die fegende, geflügelte, ⁵³ihre¹) spitzen Stacheln trugen Gift, ⁵⁴welche niederwerfen können, wegzufegen verstehen, ⁵⁵[nicht fürchten Schlach]t, furchtbar sind im Kampf, ⁵⁶links und rechts nicht weichen (?) ⁵⁷Mit einem Gewande von Furcht war er umhüllt, ⁵⁸mit vernichtender Furchtbarkeit bedeckt war sein Haupt. ⁵⁹Er nahm seinen Weg, verfolgte seine Strasse, ⁶⁰hinab zu Tiamat — [welche?] grimmig ist, wandte er sein Gesicht.

⁶¹Mit der Lippe . . . te er, ⁶²das Kraut der Beschwörung (?) hielt seine Hand. ⁶³Während dessen . . . ten ihn, . . . ten ihn die Götter, ⁶⁴die Götter, seine . . . ten ihn, die Götter . . . ten ihn. ⁶⁵Es näherte sich der Herr, indem er zum Kampfe mit Tiamat sich anschickte (?), ⁶⁶nach dem Kingus, ihres Gatten, zielte er, ⁶⁷Als (der) ihn sah, wurde sein Verhalten unruhig, ⁶⁸seine Ueberlegung zersprengt, sein Tun geriet in Unordnung. ⁶⁹Auch die Götter, seine Helfer, die ihm zur Seite gingen, ⁷⁰sahen des Fürsten, ihr ward unruhig (?). ⁷¹Er te Tiamat, ohne dass sie (aber) ihren Nacken (zur Flucht) wandte, ⁷²indem sie auf der Lippe reichliche (?) Widersetzlichkeit festhielt (?). ⁷³„Es

ma be-lum a-bu-ba (iṣu) kakka-šu raba-a | ⁵⁰(iṣu) narkabtu ū-mu la maḥ-ri ga-lit-ta ir-kab | ⁵¹iṣ-mid-šum-ma ir-bit na-aṣ-ma-di i-du-uš-ša i-lul | ⁵²[n]a(?)-gi-šu la pa-du-u ra-ḥi-šu mu-up-par-ša | ⁵³. . . . zak[?] -ti šin-na-šu-nu na-ša-a im-ta | ⁵⁴ka-ma-ra i-]du-u sa-pa-na lam-du | ⁵⁵[la a-di-ru ta-ḥa-]za ra-aš-ba tu-ḫu-un-tum | ⁵⁶šu-me-la [u im-na l]a-a i-pat-t[?] . . . en-di(?) | ⁵⁷na-aḥ-]a-ap-ti -ti pul-ḥa-ti [ḥa-]lip ma | ⁵⁸me-lam-mi-šu saḥ-]pu a-]pi-ir r[a]-šu-uš-šu | ⁵⁹uš-te-šir ma-[lak-šu u]r-ḥa-šu u-šar-di ma | ⁶⁰aš-riš ti-amat . . ag-]gat pa-nu-uš-šu iš-kun | ⁶¹ina šap-ti . . u-kal-lu | ⁶²šam-mi-im ta-m[i?] -i ta-me-iḥ rit-tuš-šu | ⁶³i-na ū-mi-šu i-dul-lu-šu ilāni i-dul-lu-šu | ⁶⁴ilāni abī-šu i-dul-lu-šu ilāni i-dul-lu-šu | ⁶⁵iṭ-ḥi ma be-lum ḫab-lu-uš ti-amat i-bar-ri | ⁶⁶ša (ilu) kin-gu ḥa-'ri-ša i-še-'a me-ki-šu | ⁶⁷i-na-aṭ-ṭal ma e-ši ma-lak-šu | ⁶⁸sa-pi-iḥ ṭe-ma-šu ma si-ḥa-ti ib-šit-su | ⁶⁹u ilāni ri-šu-šu a-li-ku i-di-šu | ⁷⁰i-mu-ru . . ? da a-ša-ri-du ni-ṭil-šu-nu i-ši | ⁷¹id(?) -di ti-amat ul u-ta-ri ki-šad-sa | ⁷²i-na šap-

¹) Plural, da die Geisel mit mehreren Strähnen (und mit Stacheln) gemeint ist (der biblische „Skorpion“?).

. . . . en die Götter, dein, des Herrn, Auszug zum Kampfe.

⁷⁴Von (?) ihrem Platze her (?) haben sie sich versammelt. an deinem Platze stehen sie.“ ⁷⁵Es erhob der Herr den Sturm, seine grosse Waffe, ⁷⁶gegen Tiamat, um zu retten, entsandte er ihn mit den Worten: ⁷⁷„Du hast dich gross gemacht, dich hoch erhoben, ⁷⁸es trieb dich dein Herz zu erregen Kampf.

⁷⁹Die Götter, deine Helfer, haben [sich aufgelehnt] gegen ihre Eltern ⁸⁰ihre, du befeindest . . . , ⁸¹[du hast gemacht] Kingu zu deinem Gatten, ⁸²[hast eingesetzt] ihn als Obergott. ⁸³Schlimme [Pläne] hast du verfolgt. ⁸⁴gegen meine göttlichen Väter deine Bosheit verwirklicht. ⁸⁵Wenn auch gerüstet sind deine Truppen und diese deine Waffen angetan: ⁸⁶Komm heran, ich und du, wir wollen kämpfen“.

⁸⁷Als das Tiamat hörte, ⁸⁸wurde sie unsinnig, verlor den Verstand. ⁸⁹Es schrie auf Tiamat, heftig und laut. ⁹⁰Von unten auf, gleichmässig, erzitterte(?) ihr Grund. ⁹¹Sie sagt eine Beschwörung, spricht ihre Formel, ⁹²und die Götter der Schlacht schwingen ihre Waffen (?). ⁹³Es näherten sich Tiamat und der Berater (?) der Götter Marduk, ⁹⁴zum Kampf gingen sie auf einander los, rückten nahe zur Schlacht. ⁹⁵Da breitete aus der Herr sein Netz und umschloss sie, ⁹⁶den Sturmwind, welcher hinten stand, liess er los gegen sie. ⁹⁷Als Tiamat ihren Mund öffnete, um ihn hinunterzuschlingen, ⁹⁸liess

ti ša lul-la-a u-ka-l sar-ra-a-ti | ⁷³? ta ? ? ša be-lum ilâni ti-bu-ka | ⁷⁴[aš-] ru-uš-šu-un ip-ḥu-ru šu-nu aš-ruk-ka | ⁷⁵[iš-ši m]a belum a-bu-ba kakka-šu raba-a | ⁷⁶[a-na ti]-amat ša ig-mi-lu ki-a-am iš-pur-ši | ⁷⁷[at-ti ma ra-] ba-a-ti e-liš na-ša-a-ti [ma] | ⁷⁸[u--bil lib-]ba-ki ma di-ki a-na-an-[ti] ⁷⁹[ilâni ri-ši-ki] abi-šu-nu i-da- . . . | ⁸⁰. -šu-nu ta-zi (Var. zir)-ri . . . | ⁸¹. (ilu) kin-g]u a-na ḥa-'(i)-ru-t[i ki] ⁸². -šu a-na pa-ra-aš (ilu) an-nu-ti | ⁸³. lim-] ni-e-ti te-(eš)-še-'e ma | ⁸⁴[a-na il]âni abi-e-a li-mut-ta-ki tuk-tin-ni ⁸⁵[lu-š a-an-da-at um-mat-ki lu rit-ku-su šu-nu kakkî-ki | ⁸⁶en-di-im-ma a-na-ku u ka-a-ši i ni-bu-uš ša-aš-ma | ⁸⁷ti-amat an-ni-ta i-na še-mi-ša | ⁸⁸maḥ-ḥu-ti-š i-te-mi u-ša-an-ni ṭe-en-ša | ⁸⁹is-si ma ti-amat šit-mu-riš e-li-ta | ⁹⁰šur-šiš ma-al-ma-liš it-ru-ra iš-da-a-[ša] | ⁹¹i-man-ni šip-ta it-ta-nam-di ta-a-[ša] | ⁹²u ilâni ša taḥāzi- u-ša-'(a)-lu šu-nu kakkî-šu-[un] | ⁹³in-nin-du ma ti-amat abkal ilâni (ilu) marduk | ⁹⁴ša-aš-meš it-tib-pu ḫit-ru-bu ta-ḥa-zi-iš | ⁹⁵uš-pa-ri-ir ma be-lum sa-pa-ra-šu u-šal-mi-ši ⁹⁶im-ḥul-lu ša-bit ar-ka-ti pa-nu-uš-šu um-taš-šir | ⁹⁷ip-te ma pi-i-ša ti-

er den Sturmwind hineinfahren, sodass sie die Lippen nicht schliessen konnte. ⁹⁹Die starken Winde füllten ihren Bauch, ¹⁰⁰es schwoll an (?) ihr Inneres, sie riss auf ihren Rachen. ¹⁰¹Er stiess (?) mit der Lanze, zerriss ihren Leib, ¹⁰²zerschnitt ihr Inneres, zerfetzte ihr Eingeweide; ¹⁰³er bändigte sie, vernichtete ihr Leben, ¹⁰⁴ihren Leichnam warf er hin, stellte sich auf sie. ¹⁰⁵Nachdem er Tiamat, welche voranging, besiegt hatte, ¹⁰⁶lief ihr Heer auseinander, zerstreute sich ihre Streitmacht. ¹⁰⁷Und die Götter, ihre Helfer, welche ihr beistanden, ¹⁰⁸zitterten, fürchteten sich, wandten den Rücken. ¹⁰⁹Sie brachten davon, retteten ihr Leben. ¹¹⁰(Aber)sie waren von einer Umschliessung umgeben, der man nicht entinnen konnte, ¹¹¹er band sie und zerbrach ihre Waffen, ¹¹²im Netze lagen sie, sassen niedergeworfen, ¹¹³. . . en die Innenräume, waren voll mit Wehklagen. ¹¹⁴trugen seine Strafe (?), waren festgehalten wie im Kerker (?). ¹¹⁵Auch die elf Geschöpfe, welche voll Furchtbarkeit waren, ¹¹⁶die millu-Dämonen, welche gegangen war an ihrer ¹¹⁷legte er in Fesseln, ihre Arme ¹¹⁸und ihren Widerstand trat (?) er unter sich nieder. ¹¹⁹Auch Kingu, welcher Herr gewesen war über sie, ¹²⁰den fesselte er und tat ihn in's Gefängnis ¹²¹Er nahm ihm die Schicksalstafeln, die ihm nicht zukamen, ¹²²siegelte sie mit einem Siegel und nahm sie an seine (eigene) Brust. ¹²³Nachdem er seinen Gegner gefangen und ge hatte, ¹²⁴den

amat a-na la-'a-ti-šu (Var. ša!) | ⁹⁸im-ḫul-la uš-te-ri-ba a-na la ka-tam šap-ti-ša | ⁹⁹iz-zu-ti šârî kar-ša-ša i-ša-nu ma | ¹⁰⁰in-ni-ḫiš (?) lib-ba-ša ma pa-a-ša uš-bal-ki | ¹⁰¹is-suk mul-mul-la iḫ-te-pi ka-ras-sa | ¹⁰²kir-bi-ša u-bat-ti-ka u-šal-liḫ lib-ba | ¹⁰³ik-mi-ši ma nap-ša-taš u-bal-li | ¹⁰⁴ša-lam-ša id-da-a eli-ša i-za-za | ¹⁰⁵ul-tu ti-amat a-lik pa-ni i-na-ru | ¹⁰⁶ki-iš-ri-ša up-tar-ri-ra pu-ḫur-ša is-sap-ḫa | ¹⁰⁷u ilâni ri-šu-ša a-li-ku i-di-ša | ¹⁰⁸it-tar-ru ip-la-ḫu u-saḫ-ḫi-ru ar-kat-su-un | ¹⁰⁹u-še-šu ma nap-ša-tuš e-ṭi-ru | ¹¹⁰[ni-] ta la-mu-u na-par-šu-diš la li-'e | ¹¹¹[e-]sir-su-nu-ti ma kakki-šu-nu u-šab-bir | ¹¹²sa-pa-riš na-du ma ka-ma-riš uš-bu | ¹¹³. . du tup-ka-a-ti mu-lu-u du-ma-mu | ¹¹⁴še-rit-su na-šu-u ka-lu-u ki-suk-kiš | ¹¹⁵u iš-tin eš-rit nab-ni-ti šu-ud pul-ḫa-a-ti i-ša-nu | ¹¹⁶mi-il-la gal-li-e a-li-ku ka- . . . -ni-ša | ¹¹⁷it-ta-di šir-ri-e-ti i-di-šu-[nu . . . | ¹¹⁸ga-du tuḫ-ma-ti-šu-nu ša-pal-šu [il-]bu(?)-us | ¹¹⁹u (ilu) kin-gu ša ir-tab (Vor. ta) -bu-u ina [e-li-] šu-nu | ¹²⁰ik-mi-šu ma it-ti (ilu) dug-ga-e-šu a im-ni-šu | ¹²¹i-kim-šu ma tup-šimâti la si-[m]a-ti-šu | ¹²²i-na ki-šib-bi ik-nu-kam-ma ir-tu-uš it-mu-

sich überhebenden (übermütigen) Feind niedrig gemacht hatte, ¹²⁵den Sieg Anšars über den Feind gänzlich festgestellt, ¹²⁶den Triumph Ea's erreicht hatte, er, der streitbare Marduk, ¹²⁷und über die gefangenen Götter sein Gefängnis festgemacht hatte, ¹²⁸wendete er sich zur Tiamat, welche er überwunden, zurück. ¹²⁹Es trat der Herr auf den Grund der Tiamat, ¹³⁰mit seiner unbarmherzigen Waffe spaltete er den Schädel, ¹³¹durchschnitt die Adern (?) ihres Blutes, ¹³²liess den Nordwind (es) an verborgene Örter bringen. ¹³³Es sahen seine Väter, sie freuten sich und frohlockten, ¹³⁴Geschenke als Glückwunschgabe brachten sie ihm. ¹³⁵Zum Schluss (?) machte sich (?) der Herr an ihren Leichnam, ¹³⁶den Rumpf teilte er, indem er Pläne (Ideen) schuf (ersann). ¹³⁷Er zerschlug sie wie einen . . . Fisch in zwei Teile, ¹³⁸ihre Hälfte stellte er auf, liess sie den Himmel überschatten. ¹³⁹Er zog eine Schranke davor, stellte Wächter auf, ¹⁴⁰ihre Wasser nicht herauszulassen bestellte er sie. ¹⁴¹Den Himmel wie (?) die untere Welt gründete er, ¹⁴²stellte ihn gegenüber dem Urwasser, der Wohnung des Ea. ¹⁴³Dann maass der Herr die Gewalt des Urwassers, ¹⁴⁴und errichtete als einen Grossbau nach seinem Muster E-šarra, ¹⁴⁵den Grossbau E-šarra, den er als Himmel baute. ¹⁴⁶Anu, Bel und Ea liess er ihre Wohnstätten einnehmen.

uḫ | ¹²³iš-tu lim-ni-šu ik-mū-u i-sa-du | ¹²⁴ai-bu mut-ta-'i-du u-ša-pu-u šu-ri-šam | ¹²⁵ir-nit-ti an-šar e-li na-ki-ru ka-li-iš uš-zi-zu | ¹²⁶ni-is-mat (ilu) nu-gim-mud ik-šu-du (ilu) marduk ḫar-du | ¹²⁷e-li ilāni ka-mu-tum ši-bit-ta-šu u-dan-nin ma | ¹²⁸šri-ri-iš ti-amat ša ik-mu-u i-tu-ra ar-ki-iš | ¹²⁹ik-bu-us ma be-lum ša ti-a-ma-tum i-šid-sa | ¹³⁰i-na mi-ṭi-šu la pa-di-i u-nat-ti mu-uḫ-ḫa | ¹³¹u-par-ri-' ma uš-la-at da-mi-ša | ¹³²ša-a-ru il-ta-nu a-na bu-uš-rat uš-ta-bil | ¹³³i-mu-ru ma ab-bu-šu iḫ-du-u i-ri-šu | ¹³⁴ši-di-e šul-ma-nu u-ša-bi-lu šu-nu a-na ša-a-šu | ¹³⁵i-nu-uḫ ma be-lum ša-lam-tu-uš i-bar-ri | ¹³⁶šeru ku-pu u-za-a-zu i-ban-na-a nik-la-a-ti | ¹³⁷iḫ-pi-ši ma ki-ma nu-nu maš-di-e a-na šinâ-šu | ¹³⁸mi-iš-lu-uš-ša iš-ku-nam-ma ša-ma-ma u-ša-al-lil | ¹³⁹iš-du-ud par-ku ma-aš-ša-ru u-ša-aš-bi-it | ¹⁴⁰me-e-ša la šu-ša-a šu-nu-ti um-ta-'ir | ¹⁴¹šami-e i-bi-ir aš-ra-tum i-ḫi-ṭam-ma | ¹⁴²uš-tam-ḫi-ir mi-iḫ-rat apsî šu-bat (ilu) nu-gim-mud | ¹⁴³im-šu-uḫ ma be-lum ša apsî bi-nu-tu-uš-šu | ¹⁴⁴eš-kal-la tam-šil-la-šu u-ki-in e-šar-ra | ¹⁴⁵eš-kal-la e-šar-ra ša ib-nu-u ša-ma-mu | ¹⁴⁶(ilu) a-num (ilu) bêl u (ilu) e-a ma-ḫa-zi-šu-un uš-ram-ma |

Tafel V.

¹Er machte die Standörter für die grossen Götter, ²Sternbilder, gleich wie sie, setzte er als Tierkreisbilder ein. ³Er bestimmte das Jahr, bezeichnete die Grenzen. ⁴Zwölf Monate in drei Abteilungen stellte er fest. ⁵Nach den Tagen des Jahres setzte er feste Abschnitte. ⁶Er errichtete den Standort des Nibiru, um zu kennzeichnen ihr Band. ⁷Damit keiner fehlginge, keiner irre, ⁸setzte er den Standort des Bêl und Ea (Var. Anu!) ausser ihm fest. ⁹Er öffnete Tore auf beiden Seiten. ¹⁰machte einen festen Verschluss links und rechts, ¹¹in seiner Mitte setzte er den Höhepunkt. ¹²Den Mond (Var. . . . seinen Stern!) liess er aufleuchten, damit er regiere die Nacht, ¹³er bestimmte ihn als einen Nachtkörper, um die Tage zu kennzeichnen: ¹⁴„monatsweise, unaufhörlich, mit der (dunklen) Mondscheibe verschwinde (?) ¹⁵am Beginn des Monats aufzuleuchten [im] Lande, ¹⁶strahle mit den Hörnern, zu bestimmen sechs Tage; ¹⁷am siebenten Tage hälft die Mondscheibe, ¹⁸am 14. sollst du erreichen die Hälfte (des Laufes) allmonatlich. ¹⁹Wenn Šamaš am Grunde des Himmels dich . . . t ²⁰. . . . e, leuchte hinter ihm. ²¹[Am 21.] nähere dich dem Wege der Sonne, ²²[am 28.] sollst du mit

V. u-ba-aš-šim man-za-za an ilâni rabûti | ²kakkabi tam-šil-šu-n[u] lu-ma-ši uš-zi-iz | ³u-ad-di šatta mi-iš-ra-ta u-(ma-)aš-šir | ⁴XII arhi kakkabi III-ta-am uš-zi-iz | ⁵iš-tu û-mi ša šatti uš-ši-[ra] u-šu-ra-ti | ⁶u-šar-šid man-za-az (ilu) ni-bi-ri ana ud-du-u rik-si-šu-un | ⁷a-na la e-bi-š an-ni la e-gu-u ma-na-ma | ⁸man-za-az (ilu) bêl u (ilu) e-a (Var. ilu a-nim!) u-kin it-ti-šu ⁹ip-te ma abullâti ina ši-li ki-lal-la-an | ¹⁰ši-ga-ru u-dan-ni-na šu-me-la u im-na | ¹¹ina ka-bat-ti-ša ma iš-ta-kan e-la-a-ti | ¹²(ilu) nanna-ru (Var. . . . kak[kaba-šu] uš-te-pa-a mu-ša iḫ-ti-pa | ¹³u-ad-di-šum-ma šu-uk-nat mu-ši a-na ud-du-u û-me | ¹⁴ar-ḫi-šam la na-par-ka-a ina a-gi-[e] u-muš | ¹⁵ina rêš arhi ma na-pa-ḫi [i-na] ma-a-ti | ¹⁶kar-ni na-ba-a-ta ana ud-du-u VI û-mi | ¹⁷i-na ūmi VII (kan) a-ga-a [šum-šu-]la | ¹⁸[û-mi] arba-e-šri-tu lu-u šu-tam-ḫu-rat meš-[i? ar-ḫi-]šam | ¹⁹[e-n]u-ma (ilu) šamaš i-na i-šid šami-e . . . ka | ²⁰. . . ?-ti šu-tak-ši-ba-am-ma bi-ni ar-ka[t-tu-]uš | ²¹[û mu . .] kan (?) a-na ḫar-ra-an (ilu) šamaš šu-taḫ-rib [m]a | ²²[ûmu . .]

Šamaš zusammentreffen¹⁾, mit ihm gleich stehen (?). ²³. . . .
 . . (?) suche auf ihren Pfad ²⁴. nähere, richte
 Gericht ²⁵. schaden ²⁶.
 mich. ²⁷⁻⁶⁶abgebrochen. ^{67?}.
 ⁶⁸von ⁶⁹in E-sag-gil²⁾
 ⁷⁰festmachen ⁷¹den
 Standort des Gottes ⁷²die grossen
 Götter ⁷³die Götter
 ⁷⁴er empfang ⁷⁵das Netz,
 welches er gemacht, sahen die Götter, seine Väter, ⁷⁶sie sahen
 den Bogen, dass er kunstvoll gefertigt war ⁷⁷und das Werk,
 welches er vollendet, priesen sie . . . ⁷⁸Es erhob Anu in
 der Versammlung der Götter . . . ⁷⁹den Bogen pries er:
 „er ist“ ⁸⁰Die Namen des Bogens nannte er folgender-
 massen: ⁸¹„Langholz ist der eine, der andere . . . , ⁸²sein
 dritter Name „Bogenstern“ am Himmel . . .“ ⁸³Er setzte fest

kan lu šu-tam-ḥu-rat (ilu) šamaš lu ša-na-[ta] | ²³. ši
 um ba-'i u-ru-uh-ša | ²⁴. š]u-taḫ-ri-ba ma di-na di-na | ²⁵. . .
 ḥa-ba-la | ²⁶. ni ia-a-ti (?) | ²⁷⁻⁶⁵abge-
 brochen. ⁶⁶u- | ⁶⁷šar-ba-bu | ⁶⁸iš-tu
 | ⁶⁹ina e-sag-gil | ⁷⁰kun-na
 | ⁷¹man-za-az (ilu) | ⁷²ilāni rabūti . . .
 | ⁷³ilāni ik- | ⁷⁴im-ḥur ma . . .
 | ⁷⁵sa-pa-ra ša i-te-ib-bu-šu i-mu-ru ilāni [abî-
 šu] | ⁷⁶i-mu-ru ma (iṣu) ḫaštu ki-i nu-uk-ku-lat i[b-šit-sa] | ⁷⁷ib-šit i-te-ib-
 bu-šu i-na-a-d[u . . .] | ⁷⁸iš-ši ma (ilu) a-num ina puḥur ilāni [mâri-šu] |
⁷⁹(iṣu) ḫašta it-ta-siḫ ši-i | ⁸⁰im-bi ma ša (iṣu) ḫašti
 ki-a-am [šumî-ša] | ⁸¹iṣ-šu a-rik lu iš-te-nu-um-ma ša-nu . . . | ⁸²šal-
 šu šum-ša kakkab ḫašti ina šami-e . . . | ⁸³u-kin ma gi-is-gal-la-ša . .

¹⁾ Allmonatlich soll der Mond in der Mondscheibe, die als Mütze oder Turban (Hut) erscheint, verschwinden, am 1. als Neumond wieder sichtbar werden, nach 6 Tagen das erste Viertel, am 14. die Hälfte (Vollmond) erreichen. Von da an steht die Sonne unter dem Horizonte, wenn der Mond sichtbar wird und es wird dessen abgewandte, also rückwärtige Seite beleuchtet. Vom 21. als dem Beginn des letzten Viertels nähert er sich immer mehr

der Sonne, um am 28. mit ihr zusammen zu treffen (in ihr zu verschwinden).

²⁾ Tempel Marduks in Babylon, welcher den entsprechenden kosmischen Ort (vergl. S. 98, Anm. 1) darstellt. In der Hauptsache ist er als Gipfelpunkt der Erde und dem entsprechend des Himmels (Tierkreis, Ekliptik) gedacht (= niš reši Erhebung des Hauptes), dort wo Marduk zum Nibiru wird.

seinen Platz (?) ⁸⁴Nachdem er die Bestimmung
des ⁸⁵stellte er hin den Thron
. ⁸⁶ am Himmel
⁸⁷⁻¹⁴⁹fehlen und verstümmelt.

Tafel VI.

Als Marduk das Wort der Götter vernahm, ²war er
bereitwillig und ersann Listen. ³Er sprach zu Ea ⁴und
was er in seinem Herzen erdacht, gab er ihm kund. ⁵(Mein?)
Blut will ich nehmen und Bein¹⁾ will ich [bilden], ⁶ich will
hinstellen den Menschen, der Mensch soll ⁷Ich
will machen den Menschen, welcher wohnt ⁸Es sollen
zugewogen sein beim Werke die Götter, sie sollen Heiligtümer
. ⁹Ich will ändern die Tätigkeit der Götter, will ver-
tauschen ¹⁰in einem sollen sie geehrt werden, zu
bösem sollen ¹¹Es antwortete ihm Ea und sprach:
¹²? ? der Götter ¹³⁻²¹verstümmelt.
¹⁷⁻¹³⁹verstümmelt und fehlt. ¹⁴⁰wie
¹⁴¹sie freuten sich ¹⁴²im Ubšu-
ginnaku en sie ¹⁴³des kriegerischen Sohnes,

. | ⁸⁴ul-tu ši-ma-a-ti ša | ⁸⁵[id-d]i ma (iṣu) kussâ . .
. | ⁸⁶ ina šami-[e | ⁸⁷
ru- | ⁸⁸⁻¹¹⁷fehlen. | ¹²⁸⁻¹⁴⁰bis auf unbedeutende Reste ab-
gebrochen.

VI. (ilu) marduk zik-ri ilâni ina še-mi-šu | ²[ub-]bal lib-ba-šu i-ban-
na-a [nik-la-a-ti] | ³[i b-]šu pi-i-šu a-na (ilu) e-a [i-zak-kar] | ⁴[ša] ina lib-
bi-šu uš-ta-mu-u i-nam-din [ana ša-a-š u] | ⁵da-mi lu-uḫ-šur ma iṣ-ši-
im-[tu]m lu- . . . | ⁶lu-uš-ziz ma amela-a lu a-me-lu | ⁷lu-ub-ni
ma amela-a a-šib . . . | ⁸lu-u en-du dul-lu ilâni ma šu-nu lu-u pa-pa-
. . . . | ⁹lu-ša-an-ni ma al-ka-ka-ti ilâni lu-nak-ki-[ir . . . | ¹⁰iš-te-niš
lu-u kub-bu-tu ma a-na lim-na lu-u . . . | ¹¹i-pu-ul-lu-šu ma (ilu) e-a
a-ma-tum i-z[ak-kar] | ¹² . . . t[um š]u-ut šal-ḫu(?)-tum ša ilâni u-
ša-an- | ¹³ . . . -t]a-ad-nam-ma iš-tin a- . . . | ¹⁴ . . .
li-in-n]a-ab-bit ma niši lul- | ¹⁵ ma ilâni . .
. | ¹⁶ -na-din ma šu-nu li- |
¹⁷⁻²¹unbedeutende Reste. ²²⁻¹³⁹fehlt und abgebrochen. ¹⁴⁰ki-i na- . .
. -nu | ¹⁴¹iḫ-du-u -mu-u . . .
. | ¹⁴²i-na ub-šu-gin-na-ku uš-ta-ad- | ¹⁴³ša ma-ru ḫar-ra-

¹⁾ „iṣimtu = hebr. ׀צמ“ King.

ihres Retters¹⁴⁴„Wir, die einen Unterhalter
“¹⁴⁵Sie setzten sich allesamt nieder, indem sie
 sprachen¹⁴⁶. ihren indem sie ihn
 nannten:

Tafel VII.

„Asaru, Schenker der Fruchtbarkeit, der die Ackerfurche
 zieht, ²der das Getreide wachsen lässt und Pflanzen, der
 das Grün spriessen lässt, ³Asaru-alim, der im Rate gewichtig,
 stark an Einsicht ist, ⁴die Götter hören, fürchtend
⁵Asaru-alim-nunna, der Beistand, das Licht des Vaters seines
 Erzeugers, ⁶der besorgt die Tätigkeit Anus, Bêls und
 Eas. ⁷Er ist ihr Unterhalter, welcher bestimmt
⁸dessen Überfluss ist, ? ⁹Tutu, der Schöpfer
 ihres Wachstums ist er. ¹⁰Wenn ihr rein ist, haben
 sie Ruhe, ¹¹wenn der Sinn der Götter lauter ist, sind sie
 sorglos, ¹²wenn sie im Grimme angreifen, wird er sie nieder-
 werfen. ¹³Sie sollen ihn (darum) erhöhen unter allen Göttern
, ¹⁴keiner unter den Göttern soll ihm gleichstehen.
¹⁵Tutu: Zi-uginna, (d. i.) Leben der Götterschaar, ¹⁶welcher
 machte den Göttern den strahlenden Himmel, ¹⁷sie (er?) er-
 griffen ihre Tätigkeit, setzten fest [ihre Bahnen]. ¹⁸Nicht soll
 vergessen werden in seine Tat ¹⁹Tutu:
 Zi-azag nannten sie ihn drittens, welcher macht Reinigung,

du mu-tir [gi-mil-li-šu-nu : . . . | ¹⁴⁴ni-i-nu ša za-ni-nu ul-lu
 | ¹⁴⁵u-ši-bu ma ina puḫri-šu-nu i-nam-bu- | ¹⁴⁶.
 -su na-gab-šu-nu u-zak-k[a-ru-šu

VII. (ilu) asar-ri ša-riḫ mi-riš-t[i mu-kin iṣ-ra-ti] | ²ba-nu-u še-am
 u ki-e mu-š[e-ši ur-ki-ti] | ³(ilu) āsari-alim ša ina bit mil-ki kab-t[u a-tar
 mil-ki] | ⁴ilāni u-taḫ-ḫu-u a-d[ir | ⁵(ilu) asari-alim-
 nun-na ka-ru-bu nu-ur [a-bi a-li-di-šu] | ⁶muš-te-šir te-rit (ilu) a-nim (ilu)
 bêl [u (ilu) e-a] | ⁷šu-u ma za-nin-šu-nu mu-ad-du-u | ⁸ša
 šu-ku-us-su ḫigallu (u)-uṣ-ša | ⁹(ilu) Tu.Tu ba-an te-diš-ti-šu-nu
 [šu-u] | ¹⁰li lil-sa-(Var. sag)-gi-šu-nu ma šu-nu lu-u [pa-aš-ḫu-ni] | ¹¹lib-ni
 ma šipti ilāni li-[nu-ḫu] | ¹²ag-giš lu te-bu-u li-ni-ʿ-ʿ-u [i-rat-su-nu] | ¹³lu-u
 šu-uš-ḫu-u ma ina puḫur ilāni | ¹⁴ma-am-man ina ilāni šu
 (ša)-a-šu la u-[maš-ša-lu] | ¹⁵(ilu) Tu.Tu(ilu) Zi-ugin-na na-biš-ti um-ma-ni
 [ilāni] | ¹⁶ša u-kin-nu an ilāni šami-e el-lu-[ti] | ¹⁷al-kat-su-nu iṣ-ba-tu ma
 u-ad-du-u | ¹⁸ai im-ma-ši i-na a-pa-ti ib-še-ta-š[u | ¹⁹(ilu)
 Tu.Tu (ilu) Zi-azag šal-šiš im-bu-u mu-kil (Var. kin) te-lil-ti | ²⁰(ilu) ša-a-ri ṭa-

²⁰der Gott des guten Windes, der Erhörer und Gewährer,
²¹der Fülle und Reichtum schafft, Überfluss erzeugt, ²²der
 alles Kleine gross macht, ²³die Einatmung (?) von dessen Hauch
 in Todesnot heilbringend ist, ²⁴man soll rühmen, ehren, preisen
 seinen Ruhm. ²⁵Tutu: Aga-azag den soll viertens verherr-
 lichen die Gesamtheit ²⁶der Besitzer der reinen Beschwörung,
 der lebendig macht den Toten, ²⁷der den gefangenen Göttern
 Rückkehr (Befreiung) verschafft, ²⁸das (jenen) auferlegte Joch
 legte auf die ihm feindlichen Götter, ²⁹um sie (die Götter)
 zu befreien (nachdem er sie befreit ? ?) schuf die Menschheit,
³⁰der Barmherzige, der Leben zu geben vermag. ³¹Bestehen
 sollen und nicht abgeschafft werden seine Gebote ³²im Munde
 der Menschen, welche seine Hände geschaffen. ³³Tutu: Tu-
 azag, seine reine Beschwörung soll fünftens ihr Mund führen,
³⁴der durch seine reine Beschwörung zerstörte den Schlupfwinkel
 der Feinde. ³⁵Šag-zu, der das Herz der Götter kennt, der
 sein (l. ihr) Inneres prüft, ³⁶der den Übeltäter nicht bei sich
 duldet, ³⁷der veranstaltet die Versammlung der Götter . . .
 ihr Herz, ³⁸der unterwirft die ungehorsamen
³⁹der leitet Gerechtigkeit, gi[ebt Recht] ⁴⁰der Widersetzlich-
 keit und ⁴¹Tutu: Zi-si, welcher
 ⁴²der Unruhe ⁴³Tutu, Suḫ-
 kur, drittens, zerstörend die Feinde, ⁴⁴zerstreuend ihren

a-bi be-el taš-me-e u ma-ga-ri | ²¹mu-šab-ši ši-im-ri u ku-bu-ut-te-e mu-
 kin ḫigalli | ²²ša mimma-ni i-šu a na ma-'di-e u tir-ru | ²³i-na pu-uš-ki dan-
 ni ni-ši-nu (Var. ni) šāri-šu ṭa-a-bu | ²⁴liḫ-bu-u lit-ta-'du lid-lu-la (Var. lu) da-
 li-li-šu | ²⁵(ilu) Tu.Tu (ilu) aga-azag ina ribi-i li-šar-ri-ḫu ab-ra-a-ti | ²⁶be-el
 šip-tu elli-tim mu-bal-liṭ mi-i-ti | ²⁷ša an ilāni ka-mu-ti ir-šu-u ta-ai-
 ru | ²⁸ab-ša-na en-du u-ša-as-si-ku eli ilāni na-ki-ri-šu | ²⁹a-na pa-di-šu-nu
 ib-nu-u a-me-lu-tu | ³⁰ri-me-nu-u ša bul-lu-ṭu ba-šu-u it-ti-šu | ³¹li-ku-na
 ma ai im-ma-ša-a a-ma-tu-šu | ³²ina pi-i šal-mat ḫaḫḫadi ša ib-na-a ḫa-
 ta-a-šu | ³³(ilu) Tu.Tu (ilu) tu-azag ina ḫanš-ši ta-a-šu ellu pa-(a)-ši-na lit-
 ta-bal | ³⁴ša ina šipti-šu elli-tim is-su-ḫu na-gab lim-nu-ti | ³⁵(ilu) šag-zu
 mu-di-e lib-bi ilāni ša i-bar-ru-u kar-šu | ³⁶e-biš lim-ni-e-ti la 'u-še-šu-u
 it-ti-šu | ³⁷mu-kin puḫri ša ilāni | ḫib-bi-šu-un | ³⁸mu-kan-niš la
 ma-gi-[ri] | ³⁹mu-še-šir kit-ti na- | ⁴⁰ša
 sa-ar-ti u ki[.] | ⁴¹(ilu) Tu.Tu (ilu) zi-si mu-šat-
 | ⁴²mu-uk-kiš šu-mur-ra-tu | ⁴³(ilu)
 Tu.Tu (ilu) suḫ-kur šal-šiš na-si[ḫ] ai-bi | ⁴⁴mu-[sap-]pi-iḫ [ki]p-di-šu-nu

Bund (?) ⁴⁵vernichtend alle Bösen ⁴⁶⁻⁴⁷*verstümmelt*.

^b ¹er schuf die Weltgegenden, machte die Menschen ²⁻⁸*verstümmelt*.

^c ¹⁻⁶*verstümmelt*. ⁷welcher giebt Rat und alles
⁸der Gott Mummu, welcher schuf ⁹⁻¹⁹*verstümmelt*.

^d ¹⁻²*verstümmelt*. ³ aller Herren
⁴ dessen Macht gross ist. ⁵Der Gott

Ungal-dur-maḥ, der König des Bandes der Götter, der Herr von
 Durmaḥ, ⁶der im Königssitz erhaben ist, ⁷der unter den

Göttern sehr erhaben ist; ⁸der Gott A-du-nunna, der Berater
 Eas, der Schöpfer der Götter seiner Väter, ⁹welchen auf

dem Wege seiner Majestät ¹⁰kein anderer Gott erreicht,
¹¹ in?] Dul-azag kennen ihn ¹² sein

reiner Wohnsitz ¹³ nicht überlegend Ungal-dul-

. | ⁴⁵m[u-ba]l-li [nap-ḥ]ar rag-g[i | ⁴⁶⁻⁴⁷verstümmelt.

^b ¹[ib-bi kib-ra-a-te] ṣal-mat [kaḳkadi ib-ni ma] | ²[eli ša-]a-šu
 ṭe-[e-mu | ³ -gi mu- | ⁴

. ti-amat | ⁶ uz | ⁶

. ru-u-ḳ[u | ⁷ lu | ⁸

. | ^c ¹abgebrochen. | ²(ilu)

. | ³rab-bu | ⁴(ilu) a-gi[l

. | ⁵ba-nu-u [irši-tim

. | ⁶(ilu) zu-lum-ma ad-di- | ⁷na-din

mil-ki u mim-m[a | ⁸(ilu) mu-um-mu ba-

a[n | ⁹(ilu) mu-bil šami-e

. | ¹⁰ša a-na du-un-ni | ¹¹(ilu)giš-kul lit-ba-

lugal-ab | ¹⁴ša i-na | ¹³(ilu)

. | ¹⁵(ilu) pap- | ¹⁶ša

ina | ¹⁷(ilu)

.

^d ¹ | ²

. k[i-me-ša | ³ n]ap-ḥar

be-lim | ⁴ ša-ḳa]-a e-mu-ḳa-šu | ⁵(ilu) ungal-dur-

maḥ ṣar m]ar-[k]as ilāni be-el dur-ma-ḥi | ⁶ša ina šu-bat šarru-u-ti šur-

bu-u | ⁷[ša] ina ilāni ma-¹-diš ši-ru | ⁸(ilu) a-du-nun-na] ma-lik (ilu) e-a

ba-an ilāni abī-šu | ⁹ša a-[na] tal-lak-ti ru-bu-ti-šu—¹⁰[a-a u-]maš-ša-lu

ilu ai-um-ma—¹¹ dul-azag u-ta-da-šu | ¹²

. šu]-bat-su el-lit | ¹³ bar la ḥas-su (ilu) ungal-dul-

azagga¹⁴ hoch sind die Kräfte¹⁵ ihr
 . . . inmitten des Meeres.¹⁶ ? der Schlacht.
¹⁰⁵ ihn¹⁰⁶ der Stern,
 welcher am Himmel strahlt,¹⁰⁷ welcher das Vorn zum Hinten
 macht, während jene ihm zusehen,¹⁰⁸ und der mitten durch
 Tiamat hindurchgeht, ohne zu rasten,¹⁰⁹ Nibiru sei sein
 Name, der die Mitte hält,¹¹⁰ die Pfade der Sterne soll er
 feststellen,¹¹¹ wie Schafe weiden die Götter allesamt,¹¹² binden
 soll er Tiamat, ihr Leben bedrängen und beenden.¹¹³ In
 der Zukunft der Menschheit, in späten Tagen¹¹⁴ soll er
 . . . en, nicht . . . en, soll er . . . en für ewig.¹¹⁵ Weil
 er die Erde machte und die Feste geschaffen,¹¹⁶ hat
 Vater Bêl seinen Namen „Herr der Länder“ genannt.¹¹⁷ Die
 Namen, welche die Igigi (dii superi) nannten, allesamt¹¹⁸ hörte
 Ea, sein Herz wurde heiter:¹¹⁹ „Der dessen Namen seine
 Väter ruhmvoll machten,¹²⁰ sein Name sei wie der meine
 Ea.¹²¹ Den Bereich meiner Befugnisse allesamt soll er ver-
 walten,¹²² alle meine Obliegenheiten besorgen.“¹²³ Mit dem
 Namen¹) „Fünfzig“ nannten die grossen Götter¹²⁴ seine fünfzig
 Namen, machten gross seine Tätigkeit.¹²⁵ Sie sollen bewahrt

azag-ga | ¹⁴ ša-ka-a e-mu-ka-ša | ¹⁵
 . . . -šu-nu kir-biš tam-tim | ¹⁶ a-bi-ka ta-ḫa-zi.
¹⁰⁵ ka ša-a-šu | ¹⁰⁶
 -r[u kakkabu š[a i-na ša-me-e šu-pu-u] | ¹⁰⁷ lu-u ša-bit re-šu-arkat (Var.
 Kun.Sag.Gi) šu-nu ša-a-šu lu-u pal-su . . . | ¹⁰⁸ ma-a ša kir-biš ti-amat
 i-tib-bi-[ru la a-ni-ḫu] | ¹⁰⁹ šum-šu lu (ilu) ni-bi-ru a-ḫi-zu kir-bi-šu | ¹¹⁰ ša
 kakkabi ša-ma-me al-kat-su-nu li-ki-il-lu | ¹¹¹ kima ši-e-ni li-ir-ta-a ilāni
 gim-ra-šu-un | ¹¹² lik-me ti-amat ni-šir-ta (Var. na-piš-ta)-ša li-si-iḫ u
 lik-ri | ¹¹³ aḫ-ra-taš niši la-ba-riš ū-me | ¹¹⁴ liš-ši ma la uk-ta-li li-bi-il ana
 ša-a-ti | ¹¹⁵ aš-šu aš-ri ib-na-a ip-ti-ka dan-ni-na | ¹¹⁶ be-el mātāti šum-šu
 it-ta-bi a-bi (ilu) bêl | ¹¹⁷ zik-ri (ilu) igigi im-bu-u na-gab-šu-un | ¹¹⁸ iš-me
 ma (ilu) e-a ka-bit-ta-šu i-te-en-gu | ¹¹⁹ ma-a ša abi-šu u-šar-ri-ḫu zik-ru-
 u-šu | ¹²⁰ šu-u ki-ma ia-a-ti ma (ilu) e-a lu-u šum-šu | ¹²¹ ri-kis par-ši-ia
 ka-li-šu-nu li-bil ma | ¹²² gim-ri te-ri-ti-ia šu-u lit-tab-bal | ¹²³ ina zik-ri
 ḫanšâ-a-an ilāni rabûti | ¹²⁴ ḫanšâ-a-an šumi-šu im-bu-u u-ša-ti-ru al-kat-
 su | ¹²⁵ li-iš-šab-tu ma maḫ-ru-u li-kal-lim | ¹²⁶ en-ḫu mu-du-u mit-ḫa-riš

¹) 50 ist die Zahl (und das Ideogram) Eas. Marduk erhält den Namen „50“ und 50 Namen als Nibiru d. i. auf dem Ende des

Kreislaufs, da dieser in 7×50 Tage (Mondjahr von 354 Tagen mit 4 überschüssigen) zerfällt.

werden und der Erste¹⁾ soll sie lehren (überliefern), ¹²⁶der
Weise und Gelehrte sollen sie zugleich überdenken. ¹²⁷Es soll
sie überliefern der Vater, sie seinen Sohn lehren, ¹²⁸dem
Hirten und Hirtenknecht das Ohr öffnen²⁾. ¹²⁹Er freue sich
über den Herrn der Götter Marduk, ¹³⁰sein Land soll ge-
deihen, er selbst sich wohl befinden. ¹³¹Fest gilt sein Wort,
nicht gewandelt wird sein Befehl, ¹³²nicht ändert das Wort
seines Mundes irgend ein Gott. ¹³³Wenn er zürnt, wendet er
nicht wieder (begütigt) seinen Nacken, ¹³⁴wenn er ergrimmt
ist, tritt seiner Wut kein anderer Gott entgegen; ¹³⁵der
hochherzige, weitumfassenden Sinnes, ¹³⁶vor dem Frevel und
Sünde ¹³⁷Sie empfangen (?) Belehrung (?), über-
legten vor ihm ¹³⁸⁻¹⁴²*verstümmelt*.

lim-tal-ku | ¹²⁷li-ša-an-ni ma a-bu ma-ri li-ša-ḫi-iz | ¹²⁸ša (amelu) rê'i u
na-ki-di li-pat-ta-a uz-na-šu-un | ¹²⁹li-ig-gi ma a-na (ilu) bêl ilâni (ilu)
marduk | ¹³⁰mât-su lid-diš-ša-a šu-u lu šal-ma | ¹³¹ki-na-at a-mat-su la e-na-
at ki-bit-su | ¹³²šit-it pi-i-šu la uš-te-pi-il ilu ai-um-ma | ¹³³ik-ki-lim-mu
ma ul u-tar-ra ki-šad-su | ¹³⁴ina sa-ba-si-šu uz-za-šu ul i-maḫ-ḫar-šu ilu
ma am-man | ¹³⁵ru-u-ku lib-ba-šu ra-pa-aš ka-ra[s-su] | ¹³⁶ša an-ni u ḫil-
la-ti ma-ḫar-šu ba- | ¹³⁷ta[k]-lim-ti maḫ-ru-u id-bu-bu pa-nu-
uš-š[u] | ¹³⁸. . . tur kan a-nate | ¹³⁹.
-mat-tu-u šu-um- | ¹⁴¹. il-ku-u ma
. | ¹⁴².

¹⁾ Dem Zusammenhang nach
scheint es sich um einen Würden-
träger zu handeln, welcher die oberste

Stelle als Lehrer einnimmt, also
eine Art „Papst“ des Marduk-Kultes?
²⁾ Lucas 2, 8-12.

Inhalt der Schöpfungslegende.

I. Die oberen Götter werden von den unteren (Apsû, Tiamat und Mummu) gezeugt 1—12. Diese reißen die Herrschaft an sich und die unteren Götter beraten, wie sie ihre Macht brechen können 13—58. Ea merkt ihre Pläne 60. Der Zusammenhang des Folgenden ist nicht klar, es scheint als ob Ea überlegt, wie der Empörung entgegenzutreten sei. Dabei werden die Helfer der Tiamat und ihre Massregeln (Kingu, ihr Gatte, zum Oberherrn ernannt) geschildert 85—142.

II. Nachdem Tiamat ihre Pläne lange weiter verfolgt, kommt Ea so weit zu sich, um die Sache Anšar zu melden 1—9. Er wiederholt den Bericht über Tiamat und ihre Helfer wörtlich 10—51. Anšar beauftragt Anu, die Empörerin zur Unterwerfung aufzufordern 72—80. Dieser wagt nicht ihr entgegenzutreten und kehrt unverrichteter Sache um 81. Lücke, worin Anus Rückkehr gemeldet war und Marduks Anerbieten an Anu (?) die Empörung niederzuwerfen. Anu gesteht ihm das zu und Marduk wiederholt nun sein Anerbieten vor Anšar 113 ff. Ea verlangt als Lohn die künftige Lenkung der Weltgeschichte, die ihm zugestanden wird 131—130.

III. Anšar beruft die Götter zu einer Versammlung und einem Mahle, um ihnen seine Beschlüsse und seine Verabredung mit Marduk mitzuteilen 1—124. Diese sind damit einverstanden und erkennen Marduk als Weltenherrn an 125—138.

IV. Sie rufen ihn zum Herrn und Führer aus 1 ff. Sein Kleid 19—26, seine Insignien 29—34. Marduks Waffen: Bogen etc. 35—58. Er zieht zum Kampfe aus 59. Kingu hält ihm nicht Stand 66—70. Kampf mit Tiamat 61—104. Die „Helfer“ werden in Fesseln gelegt 105—122. Marduk spaltet Tiamat in zwei Hälften, deren kosmische Bedeutung und Anordnung geschildert wird 123—146.

V. Weitere Ordnung des Weltalls und des Gestirnlaufes.

VI. Erschaffung des Menschen.

VII. Marduks Namen.

